



# Wahl zum Bayerischen Landtag am 21. September 2003

**Endgültiges Ergebnis**  
**- Text - Tabellen - Schaubilder -**



## **Impressum**

Erscheinungstermin:	Februar 2004
Auflage:	300
Kennziffer:	B VII 2 - 4/T
Verleger, Herausgeber und Druck:	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 8, 80331 München Briefanschrift: 80288 München Telefon: (089) 2119-205; Telefax: (089) 2119-457 E-Mail: <a href="mailto:vertrieb@statistik.bayern.de">vertrieb@statistik.bayern.de</a> Internet: <a href="http://www.statistik.bayern.de">http://www.statistik.bayern.de</a>

© Copyright

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Abkürzungen</b> .....	3
<b>Erläuterungen</b> .....	4
<b>Zusammenfassung</b> .....	5
<b>Alphabetisches Stichwörterverzeichnis</b> .....	7
<b>Stichwörter von A - Z</b> .....	13
<b>Tabellen</b>	
1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen	
1.1 Stimmenergebnisse insgesamt .....	37
1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl .....	39
1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl .....	41
2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern	
2.1 Nach der Höhe der CSU-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent .....	43
2.2 Nach der Höhe der SPD-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent .....	45
2.3 Gültige Zweitstimmen ohne Kennzeichnung eines Bewerbers nach Regierungsbezirken .....	47
3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden	
3.1 Wahlbeteiligung .....	48
3.2 Anteil der ungültigen Erststimmen .....	48
3.3 Anteil der ungültigen Zweitstimmen .....	49
3.4 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern .....	49
3.5 Gesamtstimmenanteil der CSU .....	50
3.6 Gesamtstimmenanteil der SPD .....	50
3.7 Gesamtstimmenanteil der GRÜNEN .....	51
3.8 Gesamtstimmenanteil der FDP .....	51
3.9 Gesamtstimmenanteil der REP .....	52
3.10 Gesamtstimmenanteil der ödp .....	52
4. Abgeordnetenstatistik	
4.1 Abgeordnete der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht .....	53
4.2 Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Altersgruppen .....	53
4.3 Weibliche Abgeordnete der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Parteien und Wahlkreisen .....	54
4.4 Weibliche Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Parteien .....	54
4.5 Alphabetisches Verzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Landtagswahl 2003 in Bayern .....	55
5. Gewählte Männer und Frauen in Bayern bei der Bundestagswahl 2002, der Landtagswahl 2003, der Europawahl 1999, den Kommunalwahlen 2002 und den Bezirkswahlen 2003 .....	56
6. Wahlen zum Bayerischen Landtag von 1869 bis 2003 .....	58
7. Bayerischer Landtag seit 1946 nach Regierungs- und Oppositionsparteien sowie nach Wahlperioden .....	60

## Noch: Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Anhang</b>	
1. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946 .....	64
2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946 .	112
3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 2003 nach Fraktionen .....	117
4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 2003 nach Wahlkreisvorschlägen .....	119
5. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 2003 nach Stimmkreisen .....	123
6. Erstmals 2003 in den bayerischen Landtag Gewählte .....	131
7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003 .....	132
8. Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen der Stimmkreise beim Landeswahlleiter bei der Landtagswahl 2003 .....	153
9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 aufgetreten sind .....	154
10. Anschriften der Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen zur Landtagswahl 2003 in Bayern .....	158
11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003 .....	159
12. Muster-Stimmzettel zur Landtagswahl 2003 .....	174
13. Kabinett Dr. Stoiber .....	175

## Schaubilder

## Abkürzungen

### Abkürzungen der Parteienamen und der Wählergruppen

Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name	Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name
<b>AUD</b>	Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher Kennwort: Die Grünen	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
<b>AUFBRUCH</b>	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	<b>KonP</b>	Konservative Partei
<b>BB</b>	BÜRGER-BLOCK e.V.	<b>KPD</b>	Kommunistische Partei Deutschlands
<b>BB/MB</b>	Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund	<b>KSWR</b>	Kampffront Schwarz-Weiß-Rot (früher DNVP)
<b>BHE</b>	Gesamtdeutscher Block	<b>MP</b>	Mittelpartei (gemäßigt-liberal)
<b>BHE-DG</b>	Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten	<b>NATURGESETZ</b>	NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
<b>BL/BB</b>	Bund der Landwirte/Bayerischer Bauernbund	<b>NLP</b>	Nationalliberale Partei (gemäßigt-liberal; aus der Deutschen Fortschrittspartei hervorgegangen)
<b>BMP</b>	Bayerische Mittelpartei	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
<b>BP</b>	Bayernpartei	<b>NSDAP</b>	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
<b>BüSo</b>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<b>ödp</b>	Ökologisch-Demokratische Partei
<b>BVP</b>	Bayerische Volkspartei (bis 1912 Zentrumspartei)	<b>PBC</b>	Partei Bibeltreuer Christen
<b>CSU</b>	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<b>PVP</b>	Patriotische Volkspartei (später Zentrumspartei)
<b>DB/BB</b>	Deutscher und Bayerischer Bauernbund	<b>REP</b>	DIE REPUBLIKANER
<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
<b>DNVP</b>	Deutschnationale Volkspartei (1920 aus Konservativen, christlich-sozialen Gruppen und Vertretern der Landwirtschaft und Wirtschaft gebildet; später KSWR)	<b>Unabhängige Kandidaten</b>	Aktion „unabhängige Kandidaten“ Bürgeraktion zur Aufstellung von unabhängigen Direktkandidaten
<b>DP</b>	Deutsche Partei	<b>USPD</b>	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (1918 aus der Mehrheitssozialdemokratie entstanden)
<b>DVP</b>	Deutsche Volkspartei (linksliberal; ab 1910 Fortschrittliche Volkspartei)	<b>VB</b>	Völkischer Bund
<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei	<b>VNR</b>	Vereinigte Nationale Rechte
<b>FP</b>	Fortschrittspartei (liberal)	<b>VP</b>	Volkspartei
<b>Freie Franken</b>	Landeswählergruppe der Franken	<b>VSPD</b>	Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands (1922 aus Mehrheitssozialisten und der Mehrheit der USPD gegründet)
<b>FW FREIE WÄHLER</b>	FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.	<b>WAV</b>	Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung
<b>GB/BHE</b>	Gesamtdeutscher Block-BHE	<b>Z</b>	Deutsche Zentrumspartei (ab 1919 in Bayern BVP)
<b>GDP</b>	Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE)		

### Sonstige Abkürzungen

Abs.	Absatz	i.d.F.	in der Fassung
Abt. Dir.	Abteilungsdirektor	Lfd.	Laufende
Art.	Artikel	LWG	Landeswahlgesetz
BayRS	Bayerische Rechtssammlung	LWO	Landeswahlordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt	Nr.	Nummer
bzw.	beziehungsweise	Prof.	Professor
d. h.	das heißt	S.	Seite
dar.	darunter	u. a.	unter anderem
Dr.	Doktor	v. d.	von der
e.V.	eingetragener Verein	v. u. z.	von und zu
Frhr.	Freiherr	Wkrl.	Wahlkreisliste
GVBl	(Bayerisches) Gesetz- und Verordnungsblatt	z. B.	zum Beispiel
h. c.	honoris causa		

## Erläuterungen

### Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben.

### Zeichenerklärungen

–	Nichts vorhanden	•	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	△	entspricht

### Einheiten und Benennungen

Sp.	Spalte	§	Paragraph
%	Prozent		

### Gebiet

OB	Oberbayern	GKSt	Große Kreisstadt
NB	Niederbayern	Kfr.St	Kreisfreie Stadt
OPf.	Oberpfalz	Lkr	Landkreis
OFr.	Oberfranken	M	Markt
MFr.	Mittelfranken	St	Stadt
UFr.	Unterfranken		
Schw.	Schwaben		

## Zusammenfassung

Die Wahl zum 15. Bayerischen Landtag am 21. September 2003 wurde nach dem Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl S. 277) durchgeführt. Die allgemeinen Grundsätze des Wahlgesetzes sind gegenüber der vorhergehenden Landtagswahl am 13. September 1998 unverändert geblieben.

An der Landtagswahl 2003 haben sich 14 Parteien mit insgesamt 1 527 Bewerbern beteiligt. In allen sieben Wahlkreisen haben sieben Parteien, nämlich die CSU, die SPD, die GRÜNEN, die FW FREIEN WÄHLER, die REP, die ödp und die FDP Wahlkreisvorschläge eingereicht. In sechs Wahlkreisen reichten die BP und die PBC ihre Wahlkreisvorschläge und in fünf Wahlkreisen die BüSo ein. Der AUFBRUCH reichte in zwei Wahlkreisen seine Wahlvorschläge ein und die Freien Franken, die Unabhängigen Kandidaten sowie der BB reichte sie in je einem Wahlkreis ein.

Die 1 527 Bewerber waren 601 bzw. 28,2 % weniger als bei der Landtagswahl 1998. Unter ihnen waren 399 Frauen, d. h. 26,1 % weniger als 1998. Um ein Stimmkreismandat bewarben sich 776 Kandidaten (31,4 % weniger als 1998), darunter 146 Frauen (34,2 % weniger als 1998).

Um jedes der 180 Landtagsmandate bewarben sich also durchschnittlich 8,5 (1998: 10,4) Kandidaten. Am stärksten war der Andrang bei den 13 Stimmkreismandaten für Mittelfranken und bei den 29 Stimmkreismandaten für Oberbayern (durchschnittlich je 8,8 Bewerber), am geringsten bei den 10 Stimmkreismandaten für Unterfranken mit durchschnittlich 7,1 Bewerbern. Bei den weiblichen Bewerbern ergab sich der Spitzenwert in Schwaben, wo sich durchschnittlich je zwei Bewerberinnen um jedes der 13 Stimmkreismandate bemühten, während die neun Stimmkreismandate in Oberfranken nur von durchschnittlich 0,7 Bewerberinnen umworben wurden.

150 der 204 Mitglieder des vorhergehenden Landtags bewarben sich erneut um ein Mandat. In den Landtag gelangten wieder 132 Mitglieder.

Der älteste Bewerber war 85 Jahre, während gleichzeitig 37 Personen im Alter unter 25 Jahren kandidierten. Von den insgesamt 92 Bewerbern im Alter unter 30 Jahren wählten die Wähler nur einen, und zwar als jüngsten eine Bewerberin mit 28 Jahren. Unter den 19 Bewerbern im Alter von 75 oder mehr Jahren wurde eine Bewerberin gewählt. Das Durchschnittsalter der Gewählten, bei der Landtagswahl 1974 noch 45 Jahre, lag 2003 bei 51 Jahren.

Die Zahl (und damit auch der entsprechende Anteil) der weiblichen Gewählten hat sich gegenüber 1998 von 45 auf 48 erhöht, das Ergebnis der männlichen Kandidaten verminderte sich demgemäß. Von durchschnittlich je 8,3 Kandidatinnen wurde eine gewählt, während die Zahl der Bewerber je männlichen Abgeordneten durchschnittlich 8,5 betrug. Unter den Gewählten beträgt der Anteil der Frauen 26,7 %, bei den Bewerbern betrug er 26,1 %. Die 48 weiblichen Abgeordneten waren vorgeschlagen von CSU (22), SPD (17) und von den GRÜNEN (9).

Am meisten wurden Personen gewählt

- auf CSU-Wahlvorschlägen (124 Personen bzw. 68,9 % der Gewählten),
- männlichen Geschlechts (132 Personen bzw. 73,3 % der Gewählten),
- im Alter von 45 bis unter 60 Jahren (113 Personen bzw. 62,8 % der Gewählten) bzw. im Alter von 50 bis unter 55 (45 Personen bzw. 25,0 % der Gewählten),
- die bereits Abgeordnete des vorhergehenden Landtags waren (132 Personen bzw. 73,3 % der Gewählten).

Gewählt wurden im Übrigen

64,7 % der weiblichen CSU-Bewerber  
26,6 % der weiblichen SPD-Bewerber  
10,0 % der weiblichen GRÜNE-Bewerber

77,3 % der männlichen CSU-Bewerber  
20,7 % der männlichen SPD-Bewerber  
4,5 % der männlichen GRÜNE-Bewerber.

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug 9 108 516 (3,0 % mehr als 1998), die Zahl der Wähler 5 205 073 Personen, was einer Wahlbeteiligung von 57,1 % (1998: 69,8 %) entspricht. Die 3 903 443 Nichtwähler sind nach der CSU die stärkste „Partei“ Bayerns. Gegenüber dem Jahr 1998 hat die Wahlbeteiligung um 12,7 Prozentpunkte abgenommen. In allen 92 Stimmkreisen ergab sich eine Abnahme der Wahlbeteiligung.

Der Anteil der ungültigen Gesamtstimmen betrug 1,5 %, und zwar bei den Erststimmen 61 970 oder 1,2 %, bei den Zweitstimmen 98 509 oder 1,9 %.

Der Möglichkeit der Briefwahl bedienten sich 1 210 423 Personen, das sind 23,3 % (1998: 19,8 %) der Wähler. Damit nahm der Anteil der Briefwähler wie schon 1998 weiter zu.

Die Zahl der Briefwähler lag um 11 263 unter der von 1998. Der Anteil der Briefwähler bei der Landtagswahl 2003 war der höchste seit Einführung der Briefwahl im Jahr 1958. Die Zahl der Briefwähler war jedoch bei der Landtagswahl 1998 am höchsten.

Bei der Landtagswahl 2003 hatte die Gemeinde Fichtelberg (Lkr Bayreuth) den höchsten Briefwähleranteil (49,4 %) und die Gemeinde Burgsalach (Lkr Weißenburg-Gunzenhausen) den niedrigsten Briefwähleranteil (4,0 %) aufzuweisen.

Die 5 205 073 Wähler gaben 10 409 214 Erst- und Zweitstimmen ab. Nach Abzug der 160 479 ungültigen Stimmen verblieben 10 248 735 gültige Stimmen. Ihre Verteilung auf die Parteien ergibt sich aus Tabelle 1.

Unterschiede im Gewicht der Wählerstimmen ergeben sich aus der unterschiedlichen Einwohnerzahl der Stimmkreise. Während im personenstärksten Stimmkreis 101 München-Altstadt-Hadern 123 660 Stimmberechtigte einen Stimmkreisabgeordneten zu ihrer Vertretung im Landtag bestimmen durften, genügten im Stimmkreis 511 Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim zur Bestimmung des Stimmkreisabgeordneten bereits ein Drittel so viele Stimmberechtigte, nämlich 44 687.

Die Spannweite der Stimmen, die die Gewählten quer durch die Parteien tatsächlich erhielten, erstreckte sich 2003 vom jeweiligen Spitzenbewerber der CSU bzw. zum jeweiligen letztgewählten Bewerber wie folgt:

Wahlkreis	Gesamtstimmen
Oberbayern .....	von 752 794 (CSU) bis 10 174 (CSU)
Niederbayern .....	von 159 392 (CSU) bis 8 211 (GRÜNE)
Oberpfalz .....	von 113 202 (CSU) bis 14 858 (GRÜNE)
Oberfranken .....	von 188 924 (CSU) bis 15 124 (GRÜNE)
Mittelfranken .....	von 285 446 (CSU) bis 6 019 CSU
Unterfranken .....	von 199 574 (CSU) bis 13 424 (GRÜNE)
Schwaben .....	von 114 817 (CSU) bis 17 494 (SPD)

Bei den genannten Spannweiten der Gesamtstimmen für die Gewählten ist zu berücksichtigen, dass - durch das Wahlsystem begründet - ein Bewerber mit einer größeren Gesamtstimmenzahl als der jeweils letztge-

wählte Bewerber möglicherweise kein Mandat erhält. Die Stimmen ohne Einfluss auf die Sitzverteilung betragen im Wahlkreis Niederbayern 56,9 % der wahlberechtigten Stimmen, in Oberbayern nur 48,0 %.

**Stimmen ohne Einfluß auf die Sitzverteilung bei der Landtagswahl 2003**

Wahlkreis	Nichtwähler x 2 (Stimmen)	Ungültige Gesamtstimmen	Von Wählern nicht abgegebene Stimmen	Gesamt- stimmen für Parteien ohne Sitze	Stimmen ohne Einfluß auf die Sitzverteilung insgesamt	Stimm- berechtigte x 2 (Stimmen)	Sp. 5 : Sp. 6 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Oberbayern .....	2 454 974	45 089	229	346 790	2 847 082	5 933 166	48,0
Niederbayern .....	859 570	16 316	14	153 955	1 029 855	1 810 310	56,9
Oberpfalz .....	714 244	15 928	18	122 103	852 293	1 660 996	51,3
Oberfranken .....	723 668	16 576	11	114 432	854 687	1 722 134	49,6
Mittelfranken .....	1 038 350	18 663	89	156 446	1 213 548	2 475 494	49,0
Unterfranken .....	850 476	22 486	66	153 084	1 026 112	2 022 216	50,7
Schwaben .....	1 165 604	25 421	39	178 746	1 369 810	2 592 716	52,8
<b>Bayern</b>	<b>7 806 886</b>	<b>160 479</b>	<b>466</b>	<b>1 225 556</b>	<b>9 193 387</b>	<b>18 217 032</b>	<b>50,5</b>

Die Wählerentscheidung führte entsprechend dem geltenden Wahlsystem zu folgender Sitzverteilung:

Wahlkreis- vorschlag	Stimmenanteil in %	Sitze	Sitzeanteil in %
CSU .....	60,7	124	68,9
SPD .....	19,6	41	22,8
GRÜNE .....	7,7	15	8,3
Sonstige .....	11,7	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>180</b>	<b>100</b>

Nur die CSU konnte Direkt- bzw. Stimmkreissitze erringen, und zwar 92.

Mit dieser Sitzverteilung, in der sich das eigentliche Wahlergebnis von 2003 widerspiegelt, erreichte die CSU wie bereits 1946 sowie bei allen Landtagswahlen seit 1962 zum 12. Mal in 15 Wahlperioden die absolute Mehrheit der Sitze im Landtag. Zum 10. Mal hat sie auch die absolute Mehrheit der Wählerstimmen erreicht.

Die SPD liegt mit 41 Mandaten unterhalb der Viertel-Grenze von 45 Mandaten.

Das Durchschnittsalter der Abgeordneten, das um 3 Jahre über dem Durchschnittsalter der Bewerber lag, betrug am Wahltag 51 Jahre, 1974 hatte das Durchschnittsalter der Abgeordneten 45 Jahre, das der Bewerber 44 Jahre betragen.

Unter den gewählten Stimmkreisbewerbern erreichten die höchsten Erststimmenanteile die Bewerber

Dr. Edmund Stoiber	(Stimmkreis 110)	mit 73,5 %
Georg Schmid	(Stimmkreis 706)	mit 73,2 %
Heinrich Rudrof	(Stimmkreis 401)	mit 72,1 %.

Mit den geringsten Erststimmenanteilen erhielten ein Stimmkreismandat die Bewerber

Dr. Ludwig Spaenle	(Stimmkreis 108)	mit 42,3 %
Monika Hohlmeier	(Stimmkreis 104)	mit 42,4 %
Joachim Haedke	(Stimmkreis 103)	mit 46,0 %.

Der höchste absolute und zugleich relative Abstand zwischen der Erststimmzahl des gewählten Stimmkreisbewerbers und dessen stärkstem Mitbewerber ergab sich im Stimmkreis 110 Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen mit 522 994 Stimmen bei einem Vorsprung von 51,7 Prozentpunkten bei den Erststimmenanteilen.

Am knappsten war der Vorsprung des gewählten Direktkandidaten im Stimmkreis 404 Coburg, wo der Abstand zum zweitstärksten Bewerber nur 0,2 %-Punkte bzw. 114 Stimmen betrug. Die 92 erfolgreichen Stimmkreisbewerber konnten zusammen 58,7 % aller gültigen Erststimmen auf sich vereinigen (1998: 51,9 %).

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

	Seite
<b>A</b>	
Abgeordnete .....	13
Abgeordnetenzahl .....	13
Abstimmungsbekanntmachung der Gemeinde .....	13
Anfechtung der Wahl .....	13
Ausübung des Stimmrechts .....	13
<b>B</b>	
Beteiligungsanzeige .....	13
Bewerber (sich bewerbende Person) .....	13
Briefwahl .....	14
<b>E</b>	
Ergebnisermittlung .....	15
Erste Schnellmeldung .....	15
Erststimme .....	15
<b>F</b>	
Fraktionen .....	16
Frauen .....	16
<b>G</b>	
Gesamtstimmen .....	17
Gültigkeit der Wahl .....	17
<b>K</b>	
Kennzeichnung der Stimmzettel .....	17
<b>L</b>	
Landeswahlgesetz (LWG) .....	18
Landeswahlordnung (LWO) .....	18
Listennachfolger .....	18
Losentscheid .....	18
<b>M</b>	
Mandat .....	18
Mandatsdauer .....	18
Mehrheitswahl .....	18
Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen bei Landtagswahlen .....	19
<b>N</b>	
Nachwahl .....	19

## Noch: Alphabetisches Stichwortverzeichnis

	Seite
<b>O</b>	
Öffentlichkeit der Wahl .....	19
Organisation der Wahl .....	19
<b>P</b>	
Parteien .....	20
Proporzverfahren .....	20
<b>R</b>	
Räumliche Gliederung .....	21
Rangordnungsbilder .....	21
Rechtsgrundlagen .....	21
Reihenfolge der Bewerber auf der Wahlkreisliste .....	22
Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge auf dem Stimmzettel .....	22
Repräsentative Wahlstatistik .....	22
<b>S</b>	
Sitzeverteilung .....	23
Sperrklausel .....	23
Stichwahl .....	23
Stimmabgabe .....	23
Stimmberechtigte .....	24
Stimmbezirk .....	24
Stimmenkombination .....	24
Stimmkreis .....	24
Stimmkreisabgeordnete .....	24
Stimmkreiseinteilung 2003 .....	25
Stimmkreisleiter .....	25
Stimmzettel .....	25
<b>T</b>	
Termine zur Landtagswahl 2003 .....	25
Tod eines Bewerbers .....	25
<b>U</b>	
Überhangmandate .....	25
Ungültige Stimmen .....	26
<b>V</b>	
Verhältnswahl .....	26
Veröffentlichungen .....	27

## Noch: Alphabetisches Stichwortverzeichnis

	Seite
<b>W</b>	
Wahlabend .....	27
Wahlbeteiligung .....	28
Wahlgeheimnis .....	28
Wahlgrundsätze .....	28
Wahlkreis .....	28
Wahlkreisabgeordnete .....	28
Wahlkreisvorschlag .....	28
Wahlorgane .....	29
Wahlperiode .....	31
Wahlprüfung .....	31
Wahlrecht .....	31
Wahlschein .....	32
Wahlstatistik .....	32
Wahlsystem .....	32
Wahltag .....	33
Wahlvorschlagsrecht .....	33
Wiederholungswahl .....	33
<b>Z</b>	
Zweitstimme .....	33



# Textteil



## Stichwörter von A bis Z

### Abgeordnete

Laut Art. 13 der Bayerischen Verfassung sind die Abgeordneten Vertreter des Volkes, nicht nur einer Partei. Sie sind nur ihrem Gewissen verantwortlich und an Aufträge nicht gebunden (kein imperatives Mandat). Die Abgeordneten des Bayerischen Landtags werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern (aktives Wahlrecht) in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Wählbar zum Abgeordneten des Bayerischen Landtags ist jeder wahlberechtigte Staatsbürger, der am Tag der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet hat (passives Wahlrecht). Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag beträgt das passive Wahlalter 18 Jahre. Durch Volksentscheid vom 21. September 2003 in Bayern wurde das Wählbarkeitsalter für die Landtagswahl auf 18 Jahre herabgesetzt.

Zum Schutz der freien Mandatsausübung genießen die Abgeordneten Immunität und erhalten Bezüge (Diäten), die als Entschädigung bezeichnet werden. Der Abgeordnete kann auf sein Mandat jederzeit verzichten. Scheidet ein Abgeordneter aus dem Landtag aus, so wird der Sitz mit dem nächsten Listennachfolger aus dem Wahlkreisvorschlag besetzt, in dem der Ausgeschiedene bei der Wahl angetreten war. Erklärt das Bundesverfassungsgericht eine Partei für verfassungswidrig, so verlieren die Abgeordneten, die aufgrund eines Wahlvorschlags dieser Partei gewählt worden sind, ihre Sitze.

### Abgeordnetenzahl

Der Bayerische Landtag setzte sich seit 1950 aus 204 Abgeordneten zusammen (vorher 180). Ab dem Wahljahr 2003 besteht der Bayerische Landtag wieder aus 180 Abgeordneten. Je etwa die Hälfte der Abgeordneten wird direkt in Stimmkreisen (siehe Mehrheitswahl) und auf Wahlkreislisten (siehe Wahlkreisvorschlag) gewählt.

**Verteilung der Stimmkreis- und Wahlkreisabgeordneten auf die Wahlkreise in Bayern 2003**

Wahlkreis	Abgeordnete	davon	
		im Stimmkreis	auf Wahlkreisliste
Oberbayern .....	57	29	28
Niederbayern .....	18	9	9
Oberpfalz .....	17	9	8
Oberfranken .....	17	9	8
Mittelfranken .....	25	13	12
Unterfranken .....	20	10	10
Schwaben .....	26	13	13
<b>Bayern</b>	<b>180</b>	<b>92</b>	<b>88</b>

### Abstimmungsbekanntmachung der Gemeinde

Zur Information der stimmberechtigten Bevölkerung gibt die Gemeinde in ortsüblicher Weise spätestens am 6. Tag vor der Landtagswahl unter anderem die Abstimmungszeit, die Stimmbezirke und die Abstimmungsräume bekannt sowie den Inhalt der Stimmzettel und das Verfahren der Stimmabgabe. Außerdem wird mitgeteilt, welche Möglichkeit der Wähler zur Stimmabgabe hat, falls er am Wahltag seinen Abstimmungsraum nicht aufsuchen kann.

### Anfechtung der Wahl

Wahlbeanstandungen durch Stimmberechtigte müssen beim Landtag binnen eines Monats nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses eingehen. Dies gilt auch für Wahlbeanstandungen bei Nachwahlen und Wiederholungswahlen.

### Ausübung des Stimmrechts

Jede stimmberechtigte Person darf ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich und - soweit sie keinen Wahlschein besitzt - nur am Ort ihrer Wohnung, bei mehreren Wohnungen am Ort der Hauptwohnung ausüben, und zwar in dem Stimmbezirk, in dessen Wählerverzeichnis sie geführt wird.

### Beteiligungsanzeige

Politische Parteien und sonstige organisierte Wählergruppen, die im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am 90. Tag vor dem Wahltag, 18.00 Uhr - bei einer Wahl nach Auflösung oder Abberufung des Landtags spätestens am 31. Tag vor dem Wahltag, 18.00 Uhr - dem Landeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Landeswahlausschuß ihr Wahlvorschlagsrecht festgestellt hat.

Die Anzeige muss den Namen der Partei oder Wählergruppe, sofern eine Kurzbezeichnung verwendet wird, auch diese enthalten.

Die Anzeige politischer Parteien muss von mindestens drei Vorstandsmitgliedern des Landesverbands, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, oder, wenn ein Landesverband nicht besteht, der nächstniedrigen Gebietsverbände, die Anzeige sonstiger organisierter Wählergruppen vom Vorstand der Wählergruppe persönlich unterzeichnet sein.

### Bewerber (sich bewerbende Person)

#### 1. Stimmkreisbewerber

- Die politischen Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen berufen zunächst in den Stimmkreisen Versammlungen ihrer Mitglieder oder aus deren Mitte gewählten Vertretern (besondere oder allgemeine Vertreterversammlung) ein und stellen frühestens 46 Monate nach dem Tag, an dem der Landtag gewählt worden ist, in geheimer Wahl ihre Stimmkreisbewerber auf.
- Die Vertreter müssen von den im Stimmkreis stimmberechtigten Mitgliedern der politischen Partei oder sonstigen organisierten Wählergruppe aus ihrer Mitte unmittelbar zum Zweck der Aufstellung des Stimmkreisbewerbers gewählt worden sein (besondere Vertreterversammlung).

- Eine allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den stimmberechtigten Mitgliedern der Partei oder Wählergruppe im Stimmkreis aus ihrer Mitte bestellte Versammlung. Die Vertreter dürfen frühestens 37 Monate nach dem Tag, an dem der Landtag gewählt worden ist, gewählt worden sein.
- Sofern die Satzung der Partei oder Wählergruppe nichts Abweichendes vorsieht, haben zu den Aufstellungsversammlungen die im Stimmkreis vertretungsberechtigten Organe der politischen Parteien oder sonstigen Wählergruppen die Mitglieder oder Vertreter entweder einzeln oder durch öffentliche Ankündigung einzuladen. Hierbei ist eine mindestens dreitägige Ladungsfrist, von dem auf die Zustellung oder die öffentliche Ankündigung folgenden Tag an gerechnet, zu wahren.
- Der Landesvorstand einer Partei oder ein anderes in der Parteisatzung hierfür vorgesehenes Organ kann gegen die Wahl des Bewerbers Einspruch erheben. Die auf einen solchen Einspruch wiederholte Abstimmung der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung ist endgültig.
- Für jeden Stimmkreis darf in einem Wahlkreisvorschlag nur ein Stimmkreisbewerber benannt werden. Jeder Stimmkreisbewerber kann nur für einen Stimmkreis aufgestellt werden.

## 2. Wahlkreisbewerber

- Die Wahlkreisliste enthält die sämtlichen Stimmkreisbewerber eines Wahlvorschlags und die von der Mitglieder- oder Vertreterversammlung des Wahlkreises unmittelbar aufgestellten Bewerber. Die Wahlkreisliste darf insgesamt höchstens so viele Bewerber enthalten, wie im Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind; darunter muss mindestens ein Stimmkreisbewerber sein.

Im eigenen Stimmkreis kann der Stimmkreisbewerber nicht auf der Wahlkreisliste zur Wahl gestellt werden. Dadurch kann ein Bewerber von einem Wähler nur eine von dessen zwei Stimmen erhalten.

- Die Mitglieder- oder Vertreterversammlung kann ferner in geheimer schriftlicher Abstimmung unmittelbar Bewerber für die Wahlkreisliste benennen. Die Wahl dieser Bewerber erfolgt nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmenzahlen.
- Die Versammlung für die Aufstellung der Wahlkreisliste bestimmt auch die Reihenfolge sämtlicher Bewerber. Trifft sie hierüber keine Bestimmung, so sind sämtliche Bewerber in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.
- Für die Ladung und Stimmberechtigung der Vertreter gilt das gleiche wie bei der Aufstellung der Stimmkreisbewerber mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Stimmberechtigung im Stimmkreis die Stimmberechtigung im Wahlkreis tritt.

## Briefwahl

Im Wahljahr 1957 bestand erstmals die Möglichkeit, mit Brief seine Stimmen zu einer Bundestagswahl, im Wahljahr 1958 zu einer Bayerischen Landtagswahl, abzugeben.

Da mehr Wahlscheine an Stimmberechtigte ausgegeben wurden, als über die Briefwahl oder durch Wahlscheinwähler in einen Abstimmungsraum zurückliefern, haben sich 2003 93,9 % (93,6 % Briefwahl und 0,3 % Urnenwahl) der mit Wahlschein versorgten Stimmberechtigten tatsächlich an der Wahl beteiligt. Dieser Anteil von 93,9 % kann auch als Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bezeichnet werden.

2003 gingen von 1 292 879 ausgegebenen Wahlscheinen 78 651 nicht ein oder mussten wegen verspätetem Eingang oder aus sonstigen im

Gesetz festgelegten Gründen, z. B. Fehlen des Wahlscheins, zurückgewiesen werden.

### Briefwähler in Bayern seit 1958

Wahljahr	Von je 100 Stimmberechtigten beantragten ... einen Wahlschein	Von je 100 Wählern haben ... mit Wahlschein gewählt		Anzahl der Briefwähler
		insgesamt	darunter mit Briefwahl	
<b>Landtagswahlen</b>				
1958 .....	2,3	2,8	2,0	96 112
1962 .....	2,9	3,4	2,9	144 668
1966 .....	4,3	4,9	4,5	245 029
1970 .....	5,1	6,0	5,6	323 698
1974 .....	6,5	7,7	7,5	431 129
1978 .....	9,3	11,3	11,2	654 746
1982 .....	8,3	9,9	9,6	598 203
1986 .....	8,4	11,3	11,1	641 382
1990 .....	10,1	14,4	14,2	802 119
1994 .....	10,9	15,2	15,1	895 336
1998 .....	14,8	19,9	19,8	1 221 686
2003 .....	14,2	23,3	23,3	1 210 423

Jede stimmberechtigte Person, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann von der Briefwahl Gebrauch machen und die Aushändigung der erforderlichen Unterlagen beantragen, wenn gewisse Voraussetzungen gegeben sind.

Antragsberechtigt ist,

- a) wer sich am Wahltag aus wichtigem Grund, der nicht zuletzt auch in einer Urlaubsreise bestehen kann, außerhalb seines Stimmbezirks aufhält,
- b) wer seine (Haupt-) Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Stimmbezirks eingetragen wurde,
- c) wer aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung, infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Äußerster Termin für den Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen ist der vorletzte Tag vor der Wahl (Freitag), 15.00 Uhr. Dies gilt für stimmberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind. Zuständig ist die Gemeinde, in München die jeweilige Bezirksinspektion. Es ist zweckmäßig, den schriftlichen oder mündlichen Antrag unter Angabe des Grundes möglichst frühzeitig zu stellen. In besonderen Fällen (§ 22 Abs. 2 LWO) oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung können stimmberechtigte Personen am Wahltag bis 15.00 Uhr einen Wahlschein beantragen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss eine schriftliche Vollmacht vorweisen können. Von dringenden Ausnahmefällen abgesehen, können hierzu nur nahe Familienangehörige ermächtigt werden. Wähler, die verreisen, können bereits vor Antritt der Reise die Unterlagen für die Briefwahl bestellen. Die Auslieferung der Unterlagen für die Briefwahl ist erst dann möglich, wenn die Stimmzettel gedruckt sind.

Der Wähler kennzeichnet zunächst persönlich (nur wer des Lesens unkundig oder durch ein körperliches Gebrechen daran gehindert ist, darf sich von einer Vertrauensperson helfen lassen) und unbeobachtet die Stimmzettel, steckt dann die zwei weißen Stimmzettel (Landtagswahl) in den weißen Wahlumschlag und verschließt ihn. Dann steckt er die zwei blauen Stimmzettel (Bezirkswahl) in den blauen Wahlumschlag und verschließt ihn ebenfalls. Anschließend unterschreibt die abstimmende Person die auf dem Wahlschein vorgedruckte eidesstattliche Versicherung mit Datumsangabe, steckt dann den verschlossenen weißen Wahlum-

schlag, den verschlossenen blauen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den hellroten Wahlbriefumschlag und verschließt ihn. Der Wahlbrief muss nicht freigemacht werden. Nur bei Aufgabe im Ausland muss er vom Absender frankiert werden.

Der Wahlbrief kann auch bei der Behörde, an die er gerichtet ist (die Anschrift steht auf dem hellroten Umschlag), abgegeben werden. Der Wahlbrief muss so rechtzeitig bei der Post oder bei der Behörde abgegeben werden, dass er spätestens am Wahltag um 18.00 Uhr bei der auf dem Umschlag genannten Stelle eingeht.

## Ergebnisermittlung

Die Auszählung des Wahlergebnisses im jeweiligen Stimmbezirk erfolgt durch die (fünf bis neun) Mitglieder des Wahlvorstands. Wie die Ermittlung und Feststellung im einzelnen vor sich geht, schreibt die Landeswahlordnung vor. Nach der Ermittlung der Zahl der Stimmberechtigten anhand des Wählerverzeichnisses und der Wahlscheine sowie der Wähler anhand der Stimmabgabevermerke und der Wahlscheine folgt die Auszählung der Erst- und Zweitstimmen nach gültigen und ungültigen Stimmen sowie nach der Zuordnung zu den einzelnen Wahlvorschlägen. Gezählt werden damit auch die auf die Direktbewerber entfallenden Erststimmen.

Der Ablauf der Abstimmung und der Ergebnisermittlung wird mit den entsprechenden Zahlenangaben in einer Wahl Niederschrift protokolliert, die von allen beteiligten Wahlvorstandsmitgliedern unterzeichnet wird. Anschließend meldet der Wahlvorsteher die Ergebnisse der Gemeinde zur weiteren Zusammenführung, die wie folgt abläuft:

1. Die Gemeinden mit mehreren Wahlbezirken führen die Stimmbezirksergebnisse, ggf. auch das Briefwahlergebnis, auf Zusammenstellungsblättern zum Gemeindeergebnis zusammen und geben dieses mit den Anlagen an den Stimmkreisleiter weiter. Für Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk entfällt das Zusammenstellungsblatt.
2. Der Stimmkreisleiter überprüft sämtliche Wahl Niederschriften und deren Anlagen und ermittelt das Ergebnis einschließlich des Briefwahlergebnisses für den Stimmkreis. Anschließend übermittelt er die Zusammenstellung dem Landeswahlleiter.
3. Beim Landeswahlleiter werden die übermittelten Stimmkreisergebnisse zu den sieben Wahlkreisergebnissen und diese zum Landesergebnis zusammengeführt.

Der Landeswahlleiter trägt die Hauptverantwortung für eine ordnungsgemäße Ergebnisermittlung. Um die maximale Sicherheit für die rechnerische Richtigkeit der Wahlergebnisse zu gewährleisten, werden beim Landeswahlleiter zwei voneinander unabhängig arbeitende Prüfgruppen gebildet. Einerseits werden alle rund 15 000 Wahl Niederschriften der Stimmbezirke maschinell geprüft (sogenannte Plausibilitätskontrolle) und die Ergebnisse nach Gebietseinheiten (Gemeinde, Stimmkreis, Wahlkreis) zusammengestellt. Andererseits werden sämtliche Zusammenstellungen der Gemeinden und Stimmkreise auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit manuell geprüft. Anschließend werden die ermittelten Ergebnisse beider Prüfgruppen miteinander verglichen, etwaige Unstimmigkeiten aufgeklärt und erneut abgestimmt. Dieses so ermittelte Ergebnis wird dem Landeswahlausschuss zur Beschlussfassung über die Feststellung des endgültigen Ergebnisses vorgelegt.

4. Die Ergebniszusammenführung läuft in zwei Phasen ab. Um einen möglichst frühzeitigen Überblick über die Landtagswahl zu vermitteln, werden die noch nicht abschließend überprüften Ergebnisse am Wahlabend mit Telefax oder telefonisch als Schnellmeldung durchgegeben und als vorläufiges Wahlergebnis verkündet. Das endgültige Wahler-

gebnis kann erst nach der Wahlnachprüfung und Feststellung der Ergebnisse durch den Landeswahlausschuss, in der Regel etwa zwei Wochen nach dem Wahltag, bekanntgegeben werden.

## Erste Schnellmeldung

Nach Schluss der Abstimmungszeit (am Wahltag auf 18.00 Uhr festgelegt) stellen die Wahlorgane unverzüglich das Ergebnis fest, um möglichst frühzeitig über den Ausgang der Wahl zu informieren. Zu diesem Zweck melden die Wahlvorstände und die Briefwahlvorstände das Ergebnis schnellstens an die Gemeinde, die das Gemeindeergebnis zusammenstellt. Die Gemeinden geben ihr Gesamtergebnis an den zuständigen Stimmkreisleiter durch. Die Stimmkreisleiter melden die Stimmkreisergebnisse unmittelbar an den Landeswahlleiter.

Aufgrund der Ersten Schnellmeldung stellt der Landeswahlleiter vorläufig fest, welcher Kandidat im Stimmkreis gewählt ist und wie viele Gesamtstimmen für jede Partei und Wählergruppe abgegeben wurden. Nach Eingang sämtlicher Meldungen für einen Wahlkreis (= Regierungsbezirk) wird das vorläufige Ergebnis des Wahlkreises, und zwar sowohl das Erst-, Zweit- und Gesamtstimmenergebnis als auch die Sitzverteilung auf die Parteien ermittelt und noch am Wahlabend bekanntgemacht. Gedruckt liegt dieses vorläufige Ergebnis der Öffentlichkeit in den Morgenstunden des Montags nach der Wahl vor.

Die Zahlen für die Zweite Schnellmeldung mit Stimmenzahlen für jeden Listenbewerber werden von den Wahlorganen im Anschluss an die Weitergabe der Ersten Schnellmeldung ermittelt und dann ebenfalls sofort weitergeleitet.

## Erststimme

Die Erststimme wird auf dem kleinen Stimmzettel abgegeben. Mit ihr wird der Stimmkreisabgeordnete gewählt. Gewählt ist derjenige Bewerber, der die meisten Stimmen erhalten hat. Es genügt also die relative Stimmenmehrheit.

Im Gegensatz zur Bundestagswahl, bei der die Erststimme ausschließlich der Wahl des Wahlkreisabgeordneten dient, wird bei der Landtagswahl die Erststimme bei der Gesamtsitzverteilung mitberücksichtigt. Die Erst- und die Zweitstimmen werden zusammengezählt. Diese Gesamtstimmen bilden die Grundlage zur Sitzverteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge im Wahlkreis.

Die Stimmkreisstimmen und die persönlichen Wahlkreisstimmen (Zweitstimmen) entscheiden, wer gewählt ist, unter Berücksichtigung der Zahl der aus der Wahlkreisliste zu besetzenden Sitze und der nach der Wahl gemäß den Gesamtstimmen sich ergebenden Reihenfolge der Bewerber.

Ein Direktbewerber steht in seinem Stimmkreis nicht auf der Wahlkreisliste, wohl aber in allen übrigen Stimmkreisen seines Wahlkreises (= Regierungsbezirk). Er kann also von jedem Wähler in seinem Wahlkreis nur eine Stimme bekommen.

Die Möglichkeit des Entstehens von Überhangmandaten, also von mehr Direktsitzen als rechnerischen Gesamtsitzen, zeigt die Bedeutung der Erststimmen. Eine Partei oder sonstige organisierte Wählergruppe muss nicht in allen Stimmkreisen einen Bewerber zur Wahl stellen. Stellt eine Partei in einem Stimmkreis keinen Bewerber zur Wahl, dann bleibt sie dort auf dem kleinen Stimmzettel unberücksichtigt. Die Nummer des Wahlvorschlags wird nicht anderweitig besetzt. Ein Wahlkreisvorschlag kann nur dann an der Landtagswahl teilnehmen, wenn wenigstens ein Stimmkreisbewerber in dem betreffenden Wahlkreis kandidiert.

## Fraktionen

Nach der Geschäftsordnung des Bayerischen Landtags sind Fraktionen Vereinigungen von Abgeordneten einer Partei, welche bei der vorausgegangenen Landtagswahl mindestens 5 % der Gesamtstimmzahl im Land und mindestens fünf Sitze im Bayerischen Landtag erhalten hat. In den Fraktionen werden die Initiativanträge und Gesetzesentwürfe vorbeprochen.

Die Fraktionen besetzen die Ausschüsse entsprechend ihrer Stärke.

Aus der Landtagswahl 2003 gingen folgende Fraktionen hervor:

CSU	124 Abgeordnete
SPD	41 Abgeordnete
GRÜNE	15 Abgeordnete

Im neu geschaffenen Bayerischen Fraktionsgesetz vom 26. März 1992, geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2001 (GVBl S. 347), hat der Bayerische Landtag festgelegt, daß die Fraktionen am allgemeinen Rechtsverkehr teilnehmen können und monatliche Finanzmittel erhalten.

## Frauen

Im Dezember 2002 gab das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung den Statistischen Bericht "Frauen in der Wahlstatistik Bayerns" heraus. Diese Veröffentlichung bietet einen umfangreichen Überblick über Bewerberinnen, Gewählte und das Wahlverhalten der Frauen im Land Bayern.

Der Statistische Bericht umfasst die Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen.

### 1. Frauenwahlrecht

Frauen konnten in Deutschland erstmals am 12. Januar 1919 an der Bayerischen Landtagswahl und am 19. Januar 1919 an der Wahl zur Nationalversammlung teilnehmen. Dies war das Ergebnis der seit 1848 zielstrebig von Frauenbewegungen verfolgten rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau im politischen Bereich.

### 2. Frauen als Wähler seit 1946

Die Wahlbeteiligung der Frauen blieb im Landesdurchschnitt stets hinter der der Männer zurück. Wie aus nachstehender Übersicht zu ersehen ist, hat sich jedoch gegenüber 1946 der Abstand der Wahlbeteiligung der Frauen zu der Wahlbeteiligung der Männer deutlich verringert.

**Wahlbeteiligung der Frauen und Männer**

Wahljahr	Wahlbeteiligung in %		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	
<b>Landtagswahlen in Bayern</b>			
1946	73,2	79,3	- 6,1
1950	78,0	82,2	- 4,2
1954	.	.	.
1958	73,3	77,2	- 3,9
1962	74,7	78,8	- 4,1
1966	77,9	82,6	- 4,7
1970	77,7	80,9	- 3,2
1974	75,5	78,6	- 3,1
1978	73,9	76,1	- 2,2
1982	75,3	77,5	- 2,2

**Noch: Wahlbeteiligung der Frauen und Männer**

Wahljahr	Wahlbeteiligung in %		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	
<b>Noch: Landtagswahlen in Bayern</b>			
1986	66,1	69,0	- 2,9
1990	61,0	63,2	- 2,2
1994	62,6	65,2	- 2,6
1998	63,7	66,6	- 2,9
2003	48,6	51,5	- 2,9

### 3. Frauen im Wahlentscheid

Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht Erkenntnisse über die Wahlentscheidung von Frauen und Männern. Seit die repräsentative Wahlstatistik in Bayern eingeführt wurde, bei Landtagswahlen seit 1966 und bei Bundestagswahlen seit 1953 (1953 nur Wahlbeteiligung), lagen die CSU-Stimmenanteile der Frauen immer höher als die der Männer. Ebenso verhielt es sich seit 1990 bei den GRÜNEN-Stimmenanteilen der Frauen.

Wie aus folgender Übersicht zu ersehen ist, haben sich jedoch in den letzten Wahljahren die relativen Abstimmungsergebnisse der Frauen gegenüber jenen der Männer immer mehr angeglichen.

**Wahlentscheid der Frauen und Männer**

Wahljahr Partei	Von je 100 Wählern mit gültiger Stimmabgabe gaben ihre Stimme der vorstehenden Partei		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	
<b>Landtagswahlen in Bayern</b>			
1966 CSU	52,0	41,8	10,2
SPD	33,7	39,0	- 5,3
FDP	5,1	4,8	0,3
Sonstige	9,2	14,3	- 5,1
1970 CSU	59,7	51,9	7,8
SPD	31,8	36,5	- 4,7
FDP	5,0	5,4	- 0,4
Sonstige	3,5	6,2	- 2,7
1974 CSU	63,4	58,9	4,5
SPD	29,3	32,5	- 3,2
FDP	5,3	5,3	-
Sonstige	2,0	3,3	- 1,3
1978 CSU	60,0	56,3	3,7
SPD	31,3	34,0	- 2,7
FDP	6,1	5,9	0,2
Sonstige	2,7	3,9	- 1,2
1982 CSU	59,0	56,4	2,6
SPD	32,8	32,8	-
GRÜNE	3,9	5,0	- 1,1
FDP	3,0	3,7	- 0,7
Sonstige	1,3	2,0	- 0,7
1986 CSU	56,8	52,6	4,2
SPD	27,9	29,6	- 1,7
GRÜNE	7,2	7,3	- 0,1
FDP	3,6	3,9	- 0,3
Sonstige	4,6	6,6	- 2,0
1990 CSU	55,6	51,5	4,1
SPD	26,7	27,9	- 1,2
GRÜNE	6,4	6,1	0,3
FDP	4,6	4,9	- 0,3
Sonstige	6,8	9,6	- 2,8

Noch: Wahlentscheid der Frauen und Männer

Wahljahr Partei	Von je 100 Wählern mit gültiger Stimmabgabe gaben ihre Stimme der vorstehenden Partei		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	3
Noch: Landtagswahlen in Bayern			
1994 CSU .....	53,2	49,8	3,4
SPD .....	30,2	31,6	- 1,4
GRÜNE .....	6,7	5,8	0,9
FDP .....	2,5	2,6	- 0,1
Sonstige .....	7,3	10,3	- 3,0
1998 CSU .....	52,5	50,3	2,2
SPD .....	29,7	30,3	- 0,6
GRÜNE .....	5,9	5,1	0,8
FDP .....	1,5	1,4	0,1
Sonstige .....	10,3	12,9	- 2,6
2003 CSU .....	58,1	57,8	0,3
SPD .....	21,7	20,8	0,9
GRÜNE .....	8,7	7,7	1,0
FDP .....	2,3	2,6	- 0,3
Sonstige .....	11,5	11,1	0,4

Bei der Landtagswahl am 21. September 2003 in Bayern gaben 58,1 % der Frauen und 57,8 % der Männer ihre Stimme der CSU, die SPD wählten 21,7 % der Frauen und 20,8 % der Männer. Für die GRÜNEN stimmten 8,7 % der Frauen und 7,7 % der Männer und der FDP gaben 2,3 % der Frauen und 2,6 % der Männer ihre Stimme.

4. Frauen als Wahlbewerber und Gewählte

Seit den 70er Jahren ist eine stärkere Anteilnahme von Frauen am aktiven politischen Geschehen durch Bewerbung um ein Landtags- oder Bundestagsmandat zu beobachten. Gegenüber den früheren Jahren ist der Anteil der weiblichen Bewerber um ein Mehrfaches gestiegen. Der Anteil der Frauen an den Gewählten nahm jedoch für die beiden Wahlarten bisher einen unterschiedlichen Verlauf.

Bei den Landtagswahlen, bei denen in Bayern die Wähler die von den Parteien vorgegebene Reihenfolge auf den Wahlkreislisten verändern können, ergab sich seit 1986 ununterbrochen eine steigende Tendenz der Mandate von Frauen. Besonders hoch war der Anstieg der weiblichen Gewählten von 1990 auf 1994, nämlich 8,4 Prozentpunkte, während sich der Anteil der Bewerberinnen nur um 0,7 Prozentpunkte veränderte.

Im Wahljahr 2003 nahm die Anzahl der Bewerberinnen um 44,6 % erheblich ab, obwohl sich die Anzahl aller Bewerber nur um 28,2 % verringerte. Die gewählten Frauen blieben anzahlmäßig mit 45 im Vergleich zum Wahljahr 1998 unverändert, doch wurde die Zahl der zu vergebenden Mandate insgesamt von 204 auf 180 gesenkt.

Weibliche Wahlbewerber und Gewählte

Wahljahr	Bewerber			Gewählte		
	ins- gesamt	dar. Frauen		ins- gesamt	dar. Frauen <sup>1)</sup>	
		Anzahl	%		Anzahl	%
Landtagswahlen in Bayern						
1946 .....	373	21	5,6	180	5	2,8
1950 .....	1 316	74	5,6	204	7	3,4
1954 .....	1 364	93	6,8	204	6	2,9
1958 .....	1 077	58	5,4	204	7	3,4
1962 .....	1 204	78	6,5	204	11	5,4
1966 .....	890	59	6,6	204	8	3,9
1970 .....	1 174	97	8,3	204	16	7,8
1974 .....	1 217	148	12,2	204	14	6,9

Noch: Weibliche Wahlbewerber und Gewählte

Wahljahr	Bewerber			Gewählte		
	ins- gesamt	dar. Frauen		ins- gesamt	dar. Frauen <sup>1)</sup>	
		Anzahl	%		Anzahl	%
Noch: Landtagswahlen in Bayern						
1978 .....	1 384	234	16,9	204	16	7,8
1982 .....	1 373	229	16,7	204	15	7,4
1986 .....	1 688	372	22,0	204	25	12,3
1990 .....	1 341	315	23,5	204	26	12,7
1994 .....	1 585	384	24,2	204	43	21,1
1998 .....	2 128	540	25,4	204	45	22,1
2003 .....	1 527	399	26,1	180	48	26,7

<sup>1)</sup> Stand: Wahltag.

Gesamtstimmen

Unter Gesamtstimmen wird bei Landtagswahlen die Summe aus Erst- und Zweitstimmen verstanden. Die Gesamtstimmen eines Wahlvorschlags sind ausschlaggebend für die Sitzverteilung. Da die Gesamtstimmenzahlen etwa die doppelte Anzahl an Stimmen ausmachen als Wähler vorhanden sind (jeder Wähler hat zwei Stimmen), wird hier zur Erleichterung der Vergleichbarkeit der auf die Wähler bezogenen Wahlergebnisse in statistischen Darstellungen oftmals der Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen (Gesamtstimmen : 2) verwendet. Erst- oder Zweitstimmen einzeln auszuweisen, wäre nicht optimal, weil beide Stimmen zur Sitzberechnung herangezogen werden und nur beide Stimmen das volle Gewicht der jeweiligen Partei darstellen.

Die Mittelwerte zeigen das Gewicht der einzelnen Parteien in gleicher Weise wie die Gesamtstimmen und ergeben bei der Berechnung der Prozentanteile für die Parteien die gleichen Werte. Die Mittelwerte können somit den Zweitstimmen einer Bundestagswahl - sie allein ergeben dort die Sitzverteilung - oder dem gewichteten Ergebnis einer Kommunalwahl gegenübergestellt werden (siehe Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen bei Landtagswahlen).

Gültigkeit der Wahl

Die Gültigkeit einer Landtagswahl wird vom Landtag festgestellt. Ihm obliegt die Wahlprüfung (Parlamentarische Wahlprüfung). Dies gilt sowohl für die Anerkennung unbestrittener Wahlen als auch für die Entscheidung über bestrittene Wahlen. Das Wahlprüfungsverfahren des Landtags ist eine notwendige Voraussetzung für die Zuständigkeit des Verfassungsgerichtshofs bei bestrittenen Wahlen. Der Bayerische Verfassungsgerichtshof entscheidet im Streitfall auch über die Frage, ob ein Abgeordneter die Mitgliedschaft im Landtag verloren hat.

Kennzeichnung der Stimmzettel

Auf jedem Stimmzettel der Bayerischen Landtagswahl ist der Kreis vor bzw. über dem Namen des Bewerbers, dem der Wähler seine Stimme geben will, anzukreuzen. Da für die Direktwahl der Stimmkreisabgeordneten und für die Wahl der Listenbewerber gesonderte Stimmzettel vorhanden sind, ist auf jedem Stimmzettel ein Kreuz anzubringen. Bei der Landtagswahl in Bayern werden wie bei der Bundestagswahl nur bei der Briefwahl Umschläge verwendet. Die Geheimhaltung ist durch das Zusammenfallen der Stimmzettel gesichert.

Wird auf dem Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten (Zweitstimme) ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers nur eine bestimmte Partei oder Wählergruppe angekreuzt, so ist die Stimme dieser Partei oder Wählergruppe zuzurechnen. Seit 1986 gilt dies auch, wenn innerhalb einer Wahlkreisliste mehrere Bewerber angekreuzt werden. Für die Sitzberechnung wirken diese Stimmen demnach bei der jeweiligen Partei, ohne einem bestimmten Bewerber gutgeschrieben zu werden, zugunsten des stimmenschwächsten Bewerbers, der dadurch möglicherweise einen Sitz erhält, während seine persönlichen Stimmen ohne diese Regelung nicht ausgereicht hätten. Das zusätzliche Anbringen eines Kreises beim Parteinamen selbst lehnte der Gesetzgeber ab, weil dadurch die Zahl der sich für einen bestimmten Bewerber entscheidenden Wähler abnehmen bzw. der Grundsatz der Persönlichkeitswahl Schaden nehmen könnte.

Bei der Landtagswahl 2003 wurden 59 078 gültige Zweitstimmen, d. s. 1,2 % aller gültigen Zweitstimmen, ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers abgegeben. Am höchsten war dieser Anteil mit 5,2 % bei den Stimmen für die BüSo in der Oberpfalz, am niedrigsten mit 0,5 % bei den Stimmen für die PBC in Oberfranken.

## Landeswahlgesetz (LWG)

Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl S. 277).

## Landeswahlordnung (LWO)

Wahlordnung für Landtagswahlen, Volksbegehren und Volksentscheide (Landeswahlordnung - LWO) vom 16. Februar 2003 (GVBl S. 62).

- I. Wahlorgane
- II. Vorbereitung der Abstimmungen
- III. Durchführung der Abstimmung
- IV. Ermittlung und Feststellung der Abstimmungsergebnisse
- V. Sonderbestimmungen für Volksbegehren
- VI. Nachwahl, Wiederholungswahl
- VII. Schlussbestimmungen

Die Neufassung der Landeswahlordnung zur Landtagswahl 2003 wurde am 24. Februar 2003 veröffentlicht und trat zum 1. März 2003 in Kraft.

## Listennachfolger

Alle nicht gewählten Bewerber eines Wahlkreisvorschlags einer erfolgreichen Partei oder sonstigen organisierten Wählergruppe sind Listennachfolger für ausscheidende Abgeordnete, und zwar in der Reihenfolge, die sich aus den Gesamtstimmzahlen (Erst- und Zweitstimmen) ergibt.

Die Nachfolge für einen Abgeordneten im Fall der Nichtannahme der Wahl, des Todes, des Ausscheidens aus dem Landtag oder aus einem sonstigen Grund ist in Art. 58 LWG geregelt. Die Feststellung und Einberufung des Listennachfolgers obliegt dem Landeswahlleiter (siehe Wahlorgane).

Muss von der festgestellten Reihenfolge der Listennachfolger abgewichen werden (z. B. Wegfall der Wählbarkeit eines Listennachfolgers), so entscheidet hierüber der Landeswahlausschuss (siehe Wahlorgane).

## Losentscheid

Bei den bayerischen Landtagswahlen wird in folgenden Fällen ein Losentscheid herbeigeführt:

1. Haben mehrere Wahlkreisvorschläge gleichen Anspruch auf einen Sitz und würde bei voller Befriedigung sämtlicher Ansprüche die verfügbare Zahl der Sitze überschritten, so wird dieser Sitz dem Wahlkreisvorschlag angerechnet, dessen in Betracht kommender Bewerber die größte Stimmzahl aufweist. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
2. Im Stimmkreis ist derjenige Bewerber gewählt, der die meisten Stimmen erhalten hat (Direktwahl). Bei Gleichheit mehrerer Bewerber entscheidet das Los.
3. Haben in einem Wahlkreisvorschlag mehrere Bewerber die gleiche Stimmzahl erhalten und reicht die verfügbare Zahl der Sitze nicht für alle aus, dann entscheidet das Los.
4. Die nicht gewählten Bewerber eines Wahlkreisvorschlags sind in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen Listennachfolger für ausscheidende Abgeordnete. Bei gleicher Stimmzahl ist die Reihenfolge durch das Los festzustellen.

Alle durch das Los erforderlichen Entscheidungen trifft der Landeswahlausschuss.

## Mandat

Das aus dem Lateinischen kommende Wort Mandat bedeutet soviel wie Auftrag. Ein Abgeordnetenmandat ist demnach ein Auftrag an den Volksvertreter, die Rechte des Volkes im Parlament wahrzunehmen.

Nach der Bayerischen Verfassung übt der Abgeordnete des Bayerischen Landtags ein sogenanntes freies Mandat aus. Er ist Vertreter des Volkes, nicht nur einer Partei, nur seinem Gewissen verantwortlich und an Aufträge nicht gebunden. Ein gebundenes Mandat (Imperatives Mandat) würde den Mandatsträger verpflichten, ausschließlich die Aufträge und Entscheidungen der Gruppe zu vertreten, von der er aufgestellt oder gewählt ist.

## Mandatsdauer

Die Mandatsdauer ist nicht identisch mit der Legislaturperiode (Wahlperiode). Die Mandatsdauer beginnt mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag und endet mit Ablauf der Legislaturperiode. Der Erwerb der Mitgliedschaft im Landtag tritt mit Eingang der Annahmeerklärung beim Landeswahlleiter ein, jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode des vorangegangenen Landtags.

## Mehrheitswahl

Bei der reinen Mehrheitswahl ist derjenige Bewerber gewählt, der die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt. Innerhalb des Mehrheitswahlsystems wird zwischen einer absoluten und relativen Mehrheitswahl unterschieden. Die Erstere ist dann gegeben, wenn der Kandidat die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen muss, um gewählt zu sein; letztere liegt vor, wenn bereits die Höchstzahl der für einen Kandidaten abgegebenen Stimmen als zur Wahl ausreichende Mehrheit angesehen wird, auch wenn sie weniger als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen ausmacht.

Das Mehrheitswahlsystem wird z. B. in Großbritannien, in den USA und in Kanada angewandt. In Frankreich galt bis zum 2. Weltkrieg ebenfalls die Mehrheitswahl; seit Beginn der 5. Republik am 1. Juni 1958 (de Gaulle) wird dort wiederum durch Mehrheitswahl, und zwar mit zwei Wahlgängen (im ersten Wahlgang ist die absolute Mehrheit erforderlich), die Zusammensetzung des Parlaments bestimmt.

Die Wahl mit der Erststimme bei der Bayerischen Landtagswahl ist eine (reine) Mehrheitswahl, weil derjenige Bewerber in einem Stimmkreis gewählt ist, der die meisten Stimmen erhalten hat. Bei der Landtagswahl in Bayern werden jedoch auch die für die unterlegenen Stimmkreisbewerber abgegebenen Erststimmen bei der Feststellung der Reihenfolge der Bewerber für die Verteilung der Wahlkreismandate berücksichtigt. Durch die Mehrheitswahl wird derzeit gut die Hälfte der Abgeordneten bestimmt. Die Gesamtsitzberechnung selbst geschieht nach dem Verhältniswahlsystem. Eine reine Mehrheitswahl dürfte in der Bundesrepublik Deutschland zu einem Zweiparteiensystem führen, d. h. eine weitere Partei hätte kaum noch Chancen, einen Sitz zu bekommen.

Es gibt Gründe für und gegen die Mehrheitswahl in reiner Form (keine Vollständigkeit):

#### **Dafür:**

1. Stabile Regierungen.
2. Zweiparteienparlament ergibt klare Fronten zwischen Regierungspartei und Opposition.
3. Einfachheit bei relativer Mehrheitswahl. Klarer Zusammenhang zwischen Stimmabgabe und Wahlergebnis.
4. Verhütung der Parteienzersplitterung.

#### **Dagegen:**

1. Ungleichheit des Stimmengewichts. Gefahr der Beherrschung der Mehrheit durch eine Minderheit.
2. Enttäuschung bei Wählern, deren Stimme unberücksichtigt bleibt.
3. Lethargie in „sicheren“ Wahlkreisen: Bei Minderheiten wird der Glaube gefördert, keine Chancen zu haben, bei der Mehrheit, der Glaube, nicht mehr kämpfen zu müssen.
4. Verstärkung der außerparlamentarischen Einflüsse.
5. Die Pluralität der politischen Meinungs- und Willensbildung wird erschwert.

### **Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen bei Landtagswahlen**

Bei Landtagswahlen wirken sowohl die Erst- als auch die Zweitstimmen bei der Sitzverteilung mit; beide Stimmen haben hierbei den gleichen Wert, das gleiche Gewicht. Die Summen der Erst- und Zweitstimmen, das sind die Gesamtstimmen, bilden - abgesehen von der Sitzverteilung - das eigentliche Landtagswahlergebnis.

Um für eine Bayerische Landtagswahl nicht immer die Zahl der Gesamtstimmen anschreiben zu müssen, die - jeder Wähler hat zwei Stimmen - in Beziehung zu der Zahl der Wähler etwa das Doppelte ausmacht, wird oftmals der Mittelwert verwendet. Er ergibt sich wie folgt:

$$\text{Mittelwert} = \frac{\text{Erststimmen} + \text{Zweitstimmen}}{2}$$

Durch den Mittelwert wird ein Vergleich mit der Zahl der Stimmberechtigten und Wähler, mit den Ergebnissen anderer Wahlarten, wie z. B. mit den gewichteten Ergebnissen der Kommunalwahlen und den Zweitstimmenergebnissen der Bundestagswahlen sowie mit den Ergebnissen der Wahlen anderer Länder erleichtert (siehe Gesamtstimmen).

### **Nachwahl**

Eine Nachwahl findet statt, wenn in einem Stimmkreis oder in einem Stimmbezirk (siehe Räumliche Gliederung) die Wahl nicht durchgeführt oder die Verhinderung der ordnungsgemäßen Wahlhandlung festgestellt wurde. Die Nachwahl soll spätestens drei Wochen nach dem Tag der ausgefallenen Wahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt das Staatsministerium des Innern.

Eine Bestimmung, dass auch eine Nachwahl durchzuführen ist, wenn ein Direktbewerber (Direktwahl) nach der Zulassung des Wahlkreisvorschlags, aber noch vor der Wahl, stirbt, kennt im Gegensatz zum Bundeswahlgesetz das Bayerische Landeswahlgesetz nicht.

Bei Landtagswahlen kann demnach ein Verstorbener Stimmen bekommen und gewählt werden. Es wird dann so verfahren, als wäre ein solcher Bewerber erst nach der Wahl gestorben. Die Nachfolge tritt der erste Listennachfolger des betroffenen Wahlkreisvorschlags an.

### **Öffentlichkeit der Wahl**

Ein Grundsatz der demokratischen Wahl ist, dass die Wahlhandlung und die Ergebnisermittlung öffentlich sind. Zum Abstimmungsraum hat jedermann Zutritt, gleichgültig ob er im Stimmbezirk stimmberechtigt ist oder nicht. Nach Schluss der Abstimmung, das ist am Wahltag um 18.00 Uhr, werden die Abstimmungsräume vorübergehend geschlossen, bis die hier noch anwesenden Stimmberechtigten abgestimmt haben. Anschließend wird das Wahllokal wieder geöffnet, so dass jedermann die Auszählung der Stimmzettel und die Feststellung des Stimmbezirksergebnisses mitverfolgen kann.

Der Wahlvorstand (siehe Wahlorgane) ist bei Störung von Ruhe und Ordnung berechtigt, Maßnahmen zu treffen, die einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl und der Ergebnisermittlung sichern. Auch die Sitzung des Wahlkreis Ausschusses, in der über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl entschieden wird, ist öffentlich. Das Gleiche gilt für die Sitzungen des Landeswahlausschusses, der u. a. das endgültige Wahlergebnis für den Freistaat Bayern feststellt.

### **Organisation der Wahl**

#### 1. Organisation im weiteren Sinn (Vorarbeiten)

Unter Organisation der Wahl wird im weiteren Sinne die strikte Befolgung wahrrechtlicher Bestimmungen und die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine durch alle Wahlorgane und sonstigen Beteiligten bei der Wahlvorbereitung verstanden. Der Landeswahlleiter trägt hierbei große Verantwortung. Ihm fallen Koordinierungsaufgaben bei der praktischen Anwendung des Landeswahlgesetzes und der Landeswahlordnung zu.

Auch das Staatsministerium des Innern trägt durch Ausarbeitung von detaillierten Wahlanweisungen vor allem für die Wahlvorsteher, Gemeinden, Landratsämter und Stimmkreisleiter zur Organisation bei. Der Landeswahlleiter, sein Stellvertreter, die sieben Wahlkreisleiter und deren Stellvertreter werden durch dieses Ministerium ernannt. Die Stimmkreisleiter werden von der jeweiligen Regierung ernannt.

Schon rund zwei Jahre vor der Wahl laufen die Wahlvorbereitungen an; etwa ein halbes Jahr vor der Wahl beginnen dann mit der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen durch den Landeswahlleiter die direkten Wahlvorbereitungsarbeiten.

Die Wahlkreisleiter nehmen die Wahlvorschläge der Parteien entgegen. Sie führen den Vorsitz in den Wahlkreisausschüssen, die über die Zulassung der Wahlkreisvorschläge zur Wahl entscheiden. Die Wahlkreisleiter sind es auch, die den Stimmzetteldruck organisieren. Die Gemeinden bilden die Stimmbezirke, kümmern sich um die Wählerverzeichnisse, die Ausgabe von Briefwahlunterlagen, um geeignete Räume für die Stimmabgabe und bilden die Wahlvorstände und Briefwahlvorstände. Die Stimmkreisleiter sorgen für die Auslieferung der Stimmzettel und nehmen am Wahlabend die Ergebnisse zur Weitergabe an den Landeswahlleiter entgegen.

## 2. Organisation im engeren Sinn (Arbeiten am Wahlabend und danach)

Unter Organisation der Wahl im engeren Sinn wird die Ermittlung und Feststellung des vorläufigen und endgültigen Wahlergebnisses am Wahlabend und in den Tagen nach der Wahl verstanden (siehe Ergebnisermittlung).

Nach der am Wahlabend erfolgten unmittelbaren Meldung der entsprechenden Wahlergebnisse (Summe aller Urnenstimmbezirks- und Briefwahlergebnisse) durch die Stimmkreisleiter an den Landeswahlleiter wird die Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Gemeinden, Stimmkreisleiter und den Landeswahlleiter durchgeführt. Der Landeswahlleiter stellt im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung anhand der gefertigten Teilübersichten das endgültige Ergebnis zusammen und legt es dem Landeswahlausschuss in der zweiten Woche nach der Wahl zur Beschlussfassung vor. Die Gewählten werden vom Landeswahlleiter verständigt. Laut Art. 16 Abs. 2 der Bayerischen Verfassung tritt der Landtag spätestens am 15. Tag nach der Wahl zusammen.

## 3. Versorgung der Medien mit Wahlnachrichten

Die Medien, d. h. Rundfunk, Fernsehen und Presse, werden lange Zeit vor dem Wahltag vom Landeswahlleiter mit Informationen und Zahlen versorgt. Am Wahlabend selbst erhalten die Vertreter der Medien entweder im Maximilianeum oder im Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung vom Landeswahlleiter alle wichtigen Meldungen unmittelbar zur Weiterleitung an ihre Redaktionen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch über das Internetangebot des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (laufend) informieren. Dazu zählen Erst- und Gesamtstimmzahlen, die dazugehörigen Prozentzahlen und Vergleichszahlen aus der vorangegangenen Landtagswahl sowie die Namen der voraussichtlich Gewählten.

Im Internet wurde mit einem umfangreichen Angebot an Auswertungstabellen und Graphiken über die aktuelle Landtagswahl informiert. Daneben konnten auf weiteren Seiten Antworten auf alle wahlrelevanten Fragen, die Ergebnisse früherer Wahlen seit 1946 sowie Strukturdaten für Bayern, die Wahlkreise und jeden Stimmkreis abgerufen werden.

Bereits im Vorfeld der Landtagswahl wurde dieses Angebot insbesondere von den Medien, die ohne großen Zeitaufwand fast alle für ihre Berichterstattung notwendigen Informationen dem Angebot im Internet entnehmen konnten, genutzt.

Am Wahlabend wurden alle aus den Stimmkreisen einlaufenden Abstimmungsergebnisse unmittelbar in die Tabellen und Schaubilder eingespeist. Um 20.04 Uhr lag das erste Stimmkreisergebnis (Tirschenreuth in der Oberpfalz) vor. Bis kurz vor 22.00 Uhr hatte die Hälfte aller Stimmkreise ihre Ergebnisse gemeldet. Als der letzte Stimmkreis (Memmingen) um 23.59 Uhr einlief, konnte der Landeswahlleiter im Bayerischen Landtag das vorläufige amtliche Endergebnis bekannt geben.

Zwei Tage nach der Wahl hat der Landeswahlleiter nach Auszählung der mit der zweiten Durchsage mitgeteilten Zweitstimmenergebnisse bekanntgegeben, welchen Listenbewerbern der Wähler über seine Zweitstimme zu einem Sitz im Landtag verholphen hat. Auch diese Information wurde unmittelbar nach ihrer Feststellung ins Internetangebot des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung eingefügt.

Auch bei den Stimmkreisleitern sind Informationszentren eingerichtet, in denen jeweils die Bekanntgabe der den Stimmkreis betreffenden Wahlzahlen für die örtliche Presse erfolgt. Dabei darf allerdings das Wahlgeschäft, d. h. hier die Weitergabe der Schnellmeldungen, nicht aufgehalten und gestört werden.

## Parteien

Nach § 2 des Parteiengesetzes sind Parteien definiert als Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Landtag oder im Deutschen Bundestag mitwirken wollen und die nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Die Partei muss neben einem freigestellten Vorstand eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm haben. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein. Eine Vereinigung verliert ihre Rechtsstellung als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Landtagswahl noch an einer Bundestagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat.

Politische Vereinigungen sind nicht Parteien, wenn ihre Mitglieder oder die Mitglieder ihres Vorstands in der Mehrheit Ausländer sind oder ihr Sitz bzw. ihre Geschäftsleitung sich außerhalb des Geltungsbereichs des Parteiengesetzes befindet.

Bei den Bayerischen Landtagswahlen ist es ohne wesentliche praktische Bedeutung, ob eine politische Vereinigung, die beabsichtigt, an der Wahl teilzunehmen, im rechtlichen Sinn eine Partei oder eine organisierte Wählergruppe ist.

Bei Bundestagswahlen sind die Einreichung von Landeslisten und damit der Gewinn sämtlicher Zweitstimmen den Parteien vorbehalten.

## Proporzverfahren

Im Rahmen der Verhältniswahl gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sitze zu berechnen. Außer der bei den bayerischen Landtagswahlen von 1950 bis 1990 angewandten d'Hondtschen Sitzeberechnung oder dem in Bayern in der Weimarer Zeit und noch 1946 angewandten Hagenbach-Bischoff'schen Verfahren wird zumeist das Proporzverfahren nach Niemeyer angewandt, z. B. bei den Bundestagswahlen und Europawahlen sowie bei den bayerischen Landtagswahlen ab 1994.

Dieses leicht verständliche, heute bei Wahlen auf Länderebene überwiegend angewandte Verfahren ergibt eine Sitzeverteilung, die davon ausgeht, dass die bei den Stimmen erreichte Prozentzahl auf die Sitze übertragen wird, d. h. eine Partei erhält den Anteil an den Sitzen, der ihrem Stimmenanteil rechnerisch am nächsten kommt. Sofern eine Sperrklausel vorgesehen ist, finden bei der Sitzeverteilung nur die Parteien Berücksichtigung, die über der Sperrquote liegen; die Stimmen der von der Sperrklausel betroffenen Parteien bleiben unberücksichtigt. Die eigentliche Berechnung erfolgt in der Weise, dass das Produkt aus den Zahlen der Stimmen der jeweiligen Partei und der Gesamtsitze durch die Zahl der Stimmen aller an der Sitzeverteilung beteiligten Parteien geteilt wird.

$$\frac{\text{Gesamtzahl der Sitze} \times \text{Stimmen}^1 \text{ der Partei}}{\text{Gesamtzahl der Stimmen der an der Sitzeverteilung teilnehmenden Parteien}} = \text{Sitzzahl der Partei}$$

<sup>1)</sup> Bei der Landtagswahl werden die Gesamtstimmen zugrundegelegt, bei der Bundestagswahl die Zweitstimmen.

Jede Partei erhält zunächst so viele Sitze, als ganze Zahlen auf sie entfallen. Danach noch zu vergebende Sitze werden bei dem für Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen angewendeten Proporzverfahren in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung nach obiger Formel ergaben, zugeteilt. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los.

Das hier dargestellte Sitzverteilungsverfahren wird verschiedentlich Niemeyer-Verfahren genannt. In 11 der 16 Bundesländer werden heute die Sitze der Volksvertretung nach Proporz errechnet. Nur fünf Bundesländer verwenden noch das Sitzverteilungsverfahren nach d'Hondt (siehe Sitzverteilung).

## Räumliche Gliederung

### 1. Stimmbezirke

Die kleinste wahltechnische Gebietseinheit ist der für die Stimmabgabe zuständige Stimmbezirk. Ein Stimmbezirk soll höchstens 2 500 Einwohner umfassen. Nach unten darf die Zahl der Stimmberechtigten nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Stimmberechtigte abgestimmt haben. Die Gemeinde legt die Stimmbezirke fest.

Bei der Landtagswahl 1998 gab es in Bayern rund 16 500 Stimmbezirke. In dieser Zahl sind ca. 2 700 Briefwahlvorstände enthalten. Der Einzugsbereich eines Briefwahlvorstands kann eine Gemeinde oder mehrere Gemeinden oder nur einen Teil einer Gemeinde umfassen; dabei dürfen die Grenzen der Kreise und Stimmkreise nicht überschritten werden.

### 2. Gemeinden

Eine Gemeinde umfasst einen oder mehrere Stimmbezirke. Die höchste Zahl an Stimmbezirken hat mit etwa 900 die Landeshauptstadt München.

Für die Aufgaben im Bereich der Gemeinde wird kein Wahlorgan gebildet. Die Gemeinde hat unter anderem das Wählerverzeichnis zu führen, die Wahlbenachrichtigungen zu versenden und die Bildung der Wahlvorstände sowie die Zusammenstellung der Ergebnisse aller Stimmbezirke ihres Bereichs durchzuführen. In Bayern bestehen derzeit 2 056 Gemeinden.

### 3. Stimmkreise

In jedem Stimmkreis wird einer der Bewerber über die Erststimme mit relativer Mehrheit direkt gewählt. Insgesamt gibt es in Bayern 2003 92 Stimmkreise, die sich auf die Wahlkreise wie folgt verteilen: Oberbayern 29, Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken je 9, Mittelfranken 13, Unterfranken 10 und Schwaben 13.

Nach der Stimmkreiseinteilung 2003 umfasst ein Stimmkreis im Durchschnitt rund 120 000 Einwohner (deutsche Hauptwohnungsbevölkerung). Die Gebietsreform 1972 brachte es mit sich, dass verstärkt Stimmkreisgrenzen von Landkreisgrenzen abweichen. Für die Abwicklung des Wahlgeschäfts im Stimmkreis wurde daher ein Stimmkreisleiter in die Landeswahlordnung eingeführt.

### 4. Wahlkreise

Nach der Bayerischen Verfassung bildet jeder der sieben Regierungsbezirke einen Wahlkreis. Ein Wahlkreis umfasst 9 (Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken) bis 29 Stimmkreise (Oberbayern). Der Wahlkreis ist eine wichtige wahltechnische Einheit; eine Verrechnung der Stimmen über den Wahlkreis hinaus wird durch das Landeswahlgesetz ausgeschlossen. Dagegen wird für die Fünfprozent-Sperrklausel das Stimmenergebnis im ganzen Land zugrundegelegt. Die für den Wahlkreis zuständigen Wahlorgane sind der Wahlkreisleiter und der Wahlkreisausschuss.

### 5. Bayern

Das Landesergebnis besteht aus den Summen der Ergebnisse in den sieben Wahlkreisen. Das Wahlorgan Landeswahlausschuss, dessen Vorsitzender der Landeswahlleiter ist, stellt das endgültige Ergebnis für die 92 Stimmkreise, für die sieben Wahlkreise und für Bayern fest.

## Rangordnungsbilder

Ein Rangordnungsbild zeigt die Veränderung der Reihenfolge innerhalb einer Wahlkreisliste. Auf der linken Bildseite sind die Bewerber in der Reihenfolge des Stimmzettels aufgeführt, festgelegt durch die jeweilige Partei, auf der rechten Seite in der Reihenfolge nach der Wahl, festgelegt durch die vom Wähler vergebenen Gesamtstimmen.

Bei alphabetischer Reihenfolge der Bewerber auf einer Wahlkreisliste bzw. auf dem Stimmzettel ist allerdings eine Rangordnung der individuellen Zustimmung durch eine Partei nicht angegeben. Die Verbindungslinien zwischen der rechten und linken Seite zeigen die Veränderung der Platzziffer durch die Wahl. Zu berücksichtigen ist hier, ob ein Bewerber zusätzlich Stimmkreisbewerber war oder nicht. Die als Stimmkreisbewerber aufgestellten Kandidaten sind gegenüber denjenigen, die keinen Stimmkreis haben, in den Erfolgsaussichten und in der Rangordnung im Vorteil (siehe Sitzverteilung).

Der reine Listenbewerber hat überall sämtliche Bewerber seines Wahlkreises als Konkurrenten.

Ein Stimmkreisbewerber hat dagegen im betreffenden Stimmkreis höchstens einen Mitbewerber von jeder anderen Partei beim Bemühen um eine der beiden Wählerstimmen.

## Rechtsgrundlagen

### 1. Bayerische Verfassung

Die Landtagswahlen in Bayern werden seit 1950 nach den in Art. 14 der Bayerischen Verfassung vom 2. Dezember 1946 (BayRS 100-1-S), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Februar 1998 (GVBl S. 38, 39, 42), festgelegten Grundsätzen durchgeführt. Dieser Art. lautet auszugsweise:

a) Die Abgeordneten werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Jeder Regierungsbezirk bildet einen Wahlkreis. Jeder Landkreis und jede kreisfreie Gemeinde bildet einen Stimmkreis. Soweit es der Grundsatz der Wahlgleichheit erfordert, sind räumlich zusammenhängende Stimmkreise abweichend von Satz 3 zu bilden.

- b) Wählbar ist jeder wahlfähige Staatsbürger, der das 21. Lebensjahr vollendet hat. (Durch Volksentscheid vom 21. September 2003 in Bayern wurde das Wahlbarkeitsalter für die Landtagswahl auf 18 Jahre herabgesetzt).
- c) Die Wahl findet an einem Sonntag oder gesetzlichen Feiertag statt.
- d) Wahlvorschläge, auf die im Land nicht mindestens fünf vom Hundert der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen entfallen, erhalten keinen Sitz im Landtag zugeteilt.
- e) Das Nähere bestimmt das Landeswahlgesetz.

## 2. Landeswahlgesetz

Die Rechtsgrundlage für die Durchführung der Landtagswahl bildet das Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl S. 277).

## 3. Landeswahlordnung

Eine Neufassung der Wahlordnung für Landtagswahlen, Volksbegehren und Volksentscheide (Landeswahlordnung - LWO) vom 16. Februar 2003 (GVBl S. 62) wurde am 24. Februar 2003 veröffentlicht und trat zum 1. März 2003 in Kraft.

## 4. Parteiengesetz

Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz) i.d.F. der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl S. 149), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28. Juni 2002 (BGBl. I S. 2268).

Bezugsnachweis für Landeswahlgesetz und Landeswahlordnung:

Einzelnummern des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatts (GVBl) sind erhältlich durch

Max Schick GmbH  
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München

Textausgaben und Ausgaben mit Kommentar zum Landeswahlgesetz und zur Landeswahlordnung erscheinen auch - soweit bekannt - in folgendem Verlag:

Druck- und Verlagshaus Maier-Blenk GmbH  
Birkenstraße 18-22, 84494 Neumarkt-Sankt Veit

## Reihenfolge der Bewerber auf der Wahlkreisliste

### a) Vor der Wahl

In einer Versammlung der Mitglieder der politischen Parteien oder sonstigen Wählergruppen oder von aus deren Mitte gewählten Vertretern des Wahlkreises werden die Vorschläge für die Stimmkreise zu einem Wahlvorschlag für den Wahlkreis (siehe Wahlkreisvorschlag) zusammengestellt. Diese Versammlung kann ferner in geheimer Abstimmung unmittelbar Bewerber für die Wahlkreisliste benennen. Die Wahl dieser Bewerber erfolgt nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmzahlen.

Die Mitglieder- oder Vertreterversammlung des Wahlkreises bestimmt auch die Reihenfolge sämtlicher Bewerber auf der Wahlkreisliste. Trifft sie hierüber keine Bestimmung, so sind sämtliche Bewerber in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen. Nachdem es sich hier nicht, wie bei Bundestags- oder Europawahlen, um starre Listen, sondern um sogenannte offene Listen handelt, aus denen der Wähler im Rahmen der Persönlichkeitswahl einen beliebigen Bewerber aussuchen kann, ist diese Reihenfolge für die Chancen des einzelnen Bewerbers grundsätzlich nicht entscheidend.

### b) Nach der Wahl

Die Möglichkeit für die Wähler, sich für einen bestimmten Bewerber innerhalb der Wahlkreisliste zu entscheiden, führt regelmäßig zu einer, sich aus den Stimmzahlen ergebenden Neuordnung der Reihenfolge der Bewerber. Die Bewerber werden dann nach den erhaltenen Gesamtstimmen (Zweit- und Erststimmen) geordnet. Nach Berücksichtigung der bereits direkt Gewählten werden anschließend die Sitze aus der Liste entsprechend dieser neuen Reihenfolge vergeben. Auch die Listennachfolger werden so bestimmt. Die Anzahl der Sitze ergibt sich aus der gesetzlich vorgeschriebenen Sitzberechnung.

## Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge auf dem Stimmzettel

Die Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge auf dem Stimmzettel wird für jeden Wahlkreis vom Wahlkreisleiter festgesetzt. Für Wahlkreisvorschläge politischer Parteien und sonstiger organisierter Wählergruppen, die an der letzten Landtagswahl teilgenommen haben, richtet sie sich nach den bei dieser Wahl im ganzen Land erreichten Stimmzahlen. Wahlkreisvorschläge neu hinzugekommener politischer Parteien und sonstiger organisierter Wählergruppen schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an.

Somit ergab sich für die Landtagswahl 2003 folgende Reihenfolge:

Lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
1	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. ....	CSU
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands ....	SPD
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ....	GRÜNE
4	FW FREIE WÄHLER Bayern e.V. ....	FW FREIE WÄHLER
5	DIE REPUBLIKANER ....	REP
6	Ökologisch-Demokratische Partei ....	ödp
7	Freie Demokratische Partei ....	FDP
8	Bayernpartei ....	BP
9	Partei Bibeltreuer Christen ....	PBC
10	Landeswählergruppe der Franken ....	Freie Franken
11	Aktion "unabhängige Kandidaten" Bürgeraktion zur Aufstellung von unabhängigen Direktkandidaten ...	Unabhängige Kandidaten
12	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit ...	AUFBRUCH
13	BÜRGER-BLOCK e.V. ....	BB
14	Bürgerrechtsbewegung Solidarität ....	BüSo

## Repräsentative Wahlstatistik

### 1. Rechtsgrundlage

#### a) Art. 91 Landeswahlgesetz (LWG)

Wahlstatistik

(1) Das Ergebnis der Wahlen zum Landtag ist statistisch zu bearbeiten.

(2) In den vom Staatsministerium des Innern im Benehmen mit dem Landeswahlleiter zu bestimmenden Stimmbezirken sind auch Statistiken über Geschlechter- und Altersgliederung der Stimmberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlkreisvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Abstimmung nach Geschlechtern und Altersgruppen ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

## b) § 87 Landeswahlordnung (LWO)

### Wahlstatistische Auszählungen

- (1) Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wertet die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in den vom Staatsministerium des Innern bestimmten Stimmbezirken im Anschluss an die Feststellung des Wahlergebnisses wahlstatistisch aus. In diesen Stimmbezirken werden die Stimmzettel mit besonderen Unterscheidungsmerkmalen versehen, die das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung festlegt. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Stimmbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Stimmbezirks stehen den mit der Auszählung Beauftragten nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert. Im Übrigen sind die Stimmzettel nach § 67 zu behandeln.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse nach Abs. 1 ist dem Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung vorbehalten. Diese Ergebnisse können Gemeinden, die Auszählungen nach Abs. 3 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefasster Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse einzelner Stimmbezirke dürfen nicht veröffentlicht werden.

## Sitzverteilung

Die Bayerische Verfassung schreibt die Wahl nach einem „verbesserten Verhältniswahlrecht“ in Wahlkreisen und Stimmkreisen vor. Das Bayerische Landeswahlgesetz als Ausführungsgesetz zu diesem Verfassungsgrundsatz bestimmt für jeden der sieben Wahlkreise entsprechend seinem Anteil an der deutschen Hauptwohnbevölkerung eine feste Abgeordnetenzahl, die bis 1990 nach der Methode d'Hondt auf die jeweiligen Wahlkreisvorschläge aufgeteilt wurde, ab 1994 durch Proporzverfahren nach Niemeyer. Der Wahlkreis ist die wahltechnische Einheit, über die hinaus eine Verrechnung von Stimmen nicht zugelassen ist. Für die Berechnung der Sitze werden die Gesamtstimmen (Erst- plus Zweitstimmen) nur derjenigen Wahlvorschläge berücksichtigt, auf die im Land mindestens 5 % der gültigen Stimmen abgegeben wurden. Auf die errechneten Gesamtsitze eines Wahlkreisvorschlags werden die direkt in den Stimmkreisen durch relative Mehrheitswahl erworbenen Sitze angerechnet und der Rest aus der Wahlkreisliste vergeben.

## Sperrklausel

Parteien, auf die im Land nicht mindestens 5 % der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen entfallen, erhalten keinen Sitz im Landtag. Diese Regelung ist seit der Landtagswahl 1974 wirksam. Gleichartige Regeln gelten auch bei den Landtagswahlen in den anderen Ländern der Bundesrepublik.

Bei den Landtagswahlen in Bayern vor 1974 musste eine Partei mindestens 10 % der Stimmen in einem Wahlkreis erreichen, um Abgeordnete in den Landtag entsenden zu können. Nachdem die Sperrklausel auf den Wahlvorschlagsträger bezogen ist, erhalten Bewerber auch mit hohen persönlichen Stimmzahlen keinen Sitz im Landtag, wenn deren Partei als solche nicht den erforderlichen Stimmenanteil erreicht.

Gegen die Sperrklausel wurden verschiedentlich, vor allem mit dem Argument der Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes, Verfassungsgerichte angerufen. Diese haben zwar diese Klausel als eine „Modifikation der Gleichheit in der Verhältniswahl unter dem Gesichtswinkel einer Bekämpfung der Splitterparteien“ wiederholt akzeptiert; eine Sperrklausel darf nach diesen Urteilen allerdings nicht höher sein, als es die Gefahr der Parteienzersplitterung rechtfertigt: grundsätzlich nicht höher als 5 %. In anderen Staaten liegen die Prozentsätze von Sperrklauseln nicht selten unter 5 %.

Sowohl in der Weimarer Verfassung, die für das Reich zuständig war, als auch in der Bayerischen Verfassung gab es vor 1933 keine Sperrklausel. Dadurch war es möglich, dass zwischen 1919 und 1933 im Bayerischen Landtag zwischen 6 und 11 Parteien mit Sitzen vertreten waren, im Deutschen Reichstag noch etwas mehr. Seit Einführung der Fünfprozent-Sperrklausel waren im Bayerischen Landtag höchstens vier Parteien vertreten (von 1982 bis 1986 nur zwei Parteien).

Bei den Bezirkswahlen und bei den sonstigen Kommunalwahlen in Bayern gibt es keine Sperrklausel.

## Stichwahl

Unter Stichwahl wird eine Wahl zwischen zwei Personen, Gruppen oder Parteien verstanden, wenn bei einer vorausgegangenen Wahl nicht die vorgeschriebene Mehrheit entstanden ist bzw. Stimmgleichheit bestand.

Bei der Bayerischen Landtagswahl sowie bei Bundestagswahlen gibt es keine Stichwahl. Erforderliche Entscheidungen bei Stimmgleichheit werden hier durch Losentscheid gefällt.

## Stimmabgabe

### 1. Allgemeines

Für die Landtagswahl erhält der Wähler einen kleinen weißen Stimmzettel mit den Vorschlägen für die Wahl des Stimmkreisabgeordneten. Auf diesem Stimmzettel gibt der Wähler seine Stimme ab, indem er in dem Kreis über dem Namen des Bewerbers, den er wählen will, ein Kreuz anbringt. Es darf nur ein Bewerber angekreuzt werden.

Der Wähler erhält ferner einen großen weißen Stimmzettel mit den Vorschlägen für die Wahl der Wahlkreisabgeordneten. Auf diesem Stimmzettel gibt der Wähler seine Stimme ab, indem er in dem Kreis vor dem Namen des Bewerbers, den er wählen will, ein Kreuz anbringt. Auch hier ist nur ein Bewerber anzukreuzen. Kreuzt der Wähler statt eines Bewerbers den Wahlvorschlag (Partei oder Wählergruppe) an, so wird der Stimmzettel dadurch nicht ungültig (siehe Kennzeichnung der Stimmzettel).

Ein Häufeln von Stimmen wie bei der Gemeinderatswahl gibt es bei der Landtagswahl nicht. Sind auf einem Stimmzettel mehrere Bewerber angekreuzt, dann ist die Stimmabgabe auf diesem Stimmzettel grundsätzlich ungültig. Gehört die Mehrzahl dieser Bewerber zu nur einem Wahlvorschlag, so gilt diese Stimmabgabe seit 1986 als Stimme für den betreffenden Wahlvorschlag.

Hinweis: In Bayern finden seit 1954 zusammen mit den Landtagswahlen Bezirkswahlen statt. Die hierfür verwendeten Stimmzettel werden zur Unterscheidung in einer anderen Farbe ausgegeben. Das Wahlsystem der Bezirkswahl entspricht weitgehend dem der Landtagswahl. Als Kommunalwahl kennt sie aber z. B. keine Sperrklausel; im Gegensatz zur Landtagswahl werden seit 1994 die Sitze weiterhin nach d'Hondt verteilt.

### 2. Stimmabgabe mit Wahlschein

Der Wähler soll seine Stimmen grundsätzlich persönlich im Abstimmungsraum seines Stimmbezirks abgeben. Wer aus triftigen Gründen nicht in seinem Abstimmlokal wählen kann, erhält bei seiner Gemeinde auf Antrag einen Wahlschein. Mit dem Wahlschein kann der Wähler in einem anderen Stimmbezirk, jedoch nur innerhalb des gleichen Stimmkreises, oder durch Briefwahl wählen. Wählt er in einem anderen Stimmbezirk, so muss er den Wahlschein in den Abstimmungsraum

mitbringen. Jeder Stimmberechtigte erhält mit der Benachrichtigung über die erfolgte Eintragung ins Wählerverzeichnis, der so genannten Wahlbenachrichtigungskarte, ein Antragsformular für die Briefwahl (siehe Briefwahl).

## Stimmberechtigte

Die Bezeichnungen „*Stimmberechtigte*“ und „*Wahlberechtigte*“ sagen grundsätzlich das Gleiche aus. Im Bayerischen Landeswahlgesetz wurde der Ausdruck „*Stimmberechtigte*“ deshalb gewählt, weil dieses Gesetz auch für Volksbegehren und Volksentscheide die Rechtsgrundlage bildet (Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid). Da bei Volksbegehren und Volksentscheid nicht gewählt, sondern abgestimmt wird, ist für Personen, die das aktive Wahlrecht besitzen, die Bezeichnung „*Stimmberechtigte*“ verwendet worden. Der Ausdruck „*Wahlberechtigte*“ gilt für alle übrigen Wahlen. Bei Volksbegehren und Volksentscheiden kommen jedoch Begriffe wie Wahlvorstand, Wahlausschuss usw. vor.

## Stimmbezirk

Für die Organisation der Landtagswahl bildet der Stimmbezirk (bei Bundestagswahlen Wahlbezirk genannt) die kleinste räumliche Einheit. Der Stimmbezirk ist meist nur ein Teil der Gemeinde; bei kleineren Gemeinden umfasst der Stimmbezirk das ganze Gemeindegebiet. Die Bildung der Stimmbezirke ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde.

Bei der Einteilung der Stimmbezirke sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Die Grenzen der Stimmkreise müssen eingehalten werden.
2. Die Stimmbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, dass allen Stimmberechtigten die Teilnahme an der Abstimmung möglichst erleichtert wird.
3. Die Zahl der Stimmberechtigten eines Stimmbezirks darf nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie einzelne Stimmberechtigte abgestimmt haben.
4. Kein Stimmbezirk soll mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Gemeinden mit mehr als 2 500 Einwohnern sind in mehrere Stimmbezirke einzuteilen.

Für jeden Stimmbezirk legt die Gemeinde ein Verzeichnis der Stimmberechtigten (siehe Wählerverzeichnis) an. Für die Briefwahl werden Briefwahlvorstände gebildet, die jeweils für ein bestimmtes Gebiet die Wahlbriefe auszählen. Ein solcher Bereich darf nicht über die Stimmkreisgrenze hinausgehen. Neben den „*allgemeinen*“ Stimmbezirken gibt es Sonderstimmbezirke, die z. B. in Altenheimen oder Krankenhäusern eingerichtet werden, um dort den Stimmberechtigten die Stimmabgabe zu ermöglichen.

Bei der Landtagswahl 2003 wurden gezählt:

	13 265 Allgemeine Stimmbezirke
	3 356 Briefwahlvorstände
	393 Auswahlstimmbezirke
	10 Sonderstimmbezirke
zusammen	17 024 Stimmbezirke

In 393 Auswahlstimmbezirken (Abstimmungsräumen) wurden für die repräsentative Wahlstatistik gekennzeichnete Stimmzettel ausgegeben, um - bei Beachtung des Wahlgeheimnisses - Aussagen über den Wahlergebnis der Männer und Frauen nach je fünf Altersgruppen machen zu können.

## Stimmenkombination

Der Wähler hat bei der Bayerischen Landtagswahl zwei Stimmen zu vergeben, eine Erststimme und eine Zweitstimme. Die beiden Stimmen sind getrennt auf zwei Stimmzetteln abzugeben, so dass eine Auswertung der Stimmzettel nach der vom Wähler getroffenen Stimmenkombination - im Gegensatz zur Bundestagswahl - nicht möglich ist. Würde die verschiedentlich diskutierte Durchführung der Bayerischen Landtagswahl mittels eines einzigen Stimmzettels eines Tages Wirklichkeit werden, wäre ein Einblick in die diesbezügliche Wählerentscheidung auch bei Landtagswahlen möglich.

Bei der Bundestagswahl hat der Wähler ebenfalls zwei Stimmen, die jedoch auf nur einem Stimmzettel (Erststimme auf der linken Stimmzettelhälfte, Zweitstimme auf der rechten Stimmzettelhälfte) abzugeben sind. Aufgrund einer Sonderauswertung im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik sind hier Aussagen über die vom Wähler getroffene Stimmenkombination möglich.

Bei den Gemeinde- und Kreistagswahlen können in Bayern die Wähler ihre Stimmen auf einem Stimmzettel ebenfalls auf verschiedene Wahlvorschläge verteilen; hier spricht man von panaschierten Stimmen. Ergebnisse dieser panaschierten Stimmenvergabe wurden im Statistischen Bericht B VII 3-6/G/02 „*Kommunalwahlen in Bayern am 3. März 2002*“ veröffentlicht.

## Stimmkreis

### 1. Begriff

Nach den Grundsätzen der Bayerischen Verfassung bildet jeder Landkreis und jede kreisfreie Gemeinde einen Stimmkreis (siehe Räumliche Gliederung). Soweit es der Grundsatz der Wahlgleichheit erfordert, sind räumlich zusammenhängende Stimmkreise abweichend von Satz 1 zu bilden. Dies bedeutet, dass zu große Kreise geteilt und zu kleine Kreise mit anderen Kreisen oder Kreisteilen verbunden werden müssen.

### 2. Größe

Ein Stimmkreis umfasste 2003 durchschnittlich rund 120 000 Einwohner. Unter dem Begriff „*Einwohner*“ ist die deutsche Hauptwohnbevölkerung zu verstehen. Da in jedem Wahlkreis die Stimmkreise vom jeweiligen Wahlkreisdurchschnitt bis zu höchstens 25 % nach oben oder unten abweichen dürfen, werden Landkreise von Stimmkreisgrenzen durchschnitten. In Bayern hat nach dem Bevölkerungsstand vom 30. Juni 2000 der zahlenmäßig kleinste Stimmkreis, 510 Fürth-Stadt, 93 491 Einwohner und der größte Stimmkreis, 609 Würzburg-Land 152 444 Einwohner.

### 3. Stimmkreise bei der Landtagswahl 2003

Nach der vom Volk am 8. Februar 1998 beschlossenen Änderung des Art. 13 und 14 der Bayerischen Verfassung verkleinerte sich der Landtag ab dem Wahljahr 2003 von 204 auf 180 Abgeordnete. Die Neuverteilung der Sitze auf die Wahlkreise und eine Neufestlegung von Anzahl und Zuschnitt der Stimmkreise für die Landtagswahl 2003 wurden im Mai 2001 bekannt gegeben (siehe Stimmkreiseinteilung 2003).

## Stimmkreisabgeordnete

In jedem der 92 Stimmkreise wird ein Abgeordneter durch relative Mehrheitswahl gewählt. Die übrigen 88 Abgeordneten werden aus den Wahlkreisvorschlägen gewählt.

## Stimmkreiseinteilung 2003

Während sich die Stimmkreise bei den Landtagswahlen vor der Gebietsreform des Jahres 1972 aus ganzen Stadt- und Landkreisen zusammen-

setzten (48 kreisfreie Städte und 143 Landkreise), ist dies seit der Landtagswahl 1974 nicht mehr der Fall.

**Anzahl der Stimmkreise 2003 nach der Art der Zusammensetzung**

Wahlkreis	Teil einer kreisfreien Stadt	1 kreisfreie Stadt	1 oder 2 Landkreise	1 Teillandkreis	1 kreisfreie Stadt und 1 Landkreis	1 kreisfreie Stadt und 1 oder 2 Teillandkreise	1 Landkreis und 1 Teillandkreis	2 oder 3 Teillandkreise	Zusammen
	Stimmkreis(e)								
Oberbayern .....	8	–	7	5	–	2	6	1	29
Niederbayern .....	–	–	3	1	1	2	2	–	9
Oberpfalz .....	–	1	2	1	–	2	1	2	9
Oberfranken .....	–	–	2	1	1	3	2	–	9
Mittelfranken .....	4 <sup>1)</sup>	1	2	2	–	2	1	1	13
Unterfranken .....	–	1	3	1	–	2	3	–	10
Schwaben .....	2 <sup>1)</sup>	–	3	3	–	3	2	–	13
<b>Bayern</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>92</b>

<sup>1)</sup> Stimmkreise 502 und 702 einschl. 1 Teillandkreis; Stimmkreis 503 einschl. 1 kreisfreie Stadt.

Durch die Verkleinerung des Landtags auf 180 Abgeordnete mussten zahlreiche Stimmkreise neu eingeteilt bzw. aufgelöst und neu zugeteilt werden. Die Art der Zusammensetzung der Stimmkreise kann vorstehender Übersicht entnommen werden.

Dadurch kann ein Bewerber von einem Wähler nur eine von dessen zwei Stimmen erhalten. Da nicht jeder Wähler beide Stimmzettel abgibt, können unterschiedliche Ergebnisse für Erst- und Zweitstimmen entstehen. Die Umstellung auf den Einsatz eines einzigen entsprechend gestalteten Stimmzettels ist nicht vorgesehen.

## Stimmkreisleiter

Für jeden Stimmkreis - bei mehreren Stimmkreisen in derselben Gemeinde ggf. auch für mehrere - wird von der jeweiligen Regierung ein Stimmkreisleiter ernannt. Er hat für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl zu sorgen, soweit diese Aufgabe nicht anderen Stellen übertragen ist. Er sorgt z. B. für die Verteilung der Stimmzettel an die Gemeinden und für die Meldung der Wahlergebnisse an den Landeswahlleiter.

Zum Redaktionsschluss hatten noch nicht sämtliche Regierungen ihre Stimmkreisleiter ernannt. Nach erfolgter Bekanntmachung aller Stimmkreisleiter zur Landtagswahl 2003 wurden sämtliche Wahlleiter vom Landeswahlleiter veröffentlicht.

## Stimmzettel

Bei der Bayerischen Landtagswahl werden seit 1950 zwei getrennte Stimmzettel verwendet, wobei ein kleiner Stimmzettel für die Wahl des Stimmkreisabgeordneten (siehe Erststimme) und ein großer Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten (siehe Wahlkreisvorschlag/Zweitstimme) bestimmt sind.

Der Stimmzettel für die Wahl eines Stimmkreisabgeordneten führt nur die Direktbewerber des jeweiligen Stimmkreises auf. Auf dem Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten (siehe Wahlkreisvorschlag/Zweitstimme) sind jeweils alle in einem Wahlkreis um einen Sitz im Landtag sich bewerbenden Personen mit Ausnahme der Direktbewerber des jeweiligen Stimmkreises aufgeführt.

Jeder Bewerber hat eine Ordnungsnummer, z. B. ist 201 der vom Wahlvorschlag 2 in einem Wahlkreis aufgestellte Spitzenbewerber. Fehlt nachfolgend beispielsweise der Bewerber Nummer 215, so bedeutet dies, dass dieser Bewerber in diesem Stimmkreis als Direktbewerber auftritt und deshalb bereits auf dem Stimmzettel für Stimmkreisbewerber steht.

## Termine zur Landtagswahl 2003

Die Termine im Zusammenhang mit einer Landtagswahl sind durch das Landeswahlgesetz und durch die Landeswahlordnung festgelegt. Im wesentlichen handelt es sich um die Einreichung der Beteiligungsanzeigen und der Wahlkreisvorschläge, das Anlegen und die Bereithaltung zur Einsicht des Wählerverzeichnisses, die Wahlscheinausgabe, die Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses (siehe Ergebnisermittlung), die endgültige Feststellung des Wahlergebnisses durch den Landeswahlausschuss sowie die Verständigung der Gewählten.

## Tod eines Bewerbers

Stirbt ein Bewerber nach der Zulassung des Wahlkreisvorschlags, aber noch vor der Wahl, findet bei Landtagswahlen keine Nachwahl statt (im Gegensatz zur Bundestagswahl, bei der in einem solchen Fall die Nachwahl spätestens drei Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattzufinden hat). Bei den Bayerischen Landtagswahlen können somit Stimmen für einen verstorbenen Bewerber abgegeben werden. Nach dessen eventueller Wahl wird der erste Listennachfolger auf dem betreffenden Wahlkreisvorschlag einberufen, so als wäre der Tod des Bewerbers erst nach der Wahl eingetreten.

## Überhangmandate

### 1. Allgemeines

Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei mehr Stimmkreismandate erringt, als ihr gemäß ihrem Gesamtstimmenanteil Sitze zustehen. In diesem Fall verbleiben dieser Partei die entsprechenden Sitze; die Zahl der auf den betreffenden Wahlkreis entfallenden Sitze wird um die Zahl der Überhangmandate erhöht.

Die Sitzverteilung wird auf der Grundlage der erhöhten Mandatszahl des Wahlkreises neu berechnet. Falls erforderlich, wird die Gesamtzahl der Mandate des betreffenden Wahlkreises so lange weiter erhöht, bis sich dabei für den betreffenden Wahlkreisvorschlag die Zahl seiner in den Stimmkreisen errungenen Mandate ergibt.

Im Bundeswahlrecht unterbleibt beim Auftreten von Überhangmandaten die Neuberechnung der proportionalen Sitzverteilung.

## 2. Überhangmandate seit 1950

### a) Landtagswahl am 26. November 1950

Im Wahlkreis Schwaben entstanden zu Gunsten der CSU zwei Überhangmandate. Nach der Gesamtsitzverteilung entfielen von den 29 zu vergebenden Gesamtsitzen auf die CSU zehn Sitze, auf die SPD acht, auf die BP fünf, auf den BHE-DG vier und auf die FDP zwei Sitze.

Von den 15 Stimmkreissitzen entfielen 12 auf die CSU und drei auf die SPD. Damit erhielt die CSU in den Stimmkreisen zwei Sitze mehr, als ihr nach der Gesamtsitzverteilung zugestanden hätten. Nach der gesetzlichen Regelung mussten diese beiden Sitze zu Lasten anderer Wahlvorschläge der CSU zugeteilt werden. SPD und BP mussten je einen Sitz abgeben; sie erhielten anstatt acht nur sieben bzw. anstatt fünf nur vier Sitze aus der Liste.

Unter Zugrundelegung der 1954 geltenden Regelung, wonach Überhangmandate nicht zugeteilt werden, hätten bei der CSU die beiden im Stimmkreis gewählten Bewerber mit der kleinsten Gesamtstimmzahl ausscheiden müssen.

### b) Landtagswahl am 28. November 1954

Im Wahlkreis Niederbayern entstanden zu Gunsten der CSU zwei Überhangmandate, die jedoch ersatzlos gestrichen werden mussten. Nach der Gesamtsitzberechnung entfielen von den 25 in Niederbayern zu vergebenden Gesamtsitzen auf die CSU zehn Sitze, auf die BP sieben Sitze, auf die SPD fünf Sitze und auf den BHE drei Sitze.

Von den 12 Stimmkreissitzen Niederbayerns entfielen alle auf die CSU. Damit erhielt die CSU in den Stimmkreisen zwei Sitze mehr, als ihr nach der Gesamtsitzverteilung zustanden. Nach der gesetzlichen Regelung mussten die beiden im Stimmkreis gewählten CSU-Bewerber mit der kleinsten Gesamtstimmzahl ausscheiden.

### c) Landtagswahlen 1958 bis 2003

Überhangmandate fielen nicht an.

## Ungültige Stimmen

### 1. Rechtslage

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- nicht amtlich hergestellt oder für einen anderen Stimmkreis gültig ist,
- nicht gekennzeichnet ist,
- den Willen der wählenden Person nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- mit einem besonderen Merkmal versehen ist, einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthält.

Bei der Briefwahl gelten beide Stimmen als ungültig, wenn ein Wahlumschlag leer abgegeben wird.

### 2. Ungültige Stimmen bei der Landtagswahl 2003

Der Anteil der ungültigen Erststimmen lag bei 1,2 % (1998: 0,8 %), bei den Zweitstimmen waren 1,9 % (1998: 1,8 %) nicht gültig. In absoluten Zahlen entsprachen diese angefallenen ungültigen Erststimmen 61 970 Wählern bzw. 98 509 Wählern bei den ungültigen Zweitstimmen.

## Verhältnisswahl

### 1. Allgemeines

Bei der Verhältniswahl erhalten die kandidierenden Parteien Abgeordnetensitze grundsätzlich im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen. Dies zielt im Rahmen der Wahlgleichheit auf einen möglichst gleichen Erfolgswert der abgegebenen Stimmen.

Bei den Landtagswahlen in Bayern erfolgt die Berechnung der Sitze ab 1994 durch das Proporzverfahren nach Niemeyer (bis 1990 nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren) (siehe Sitzverteilung).

Bei der Verhältniswahl unterscheidet man zwischen zwei Unterformen. Diese sind das so genannte personalisierte Verhältniswahlsystem, welches bei den Bundestagswahlen angewandt wird, und das so genannte verbesserte Verhältniswahlsystem, welches bei den Bayerischen Landtagswahlen gilt.

Beiden Systemen ist gemeinsam, dass Elemente der Mehrheitswahl in das Verhältniswahlsystem übernommen wurden, und zwar in der Weise, dass jeweils mit der Erststimme etwa die Hälfte der Abgeordneten direkt durch relative Mehrheitswahl gewählt wird. Die Gesamtsitzzahl je Wahlvorschlag wird jedoch bei der Bundestagswahl aus den Zweitstimmen und bei der Landtagswahl aus den Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen) errechnet. Die durch Mehrheitswahl in den Stimmkreisen (bei Bundestagswahlen in den Wahlkreisen) erworbenen Direktmandate werden auf die Gesamtmandate angerechnet. Nach dieser Anrechnung noch verfügbare Mandate ergeben die Listensitze (siehe Sitzverteilung).

Der Unterschied der Verhältniswahl bei Bundestags- und Landtagswahlen liegt einmal in der Art der Abgabe der Zweitstimme; während der Wähler bei einer Bayerischen Landtagswahl seine Zweitstimme einer bestimmten Person geben kann und damit auch einen direkten Einfluss darauf ausübt, wer von den aufgestellten Kandidaten aufgrund der Zweitstimmen in das Parlament einzieht, kann der Wähler bei den Bundestagswahlen mit der Zweitstimme nur eine Partei mit einer starren Bewerberliste wählen, ohne jedoch Einfluss darauf nehmen zu können, welche Kandidaten aus dieser starren Bewerberliste die größten Chancen bekommen sollen, in den Bundestag zu gelangen.

Der zweite Unterschied zwischen der Bundestags- und Landtagswahl liegt - wie oben bereits erwähnt - darin, dass bei der Bundestagswahl nur die Zweitstimmen der Gesamtsitzberechnung zugrunde gelegt werden, während bei der Bayerischen Landtagswahl beide Stimmen, die Erst- und die Zweitstimme, zu dieser Sitzberechnung herangezogen werden (siehe Reihenfolge der Bewerber auf der Wahlkreisliste).

Vorzüge und Nachteile der reinen Verhältniswahl (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

#### **Vorzüge:**

- Möglichst getreues Abbild der in einem Volk bestehenden Stimmungen und Auffassungen. Vertretung der Meinungen der Wählerschaft im Verhältnis zur Stimmenzahl.

- Die Verhältniswahl wird als besonders gerecht bezeichnet, weil sie im Fall der Anwendung ohne Sperrklausel jede Gruppe im Verhältnis ihrer zahlenmäßigen Stärke berücksichtigt und jede Stimme grundsätzlich gleichen Erfolgswert hat.
- Leicht verständliches Wahlsystem, z. B. während der Weimarer Republik für 60 000 Stimmen ein Mandat.
- Erschwerung der Manipulation von Wahlergebnissen durch Stimmkreiseinteilung im Interesse bestimmter Gruppen oder Personen.
- Möglichkeit der Kandidatenauswahl durch die Parteigremien unter dem Gesichtspunkt der Aufstellung erwünschter Experten, die eine erfolgreiche Parlamentsarbeit begünstigt.
- Möglichkeit der Berücksichtigung von Minderheiten entsprechend dem Wählerwillen.
- Erleichterung des demokratischen Pluralismus.

**Nachteile:**

- Verstärkte Wahrscheinlichkeit der Notwendigkeit einer Koalition. Bei der Mehrheitswahl trifft der Wähler eine stärker polarisierte politische Entscheidung.
- Möglichkeit der Parteienspaltung sowie des Entstehens von Randgruppen, vor allem ohne Sperrklausel. Bei der Mehrheitswahl gehen solche Strömungen tendenziell in den bestehenden Großparteien unter.
- Möglichkeit erschwerter Entscheidungsbildung im Parlament entsprechend der Meinungsvielfalt im Volk.

2. Verbessertes Verhältniswahlrecht Bayerns

Laut Art. 14 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Bayern werden die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten (ursprünglich „modifizierten“) Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt.

Der Bezug vieler Abgeordneter zu einem Stimmkreis und die Ausschaltung von kleinen Parteien durch die Fünfprozent-Sperrklausel sollen Nachteile des in der Weimarer Zeit üblichen uneingeschränkten Listen- und Verhältniswahlrechts ersparen. Insbesondere kann der Wähler mit beiden Stimmen von ihm bestimmte Kandidaten auswählen, mit der Erststimme den Stimmkreisbewerber (Direktwahl), der mit relativer Mehrheit (siehe Mehrheitswahl) gewählt wird, und mit der Zweitstimme einen Wahlkreisbewerber, den der Wähler aus einer Liste aussuchen kann.

Die Stimmabgabe erfolgt auf zwei Stimmzetteln. Auf einem kleinen Stimmzettel wird der Stimmkreisabgeordnete gewählt und auf einem großen Stimmzettel, auf dem jede Partei so viele Bewerber zur Wahl stellen kann, als Abgeordnete in dem jeweiligen Wahlkreis zu wählen sind, ein Wahlkreisabgeordneter.

Bayern ist in sieben Wahlkreise eingeteilt, die identisch sind mit den Regierungsbezirken. Der Wahlkreis ist wahltechnisch die Einheit, über die hinaus eine Verrechnung der Stimmen vom geltenden Wahlrecht her ausgeschlossen ist. Im Wahlkreis wird eine bestimmte Zahl von Abgeordneten gewählt, die sich aus dem Anteil der Zahl der deutschen Hauptwohnbevölkerung in den Wahlkreisen an der gesamten Hauptwohnbevölkerung in Bayern errechnet (Abgeordnetenzahl).

Die Verteilung der 180 Sitze auf die Wahlkreise erfolgt im gleichen Verhältnis, wie sich die Einwohnerzahlen verteilen. In gleicher Weise werden die 92 Stimmkreissitze auf die Wahlkreise verteilt; die Gesamtsitzzahl abzüglich der Direktsitzzahl ergibt die Zahl der jeweiligen Listensitze (siehe Abgeordnetenzahl).

**Veröffentlichungen**

**Veröffentlichungen zur Landtagswahl 2003**

Titel	Erschienen
<b>Die Landtagswahl von A bis Z 2003</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - A - Z) .....	März 2003
<b>Vergleichszahlen - Abgeordnete</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 0) .....	März 2003
<b>Terminkalender</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 1.1) .....	März 2003
<b>Wahlleiter</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 1.2) .....	März 2003
<b>Wahlvorschläge, Bewerber</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 2) .....	August 2003
<b>Vorläufiges Ergebnis</b> Wahlkreise, Stimmkreise (Statistischer Bericht B VII 2 - 3) .....	September 2003
<b>Endgültiges Ergebnis</b> Wahlkreise, Stimmkreise (Statistischer Bericht B VII 2 - 4) .....	Oktober 2003
Bewerber und Abgeordnete (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / S) .....	Oktober 2003
Wahlen zum Bayerischen Landtag 1946 bis 2003 (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / Z) .....	Februar 2004
Regionalergebnisse (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / G) .....	Februar 2004
Text - Tabellen - Schaubilder (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / T) .....	Februar 2004
<b>Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 5) .....	Dezember 2003

Weitere umfangreiche Informationen zu Wahlen und Abstimmungen in Bayern sind im Internetangebot des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung unter der Adresse [www.wahlen.bayern.de](http://www.wahlen.bayern.de) abrufbar.

**Wahlabend**

Seit der Landtagswahl 1970 werden von zwei Zentren aus die Wahlergebnisse der Öffentlichkeit mitgeteilt, und zwar aus dem Landtag und aus dem Amtsgebäude des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung in der Neuhauser Straße 8 in München, wo sich das Büro des Landeswahlleiters befindet.

Zahlreiche Mitarbeiter nahmen die Meldungen der 92 Stimmkreise entgegen und waren im Bereich des Landeswahlleiters für die Ermittlung und Veröffentlichung der Ergebnisse tätig. Die Meldungen wurden einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, das Vergleichsergebnis von 1998 hinzugefügt und die Einzelergebnisse für die Stimmkreise, die kumulierten Ergebnisse der jeweils vorliegenden Wahlkreise und schließlich das vorläufige Endergebnis für Bayern ausgedruckt sowie im Internet dargestellt.

Mit der Landtagswahl in Bayern waren etwa 100 000 Personen beschäftigt. In 13 265 Stimmbezirken und 3 356 Briefwahlvorständen hat die Abstimmung stattgefunden und das Ergebnis konnte ermittelt werden. Von dort wurden die Einzelergebnisse der Stimmbezirke unter Einschaltung der Gemeinden an die jeweiligen Stimmkreisleiter gemeldet, die dann das Stimmkreisergebnis unmittelbar an den Landeswahlleiter in München durchgaben. Die Ergebnisse am Wahlabend können natürlich nur die Erst-, Zweit- und Gesamtstimmen nach Stimmkreisen und nach einigen Großstädten umfassen. Wie viele Stimmen die Bewerber der Wahlkreisvorschläge im einzelnen erhalten haben und wie sich dadurch die Reihenfolge auf der Liste ergibt, wurde erst in einer so genannten „Zweiten Schnellmeldung“ dem Landeswahlleiter übermittelt (siehe Organisation der Wahl).

## Wahlbeteiligung

### 1. Begriff

Die Wahlbeteiligung wird in einer Prozentzahl ausgedrückt. Sie bringt zum Ausdruck, welcher Anteil der Stimmberechtigten eines Gebiets an der Wahl teilgenommen hat. Sie ist ein wichtiger Indikator für das Interesse, das die Bürger in verschiedenen Regionen und Jahren den Wahlen entgegengebracht haben. Auch die Anteile der Nichtwähler werden dadurch offenbar.

### 2. Berechnung

Die Wahlbeteiligung wird in einer Prozentzahl ausgedrückt:

$$\text{Wahlbeteiligung in \%} = \frac{\text{Wähler} \times 100}{\text{Stimmberechtigte}}$$

### 3. Entwicklung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag in Bayern bei den bisherigen Landtagswahlen zwischen 57,1 % (2003) und 82,4 % (1954); der Unterschied zwischen niedrigster und höchster Wahlbeteiligung beträgt somit 25,3 Prozentpunkte.

### 4. Männer oder Frauen, die Jungen oder die Alten wahlfreudiger?

Nach der repräsentativen Wahlstatistik waren auch 2003 wieder die Männer wahlfreudiger als die Frauen. Diese Tatsache gilt für alle Altersgruppen. Die Wahlbeteiligung lag bei den Männern und den Frauen in der Altersgruppe 60 oder älter am höchsten. In der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren war die Wahlbeteiligung bei beiden Geschlechtern am niedrigsten.

## Wahlgeheimnis

Die Einhaltung des Wahlgeheimnisses ist ein wichtiger Wahlgrundsatz. Die Wahl wäre ganz oder teilweise als ungültig zu erklären, wenn dieser Grundsatz nicht eingehalten würde. Das Grundrecht der geheimen Wahl ist unauflöslich mit dem der freien Wahl verbunden.

Die gesetzlichen Regelungen haben in allen ihren Bestimmungen die Einhaltung des Wahlgeheimnisses zu berücksichtigen; sie müssen direkt und indirekt für das Wahlgeheimnis eintreten. Die Verletzung des Wahlgeheimnisses ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren bedroht. Auch und besonders im Zusammenhang mit der repräsentativen Wahlstatistik, d. h. mit den Statistiken über Geschlecht und Altersgliederung der abstimmenden Personen, die nur mittels gekennzeichneten Stimmzettels machbar sind, wird durch geeignete Vorkehrungen die Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen.

Der Einhaltung des Wahlgeheimnisses dienen u. a.: Aufstellung von Wahlblenden in den Abstimmungsräumen zur unbeobachteten Kennzeichnung des Stimmzettels, Verwendung eines Umschlags für den Stimmzettel bei der Briefwahl.

## Wahlgrundsätze

Gemäß Art. 14 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Bayern werden die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern (Stimmberechtigte) in Wahlkreisen und

Stimmkreisen gewählt. Für Bundestagswahlen sieht das Grundgesetz zusätzlich den Grundsatz der freien Wahl (Art. 38 GG) vor, der sich aus der Bayerischen Verfassung nur indirekt ergibt.

Die **Allgemeinheit** der Wahl besagt, dass alle Staatsbürger unabhängig von Geschlecht, Rasse, Einkommen, Besitz, Stand, Bildung oder Religionszugehörigkeit ein Stimmrecht haben.

Die **Gleichheit der Wahl** bedeutet das Verbot, das Stimmengewicht der Stimmberechtigten nach Bildung, Religion, Vermögen, Rasse, Geschlecht, politischer Einstellung oder Wohngebiet (Wahlkreis) zu differenzieren. Es besteht ein enger Zusammenhang mit dem Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl.

Die **Unmittelbarkeit** der Wahl bedingt die Direktwahl der Abgeordneten. Zwischen abstimmenden Personen und sich bewerbenden Personen werden also keine Wahlmänner zwischengeschaltet, die dann erst ihrerseits die eigentliche Wahl vornehmen.

Die **geheime** Wahl erfordert, dass die Stimmabgabe geheim zu erfolgen hat. Grundsätzlich geschieht dies durch die Abgabe eines neutralen Stimmzettels, der geheim, d. h. unbeobachtet, gekennzeichnet sein muss.

**Freie** Wahl bedeutet, dass die abstimmende Person ihr Wahlrecht ohne Zwang oder sonstige unzulässige Beeinflussung von außen ausüben kann. Wichtig sind hier besonders die Freiheiten der öffentlichen Meinungsäußerung und das Recht auf ungehinderte Informationen, Freiheit der Wahlvorbereitung, Aufstellung von Wahlvorschlägen und Wahlwerbung.

## Wahlkreis

Die Wahlkreise (siehe Räumliche Gliederung) einer Landtagswahl sind mit den sieben Regierungsbezirken identisch. Der Wahlkreis ist die wahlrechtliche Einheit, auf die eine gesetzlich festgelegte Zahl von Abgeordnetensitzen im Landtag entfällt. Der Wahlkreis ist somit eine selbständige Größe. Bei der Bundestagswahl wird der Begriff Wahlkreis (in Entsprechung zu den Stimmkreisen der Landtagswahl) für diejenigen regionalen Einheiten verwendet, für die in Mehrheitswahl Direktabgeordnete gewählt werden. In Bayern gibt es seit der Bundestagswahl 2002 statt bisher 45 nur noch 44 Wahlkreise.

## Wahlkreisabgeordnete

Unter Wahlkreisabgeordneten sind diejenigen Abgeordneten zu verstehen, die über die Wahlkreislisten in den Landtag einziehen. Auch sich bewerbende Personen, die in einem Stimmkreis kandidieren, dort aber nicht gewählt werden, können über die Wahlkreisliste (siehe Wahlkreisvorschlag) aufgrund ihrer Erst- und Zweitstimmen Wahlkreisabgeordnete werden.

## Wahlkreisvorschlag

### 1. Allgemein

Wahlvorschläge können nur von politischen Parteien oder sonstigen organisierten Wählergruppen eingereicht werden. Eine Partei oder Wählergruppe kann in jedem Wahlkreis nur einen Wahlkreisvorschlag einreichen. Die Wahlkreisleiter machen die endgültig zugelassenen Wahlkreisvorschläge spätestens am 37. Tag vor dem Wahltag bekannt (siehe Bewerber).

Die Stimmkreisbewerber werden in der Mitglieder- oder Vertreterversammlung der jeweiligen Partei im Stimmkreis aufgestellt. Entsprechend werden die sich bewerbenden Personen einer Wahlkreisliste und deren Reihenfolge in den Mitglieder- oder Vertreterversammlungen der Parteien im Wahlkreis aufgestellt. Die Stimmkreisbewerber können im eigenen Stimmkreis auf der Wahlkreisliste nicht zur Wahl aufgestellt werden, in allen anderen Stimmkreisen des Wahlkreises müssen sie jedoch auf der Wahlkreisliste stehen. Zusätzlich können in die Wahlkreisliste sich bewerbende Personen ohne Stimmkreis aufgenommen werden.

Der Stimmkreisbewerber wird in seinem Stimmkreis über den kleinen Stimmzettel zur Wahl gestellt, auf dem die Parteien oder Wählergruppen je eine sich bewerbende Person zur Direktwahl stellen können, in den übrigen Stimmkreisen des ganzen Wahlkreises über den großen Stimmzettel, der die Wahlkreisvorschläge (= Liste) der Parteien und Wählergruppen enthält. Die Namen der sich bewerbenden Personen, die für keinen bestimmten Stimmkreis kandidieren, stehen im ganzen Wahlkreis auf dem großen Stimmzettel. Die abstimmende Person kann somit ihre beiden Stimmen (Stimmkreis- und Wahlkreisstimme) nicht demselben Kandidaten geben. Grundsätzlich ist immer nur eine ganz bestimmte sich bewerbende Person anzukreuzen.

## 2. Inhalt des Wahlkreisvorschlags

Die Wahlkreisvorschläge sind schriftlich nach dem Muster der Anlage 4 zur LWO bei den Wahlkreisleitern einzureichen. Die Wahlkreisvorschläge müssen nachstehenden Voraussetzungen entsprechen:

- Jeder Wahlkreisvorschlag muss den Namen der Partei oder Wählergruppe, sofern eine Kurzbezeichnung verwendet wird, auch diese tragen.
- Jeder Wahlkreisvorschlag muss alle Stimmkreisbewerber und Wahlkreisbewerber enthalten. Der Wahlkreisvorschlag darf höchstens so viele Bewerber enthalten, als im Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind. Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis aufgestellt und hier nur in einem Wahlkreisvorschlag benannt werden. Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.
- Für mindestens einen Stimmkreis muss eine sich bewerbende Person benannt sein. Jeder Stimmkreisbewerber kann nur für einen Stimmkreis aufgestellt werden. Für jeden Stimmkreis darf in einem Wahlkreisvorschlag nur ein Stimmkreisbewerber benannt sein. Bei jedem Stimmkreisbewerber ist anzugeben, für welchen Stimmkreis er aufgestellt ist.
- Bei jedem Bewerber sind Familienname und Vorname, Geburtstag und Geburtsort, Beruf und Anschrift (Hauptwohnung) anzugeben.

Der Wahlkreisvorschlag soll ferner Namen und Anschriften des Beauftragten und seines Stellvertreters enthalten.

## 3. Unterzeichnung des Wahlkreisvorschlags

Wahlkreisvorschläge politischer Parteien sind von mindestens drei Mitgliedern des Vorstands des Landesverbands oder, wenn ein solcher nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlkreis, bei sonstigen organisierten Wählergruppen vom Vorstand persönlich zu unterzeichnen. Außerdem muss der Wahlkreisvorschlag von mindestens 500 Stimmberechtigten des Wahlkreises, im Wahlkreis Oberbayern von mindestens 1 000 Stimmberechtigten, persönlich unterzeichnet sein, sofern nicht die Partei oder Wählergruppe bei der letzten Landtagswahl im gesamten Wahlgebiet mindestens 1,25 % der gültigen Stimmen erhalten hat. Die Unterzeichner haben Familien- und Vornamen, Geburtstag und Anschrift der Hauptwohnung anzugeben. Für jeden Unterzeichner ist die Stimmberechtigung bei Einreichung des Wahlkreisvorschlags nachzuweisen. Sich bewerbende Personen dürfen Wahlkreisvorschläge nicht unterzeichnen. Die Unterstützungsunterschriften sind auf eigenen Formblättern nach der Auf-

stellung der Wahlkreisliste zu leisten. Diese Formblätter erhalten die Parteien auf Anforderung vom Wahlkreisleiter kostenfrei. Die Stimmberechtigung der Unterzeichner wird von der Gemeinde kostenfrei bescheinigt.

Ein Stimmberechtigter kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig. Wahlkreisvorschläge dürfen erst nach Aufstellung der Bewerber durch eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.

## 4. Anlagen zum Wahlkreisvorschlag

Dem Wahlkreisvorschlag sind beizufügen:

- Die Zustimmungserklärungen der in den Wahlkreisvorschlag aufgenommenen Bewerber.
- Die Bescheinigungen der Gemeinden über die Wählbarkeit der Bewerber.
- Die Niederschriften über die Versammlungen in den Stimmkreisen und im Wahlkreis mit den Versicherungen an Eides statt.
- Eine weitere Ausfertigung des Wahlkreisvorschlags.

## Wahlorgane

Wahlorgane sind

- der Landeswahlleiter und der Landeswahlausschuss für das Staatsgebiet,
- die sieben Wahlkreisleiter entsprechend den sieben Regierungsbezirken und die sieben Wahlkreisausschüsse,
- ein Stimmkreisleiter und ein Stimmkreisausschuss für die 92 Stimmkreise,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Stimmbezirk (etwa 13 500),
- ein oder mehrere Briefwahlvorstände (etwa 3 000) in den Gemeinden.

Der Landeswahlleiter und sein Stellvertreter sowie die Wahlkreisleiter und ihre Stellvertreter werden vom Staatsministerium des Innern, die Stimmkreisleiter sowie ihre Stellvertreter von der Regierung, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter von der Gemeinde ernannt. Der Landeswahlleiter und sein Stellvertreter werden auf unbestimmte Zeit ernannt.

Der Landeswahlausschuss, die Wahlkreisausschüsse und die Stimmkreisausschüsse (Wahlausschüsse) bestehen jeweils aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Stimmberechtigten als Beisitzern. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben von der Gemeinde berufenen Beisitzern. Bei der Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Gebiet vertretenen Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Beauftragte für Wahlkreisvorschläge und ihre Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

### 1. Landeswahlleiter

Landeswahlleiter des Freistaates Bayern zur Landtagswahl 2003 war **Abt. Dir. Peter Sack**, Stellvertreter ist **Erich Tassoti**, beide Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Neuhauser Straße 8, 80331 München.

**Aufgaben:**

- Bildung des Landeswahlausschusses,
- Vorsitz im Landeswahlausschuss,
- Aufforderung zur Einreichung von Wahlkreisvorschlägen bei den Wahlkreisleitern,
- Entgegennahme und Prüfung der Beteiligungsanzeigen (auch bei Bezirkswahlen),
- Überprüfung der Wahlbewerber auf unzulässige Doppelkandidaturen,
- Aufforderung an die Partei oder Wählergruppe, behebbare Mängel der Beteiligungsanzeige rechtzeitig zu beseitigen,
- Beschwerderecht gegen Zulassung oder Zurückweisung von Wahlkreisvorschlägen,
- Wahlhandlung beobachten und sich für Anfragen anderer Wahlorgane bereithalten,
- Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Gesamtergebnisses,
- Prüfung der Niederschriften der 92 Stimmkreisausschüsse und Zusammenstellung zum endgültigen Ergebnis nach Wahlkreisen,
- Verständigung der Gewählten,
- Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses, der Namen der Gewählten und Listennachfolger,
- Feststellung und Einberufung von Listennachfolgern.

**2. Landeswahlausschuss**

- Feststellung, welche politischen Parteien oder sonstigen organisierten Wählergruppen im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten waren,
- Feststellung, welche Vereinigungen sonst (siehe Beteiligungsanzeige) zur Einreichung von Wahlvorschlägen berechtigt sind,
- Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für jeden Wahlkreis und für das gesamte Staatsgebiet,
- Berechtigung, die Feststellungen der Wahlvorstände und der Stimmkreisausschüsse rechnerisch zu berichtigen.

**3. Wahlkreisleiter**

Die sieben Wahlkreisleiter und deren Stellvertreter werden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern ernannt.

Im Folgenden sind die Wahlkreisleiter, ihre Stellvertreter, Dienststellen und Telekommunikationsanschlüsse aufgeführt:

**Wahlkreis Oberbayern**  
Regierungspräsident  
Werner-Hans Böhm  
Oberregierungsrat  
Wolfgang Bruckmann  
Regierung von Oberbayern  
Maximilianstraße 39  
80538 München  
Telefon: 089/2176-2553, -2382  
Telefax: 089/2176-2898, -2200

**Wahlkreis Niederbayern**  
Regierungspräsident  
Dr. Walter Zitzelsberger  
Ltd. Regierungsdirektor  
Hanns Janker  
Regierung von Niederbayern  
Regierungsplatz 540  
84028 Landshut  
Telefon: 0871/808-1001, -1200  
Telefax: 0871/808-1068

**Wahlkreis Oberpfalz**  
Regierungspräsident  
Dr. Wilhelm Weidinger  
Regierungsdirektorin  
Elisabeth Hammerl  
Regierung der Oberpfalz  
Emmeramsplatz 8  
93047 Regensburg  
Telefon: 0941/5680-100, -203  
Telefax: 0941/5680-199, -9203

**Wahlkreis Oberfranken**  
Regierungspräsident  
Hans Angerer  
Oberregierungsrat  
Georg Weishar  
Regierung von Oberfranken  
Ludwigstraße 20  
95444 Bayreuth  
Telefon: 0921/604-1210, -1331  
Telefax: 0921/604-1258, -1675

**Wahlkreis Mittelfranken**  
Regierungspräsident  
Karl Inhofer  
Regierungsdirektor  
Walter Ortmeier  
Regierung von Mittelfranken  
Promenade 27  
91522 Ansbach  
Telefon: 0981/53-200, -347  
Telefax: 0981/53-206

**Wahlkreis Unterfranken**  
Regierungspräsident  
Dr. Paul Beinhofer  
Ltd. Regierungsdirektor  
Dr. Friedrich Petermann  
Regierung von Unterfranken  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg  
Telefon: 0931/380-1107, -1133  
Telefax: 0931/380-2222, -2902

**Wahlkreis Schwaben**  
Regierungspräsident  
Ludwig Schmid  
Abteilungsleiter  
Alexander Herzer  
Regierung von Schwaben  
Fronhof 10  
86152 Augsburg  
Telefon: 0821/327-01  
Telefax: 0821/327-2289

- Aufgaben:**
- Einberufung und Leitung des Wahlkreis Ausschusses,
  - Bereitstellung der Vordrucke und Formblätter,
  - Entgegennahme und Vorprüfung der Wahlkreisvorschläge,
  - Sofortige Übersendung der eingereichten Wahlkreisvorschläge an den Landeswahlleiter,
  - Aufforderung an den Beauftragten, behebbare Mängel des Wahlkreisvorschlags zu beseitigen,
  - Beschwerderecht gegen Zulassung oder Zurückweisung von Wahlkreisvorschlägen durch den Wahlausschuss,
  - Übersendung der Sitzungsniederschrift über Zulassung der Wahlkreisvorschläge mit Hinweis auf bedenklich erscheinende Entscheidungen an den Landeswahlleiter,
  - Bekanntmachung der endgültig zugelassenen Wahlkreisvorschläge,
  - Sofortige Übersendung der Bekanntmachung an den Landeswahlleiter,
  - Druck der Stimmzettel und Verteilung auf die Stimmkreise,
  - Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Ergebnisermittlung der Bezirkswahlen.

**4. Wahlkreis Ausschuss**

- Aufgaben:**
- Prüfung der eingegangenen Wahlkreisvorschläge,
  - Entscheidung über die Zulassung bzw. Zurückweisung der Wahlkreisvorschläge,
  - Beschwerdemöglichkeit gegen Entscheidungen des Wahlkreis Ausschusses haben Beauftragte des Wahlkreisvorschlags, Landeswahlleiter und Wahlkreisleiter.

**5. Stimmkreisleiter**

- Aufgaben:**
- Entgegennahme der Ersten und Zweiten Schnellmeldung,
  - Zusammenstellung des vorläufigen Stimmkreisergebnisses,
  - Übermittlung des vorläufigen Stimmkreisergebnisses an den Landeswahlleiter,

- Prüfung der Wahlniederschriften der Wahlvorstände,
- Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses im Stimmkreis
- Berichterstattung an den Stimmkreisausschuss,
- im Anschluss an die Feststellung des endgültigen Ergebnisses des Stimmkreises durch den Stimmkreisausschuss; Bekanntgabe des Wahlergebnisses,
- Übersendung der Niederschrift des Stimmkreisausschusses an den Landeswahlleiter.

## 6. Stimmkreisausschuss

Aufgaben:

- Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Stimmkreis,
- Berichtigung (eventuell) fehlerhafter rechnerischer Feststellungen des Wahlvorstands, Zuordnungen gültiger Stimmen.

## 7. Wahlvorsteher

Die Gemeinde ernennt für jeden Stimmbezirk einen Wahlvorsteher und seinen Stellvertreter.

Aufgaben:

- Leitung des Wahlvorstands,
- Verpflichtung der Beisitzer des Wahlvorstands zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes und zur Verschwiegenheit,
- Eröffnung und Beendigung der Abstimmung,
- Leitung der Stimmabgabe,
- Abschluss der Niederschrift,
- Leitung der Ermittlung, Feststellung und Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk,
- Meldung des im Stimmbezirk festgestellten Abstimmungsergebnisses an die Gemeinde, in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk und ohne Briefwahlvorstand unmittelbar an den Stimmkreisleiter.

## 8. Wahlvorstand/Briefwahlvorstand

Aufgaben:

- Sorge für die ordnungsgemäße Durchführung der Abstimmung,
- Leitung der Durchführung der Abstimmung,
- Beschlussfassung über die Zulassung oder Zurückweisung eines Abstimmenden/eines Wahlbriefes,
- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Abstimmungsraum,
- Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk/des Briefwahlergebnisses,
- Entscheidung über die Gültigkeit der Stimmzettel und über alle bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses auftretenden Bedenken.

So genannte bewegliche Wahlvorstände sollen von entsprechenden Gemeinden für die Stimmabgabe in kleineren Krankenhäusern, kleineren Alten- oder Pflegeheimen und in Klöstern gebildet werden.

Der bewegliche Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher des zuständigen Stimmbezirks oder seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern des Wahlvorstands, die am Wahltag zu einer vorher bestimmten Zeit die entsprechende Einrichtung mit einer Wahlurne aufsuchen. Dort nimmt der Wahlvorstand Wahlschein und Stimmzettel der Wähler entgegen.

## Wahlperiode

Eine Wahlperiode ist der Zeitraum, für den ein Parlament gewählt wird. Sie beginnt mit dem Zusammentritt eines neuen Landtags und endet mit dem Zusammentritt des nächsten Landtags.

Die Wahlperiode der Landtage in Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein sowie in Thüringen beträgt im Gegensatz zu den übrigen Ländern der Bundesrepublik und im Gegensatz zum Deutschen Bundestag nicht vier, sondern fünf Jahre.

## Wahlprüfung

Die Wahlprüfung obliegt dem Landtag. Bei der Wahlprüfung unterliegen alle während des Wahlverfahrens ergangenen Entscheidungen einer Nachprüfung, auch wenn sie nach dem Landeswahlgesetz für die Durchführung der Wahl als endgültig erklärt sind. Wahlbeanstandungen durch Stimmberechtigte müssen binnen eines Monats nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses beim Landtag eingehen.

## Wahlrecht

### Aktives Wahlrecht

Stimmberechtigt bei den Wahlen zum Landtag, bei Volksbegehren und Volksentscheiden sind alle Deutschen im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Tag der Abstimmung, bei Volksbegehren spätestens am letzten Tag der Eintragsfrist,

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten in Bayern ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, haben oder sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten,
3. nicht nach Art. 2 LWG vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Jede stimmberechtigte Person, die am Stichtag (35. Tag vor der Wahl) bei der Meldebehörde (Gemeinde) gemeldet ist, wird in ein Wählerverzeichnis eingetragen und erhält spätestens am 21. Tag vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung. Das Wählerverzeichnis wird vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl zur Einsicht bereitgehalten. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Einsichtsfrist Einspruch einlegen.

### Ausschluss vom Stimmrecht

Ausgeschlossen vom Stimmrecht ist,

1. wer infolge Richterspruchs das Stimmrecht nicht besitzt,
2. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst,
3. wer sich aufgrund einer Anordnung nach dem Strafgesetzbuch in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

### Passives Wahlrecht

Passives Wahlrecht ist das Recht, gewählt werden zu können, also wählbar zu sein. Durch Volksentscheid vom 21. September 2003 in Bayern wurde das Wählbarkeitsalter für die Landtagswahl auf 18 Jahre herabgesetzt.

Für Bundestags-, Gemeinderats- und Kreistagswahlen sowie für Europawahlen ist das Wahlbarkeitsalter 18 Jahre, für Bürgermeister- und Landratswahlen 21 Jahre.

## Wahlschein

Jede stimmberechtigte Person (siehe Aktives Wahlrecht), die am Wahltag aus einem wichtigen Grund ihr Wahllokal nicht aufsuchen kann, erhält auf Antrag von ihrer Gemeinde einen Wahlschein. Der Inhaber eines Wahlscheins hat das Recht, in jedem beliebigen Abstimmungsraum seines Stimmkreises seine Stimmen abzugeben. Der Wahlschein ist auch wichtiger Bestandteil der Briefwahlunterlagen (siehe Briefwahl).

Zum Wahltag am 21. September 2003 erfolgte die Ausgabe von Wahlscheinen frühestens ab 18. August 2003.

Stimmberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhielten auf Antrag bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 15.00 Uhr, einen Wahlschein.

Eine stimmberechtigte Person, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen war, erhielt auf Antrag noch am Wahltag, bis 15.00 Uhr, einen Wahlschein, wenn

1. sie nachwies, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
2. ihr Recht auf Teilnahme an der Abstimmung erst nach Ablauf der unter 1. genannten Fristen entstanden war,
3. ihr Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hatte.

Gleiches galt bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung.

## Wahlstatistik

Über die Landtagswahlen werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung umfangreiche und detaillierte statistische Auswertungen erstellt und in gedruckter Form sowie im Internet veröffentlicht. Die wahlstatistischen Auswertungen beziehen sich nicht nur auf die Wahlergebnisse, sondern auch auf Merkmale wie Bewerber, Gewählte, regionale Gliederung, Zeitreihen usw. Zusätzliche Erkenntnisse werden durch die repräsentative Wahlstatistik gewonnen, welche die Ergebnisse nach Geschlecht und Altersgruppen der Wahlberechtigten und Wähler aufgrund einer Stichprobenerhebung analysiert (siehe Repräsentative Wahlstatistik).

## Wahlsystem

Das Landeswahlrecht wird von der Bayerischen Verfassung *ein „verbessertes“* Verhältniswahlrecht genannt. Im Prinzip ist die Bayerische Landtagswahl demnach eine Verhältniswahl. Dies drückt sich dadurch aus, dass die Sitze der Wahlvorschläge in den Wahlkreisen nach dem Verhältnis der dort abgegebenen Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen) berechnet werden. Hierzu wird seit 1994 das Proporzverfahren (Niemeyer) angewendet.

Verbessert ist diese Verhältniswahl vor allem durch die Möglichkeit für den Wähler, innerhalb eines Wahlkreisvorschlags den von ihm gewünschten Bewerber zu bestimmen, sowie durch die regionale Beziehung der Abgeordneten zu Wahl- und Stimmkreisen. Des Weiteren wurden 92 der 180 Landtagssitze durch relative Mehrheitswahl besetzt. Dabei erhält ein Bewerber den betreffenden Abgeordnetensitz auch dann, wenn er zwar nur von einer Minderheit der Wähler gewählt wird, jedoch unter den Mitbewerbern die höchste Zahl der Erststimmen im betreffenden Stimmkreis erhält.

Bei der Landtagswahl 2003 wurden so z. B. 8 der 92 Stimmkreisabgeordneten durch die jeweils stärkste Minderheit der Wähler ihres Stimmkreises gewählt.

Die Erststimmen der Wähler, welche den erfolgreichen Stimmkreisbewerber nicht gewählt haben, sind im Gegensatz zur reinen Mehrheitswahl jedoch nicht verloren, sondern werden bei der Ermittlung der Gesamtsitze im Rahmen der Verhältniswahl mitgezählt. Beschränkt wird die Verhältniswahl allerdings durch die Sperrklausel, durch die alle Wählerstimmen, die nicht mindestens landesweit 5 % aller gültigen Stimmen für eine Partei ergeben, vom Einfluss auf die Zusammensetzung des Parlaments ausgeschlossen werden. Auch die grundsätzliche Zulassung von Überhangmandaten, d. h. von Mandaten, die einem Wahlkreisvorschlag auch dann verbleiben, wenn dadurch die zunächst berechnete Gesamtzahl der Sitze überstiegen wird, verändert die reine Verhältniswahl.

Die Sitzzahl des betreffenden Wahlkreises wird um die Zahl der Überhangmandate erhöht und die Sitzverteilung auf der Grundlage der erhöhten Mandatszahl neu berechnet. Die Erhöhung wird ggf. fortgesetzt, bis sich für den betreffenden Wahlkreisvorschlag die Zahl seiner in den Stimmkreisen erworbenen Mandate ergibt.

### Wirkung der Erststimme:

Innerhalb eines jeden der nun 92 Stimmkreise ist derjenige gewählt, der die meisten Stimmkreisstimmen erhalten hat.

### Wirkung der Zweitstimme:

Die Zweitstimmen bestimmen zusammen mit den Erststimmen die Reihenfolge der Gewählten und der Listennachfolger einer Wahlkreisliste.

Die beiden Wählerstimmen werden auf zwei getrennten Stimmzetteln abgegeben:

- a) Die Wahl des Stimmkreisbewerbers erfolgt mittels der Erststimme (kleiner Stimmzettel). Eine Partei kann in jedem Stimmkreis einen Bewerber zur Wahl stellen, z. B. im Wahlkreis Oberbayern ab 2003 29.
- b) die Wahl eines Wahlkreisbewerbers erfolgt mittels der Zweitstimme (großer Stimmzettel). Jede Partei kann jeweils so viele Bewerber zur Wahl stellen, als Abgeordnete im Wahlkreis zu wählen sind, z. B. in Oberbayern 57, wobei 28 als Wahlkreisabgeordnete gewählt werden. Auf dem Stimmzettel ist vom Wähler jeweils ein bestimmter Bewerber anzukreuzen. Kreuzt ein Wähler nicht einen bestimmten Bewerber, sondern nur die Liste einer bestimmten Partei als solche an, so wird diese Stimme der betreffenden Partei zur Sitzverteilung zugerechnet (siehe Kennzeichnung der Stimmzettel). Die Reihenfolge innerhalb dieser Liste wird dadurch nicht beeinflusst.

Bei der Bundestagswahl 2002 wurden 596 Abgeordnetensitze über die Verhältniswahl entsprechend dem Anteil der Zweitstimmen der Parteien an der Gesamtzahl der Zweitstimmen vergeben. Diese im Bund erhaltenen Parteisitze werden ebenso entsprechend den Zweitstimmen auf die einzelnen Länder weiterverteilt. Auf die auf ein Land entfallenden Gesamtsitze werden die in den Wahlkreisen (vergleichbar mit den Stimmkreisen bei den Landtagswahlen) über die Erststimmen in einer relativen Mehrheitswahl direkt erworbenen Sitze angerechnet und der Rest der Sitze aus der (starrten) Landesliste vergeben.

Vor 1985 wurde das d'Hondtsche Verfahren angewendet, seit 1987 werden die Sitze nach Proporz verteilt. Nur die Zweitstimmen sind hier für die Gesamtsitzberechnung entscheidend, und zwar ausgehend von der größten wahlgebietlichen Einheit, nämlich dem ganzen Bundesgebiet. Bei der Landtagswahl wird vom Wahlkreis als wahlpolitischer gebietlicher Einheit ausgegangen; für die Sitzberechnung wird die Summe von Erst- und Zweitstimmen, die so genannten Gesamtstimmen, herangezogen. Die Erststimmen bei Bundestagswahlen bestimmen lediglich die direkt Gewählten; der Bewerber kann diese „*persönlichen*“ Erststimmen nicht auf die Liste mitnehmen wie der entsprechende Landtagsbewerber. Auch muss der Direktbewerber im Gegensatz zur Landtagswahl nicht gleichzeitig (in den übrigen Stimmkreisen des Wahlkreises) auf der Landesliste stehen. Dies ist bei den Landtagswahlen vorgesehen, damit jeder Bewerber im ganzen Wahlkreis gewählt werden kann. Die Anrechnung der Direktsitze wird bei den Bundes- und Landtagswahlen gleich behandelt. Die Wahl eines bestimmten Bewerbers auf der Landesliste ist bei Bundestagswahlen ausgeschlossen; die von der Partei bestimmte starre Reihenfolge ist ausschlaggebend. Eine ebenfalls fünfprozentige Sperrklausel für das ganze Wahlgebiet bewirkt auch bei Bundestagswahlen, dass kleinere Parteien nicht in den Bundestag einziehen können.

## Wahltag

Die Staatsregierung setzt spätestens fünf Monate vor dem Wahltag den Tag für die Wahl zum Landtag fest. Die Neuwahl findet frühestens 59 Monate, spätestens 62 Monate nach dem Tag, an dem der vorausgegangene Landtag gewählt worden ist, bzw. spätestens am sechsten Sonntag nach der Auflösung oder Abberufung statt.

Die Wahl zum 15. Bayerischen Landtag fand am 21. September 2003 statt. An diesem Tag wählten in Bayern von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr von ca. 9,1 Millionen Stimmberechtigten 5 205 073 Wähler zum 15. Mal seit 1946 die 180 Abgeordneten (1950 - 1998: 204) des Bayerischen Landtags und zum 12. Mal die 180 Bezirksräte der sieben Bayerischen Bezirke.

Die bisherigen Landtagswahlen fanden an folgenden Tagen statt:

1.	1. Dezember	1946	9.	15. Oktober	1978
2.	26. November	1950	10.	10. Oktober	1982
3.	28. November	1954	11.	12. Oktober	1986
4.	23. November	1958	12.	14. Oktober	1990
5.	25. November	1962	13.	25. September	1994
6.	20. November	1966	14.	13. September	1998
7.	22. November	1970	15.	21. September	2003
8.	27. Oktober	1974			

## Wahlvorschlagsrecht

Nur politische Parteien und sonstige organisierte Wählergruppen können einen Wahlvorschlag einreichen und dies nur, wenn sie im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten waren oder wenn der

Landeswahlausschuss aufgrund ihrer rechtzeitigen Beteiligungsanzeige ihr Wahlvorschlagsrecht festgestellt hat. Vom Wahlvorschlagsrecht sind Parteien ausgeschlossen, die nach Art. 21 Abs. 2 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt wurden.

Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis aufgestellt und hier nur in einem Wahlkreisvorschlag benannt werden. Stimmkreisbewerber und Wahlkreisbewerber bilden zusammen einen einheitlichen Wahlkreisvorschlag. Ein Wahlkreisvorschlag muss mindestens einen Stimmkreisbewerber enthalten und darf höchstens so viele Bewerber umfassen, als im entsprechenden Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind.

## Wiederholungswahl

Wird das Wahlergebnis in einem Wahlkreis oder in einem Stimmkreis für ungültig erklärt, so ist für diesen Wahlkreis oder für diesen Stimmkreis die Wahl in dem in der Entscheidung genannten Umfang zu wiederholen. Eine Wiederholungswahl kann auch für einzelne Stimmbezirke angeordnet werden.

Bei der Wiederholungswahl wird vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren nach denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate vergangen sind, aufgrund derselben Wählerverzeichnisse gewählt wie bei der für ungültig erklärten Wahl. Die Wiederholungswahl muss spätestens 60 Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch welche die Wahl für ungültig erklärt wurde. Sie unterbleibt, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neuer Landtag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt das Staatsministerium des Innern. Aufgrund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis vom Landeswahlausschuss neu festgestellt.

## Zweitstimme

Die Zweitstimme oder Wahlkreis(listen)stimme wird auf dem großen Stimmzettel abgegeben. Mit ihr wird ein Listenabgeordneter des Wahlkreises gewählt. Diese Stimme zählt zusammen mit der Erststimme bei der Sitzverteilung an die Parteien mit, weil hier die Gesamtstimmen ausschlaggebend sind. Für den Bewerber, der diese Stimme erhält, ist sie wichtig für die Reihenfolge auf der Wahlkreisliste. Diese entscheidet nämlich zusammen mit der Zahl der Sitze, die nach Vergabe der Stimmkreismandate noch aus der Wahlkreisliste besetzt werden, ob der Bewerber gewählt ist oder nicht. Bei der Reihenfolge zählen - soweit dieser Bewerber für ein Stimmkreismandat kandidierte - auch die Erststimmen, also die bereits direkt im Stimmkreis erworbenen Stimmen, mit.

Bei Bundestagswahlen kann mit der Zweitstimme, die allein zur Verteilung der Gesamtsitze herangezogen wird, kein bestimmter Bewerber unmittelbar gewählt werden. Der Wähler wählt hier eine starre Liste, wobei allein die jeweilige Partei die Reihenfolge bestimmt.

Die Zahl der Zweitstimmen weicht in der Regel von der Zahl der Erststimmen ab, und beide können sich wiederum von der Zahl der Wähler unterscheiden.



# Tabellen



# 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

## 1.1 Stimmenergebnisse insgesamt

Bezeichnung		Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Stimmberechtigte .....	Anzahl	9 108 516	2 966 583	905 155	830 498	861 067	1 237 747	1 011 108	1 296 358
Wähler .....	Anzahl	5 205 073	1 739 096	475 370	473 376	499 233	718 572	585 870	713 556
	%	57,1	58,6	52,5	57,0	58,0	58,1	57,9	55,0
<b>Abgegebene Gesamtstimmen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>10 409 214</b>	<b>3 477 735</b>	<b>950 712</b>	<b>946 716</b>	<b>998 444</b>	<b>1 436 966</b>	<b>1 171 608</b>	<b>1 427 033</b>
davon									
Ungültige Gesamtstimmen .....	Anzahl	160 479	45 089	16 316	15 928	16 576	18 663	22 486	25 421
	%	1,5	1,3	1,7	1,7	1,7	1,3	1,9	1,8
Gültige Gesamtstimmen .....	Anzahl	10 248 735	3 432 646	934 396	930 788	981 868	1 418 303	1 149 122	1 401 612
davon									
CSU .....	Anzahl	6 217 864	2 067 520	606 726	582 665	581 539	786 366	696 862	896 186
	%	60,7	60,2	64,9	62,6	59,2	55,4	60,6	63,9
SPD .....	Anzahl	2 012 265	681 651	132 330	178 960	233 227	353 430	211 243	221 424
	%	19,6	19,9	14,2	19,2	23,8	24,9	18,4	15,8
GRÜNE .....	Anzahl	793 050	336 685	41 385	47 060	52 670	122 061	87 933	105 256
	%	7,7	9,8	4,4	5,1	5,4	8,6	7,7	7,5
FW FREIE WÄHLER .....	Anzahl	411 306	86 584	57 631	48 236	42 542	56 652	52 856	66 805
	%	4,0	2,5	6,2	5,2	4,3	4,0	4,6	4,8
REP .....	Anzahl	229 464	50 743	25 556	21 180	26 935	30 156	42 708	32 186
	%	2,2	1,5	2,7	2,3	2,7	2,1	3,7	2,3
ödp .....	Anzahl	200 103	62 150	37 559	25 228	9 083	18 981	21 260	25 842
	%	2,0	1,8	4,0	2,7	0,9	1,3	1,9	1,8
FDP .....	Anzahl	263 731	102 889	19 327	15 967	22 672	36 399	32 644	33 833
	%	2,6	3,0	2,1	1,7	2,3	2,6	2,8	2,4
BP .....	Anzahl	77 390	31 515	13 276	8 798	5 366	5 742	x	12 693
	%	0,8	0,9	1,4	0,9	0,5	0,4	x	0,9
PBC .....	Anzahl	24 592	4 218	x	2 122	3 574	7 760	3 616	3 302
	%	0,2	0,1	x	0,2	0,4	0,5	0,3	0,2
Freie Franken .....	Anzahl	4 260	x	x	x	4 260	x	x	x
	%	0,0	x	x	x	0,4	x	x	x
Unabhängige Kandidaten .....	Anzahl	1 346	x	x	x	x	x	x	1 346
	%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,1
AUFBRUCH .....	Anzahl	6 195	4 160	x	x	x	x	x	2 035
	%	0,1	0,1	x	x	x	x	x	0,1
BB .....	Anzahl	935	935	x	x	x	x	x	x
	%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo .....	Anzahl	6 234	3 596	606	572	x	756	x	704
	%	0,1	0,1	0,1	0,1	x	0,1	x	0,1

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

### Noch: 1.1 Stimmenergebnisse insgesamt

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
<b>Abgegebene Erststimmen</b> ..... Anzahl	<b>5 204 733</b>	<b>1 738 958</b>	<b>475 353</b>	<b>473 357</b>	<b>499 221</b>	<b>718 507</b>	<b>585 815</b>	<b>713 522</b>
davon								
Ungültige Erststimmen ..... Anzahl	61 970	19 512	5 881	6 533	6 298	6 973	9 179	7 594
%	1,2	1,1	1,2	1,4	1,3	1,0	1,6	1,1
Gültige Erststimmen ..... Anzahl	5 142 763	1 719 446	469 472	466 824	492 923	711 534	576 636	705 928
davon								
CSU ..... Anzahl	3 050 456	1 008 556	298 731	287 042	284 810	385 555	338 298	447 464
%	59,3	58,7	63,6	61,5	57,8	54,2	58,7	63,4
SPD ..... Anzahl	1 031 302	342 999	68 752	91 879	122 601	183 958	109 910	111 203
%	20,1	19,9	14,6	19,7	24,9	25,9	19,1	15,8
GRÜNE ..... Anzahl	401 290	174 510	20 017	22 784	25 753	58 860	46 404	52 962
%	7,8	10,1	4,3	4,9	5,2	8,3	8,0	7,5
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	228 831	53 624	32 252	25 257	22 511	30 378	27 608	37 201
%	4,4	3,1	6,9	5,4	4,6	4,3	4,8	5,3
REP ..... Anzahl	120 554	28 469	13 076	11 022	13 935	15 576	22 255	16 221
%	2,3	1,7	2,8	2,4	2,8	2,2	3,9	2,3
ödp ..... Anzahl	111 458	34 668	19 747	14 367	5 363	10 523	11 840	14 950
%	2,2	2,0	4,2	3,1	1,1	1,5	2,1	2,1
FDP ..... Anzahl	138 087	52 918	9 229	8 296	11 814	19 220	19 265	17 345
%	2,7	3,1	2,0	1,8	2,4	2,7	3,3	2,5
BP ..... Anzahl	44 572	18 690	7 473	5 076	3 156	3 450	x	6 727
%	0,9	1,1	1,6	1,1	0,6	0,5	x	1,0
PBC ..... Anzahl	9 068	1 229	x	869	1 330	3 832	1 056	752
%	0,2	0,1	x	0,2	0,3	0,5	0,2	0,1
Freie Franken ..... Anzahl	1 650	x	x	x	1 650	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,3	x	x	x
Unabhängige Kandidaten ..... Anzahl	360	x	x	x	x	x	x	360
%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,1
AUFBRUCH ..... Anzahl	2 146	1 555	x	x	x	x	x	591
%	0,0	0,1	x	x	x	x	x	0,1
BB ..... Anzahl	175	175	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo ..... Anzahl	2 814	2 053	195	232	x	182	x	152
%	0,1	0,1	0,0	0,0	x	0,0	x	0,0

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

### 1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
<b>Abgegebene Gesamtstimmen</b> ..... Anzahl	<b>7 988 368</b>	<b>2 574 713</b>	<b>710 094</b>	<b>727 906</b>	<b>795 768</b>	<b>1 130 840</b>	<b>902 246</b>	<b>1 146 801</b>
davon								
Ungültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	132 246	35 063	13 487	12 852	14 144	15 922	18 583	22 195
%	1,7	1,4	1,9	1,8	1,8	1,4	2,1	1,9
Gültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	7 856 122	2 539 650	696 607	715 054	781 624	1 114 918	883 663	1 124 606
davon								
CSU ..... Anzahl	4 778 041	1 536 428	456 226	450 007	460 054	618 109	534 473	722 744
%	60,8	60,5	65,5	62,9	58,9	55,4	60,5	64,3
SPD ..... Anzahl	1 546 623	504 957	97 796	136 860	188 792	278 549	162 724	176 945
%	19,7	19,9	14,0	19,1	24,2	25,0	18,4	15,7
GRÜNE ..... Anzahl	607 740	249 300	30 936	36 126	42 081	96 754	69 102	83 441
%	7,7	9,8	4,4	5,1	5,4	8,7	7,8	7,4
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	310 752	62 026	41 285	36 118	34 388	43 524	40 308	53 103
%	4,0	2,4	5,9	5,1	4,4	3,9	4,6	4,7
REP ..... Anzahl	183 936	38 905	19 495	16 971	22 686	24 760	34 294	26 825
%	2,3	1,5	2,8	2,4	2,9	2,2	3,9	2,4
ödp ..... Anzahl	151 034	45 427	27 588	19 195	7 190	14 958	16 186	20 490
%	1,9	1,8	4,0	2,7	0,9	1,3	1,8	1,8
FDP ..... Anzahl	186 104	69 722	13 220	11 299	16 288	26 807	23 714	25 054
%	2,4	2,7	1,9	1,6	2,1	2,4	2,7	2,2
BP ..... Anzahl	58 291	23 330	9 621	6 358	4 195	4 561	x	10 226
%	0,7	0,9	1,4	0,9	0,5	0,4	x	0,9
PBC ..... Anzahl	19 816	3 319	x	1 666	2 853	6 307	2 862	2 809
%	0,3	0,1	x	0,2	0,4	0,6	0,3	0,2
Freie Franken ..... Anzahl	3 097	x	x	x	3 097	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,4	x	x	x
Unabhängige Kandidaten ..... Anzahl	929	x	x	x	x	x	x	929
%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,1
AUFBRUCH ..... Anzahl	4 327	2 840	x	x	x	x	x	1 487
%	0,1	0,1	x	x	x	x	x	0,1
BB ..... Anzahl	705	705	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo ..... Anzahl	4 727	2 691	440	454	x	589	x	553
%	0,1	0,1	0,1	0,1	x	0,1	x	0,0

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

### Noch: 1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
<b>Abgegebene Erststimmen</b> ..... Anzahl	<b>3 994 310</b>	<b>1 287 447</b>	<b>355 044</b>	<b>363 952</b>	<b>397 883</b>	<b>565 444</b>	<b>451 134</b>	<b>573 406</b>
davon								
Ungültige Erststimmen ..... Anzahl	47 084	13 563	4 489	4 921	5 023	5 623	7 209	6 256
%	1,2	1,1	1,3	1,4	1,3	1,0	1,6	1,1
Gültige Erststimmen ..... Anzahl	3 947 226	1 273 884	350 555	359 031	392 860	559 821	443 925	567 150
davon								
CSU ..... Anzahl	2 345 839	750 500	224 698	221 758	224 916	303 131	259 716	361 120
%	59,4	58,9	64,1	61,8	57,3	54,1	58,5	63,7
SPD ..... Anzahl	793 535	254 050	50 977	70 473	99 369	144 885	84 658	89 123
%	20,1	19,9	14,5	19,6	25,3	25,9	19,1	15,7
GRÜNE ..... Anzahl	308 847	130 147	14 992	17 548	20 693	46 840	36 488	42 139
%	7,8	10,2	4,3	4,9	5,3	8,4	8,2	7,4
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	173 388	38 265	23 450	19 026	18 448	23 583	21 173	29 443
%	4,4	3,0	6,7	5,3	4,7	4,2	4,8	5,2
REP ..... Anzahl	96 951	21 947	10 016	8 835	11 789	12 836	17 911	13 617
%	2,5	1,7	2,9	2,5	3,0	2,3	4,0	2,4
ödp ..... Anzahl	84 307	25 431	14 467	10 943	4 263	8 283	9 076	11 844
%	2,1	2,0	4,1	3,0	1,1	1,5	2,0	2,1
FDP ..... Anzahl	98 331	36 079	6 422	5 912	8 586	14 299	14 073	12 960
%	2,5	2,8	1,8	1,6	2,2	2,6	3,2	2,3
BP ..... Anzahl	33 585	13 796	5 390	3 684	2 516	2 727	x	5 472
%	0,9	1,1	1,5	1,0	0,6	0,5	x	1,0
PBC ..... Anzahl	7 276	967	x	672	1 055	3 096	830	656
%	0,2	0,1	x	0,2	0,3	0,6	0,2	0,1
Freie Franken ..... Anzahl	1 225	x	x	x	1 225	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,3	x	x	x
Unabhängige Kandidaten ..... Anzahl	266	x	x	x	x	x	x	266
%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,0
AUFBRUCH ..... Anzahl	1 458	1 054	x	x	x	x	x	404
%	0,0	0,1	x	x	x	x	x	0,1
BB ..... Anzahl	125	125	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo ..... Anzahl	2 093	1 523	143	180	x	141	x	106
%	0,1	0,1	0,0	0,1	x	0,0	x	0,0

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

### 1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
<b>Abgegebene Gesamtstimmen</b> ..... Anzahl	<b>2 420 846</b>	<b>903 022</b>	<b>240 618</b>	<b>218 810</b>	<b>202 676</b>	<b>306 126</b>	<b>269 362</b>	<b>280 232</b>
davon								
Ungültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	28 233	10 026	2 829	3 076	2 432	2 741	3 903	3 226
%	1,2	1,1	1,2	1,4	1,2	0,9	1,4	1,2
Gültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	2 392 613	892 996	237 789	215 734	200 244	303 385	265 459	277 006
davon								
CSU ..... Anzahl	1 439 823	531 092	150 500	132 658	121 485	168 257	162 389	173 442
%	60,2	59,5	63,3	61,5	60,7	55,5	61,2	62,6
SPD ..... Anzahl	465 642	176 694	34 534	42 100	44 435	74 881	48 519	44 479
%	19,5	19,8	14,5	19,5	22,2	24,7	18,3	16,1
GRÜNE ..... Anzahl	185 310	87 385	10 449	10 934	10 589	25 307	18 831	21 815
%	7,7	9,8	4,4	5,1	5,3	8,3	7,1	7,9
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	100 554	24 558	16 346	12 118	8 154	13 128	12 548	13 702
%	4,2	2,8	6,9	5,6	4,1	4,3	4,7	4,9
REP ..... Anzahl	45 528	11 838	6 061	4 209	4 249	5 396	8 414	5 361
%	1,9	1,3	2,5	2,0	2,1	1,8	3,2	1,9
ödp ..... Anzahl	49 069	16 723	9 971	6 033	1 893	4 023	5 074	5 352
%	2,1	1,9	4,2	2,8	0,9	1,3	1,9	1,9
FDP ..... Anzahl	77 627	33 167	6 107	4 668	6 384	9 592	8 930	8 779
%	3,2	3,7	2,6	2,2	3,2	3,2	3,4	3,2
BP ..... Anzahl	19 099	8 185	3 655	2 440	1 171	1 181	x	2 467
%	0,8	0,9	1,5	1,1	0,6	0,4	x	0,9
PBC ..... Anzahl	4 776	899	x	456	721	1 453	754	493
%	0,2	0,1	x	0,2	0,4	0,5	0,3	0,2
Freie Franken ..... Anzahl	1 163	x	x	x	1 163	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,6	x	x	x
Unabhängige Kandidaten ..... Anzahl	417	x	x	x	x	x	x	417
%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,2
AUFBRUCH ..... Anzahl	1 868	1 320	x	x	x	x	x	548
%	0,1	0,1	x	x	x	x	x	0,2
BB ..... Anzahl	230	230	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo ..... Anzahl	1 507	905	166	118	x	167	x	151
%	0,1	0,1	0,1	0,1	x	0,1	x	0,1

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Wahlkreisen

### Noch: 1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
<b>Abgegebene Erststimmen</b> ..... Anzahl	<b>1 210 423</b>	<b>451 511</b>	<b>120 309</b>	<b>109 405</b>	<b>101 338</b>	<b>153 063</b>	<b>134 681</b>	<b>140 116</b>
davon								
Ungültige Erststimmen ..... Anzahl	14 886	5 949	1 392	1 612	1 275	1 350	1 970	1 338
%	1,2	1,3	1,2	1,5	1,3	0,9	1,5	1,0
Gültige Erststimmen ..... Anzahl	1 195 537	445 562	118 917	107 793	100 063	151 713	132 711	138 778
davon								
CSU ..... Anzahl	704 617	258 056	74 033	65 284	59 894	82 424	78 582	86 344
%	58,9	57,9	62,3	60,6	59,9	54,3	59,2	62,2
SPD ..... Anzahl	237 767	88 949	17 775	21 406	23 232	39 073	25 252	22 080
%	19,9	20,0	14,9	19,9	23,2	25,8	19,0	15,9
GRÜNE ..... Anzahl	92 443	44 363	5 025	5 236	5 060	12 020	9 916	10 823
%	7,7	10,0	4,2	4,9	5,1	7,9	7,5	7,8
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	55 443	15 359	8 802	6 231	4 063	6 795	6 435	7 758
%	4,6	3,4	7,4	5,8	4,1	4,5	4,8	5,6
REP ..... Anzahl	23 603	6 522	3 060	2 187	2 146	2 740	4 344	2 604
%	2,0	1,5	2,6	2,0	2,1	1,8	3,3	1,9
ödp ..... Anzahl	27 151	9 237	5 280	3 424	1 100	2 240	2 764	3 106
%	2,3	2,1	4,4	3,2	1,1	1,5	2,1	2,2
FDP ..... Anzahl	39 756	16 839	2 807	2 384	3 228	4 921	5 192	4 385
%	3,3	3,8	2,4	2,2	3,2	3,2	3,9	3,2
BP ..... Anzahl	10 987	4 894	2 083	1 392	640	723	x	1 255
%	0,9	1,1	1,8	1,3	0,6	0,5	x	0,9
PBC ..... Anzahl	1 792	262	x	197	275	736	226	96
%	0,1	0,1	x	0,2	0,3	0,5	0,2	0,1
Freie Franken ..... Anzahl	425	x	x	x	425	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,4	x	x	x
Unabhängige Kandidaten ..... Anzahl	94	x	x	x	x	x	x	94
%	0,0	x	x	x	x	x	x	0,1
AUFBRUCH ..... Anzahl	688	501	x	x	x	x	x	187
%	0,1	0,1	x	x	x	x	x	0,1
BB ..... Anzahl	50	50	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x
BüSo ..... Anzahl	721	530	52	52	x	41	x	46
%	0,1	0,1	0,0	0,0	x	0,0	x	0,0

## 2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern

### 2.1 Nach der Höhe der CSU-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	CSU		SPD	
		%	Anzahl	%	Anzahl
1	110 Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen .....	73,5	54 068	11,2	8 260
2	706 Donau-Ries .....	73,2	43 340	15,0	8 876
3	401 Bamberg-Land .....	72,1	35 331	13,8	6 785
4	121 Mühldorf a.Inn .....	71,4	32 809	11,5	5 265
5	128 Traunstein .....	69,1	43 206	13,0	8 146
6	603 Bad Kissingen .....	68,5	40 360	13,3	7 846
7	707 Günzburg .....	68,4	31 944	14,3	6 688
8	206 Passau-West .....	68,4	30 133	12,7	5 610
9	303 Neumarkt i.d.OPf. ....	67,8	39 572	14,4	8 380
10	202 Dingolfing .....	67,5	40 923	13,5	8 177
11	124 Pfaffenhofen a.d.Ilm, Schrobenhausen .....	66,9	44 567	14,2	9 435
12	703 Aichach-Friedberg .....	66,8	36 438	15,0	8 197
13	209 Straubing .....	66,5	40 307	11,3	6 827
14	712 Memmingen .....	66,4	34 033	13,4	6 846
15	201 Deggendorf .....	66,2	29 251	12,2	5 401
16	302 Cham .....	66,1	33 526	13,8	7 013
17	208 Rottal-Inn .....	65,9	29 964	12,9	5 854
18	308 Tirschenreuth .....	65,4	32 043	18,3	8 956
19	207 Regen, Freyung-Grafenau .....	65,3	31 807	15,1	7 364
20	704 Augsburg-Land, Dillingen .....	65,3	38 759	16,3	9 663
21	705 Augsburg-Land-Süd .....	65,2	39 968	16,5	10 151
22	111 Berchtesgadener Land .....	64,9	33 224	12,5	6 410
23	109 Altötting .....	64,8	30 173	15,6	7 277
24	126 Rosenheim-West .....	64,7	37 518	14,5	8 397
25	708 Kaufbeuren .....	64,5	30 787	12,7	6 080
26	304 Regensburg-Land-Ost .....	63,8	33 661	17,4	9 154
27	125 Rosenheim-Ost .....	63,8	38 659	16,5	9 977
28	114 Eichstätt .....	63,5	35 312	16,8	9 361
29	112 Dachau .....	63,4	34 583	16,2	8 826
30	120 Miesbach .....	63,2	31 953	19,0	9 605
31	601 Aschaffenburg-Ost .....	63,1	31 059	17,2	8 446
32	511 Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim .....	63,0	27 866	17,1	7 578
33	309 Weiden i.d.OPf. ....	62,4	32 798	21,8	11 478
34	119 Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West .....	62,3	43 233	14,0	9 699
35	604 Haßberge, Rhön-Grabfeld .....	62,2	41 722	20,0	13 392
36	129 Weilheim-Schongau .....	62,2	44 675	16,6	11 918
37	113 Ebersberg .....	62,0	34 857	18,5	10 427
38	711 Marktoberdorf .....	61,9	32 319	10,1	5 263
39	709 Kempten, Oberallgäu .....	61,7	34 270	12,8	7 112
40	115 Erding .....	61,6	31 776	19,2	9 899
41	506 Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen .....	61,5	40 938	21,5	14 304
42	407 Kronach, Lichtenfels .....	61,0	40 396	25,9	17 166
43	118 Ingolstadt, Neustadt a.d.Donau .....	60,6	35 087	17,6	10 212
44	606 Main-Spessart .....	60,2	35 580	17,1	10 107
45	305 Regensburg-Land, Schwandorf .....	60,1	31 114	21,2	10 971
46	607 Miltenberg .....	59,9	31 660	22,7	11 971
47	713 Neu-Ulm .....	59,6	30 210	21,4	10 828
48	203 Kelheim .....	59,6	28 122	19,4	9 154
49	116 Freising .....	59,3	38 074	11,2	7 167
50	409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge .....	58,4	29 182	31,0	15 485
51	710 Lindau, Sonthofen .....	58,4	36 553	12,4	7 772
52	513 Roth .....	58,3	37 822	25,4	16 458
53	204 Landshut .....	58,2	37 309	13,9	8 892

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern

### Noch: 2.1 Nach der Höhe der CSU-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	CSU		SPD	
		%	Anzahl	%	Anzahl
54	123 München-Land-Süd .....	57,9	40 487	18,5	12 925
55	402 Bamberg-Stadt .....	57,7	25 150	18,9	8 224
56	701 Augsburg-Stadt-Ost .....	56,8	30 090	23,4	12 406
57	205 Passau-Ost .....	56,7	30 915	21,0	11 473
58	609 Würzburg-Land .....	56,6	43 640	20,2	15 576
59	608 Schweinfurt .....	56,4	35 916	20,6	13 120
60	127 Starnberg .....	56,3	35 930	15,3	9 731
61	405 Forchheim .....	55,9	29 802	16,9	8 995
62	307 Schwandorf .....	55,8	27 311	27,3	13 363
63	306 Regensburg-Stadt .....	55,6	27 160	22,2	10 851
64	702 Augsburg-Stadt-West .....	55,6	28 753	21,9	11 321
65	505 Ansbach-Nord .....	55,4	35 504	19,4	12 455
66	301 Amberg-Sulzbach .....	55,4	29 857	21,7	11 713
67	117 Fürstenfeldbruck-Ost .....	55,3	38 491	17,3	12 061
68	406 Hof .....	55,3	31 273	32,6	18 414
69	504 Nürnberg-West .....	54,8	26 012	29,7	14 119
70	408 Kulmbach .....	54,6	32 391	29,3	17 394
71	602 Aschaffenburg-West .....	54,3	25 304	20,8	9 697
72	605 Kitzingen .....	54,3	27 194	16,6	8 315
73	403 Bayreuth .....	53,9	31 184	24,2	14 001
74	106 München-Pasing .....	53,3	31 329	28,2	16 586
75	507 Erlangen-Höchstadt .....	53,0	28 513	21,1	11 372
76	105 München-Moosach .....	52,9	25 994	29,4	14 419
77	404 Coburg .....	52,7	30 101	28,3	16 137
78	509 Fürth-Land .....	52,4	27 988	28,9	15 437
79	512 Nürnberger Land .....	52,1	33 704	26,2	16 981
80	122 München-Land-Nord .....	52,0	34 504	24,9	16 540
81	503 Nürnberg-Süd .....	51,8	29 407	29,9	16 977
82	502 Nürnberg-Ost .....	51,5	27 757	27,2	14 676
83	107 München-Ramersdorf .....	51,4	26 550	31,4	16 254
84	501 Nürnberg-Nord .....	50,7	26 844	29,1	15 408
85	610 Würzburg-Stadt .....	49,8	25 863	22,0	11 440
86	508 Erlangen-Stadt .....	49,0	23 900	29,0	14 131
87	510 Fürth-Stadt .....	48,2	19 300	35,1	14 062
88	101 München-Altstadt-Hadem .....	47,2	31 786	29,5	19 857
89	103 München-Giesing .....	46,0	30 197	32,4	21 270
90	102 München-Bogenhausen .....	45,2	26 989	30,2	18 041
91	104 München-Milbertshofen .....	42,4	21 020	40,1	19 886
92	108 München-Schwabing .....	42,3	21 505	29,8	15 148

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern

### 2.2 Nach der Höhe der SPD-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	SPD		CSU	
		%	Anzahl	%	Anzahl
1	104 München-Milbertshofen .....	40,1	19 886	42,4	21 020
2	510 Fürth-Stadt .....	35,1	14 062	48,2	19 300
3	406 Hof .....	32,6	18 414	55,3	31 273
4	103 München-Giesing .....	32,4	21 270	46,0	30 197
5	107 München-Ramersdorf .....	31,4	16 254	51,4	26 550
6	409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge .....	31,0	15 485	58,4	29 182
7	102 München-Bogenhausen .....	30,2	18 041	45,2	26 989
8	503 Nürnberg-Süd .....	29,9	16 977	51,8	29 407
9	108 München-Schwabing .....	29,8	15 148	42,3	21 505
10	504 Nürnberg-West .....	29,7	14 119	54,8	26 012
11	101 München-Altstadt-Hadern .....	29,5	19 857	47,2	31 786
12	105 München-Moosach .....	29,4	14 419	52,9	25 994
13	408 Kulmbach .....	29,3	17 394	54,6	32 391
14	501 Nürnberg-Nord .....	29,1	15 408	50,7	26 844
15	508 Erlangen-Stadt .....	29,0	14 131	49,0	23 900
16	509 Fürth-Land .....	28,9	15 437	52,4	27 988
17	404 Coburg .....	28,3	16 137	52,7	30 101
18	106 München-Pasing .....	28,2	16 586	53,3	31 329
19	307 Schwandorf .....	27,3	13 363	55,8	27 311
20	502 Nürnberg-Ost .....	27,2	14 676	51,5	27 757
21	512 Nürnberger Land .....	26,2	16 981	52,1	33 704
22	407 Kronach, Lichtenfels .....	25,9	17 166	61,0	40 396
23	513 Roth .....	25,4	16 458	58,3	37 822
24	122 München-Land-Nord .....	24,9	16 540	52,0	34 504
25	403 Bayreuth .....	24,2	14 001	53,9	31 184
26	701 Augsburg-Stadt-Ost .....	23,4	12 406	56,8	30 090
27	607 Miltenberg .....	22,7	11 971	59,9	31 660
28	306 Regensburg-Stadt .....	22,2	10 851	55,6	27 160
29	610 Würzburg-Stadt .....	22,0	11 440	49,8	25 863
30	702 Augsburg-Stadt-West .....	21,9	11 321	55,6	28 753
31	309 Weiden i.d.OPf. ....	21,8	11 478	62,4	32 798
32	301 Amberg-Sulzbach .....	21,7	11 713	55,4	29 857
33	506 Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen .....	21,5	14 304	61,5	40 938
34	713 Neu-Ulm .....	21,4	10 828	59,6	30 210
35	305 Regensburg-Land, Schwandorf .....	21,2	10 971	60,1	31 114
36	507 Erlangen-Höchstadt .....	21,1	11 372	53,0	28 513
37	205 Passau-Ost .....	21,0	11 473	56,7	30 915
38	602 Aschaffenburg-West .....	20,8	9 697	54,3	25 304
39	608 Schweinfurt .....	20,6	13 120	56,4	35 916
40	609 Würzburg-Land .....	20,2	15 576	56,6	43 640
41	604 Haßberge, Rhön-Grabfeld .....	20,0	13 392	62,2	41 722
42	505 Ansbach-Nord .....	19,4	12 455	55,4	35 504
43	203 Kelheim .....	19,4	9 154	59,6	28 122
44	115 Erding .....	19,2	9 899	61,6	31 776
45	120 Miesbach .....	19,0	9 605	63,2	31 953
46	402 Bamberg-Stadt .....	18,9	8 224	57,7	25 150
47	113 Ebersberg .....	18,5	10 427	62,0	34 857
48	123 München-Land-Süd .....	18,5	12 925	57,9	40 487
49	308 Tirschenreuth .....	18,3	8 956	65,4	32 043
50	118 Ingolstadt, Neustadt a.d.Donau .....	17,6	10 212	60,6	35 087
51	304 Regensburg-Land-Ost .....	17,4	9 154	63,8	33 661
52	117 Fürstenfeldbruck-Ost .....	17,3	12 061	55,3	38 491
53	601 Aschaffenburg-Ost .....	17,2	8 446	63,1	31 059

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern

Noch: 2.2 Nach der Höhe der SPD-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	CSU		SPD	
		%	Anzahl	%	Anzahl
54	511 Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim .....	17,1	7 578	63,0	27 866
55	606 Main-Spessart .....	17,1	10 107	60,2	35 580
56	405 Forchheim .....	16,9	8 995	55,9	29 802
57	114 Eichstätt .....	16,8	9 361	63,5	35 312
58	605 Kitzingen .....	16,6	8 315	54,3	27 194
59	129 Weilheim-Schongau .....	16,6	11 918	62,2	44 675
60	705 Augsburg-Land-Süd .....	16,5	10 151	65,2	39 968
61	125 Rosenheim-Ost .....	16,5	9 977	63,8	38 659
62	704 Augsburg-Land, Dillingen .....	16,3	9 663	65,3	38 759
63	112 Dachau .....	16,2	8 826	63,4	34 583
64	109 Altötting .....	15,6	7 277	64,8	30 173
65	127 Starnberg .....	15,3	9 731	56,3	35 930
66	207 Regen, Freyung-Grafenau .....	15,1	7 364	65,3	31 807
67	703 Aichach-Friedberg .....	15,0	8 197	66,8	36 438
68	706 Donau-Ries .....	15,0	8 876	73,2	43 340
69	126 Rosenheim-West .....	14,5	8 397	64,7	37 518
70	303 Neumarkt i.d.OPf. ....	14,4	8 380	67,8	39 572
71	707 Günzburg .....	14,3	6 688	68,4	31 944
72	124 Pfaffenhofen a.d.Ilm, Schrobenhausen .....	14,2	9 435	66,9	44 567
73	119 Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West .....	14,0	9 699	62,3	43 233
74	204 Landshut .....	13,9	8 892	58,2	37 309
75	401 Bamberg-Land .....	13,8	6 785	72,1	35 331
76	302 Cham .....	13,8	7 013	66,1	33 526
77	202 Dingolfing .....	13,5	8 177	67,5	40 923
78	712 Memmingen .....	13,4	6 846	66,4	34 033
79	603 Bad Kissingen .....	13,3	7 846	68,5	40 360
80	128 Traunstein .....	13,0	8 146	69,1	43 206
81	208 Rottal-Inn .....	12,9	5 854	65,9	29 964
82	709 Kempten, Oberallgäu .....	12,8	7 112	61,7	34 270
83	708 Kaufbeuren .....	12,7	6 080	64,5	30 787
84	206 Passau-West .....	12,7	5 610	68,4	30 133
85	111 Berchtesgadener Land .....	12,5	6 410	64,9	33 224
86	710 Lindau, Sonthofen .....	12,4	7 772	58,4	36 553
87	201 Deggendorf .....	12,2	5 401	66,2	29 251
88	121 Mühldorf a.Inn .....	11,5	5 265	71,4	32 809
89	209 Straubing .....	11,3	6 827	66,5	40 307
90	110 Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen .....	11,2	8 260	73,5	54 068
91	116 Freising .....	11,2	7 167	59,3	38 074
92	711 Marktobendorf .....	10,1	5 263	61,9	32 319

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 2003 in Bayern

### 2.3 Gültige Zweitstimmen ohne Kennzeichnung eines Bewerbers nach Regierungsbezirken

Partei		Zu- sammen	davon im Regierungsbezirk						Schwaben
			Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	
CSU .....	Anzahl	33 997	13 781	3 254	3 330	1 785	3 509	2 257	6 081
	% <sup>1)</sup>	1,1	1,3	1,1	1,1	0,6	0,9	0,6	1,4
SPD .....	Anzahl	12 346	4 715	790	1 016	905	2 111	934	1 875
	% <sup>1)</sup>	1,3	1,4	1,2	1,2	0,8	1,2	0,9	1,7
GRÜNE .....	Anzahl	4 844	2 420	191	342	223	623	301	744
	% <sup>1)</sup>	1,2	1,5	0,9	1,4	0,8	1,0	0,7	1,4
FW FREIE WÄHLER .....	Anzahl	2 716	926	258	250	184	283	282	533
	% <sup>1)</sup>	1,5	2,8	1,0	1,1	0,9	1,1	1,1	1,8
REP .....	Anzahl	1 316	533	83	128	72	153	149	198
	% <sup>1)</sup>	1,2	2,4	0,7	1,3	0,6	1,0	0,7	1,2
ödp .....	Anzahl	1 076	425	114	150	27	70	58	232
	% <sup>1)</sup>	1,2	1,5	0,6	1,4	0,7	0,8	0,6	2,1
FDP .....	Anzahl	1 749	792	95	136	86	203	134	303
	% <sup>1)</sup>	1,4	1,6	0,9	1,8	0,8	1,2	1,0	1,8
BP .....	Anzahl	570	337	47	45	17	33	x	91
	% <sup>1)</sup>	1,7	2,6	0,8	1,2	0,8	1,4	x	1,5
PBC .....	Anzahl	203	64	x	18	12	47	21	41
	% <sup>1)</sup>	1,3	2,1	x	1,4	0,5	1,2	0,8	1,6
Freie Franken .....	Anzahl	41	x	x	x	41	x	x	x
	% <sup>1)</sup>	1,6	x	x	x	1,6	x	x	x
Unabhängige Kandidaten .....	Anzahl	33	x	x	x	x	x	x	33
	% <sup>1)</sup>	3,3	x	x	x	x	x	x	3,3
AUFBRUCH .....	Anzahl	56	41	x	x	x	x	x	15
	% <sup>1)</sup>	1,4	1,6	x	x	x	x	x	1,0
BB .....	Anzahl	37	37	x	x	x	x	x	x
	% <sup>1)</sup>	4,9	4,9	x	x	x	x	x	x
BüSo .....	Anzahl	89	32	9	13	x	22	x	13
	% <sup>1)</sup>	2,6	2,1	2,2	3,8	x	3,8	x	2,4
<b>Insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>59 073</b>	<b>24 103</b>	<b>4 841</b>	<b>5 428</b>	<b>3 352</b>	<b>7 054</b>	<b>4 136</b>	<b>10 159</b>
	<b>%<sup>1)</sup></b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>

<sup>1)</sup> Anteil an den für die Partei abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

### 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

#### 3.1 Wahlbeteiligung

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 57,1 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 69,8 %</b>				
Bayern .....	1954	82,4	2003	57,1
Regierungsbezirk .....	2003 Oberbayern	58,6	Niederbayern	52,5
	1998 Unterfranken	71,4	Niederbayern	65,8
Stimmkreis .....	2003 München-Land-Süd	65,6	Regen, Freyung-Grafenau	46,3
	1998 Würzburg-Land	76,5	Freyung-Grafenau	62,4
Kreisfreie Stadt .....	2003 Erlangen	59,6	Ingolstadt	45,7
	1998 Erlangen	72,0	Straubing	60,3
Landkreis .....	2003 Starnberg	65,3	Freyung-Grafenau	43,1
	1998 Würzburg	76,4	Freyung-Grafenau	62,4
Gemeinde .....	2003 1. Theisseil, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 83,2	Arrach, Lkr Cham	OPf. 34,6
	2. Wattendorf, Lkr Bamberg	OFr. 83,2	Hohenau, Lkr Freyung-Grafenau	NB 35,1
	3. Speinshart, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 82,5	Mauth, Lkr Freyung-Grafenau	NB 35,6
	4. Königsfeld, Lkr Bamberg	OFr. 81,8	Neukirchen b.Hl.Blut, M, Lkr Cham	OPf. 37,7
	5. Rieneck, St, Lkr Main-Spessart	UFr. 80,8	Hohenwarth, Lkr Cham	OPf. 38,5
	6. Rannungen, Lkr Bad Kissingen	UFr. 79,5	Grainet, Lkr Freyung-Grafenau	NB 38,7
	7. Stadelhofen, Lkr Bamberg	OFr. 78,4	Hinterschmiding, Lkr Freyung-Grafenau	NB 38,8
	8. Sonderhofen, Lkr Würzburg	UFr. 77,5	Rimbach, Lkr Cham	OPf. 39,9
	9. Kirchendemereuth, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 76,8	Neuschönau, Lkr Freyung-Grafenau	NB 40,2
	10. Ehingen a.Ries, Lkr Donau-Ries	Schw. 76,6	Neureichenau, Lkr Freyung-Grafenau	NB 40,2

#### 3.2 Anteil der ungültigen Erststimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 1,2 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 0,8 %</b>				
Bayern .....	1950	2,1	1998	0,8
Regierungsbezirk .....	2003 Unterfranken	1,6	Mittelfranken	1,0
	1998 Oberpfalz	1,0	Mittelfranken	0,6
Stimmkreis .....	2003 Haßberge, Rhön-Grabfeld	2,2	Erlangen-Stadt	0,7
	1998 Nabburg	1,5	Nürnberg-Nord	0,5
Kreisfreie Stadt .....	2003 Aschaffenburg	1,7	Erlangen	0,7
	1998 Landshut	1,6	Schwabach	0,5
Landkreis .....	2003 Rhön-Grabfeld	3,0	Forchheim	0,8
	1998 Cham	1,3	Fürth	0,5
Gemeinde .....	2003 1. Heustreu, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 7,4	Baierbach, Lkr Landshut	NB -
	2. Bastheim, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 6,7	Mehlmeisel, Lkr Bayreuth	OFr. -
	3. Weiding, Lkr Cham	OPf. 5,7	Weißenohe, Lkr Forchheim	OFr. -
	4. Oberstreu, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 5,0	Kleinaitingen, Lkr Augsburg	Schw. -
	5. Mellrichstadt, St, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 4,4	Mickhausen, Lkr Augsburg	Schw. -
	6. Trappstadt, M, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 4,4	Mittelneufnach, Lkr Augsburg	Schw. -
	7. Großbardorf, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 3,9	Oberroth, Lkr Neu-Ulm	Schw. -
	8. Sandberg, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 3,9	Spatzenhausen, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 0,0
	9. Hohenroth, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 3,9	Hattenhofen, Lkr Fürstfeldbruck	OB 0,1
	10. Stadelhofen, Lkr Bamberg	OFr. 3,8	Kienberg, Lkr Traunstein	OB 0,2

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.3 Anteil der ungültigen Zweitstimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 1,9 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 1,8 %</b>				
Bayern .....	1950	5,9	1998	1,8
Regierungsbezirk .....	2003 Schwaben	2,5	Oberbayern	1,5
	1998 Schwaben	2,5	Mittelfranken	1,4
Stimmkreis .....	2003 Donau-Ries	3,0	Starnberg	1,0
	1998 Donau-Ries	3,6	München-Land-Süd	0,8
Kreisfreie Stadt .....	2003 Aschaffenburg	3,4	München	1,2
	1998 Kaufbeuren	4,3	Regensburg	1,0
Landkreis .....	2003 Regen	3,4	Starnberg	1,0
	1998 Donau-Ries	3,6	Fürth	0,9
Gemeinde .....	2003 1. Syrgenstein, Lkr Dillingen a.d.Donau	Schw. 7,6	Eberfing, Lkr Weilheim-Schongau	OB -
	2. Böbrach, Lkr Regen	NB 7,0	Spatzenhausen, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB -
	3. Fünfstetten, Lkr Donau-Ries	Schw. 6,8	Mehlmeisel, Lkr Bayreuth	OFr. 0,2
	4. Zöschingen, Lkr Dillingen a.d.Donau	Schw. 6,4	Rimbach, Lkr Rottal-Inn	NB 0,2
	5. Eslarn, M, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 6,1	Pleiß, Lkr Unterallgäu	Schw. 0,3
	6. Teisnach, M, Lkr Regen	NB 5,6	Baierbach, Lkr Landshut	NB 0,3
	7. Mariaposching, Lkr Straubing-Bogen	NB 5,5	Obertaufkirchen, Lkr Mühldorf a.Inn	OB 0,3
	8. Ziertheim, Lkr Dillingen a.d.Donau	Schw. 5,4	Strahlungen, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 0,3
	9. Rieneck, St, Lkr Main-Spessart	UFr. 5,3	Witzmannsberg, Lkr Passau	NB 0,4
	10. Achslach, Lkr Regen	NB 5,2	Zenting, Lkr Freyung-Grafenau	NB 0,4

### 3.4 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 23,3 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 19,8 %</b>				
Bayern .....	2003	23,3	1958	2,0
Regierungsbezirk .....	2003 Oberbayern	26,0	Schwaben	19,6
	1998 Oberbayern	23,3	Oberfranken	16,2
Stimmkreis .....	2003 Passau-West	32,8	Memmingen	15,4
	1998 Starnberg	30,5	Lichtenfels	13,0
Kreisfreie Stadt .....	2003 Würzburg	32,0	Memmingen	16,2
	1998 Passau	29,0	Hof	14,8
Landkreis .....	2003 Garmisch-Partenkirchen	34,2	Coburg	14,5
	1998 Starnberg	30,5	Coburg	12,2
Gemeinde .....	2003 1. Fichtelberg, Lkr Bayreuth	OFr. 49,4	Burgsalach, Lkr Weißenburg-Gunzenhausen	MFr. 4,0
	2. Mittenwald, M, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 49,1	Röckingen, Lkr Ansbach	MFr. 4,3
	3. Grainau, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 47,8	Unterroth, Lkr Neu-Ulm	Schw. 4,5
	4. Oberzell, M, Lkr Passau	NB 46,5	Oberroth, Lkr Neu-Ulm	Schw. 4,5
	5. Oberstdorf, M, Lkr Oberallgäu	Schw. 44,2	Gleiritsch, Lkr Schwandorf	OPf. 4,7
	6. Rottach-Egern, Lkr Miesbach	OB 44,0	Ebershausen, Lkr Günzburg	Schw. 4,8
	7. Lam, M, Lkr Cham	OPf. 43,5	Diebach, Lkr Ansbach	MFr. 4,9
	8. Grünwald, Lkr München	OB 42,9	Mittelseufnach, Lkr Augsburg	Schw. 4,9
	9. Burgsinn, M, Lkr Main-Spessart	UFr. 42,6	Böhen, Lkr Unterallgäu	Schw. 5,1
	10. Wellheim, M, Lkr Eichstätt	OB 42,6	Gallmersgarten, Lkr Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	MFr. 5,1

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.5 Gesamtstimmenanteil der CSU

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 60,7 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 52,9 %</b>				
Bayern .....	1974	62,1	1950	27,4
Regierungsbezirk .....	2003 Niederbayern	64,9	Mittelfranken	55,4
	1998 Niederbayern	55,8	Mittelfranken	46,7
Stimmkreis .....	2003 Mühldorf a.Inn	72,9	München-Schwabing	42,8
	1998 Bad Tölz-Wolfratshausen	64,9	München Altstadt	37,4
Kreisfreie Stadt .....	2003 Straubing	66,2	München	48,7
	1998 Straubing	59,3	Fürth	40,1
Landkreis .....	2003 Garmisch-Partenkirchen	73,6	Kulmbach	53,5
	1998 Bad Tölz-Wolfratshausen	64,9	Kulmbach	41,3
Gemeinde .....	2003 1. Balderschwang, Lkr Oberallgäu Schw.	90,8	Hiltlpoltstein, M, Lkr Forchheim OFr.	37,1
	2. Langenmosen, Lkr Neuburg-Schrobenhausen OB	89,8	Niederwinkling, Lkr Straubing-Bogen NB	37,2
	3. Wattendorf, Lkr Bamberg OFr.	89,0	Tettau, M, Lkr Kronach OFr.	37,3
	4. Wolferstadt, Lkr Donau-Ries Schw.	88,2	Mainstockheim, Lkr Kitzingen UFr.	37,4
	5. Wallgau, Lkr Garmisch-Partenkirchen OB	88,0	Tröstau, Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge OFr.	38,9
	6. Oberneukirchen, Lkr Mühldorf a.Inn OB	87,4	Egloffstein, M, Lkr Forchheim OFr.	39,9
	7. Fremdingen, Lkr Donau-Ries Schw.	86,8	Weißenohe, Lkr Forchheim OFr.	40,5
	8. Marktoffingen, Lkr Donau-Ries Schw.	86,7	Neuenmarkt, Lkr Kulmbach OFr.	42,2
	9. Trappstadt, M, Lkr Rhön-Grabfeld UFr.	85,3	Bischofsgrün, Lkr Bayreuth OFr.	42,3
	10. Oberschöneck, Lkr Unterallgäu Schw.	85,3	Untersteinach, Lkr Kulmbach OFr.	43,7

### 3.6 Gesamtstimmenanteil der SPD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 19,6 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 28,7 %</b>				
Bayern .....	1966	35,8	2003	19,6
Regierungsbezirk .....	2003 Mittelfranken	24,9	Niederbayern	14,2
	1998 Mittelfranken	38,0	Schwaben	24,5
Stimmkreis .....	2003 München-Milbertshofen	35,6	Marktobertsdorf	10,1
	1998 Kronach	46,6	Garmisch-Partenkirchen	14,6
Kreisfreie Stadt .....	2003 Fürth	33,0	Kaufbeuren	12,1
	1998 Fürth	46,4	Straubing	23,1
Landkreis .....	2003 Wunsiedel i.Fichtelgebirge	31,2	Garmisch-Partenkirchen	9,8
	1998 Kronach	46,6	Garmisch-Partenkirchen	14,6
Gemeinde .....	2003 1. Tettau, M, Lkr Kronach OFr.	53,9	Balderschwang, Lkr Oberallgäu Schw.	0,7
	2. Tröstau, Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge OFr.	53,1	Kraftsried, Lkr Ostallgäu Schw.	2,3
	3. Helmbrechts, St, Lkr Hof OFr.	45,0	Stadelhofen, Lkr Bamberg OFr.	2,8
	4. Eslarn, M, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab OPf.	40,9	Königsfeld, Lkr Bamberg OFr.	2,9
	5. Untersteinach, Lkr Kulmbach OFr.	40,1	Oberneukirchen, Lkr Mühldorf a.Inn OB	2,9
	6. Sand a.Main, Lkr Haßberge UFr.	40,1	Wald, Lkr Ostallgäu Schw.	3,2
	7. Teublitz, St, Lkr Schwandorf OPf.	39,6	Rettenbach a.Auerberg, Lkr Ostallgäu Schw.	3,2
	8. Partenstein, Lkr Main-Spessart UFr.	38,5	Bidingen, Lkr Ostallgäu Schw.	3,3
	9. Hohenberg a.d.Eger, St, Lkr Wunsiedel i.Fichtelgeb. OFr.	38,5	Oberschöneck, Lkr Unterallgäu Schw.	3,4
	10. Stadlern, Lkr Schwandorf OPf.	38,3	Berg im Gau, Lkr Neuburg-Schrobenhausen OB	3,5

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.7 Gesamtstimmenanteil der GRÜNEN

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 7,7 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 5,7 %</b>				
Bayern .....	2003	7,7	1982	4,6
Regierungsbezirk .....	2003			
	2003	9,8	Niederbayern	4,4
	1998	7,2	Oberpfalz	3,8
Stimmkreis .....	2003			
	2003	17,3	Straubing	2,2
	1998	17,9	Kronach	1,8
Kreisfreie Stadt .....	2003			
	2003	14,2	Straubing	2,8
	1998	10,5	Straubing	2,4
Landkreis .....	2003			
	2003	15,0	Straubing-Bogen	2,0
	1998	9,7	Kronach	1,8
Gemeinde .....	2003			
	2003	22,3	Steinbach a.Wald, Lkr Kronach	0,6
		22,1	Gleiritsch, Lkr Schwandorf	0,6
		20,2	Sonnen, Lkr Passau	0,7
		19,0	Balderschwang, Lkr Oberallgäu	0,7
		19,0	Straßkirchen, Lkr Straubing-Bogen	0,8
		18,9	Eppenschlag, Lkr Freyung-Grafenau	0,9
		18,8	Altenbuch, Lkr Miltenberg	0,9
		18,7	Schönthal, Lkr Cham	1,0
		18,0	Berg im Gau, Lkr Neuburg-Schrobenhausen	1,0
		18,0	Niederwinkling, Lkr Straubing-Bogen	1,0

### 3.8 Gesamtstimmenanteil der FDP

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 2,6 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 1,7 %</b>				
Bayern .....	1954	7,2	1998	1,7
Regierungsbezirk .....	2003			
	2003	3,0	Oberpfalz	1,7
	1998	1,9	Oberpfalz	1,2
Stimmkreis .....	2003			
	2003	6,3	Kronach, Lichtenfels	1,0
	1998	4,2	Regen	0,3
Kreisfreie Stadt .....	2003			
	2003	5,3	Straubing	1,4
	1998	4,8	Straubing	0,4
Landkreis .....	2003			
	2003	6,4	Kronach	0,9
	1998	4,2	Regen	0,3
Gemeinde .....	2003			
	2003	10,6	Rötz, St, Lkr Cham	0,3
		10,0	Langdorf, Lkr Regen	0,3
		8,6	Wilhelmsthal, Lkr Kronach	0,3
		8,5	Tännesberg, M, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	0,3
		7,7	Wattendorf, Lkr Bamberg	0,3
		7,6	Waidhaus, M, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	0,3
		7,3	Schwabbruck, Lkr Weilheim-Schongau	0,4
		7,3	Püchersreuth, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	0,4
		7,2	Langenmosen, Lkr Neuburg-Schrobenhausen	0,4
		7,0	Böhen, Lkr Unterallgäu	0,4

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.9 Gesamtstimmenanteil der REP

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 2,2 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 3,6 %</b>				
Bayern .....	1990	4,9	2003	2,2
Regierungsbezirk .....	2003 Unterfranken	3,7	Oberbayern	1,5
	1998 Unterfranken	4,7	Mittelfranken	2,8
Stimmkreis .....	2003 Würzburg-Stadt	5,3	Dachau	0,5
	1998 Erding	7,1	Erlangen-Stadt	1,8
Kreisfreie Stadt .....	2003 Schweinfurt	6,2	München	1,0
	1998 Schweinfurt	7,4	Coburg	1,7
Landkreis .....	2003 Deggendorf	5,0	Dachau	0,5
	1998 Erding	7,1	Starnberg	2,0
Gemeinde .....	2003 1. Bächingen a.d.Brenz, Lkr Dillingen a.d.Donau Schw.	16,7	Balderschwang, Lkr Oberallgäu Schw.	-
	2. Syrgenstein, Lkr Dillingen a.d.Donau Schw.	12,7	Sindelsdorf, Lkr Weilheim-Schongau OB	0,1
	3. Taufkirchen (Vils), Lkr Erding OB	12,0	Baierbrunn, Lkr München OB	0,1
	4. Schöfweg, Lkr Freyung-Grafenau NB	11,2	Straßlach-Dingharting, Lkr München OB	0,2
	5. Kist, Lkr Würzburg UFr.	10,0	Bernried, Lkr Weilheim-Schongau OB	0,2
	6. Innernzell, Lkr Freyung-Grafenau NB	9,9	Rückholz, Lkr Ostallgäu Schw.	0,3
	7. Mödingen, Lkr Dillingen a.d.Donau Schw.	9,8	Marloffstein, Lkr Erlangen-Höchststadt MFr.	0,3
	8. Theilheim, Lkr Würzburg UFr.	9,2	Krün, Lkr Garmisch-Partenkirchen OB	0,3
	9. Bernried, Lkr Deggendorf NB	9,2	Wallgau, Lkr Garmisch-Partenkirchen OB	0,3
	10. Aura i.Sinngrund, Lkr Main-Spessart UFr.	9,1	Hilgertshausen-Tandern, Lkr Dachau OB	0,3

### 3.10 Gesamtstimmenanteil der ödp

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 2003 <math>\hat{=}</math> 2,0 %, 1998 <math>\hat{=}</math> 1,8 %</b>				
Bayern .....	1994	2,1	1982	0,4
Regierungsbezirk .....	2003 Niederbayern	4,0	Oberfranken	0,9
	1998 Niederbayern	3,3	Oberfranken	1,1
Stimmkreis .....	2003 Straubing	5,9	Hof	0,5
	1998 Straubing	4,7	Kronach	0,5
Kreisfreie Stadt .....	2003 Passau	8,4	Hof	0,5
	1998 Passau	5,2	Fürth	0,6
Landkreis .....	2003 Straubing-Bogen	6,1	Kronach	0,3
	1998 Straubing-Bogen	4,8	Kronach	0,5
Gemeinde .....	2003 1. Windberg, Lkr Straubing-Bogen NB	22,9	Guttenberg, Lkr Kulmbach OFr.	-
	2. Riegsee, Lkr Garmisch-Partenkirchen OB	22,2	Kupferberg, St, Lkr Kulmbach OFr.	-
	3. Ungerhausen, Lkr Unterallgäu Schw.	15,3	Töpen, Lkr Hof OFr.	-
	4. Eichendorf, M, Lkr Dingolfing-Landau NB	13,3	Strahlungen, Lkr Rhön-Grabfeld UFr.	-
	5. Benningen, Lkr Unterallgäu Schw.	12,9	Lengenwang, Lkr Ostallgäu Schw.	-
	6. Lauterhofen, M, Lkr Neumarkt i.d.OPf. OPf.	12,6	Steinbach a.Wald, Lkr Kronach OFr.	0,0
	7. Westerheim, Lkr Unterallgäu Schw.	12,2	Tröstau, Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge OFr.	0,0
	8. Emskirchen, M, Lkr Neustadt/Aisch-Bad Windsheim MFr.	12,0	Schwarzenbach a.Wald, St, Lkr Hof OFr.	0,0
	9. Speinshart, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab OPf.	12,0	Eggenthal, Lkr Ostallgäu Schw.	0,1
	10. Lohkirchen, Lkr Mühldorf a.Inn OB	11,9	Gundremmingen, Lkr Günzburg Schw.	0,1

## 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.1 Abgeordnete der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht

Partei	Altersgruppe in Jahren										Abgeordnete	
	25	30	35	40	45	50	55	60	65	über 70	Anzahl	Durch- schnittsalter
	bis unter											
	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
<b>Abgeordnete insgesamt</b>												
CSU .....	1	6	4	13	20	30	28	20	2	–	124	51
SPD .....	–	–	3	5	9	10	7	7	–	–	41	51
GRÜNE .....	–	–	2	3	4	5	–	–	–	1	15	48
<b>Zusammen</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>45</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>180</b>	<b>51</b>
<b>darunter Frauen</b>												
CSU .....	1	–	–	4	3	7	6	1	–	–	22	50
SPD .....	–	–	2	1	5	6	2	1	–	–	17	49
GRÜNE .....	–	–	1	2	1	4	–	–	–	1	9	50
<b>Zusammen</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>50</b>

### 4.2 Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Altersgruppen

Wahljahr	Altersgruppe in Jahren										Abgeordnete			
	21		30		40		50		60		70		Anzahl	Durch- schnittsalter
	bis unter													
	30		40		50		60		70		80			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
1946 .....	4	2,2	18	10,0	66	36,7	59	32,8	32	17,8	1	0,6	180	50
1950 .....	6	2,9	32	15,7	59	28,9	69	33,8	36	17,6	2	1,0	204	50
1954 .....	3	1,5	30	14,7	55	27,0	75	36,8	39	19,1	2	1,0	204	50
1958 .....	1	0,5	36	17,6	56	27,5	73	35,8	32	15,7	6	2,9	204	50
1962 .....	2	1,0	37	18,1	60	29,4	59	28,9	41	20,1	5	2,5	204	50
1966 .....	3	1,5	33	16,2	77	37,7	59	28,9	29	14,2	3	1,5	204	49
1970 .....	3	1,5	49	24,0	87	42,6	49	24,0	15	7,4	1	0,5	204	46
1974 .....	4	2,0	59	28,9	81	39,7	50	24,5	10	4,9	–	–	204	45
1978 .....	1	0,5	49	24,0	80	39,2	67	32,8	7	3,4	–	–	204	46
1982 .....	1	0,5	34	16,7	82	40,2	75	36,8	11	5,4	1	0,5	204	48
1986 .....	2	1,0	19	9,3	84	41,2	73	35,8	24	11,8	2	1,0	204	50
1990 .....	4	2,0	25	12,3	76	37,3	70	34,3	29	14,2	–	–	204	49
1994 .....	3	1,5	26	12,7	69	33,8	93	45,6	13	6,4	–	–	204	49
1998 .....	3	1,5	18	8,8	64	31,4	97	47,5	22	10,8	–	–	204	50
2003 .....	1	0,6	15	8,3	54	30,0	80	44,4	29	16,1	1	0,6	180	51

## Noch: 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.3 Weibliche Abgeordnete der Landtagswahl 2003 in Bayern nach Parteien und Wahlkreisen

Partei	Wahlkreis							Bayern
	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	
CSU .....	8	4	2	1	3	1	3	22
SPD .....	5	2	1	2	3	2	2	17
GRÜNE .....	3	–	1	1	2	1	1	9
<b>Zusammen</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>48</b>

### 4.4 Weibliche Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Parteien

Wahljahr	Abgeordnete insgesamt	darunter Frauen					zusammen	
		CSU	SPD	GRÜNE	FDP	BHE <sup>1)</sup>	Anzahl	%
1946 .....	180	4	1	x	–	x	5	2,8
1950 .....	204	1	4	x	1	1	7	3,4
1954 .....	204	2	3	x	1	–	6	2,9
1958 .....	204	3	3	x	1	–	7	3,4
1962 .....	204	6	4	x	1	x	11	5,4
1966 .....	204	4	4	x	–	x	8	3,9
1970 .....	204	10	3	x	3	x	16	7,8
1974 .....	204	9	4	x	1	x	14	6,9
1978 .....	204	7	8	x	1	x	16	7,8
1982 .....	204	8	7	–	–	x	15	7,4
1986 .....	204	8	9	8	–	x	25	12,3
1990 .....	204	10	9	6	1	x	26	12,7
1994 .....	204	14	21	8	–	x	43	21,1
1998 .....	204	14	22	9	–	x	45	22,1
2003 .....	180	22	17	9	–	x	48	26,7

<sup>1)</sup> BHE = Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE-DG).

## Noch: 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.5 Alphabetisches Verzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Landtagswahl 2003 in Bayern

Lfd. Nr.	Name	Partei	Wahlkreis	Stimmkreis Nr.	Nr. auf der Wahlkreisliste
1	Ackermann, Renate	GRÜNE	Mittelfranken	505	5
2	Bause, Margarete	GRÜNE	Oberbayern	108	1
3	Beck, Melanie	CSU	Oberfranken	402	6
4	Biechl, Annemarie	CSU	Oberbayern	120	16
5	Biedefeld, Susann	SPD	Oberfranken	404	2
6	Deml, Marianne	CSU	Oberpfalz	305 <sup>1)</sup>	2
7	Dodell, Renate	CSU	Oberbayern	129 <sup>1)</sup>	17
8	Fickler, Dr. Ingrid	CSU	Schwaben	712	2
9	Goderbauer, Gertraud	CSU	Niederbayern	204 <sup>1)</sup>	13
10	Görlitz, Erika	CSU	Oberbayern	124 <sup>1)</sup>	8
11	Götz, Christa	CSU	Mittelfranken	511	7
12	Gote, Ulrike	GRÜNE	Oberfranken	403	1
13	Guttenberger, Petra	CSU	Mittelfranken	510 <sup>1)</sup>	4
14	Haderthauer, Christine	CSU	Oberbayern	118 <sup>1)</sup>	22
15	Heckner, Ingrid	CSU	Oberbayern	109 <sup>1)</sup>	25
16	Hohlmeier, Monika	CSU	Oberbayern	104 <sup>1)</sup>	3
17	Kamm, Christine	GRÜNE	Schwaben	701	1
18	Kronawitter, Dr. Hildegard	SPD	Oberbayern	115	2
19	Lochner-Fischer, Monica	SPD	Oberbayern	108	4
20	Lück, Heidi	SPD	Schwaben	710	2
21	Männle, Ursula	CSU	Oberbayern	127 <sup>1)</sup>	30
22	Matschl, Christa	CSU	Mittelfranken	507 <sup>1)</sup>	5
23	Naaß, Christa	SPD	Mittelfranken	506	1
24	Narnhammer, Bärbel	SPD	Oberbayern	113	6
25	Paulig, Ruth	GRÜNE	Oberbayern	127	7
26	Peters, Gudrun	SPD	Niederbayern	201	3
27	Pongratz, Ingeborg	CSU	Niederbayern	204	4
28	Pranghofer, Karin	SPD	Unterfranken	602	3
29	Radermacher, Karin	SPD	Unterfranken	605	1
30	Rütting, Barbara	GRÜNE	Oberbayern	126	9
31	Rupp, Adelheid	SPD	Oberbayern	103	10
32	Scharfenberg, Maria	GRÜNE	Oberpfalz	306	1
33	Schieder, Marianne	SPD	Oberpfalz	307	2
34	Schmid, Berta	CSU	Schwaben	707	3
35	Schmitt-Bussinger, Helga	SPD	Mittelfranken	503	3
36	Schorer, Angelika	CSU	Schwaben	711 <sup>1)</sup>	24
37	Sem, Reserl	CSU	Niederbayern	208 <sup>1)</sup>	17
38	Sonnenholzner, Kathrin	SPD	Oberbayern	117	8
39	Stahl, Christine	GRÜNE	Mittelfranken	502	1
40	Stamm, Barbara	CSU	Unterfranken	610	1
41	Steiger, Christa	SPD	Oberfranken	407	4
42	Stewens, Christa	CSU	Oberbayern	113 <sup>1)</sup>	4
43	Stierstorfer, Sylvia	CSU	Oberpfalz	304 <sup>1)</sup>	9
44	Strohmayr, Dr. Simone	SPD	Schwaben	703	4
45	Tolle, Simone	GRÜNE	Unterfranken	606	1
46	Weikert, Angelika	SPD	Mittelfranken	502	7
47	Weinberger, Helga	CSU	Niederbayern	207	2
48	Werner-Muggendorfer, Johanna	SPD	Niederbayern	203	1

<sup>1)</sup> Gewählt im Stimmkreis.

## 5. Gewählte<sup>1)</sup> Männer und Frauen in Bayern bei der der Europawahl 1999, den Kommunalwahlen

Bezeichnung	Einheit	Mandate insgesamt	davon				
			CSU	SPD	GRÜNE	FDP	sonstige Parteien
1. Bundestagsabgeordnete .....	Anzahl	95	58	26	7	4	–
darunter Frauen .....	Anzahl	31	14	12	4	1	–
	%	32,6	24,1	46,2	57,1	25,0	–
2. Landtagsabgeordnete .....	Anzahl	180	124	41	15	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	48	22	17	9	–	–
	%	26,7	17,7	41,5	60,0	–	–
3. Europaabgeordnete .....	Anzahl	14	10	3	1	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	5	4	1	–	–	–
	%	35,7	40,0	33,3	–	–	–
<b>1. - 3. Zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>289</b>	<b>192</b>	<b>70</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>–</b>
<b>darunter Frauen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>84</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
	<b>%</b>	<b>29,1</b>	<b>20,8</b>	<b>42,9</b>	<b>56,5</b>	<b>25,0</b>	<b>–</b>
4. Oberbürgermeister .....	Anzahl	25	10	12	–	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	3	3	–	–	–	–
	%	12,0	30,0	–	–	–	–
5. Landräte .....	Anzahl	71	44	10	–	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	3	1	–	–	–	–
	%	4,2	2,3	–	–	–	–
6. Berufsmäßige erste Bürgermeister .....	Anzahl	1 047	387	165	1	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	39	13	10	–	–	–
	%	3,7	3,4	6,1	–	–	–
7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister .....	Anzahl	980	215	46	–	–	–
darunter Frauen .....	Anzahl	45	8	2	–	–	–
	%	4,6	3,7	4,3	–	–	–
<b>4. - 7. Zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 123</b>	<b>656</b>	<b>233</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>darunter Frauen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>90</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
	<b>%</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>5,2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
8. Stadträte .....	Anzahl	1 176	522	368	62	25	35
darunter Frauen .....	Anzahl	379	139	155	29	8	9
	%	32,2	26,6	42,1	46,8	32,0	25,7
9. Kreisräte .....	Anzahl	4 380	2 086	984	212	58	95
darunter Frauen .....	Anzahl	978	418	301	105	15	11
	%	22,3	20,0	30,6	49,5	25,9	11,6
10. Gemeinderäte .....	Anzahl	31 446	9 189	4 334	326	66	85
darunter Frauen .....	Anzahl	5 147	1 573	1 105	117	14	13
	%	16,4	17,1	25,5	35,9	21,2	15,3
<b>8. - 10. Zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>37 002</b>	<b>11 797</b>	<b>5 686</b>	<b>600</b>	<b>149</b>	<b>215</b>
<b>darunter Frauen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>6 504</b>	<b>2 130</b>	<b>1 561</b>	<b>251</b>	<b>37</b>	<b>33</b>
	<b>%</b>	<b>17,6</b>	<b>18,1</b>	<b>27,5</b>	<b>41,8</b>	<b>24,8</b>	<b>15,3</b>
11. Bezirksräte .....	Anzahl	180	113	38	14	2	13
darunter Frauen .....	Anzahl	53	27	14	9	–	3
	%	29,4	23,9	36,8	64,3	–	23,1
<b>1. - 11. Insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>39 594</b>	<b>12 758</b>	<b>6 027</b>	<b>638</b>	<b>155</b>	<b>228</b>
<b>darunter Frauen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>6 731</b>	<b>2 222</b>	<b>1 617</b>	<b>273</b>	<b>38</b>	<b>36</b>
	<b>%</b>	<b>17,0</b>	<b>17,4</b>	<b>26,8</b>	<b>42,8</b>	<b>24,5</b>	<b>15,8</b>

<sup>1)</sup> Stand der Ergebnisdarstellung: Bundestagsabgeordnete: 17.10.2002; Landtagsabgeordnete: 06.10.2003; Europaabgeordnete: 26.10.2000; Bürgermei-

## Bundestagswahl 2002, der Landtagswahl 2003, 2002 und den Bezirkswahlen 2003

entfielen auf									
gemein- same Wahlvor- schläge	davon					Wähler- gruppen	ohne Wahlvor- schlag	ohne ersten Bürger- meister	Bezeichnung
	CSU und andere	SPD und andere	GRÜNE und andere	FDP und andere	Übrige				
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1. Bundestagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2. Landtagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3. Europaabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1. - 3. Zusammen</b>
<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>darunter Frauen</b>
<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	
2	2	-	-	-	-	1	-	x	4. Oberbürgermeister
-	-	-	-	-	-	-	-	x	darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	-	-	x	
5	4	-	-	-	1	12	-	x	5. Landräte
-	-	-	-	-	-	2	-	x	darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	16,7	-	x	
171	120	37	1	2	11	323	-	2	6. Berufsmäßige erste Bürgermeister
7	3	3	-	1	-	9	-	x	darunter Frauen
4,1	2,5	8,1	-	50,0	-	2,8	-	x	
223	185	25	-	2	11	484	12	2	7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister
7	4	2	-	-	1	27	1	x	darunter Frauen
3,1	2,2	8,0	-	-	9,1	5,6	8,3	x	
<b>401</b>	<b>311</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>23</b>	<b>820</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>4. - 7. Zusammen</b>
<b>14</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>x</b>	<b>darunter Frauen</b>
<b>3,5</b>	<b>2,3</b>	<b>8,1</b>	<b>-</b>	<b>25,0</b>	<b>4,3</b>	<b>4,6</b>	<b>8,3</b>	<b>x</b>	
31	x	x	15	6	10	133	x	x	8. Stadträte
11	x	x	8	1	2	28	x	x	darunter Frauen
35,5	x	x	53,3	16,7	20,0	21,1	x	x	
149	52	x	21	33	43	796	x	x	9. Kreisräte
34	7	x	9	6	12	94	x	x	darunter Frauen
22,8	13,5	x	42,9	18,2	27,9	11,8	x	x	
4 169	2 948	823	103	74	221	13 269	8	x	10. Gemeinderäte
672	413	179	35	14	31	1 653	-	x	darunter Frauen
16,1	14,0	21,7	34,0	18,9	14,0	12,5	-	x	
<b>4 349</b>	<b>3 000</b>	<b>823</b>	<b>139</b>	<b>113</b>	<b>274</b>	<b>14 198</b>	<b>8</b>	<b>x</b>	<b>8. - 10. Zusammen</b>
<b>717</b>	<b>420</b>	<b>179</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>45</b>	<b>1 775</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>darunter Frauen</b>
<b>16,5</b>	<b>14,0</b>	<b>21,7</b>	<b>37,4</b>	<b>18,6</b>	<b>16,4</b>	<b>12,5</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	11. Bezirksräte
x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<b>4 750</b>	<b>3 311</b>	<b>885</b>	<b>140</b>	<b>117</b>	<b>297</b>	<b>15 018</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>1. - 11. Insgesamt</b>
<b>731</b>	<b>427</b>	<b>184</b>	<b>52</b>	<b>22</b>	<b>46</b>	<b>1 813</b>	<b>1</b>	<b>x</b>	<b>darunter Frauen</b>
<b>15,4</b>	<b>12,9</b>	<b>20,8</b>	<b>37,1</b>	<b>18,8</b>	<b>15,5</b>	<b>12,1</b>	<b>5,0</b>	<b>x</b>	

## 6. Wahlen zum Bayerischen

- Gebietsstand bei

Wahltag	Stimm- berechtigte	Wahl- beteiligung in %	Anzahl der Wahl- vorschlags- träger <sup>1)</sup>	Die vier stimmenstärksten					
				1. Partei			2. Partei		
				Name	Stimmen in %	Sitze	Name	Stimmen in %	Sitze
<b>1. Zeit der Monarchie</b>									
20.05.1869 .....	840 000 <sup>2)</sup>	46,0	•	PVP	•	78	FP	•	59
25.11.1869 .....	840 000 <sup>2)</sup>	50,8	•	PVP	•	80	FP	•	63
24.07.1875 <sup>3)</sup> .....	•	•	2	PVP	•	79	NLP	•	77
21.07.1881 <sup>4)</sup> .....	932 908	32,9	4	Z	58,3	89	NLP	40,5	70
28.06.1887 <sup>4)</sup> .....	955 333	23,4	6	Z	54,1	77	NLP	40,2	71
12.07.1893 <sup>4)</sup> .....	959 042	31,2	7	Z	47,0	74	NLP	36,1	67
17.07.1899 <sup>5)</sup> .....	1 056 951	39,5	9	Z	48,2	83	NLP	22,7	44
17.07.1905 <sup>5)</sup> .....	1 116 406	52,1	7	Z	52,7	102	NLP	20,0	22
31.05.1907 .....	1 106 891	72,9	8	Z	44,2	98	NLP	23,9	25
05.02.1912 .....	1 187 217	81,9	6	Z	40,9	87	NLP	21,4	30
<b>2. Weimarer Zeit</b>									
12.01.1919 .....	3 977 614	86,3	14	BVP	35,0	66	SPD	33,0	61
06.06.1920 .....	4 021 399	75,7	7	BVP	39,4	65	SPD	16,4	25
06.04.1924 .....	4 279 507	71,8	20	BVP	32,9	46	VSPD	17,2	23
20.05.1928 .....	4 607 846	74,1	19	BVP	31,6	46	SPD	24,2	34
24.04.1932 .....	4 963 919	79,0	10	BVP	32,6	45	NSDAP	32,5	43
05.03.1933 <sup>8)</sup> .....	5 039 107	88,0	12	NSDAP	46,7	48	BVP	26,2	27
<b>3. Zeit nach dem zweiten</b>									
30.06.1946 <sup>9)</sup> .....	3 868 203	72,1	5	CSU	58,2	109	SPD	28,8	51
01.12.1946 .....	4 210 636	75,7	5	CSU	52,3	104	SPD	28,6	54
26.11.1950 .....	6 026 641	79,9	13	SPD	28,0	63	CSU	27,4	64
28.11.1954 .....	6 102 799	82,4	9	CSU	38,0	83	SPD	28,1	61
23.11.1958 .....	6 254 214	76,6	8	CSU	45,6	101	SPD	30,8	64
25.11.1962 .....	6 599 417	76,5	10	CSU	47,5	108	SPD	35,3	79
20.11.1966 .....	6 717 225	80,6	6	CSU	48,1	110	SPD	35,8	79
22.11.1970 .....	7 253 205	79,5	7	CSU	56,4	124	SPD	33,3	70
27.10.1974 .....	7 415 892	77,7	8	CSU	62,1	132	SPD	30,2	64
15.10.1978 .....	7 651 716	76,6	11	CSU	59,1	129	SPD	31,4	65
10.10.1982 .....	7 962 090	78,0	12	CSU	58,3	133	SPD	31,9	71
12.10.1986 .....	8 265 474	70,1	15	CSU	55,8	128	SPD	27,5	61
14.10.1990 .....	8 583 278	65,9	10	CSU	54,9	127	SPD	26,0	58
25.09.1994 .....	8 743 532	67,8	15	CSU	52,8	120	SPD	30,0	70
13.09.1998 .....	8 846 155	69,8	19	CSU	52,9	123	SPD	28,7	67
21.09.2003 .....	9 108 516	57,1	14	CSU	60,7	124	SPD	19,6	41

<sup>1)</sup> Von 1920 bis 1932 wurden nur die in der Statistik namentlich erfassten Wahlvorschlagsträger gezählt.- <sup>2)</sup> Geschätzt.- <sup>3)</sup> Keine statistische Auswertung  
nis zur Wahlmännerwahl.- <sup>6)</sup> Mit Coburg (Nachwahl am 07.11.1920) 158 Sitze.- <sup>7)</sup> Darunter NSDAP 6,1 % mit 9 Sitzen.- <sup>8)</sup> Nach dem Ergebnis der Reichs-

## Landtag von 1869 bis 2003

der jeweiligen Wahl -

Parteien der jeweiligen Wahl						Auf die übrigen Wahlvorschläge entfielen		Sitze insgesamt	Wahltag
3. Partei			4. Partei			Stimmen in %	Sitze		
Name	Stimmen in %	Sitze	Name	Stimmen in %	Sitze				
<b>(1869 bis 1918)</b>									
MP	•	17	–	–	–	–	–	154	20.05.1869
MP	•	11	–	–	–	–	–	154	25.11.1869
•	•	•	•	•	•	•	•	156	24.07.1875 <sup>3)</sup>
VP	1,2	–	SPD	0,0	–	–	–	159	21.07.1881 <sup>4)</sup>
KonP	2,1	5	SPD	2,1	–	1,5	5	158	28.06.1887 <sup>4)</sup>
BL/BB	8,3	9	SPD	3,7	5	4,9	4	159	12.07.1893 <sup>4)</sup>
SPD	15,3	11	BL/BB	11,4	13	2,4	8	159	17.07.1899 <sup>5)</sup>
SPD	18,0	12	BL/BB	7,2	15	2,1	6	157	17.07.1905 <sup>5)</sup>
SPD	17,7	20	BL/BB	10,5	13	3,7	7	163	31.05.1907
SPD	19,5	30	DB/BB	9,8	8	8,4	8	163	05.02.1912
<b>(1919 bis 1933)</b>									
DVP	14,0	25	BB/MB	9,1	16	8,9	12	180	12.01.1919
DVP u. BMP	13,5	19	USPD	12,9	20	17,8	26	156 <sup>6)</sup>	06.06.1920
VB	17,1	23	VNR	9,4	11	23,4	26	129	06.04.1924
BB/MB	11,5	17	DNVP	9,3	13	23,4 <sup>7)</sup>	18 <sup>7)</sup>	128	20.05.1928
SPD	15,4	20	KPD	6,6	8	12,9	12	128	24.04.1932
SPD	16,8	17	KSWR	4,5	5	5,8	6	103	05.03.1933 <sup>8)</sup>
<b>Weltkrieg (ab 1946)</b>									
KPD	5,3	9	WAV	5,1	8	2,5 <sup>10)</sup>	3	180	30.06.1946 <sup>9)</sup>
WAV	7,4	13	KPD	6,1	–	5,7 <sup>10)</sup>	9	180	01.12.1946
BP	17,9	39	BHE-DG	12,3	26	14,4	12	204	26.11.1950
BP	13,2	28	GB/BHE	10,2	19	10,5	13	204	28.11.1954
GB/BHE	8,6	17	BP	8,1	14	6,9	8	204	23.11.1958
FDP	5,9	9	GDP	5,1	–	6,2	8	204	25.11.1962
NPD	7,4	15	FDP	5,1	–	3,6	–	204	20.11.1966
FDP	5,6	10	NPD	2,9	–	1,8	–	204	22.11.1970
FDP	5,2	8	NPD	1,1	–	1,4	–	204	27.10.1974
FDP	6,2	10	AUD	1,8	–	1,4	–	204	15.10.1978
GRÜNE	4,6	–	FDP	3,5	–	1,7	–	204	10.10.1982
GRÜNE	7,5	15	FDP	3,8	–	5,4	–	204	12.10.1986
GRÜNE	6,4	12	FDP	5,2	7	7,5	–	204	14.10.1990
GRÜNE	6,1	14	REP	3,9	–	7,1	–	204	25.09.1994
GRÜNE	5,7	14	FW	3,7	–	9,0	–	204	13.09.1998
GRÜNE	7,7	15	FW	4,0	–	7,9	–	180	21.09.2003

vorhanden.- <sup>4)</sup> Prozentzahlen beziehen sich auf die Verteilung der gewählten Wahlmänner.- <sup>5)</sup> Prozentzahlen beziehen sich auf das Stimmenergebnis der Wahl (Gleichschaltungsgesetz).- <sup>9)</sup> Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung.- <sup>10)</sup> FDP.

## 7. Bayerischer Landtag seit 1946 nach Regierungs-

Wahltag	Wahlperiode	Kabinett			Landtags-		
		Ministerpräsident	von	bis	CSU	SPD	GRÜNE
Ernannt von der amerikanischen Militärregierung		Schäffer, Fritz	28.05.1945	28.09.1945	•	•	•
		Hoegner, Dr. Wilhelm I	28.09.1945	21.12.1946	•	•	•
01.12.1946 .....	1	Ehard, Dr. Hans I	21.12.1946	20.09.1947	<b>104</b>	<b>54</b>	–
		Ehard, Dr. Hans II	20.09.1947	18.12.1950	<b>104</b>	54	–
26.11.1950 .....	2	Ehard, Dr. Hans III	18.12.1950	14.12.1954	<b>64</b>	<b>63</b>	–
28.11.1954 .....	3	Hoegner, Dr. Wilhelm II	14.12.1954	16.10.1957	83	<b>61</b>	–
		Seidel, Dr. Hanns I	16.10.1957	09.12.1958	<b>83</b>	61	–
23.11.1958 .....	4	Seidel, Dr. Hanns II	09.12.1958	26.01.1960	<b>101</b>	64	–
		Ehard, Dr. Hans IV	26.01.1960	11.12.1962	<b>101</b>	64	–
25.11.1962 .....	5	Goppel, Dr. h.c. Alfons I	11.12.1962	05.12.1966	<b>108</b>	79	–
20.11.1966 .....	6	Goppel, Dr. h.c. Alfons II	05.12.1966	08.12.1970	<b>110</b>	79	–
22.11.1970 .....	7	Goppel, Dr. h.c. Alfons III	08.12.1970	12.11.1974	<b>124</b>	70	–
27.10.1974 .....	8	Goppel, Dr. h.c. Alfons IV	12.11.1974	07.11.1978	<b>132</b>	64	–
15.10.1978 .....	9	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef I	07.11.1978	27.10.1982	<b>129</b>	65	–
10.10.1982 .....	10	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef II	27.10.1982	30.10.1986	<b>133</b>	71	–
12.10.1986 .....	11	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef III	30.10.1986	19.10.1988	<b>128</b>	61	15
		Streibl, Dr. h.c. Max I	19.10.1988	30.10.1990	<b>128</b>	61	15
14.10.1990 .....	12	Streibl, Dr. h.c. Max II	30.10.1990	17.06.1993	<b>127</b>	58	12
		Stoiber, Dr. Edmund I	17.06.1993	27.10.1994	<b>127</b>	58	12
25.09.1994 .....	13	Stoiber, Dr. Edmund II	27.10.1994	06.10.1998	<b>120</b>	70	14
13.09.1998 .....	14	Stoiber, Dr. Edmund III	06.10.1998	06.10.2003	<b>123</b>	67	14
21.09.2003 .....	15	Stoiber, Dr. Edmund IV	06.10.2003		<b>124</b>	41	15

<sup>1)</sup> 1950: BHE-DG, 1954 und 1958: GB/BHE, 1962: GDP.- <sup>2)</sup> Ernannt von der amerikanischen Militärregierung.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = Regierungsparteien.

## und Oppositionsparteien sowie nach Wahlperioden

sitze								Wahltag
FDP	BP	WAV	BHE <sup>1)</sup>	NPD	Regierungsparteien zusammen	Opposition zusammen	Insgesamt	
•	•	•	•	•	•	•	•	2)
•	•	•	•	•	•	•	•	2)
9	–	13	–	–	171	9	180	01.12.1946
9	–	13	–	–	104	76	180	
12	39	–	26	–	153	51	204	26.11.1950
13	28	–	19	–	121	83	204	28.11.1954
13	28	–	19	–	115	89	204	
8	14	–	17	–	126	78	204	23.11.1958
8	14	–	17	–	126	78	204	
9	8	–	–	–	108	96	204	25.11.1962
–	–	–	–	15	110	94	204	20.11.1966
10	–	–	–	–	124	80	204	22.11.1970
8	–	–	–	–	132	72	204	27.10.1974
10	–	–	–	–	129	75	204	15.10.1978
–	–	–	–	–	133	71	204	10.10.1982
–	–	–	–	–	128	76	204	12.10.1986
–	–	–	–	–	128	76	204	
7	–	–	–	–	127	77	204	14.10.1990
7	–	–	–	–	127	77	204	
–	–	–	–	–	120	84	204	25.09.1994
–	–	–	–	–	123	81	204	13.09.1998
–	–	–	–	–	124	56	180	21.09.2003



# Anhang

## Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Ach, Manfred		CSU	–	–	–	–	–	–
Ackermann, Renate		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Adametz, Rudolf	123	SPD	–	–	–	–	–	–
Adelberger, Alfons		CSU	–	–	–	–	–	UFr.
Adelmann, Kurt	145	SPD	–	–	–	–	–	MFr.
Aigner, Ilse		CSU	–	–	–	–	–	–
Albert, Martin		SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–	–	–
Albrecht, Heinrich		SPD	–	–	–	–	OB	OB
Allwein, Max		CSU	OB	–	–	–	–	–
Altenhöfer, Ludwig	115	CSU	–	–	–	–	–	–
Ammann, Erwin		CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Anetseder, Josef	8	CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Ankermüller, Dr. Willi		CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	–
Appelt, Dieter	198	SPD	–	–	–	–	–	–
Aretin Freiherr von, Anton	28	BP	–	NB	–	–	–	–
Arnold, Dr. Friedrich	102	CSU	–	–	–	OPf.	OPf.	OPf.
Asenbeck, Nikolaus		CSU	–	–	–	–	–	–
Auer, Arthur	161	CSU	–	–	–	–	–	–
Babel, Günther		CSU	–	–	–	–	–	–
Bachmann, Georg		CSU	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–	–
Bachmann, Rudolf		CSU	–	–	–	–	–	–
Bachmann, Walter		NPD	–	–	–	–	–	OPf.
Bachmann, Wilhelm		CSU	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–
Bäuerlein, Marita		CSU	–	–	–	–	–	–
Bäumer, Hartmut		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Balk, Margarete		CSU	–	–	–	UFr.	UFr.	–
Bantele, Georg	82	BP	–	OFr.	OFr.	OFr.	–	–
Bauer, Anton		SPD	–	Schw.	–	–	–	–
Bauer, Georg	1	BP	–	OFr.	–	–	–	–
Bauer, Georg		GB/BHE	–	UFr.	UFr.	–	–	–
Bauer, Hansheinz	39	SPD	UFr.	UFr.	–	–	–	–
Bauer, Josef		CSU	–	–	–	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Bauer, Walter Alois	123	SPD	–	–	–	–	–	–
Bauereisen, Friedrich		CSU	–	–	–	–	–	–
Bauerreiß, Hans	108	CSU	–	–	–	–	–	MFr.
Baumann, Dr. Dorle		SPD	–	–	–	–	–	–
Baumann, Georg	52	FDP	–	–	OPf.	–	–	–
Baumann, Wilhelm		CSU	–	–	–	–	–	–
Baumeister, Leonhard		CSU	Schw.	Schw.	–	–	–	–
Baumgartner, Dr. Josef		CSU <sup>2)</sup>	Schw.	<b>OB</b>	NB	NB	–	–
Baumgartner, Josef		BP	–	–	OB	OB	–	–
Baur, Anton		SPD	Schw.	–	–	–	–	–
Baur, Leonhard		CSU	–	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Baur, Valentin	2	SPD	Schw.	–	–	–	–	–
Bause, Margarete		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Bayer, Karl		SPD	–	–	–	–	NB	–
Bayerl, Dr. Alfons	92/99	SPD	–	–	–	–	OB	OB
Bayern Prinz von, Konstantin	90	CSU	–	–	–	–	OB	–
Bayerstorfer, Martin	190	CSU	–	–	–	–	–	–
Becher, Dr. Walter		GB/BHE	–	OB	OB	OB	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1950 BP.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Ach, Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	MFr.	GRÜNE	Ackermann, Renate
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Adametz, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Adelberger, Alfons
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Adelmann, Kurt
-	-	-	-	-	-	OB	-	-	CSU	Aigner, Ilse
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Albert, Martin
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Albrecht, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Allwein, Max
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Altenhöfer, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ammann, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Anetseder, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ankermüller, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	-	SPD	Appelt, Dieter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Arein Freiherr von, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Arnold, Dr. Friedrich
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Asenbeck, Nikolaus
-	-	-	NB	-	-	-	-	-	CSU	Auer, Arthur
-	-	-	-	-	-	-	-	MFr.	CSU	Babel, Günther
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Georg
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Bachmann, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Wilhelm
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bäuerlein, Marita
-	-	-	-	OB	-	-	-	-	GRÜNE	Bäumer, Hartmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Balk, Margarete
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Bantele, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Bauer, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Bauer, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Hansheinz
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bauer, Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Walter Alois
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Bauereisen, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bauerreiß, Hans
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	-	SPD	Baumann, Dr. Dorle
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Baumann, Georg
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	CSU	Baumann, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Baumeister, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU <sup>2)</sup>	Baumgartner, Dr. Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Baumgartner, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Baur, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Baur, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Baur, Valentin
-	-	-	-	OB	-	-	-	OB	GRÜNE	Bause, Margarete
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bayer, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bayerl, Dr. Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bayern Prinz von, Konstantin
-	-	-	-	-	-	OB	-	-	CSU	Bayerstorfer, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Becher, Dr. Walter

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Beck, Adolf .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Beck, Heinz .....	42	SPD	OB	<b>OB</b>	–	–	–	–
Beck, Melanie .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Beckstein, Dr. Günther .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Behringer, Wilhelm .....		FDP	–	MFr.	–	–	–	–
Behrisch, Arno Erich .....	17	SPD	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Beier, Franz .....	57	SPD	–	<b>Schw.</b>	Schw.	–	–	–
Benner, Otto .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Berg, Irlind .....	185	SPD	–	–	–	–	–	–
Berger, Ludwig .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Berger, Rupert .....	64	CSU	OB	–	<b>OB</b>	–	–	–
Berghofer-Weichner, Dr. Mathilde .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Bernhard, Dr. Otmar .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Beyer, Dr. Thomas .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Bezold, Georg .....		SPD	UFr.	–	–	–	–	–
Bezold, Otto .....		FDP	OB	OB	OB	OB	OB	–
Bickleder, Karl .....	63	CSU	NB/OPf.	–	<b>NB</b>	–	–	–
Biebl, Dr. Elisabeth .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Biechl, Annemarie .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Biedefeld, Susann .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Bielmeier, Anton .....	62	BP	–	<b>NB</b>	NB	–	–	–
Billinger, Dr. Stefan .....		BP	–	–	NB	–	–	–
Binder, Max .....		CSU	–	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Binder, Michael .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Bitom, Ewald .....		SPD	NB/OPf.	NB	NB	–	–	–
Bittinger, Dionys .....	27/49	SPD	–	Schw.	–	–	–	–
Bittl, Dr. Xaver .....	190	CSU	–	–	–	–	–	–
Blasy, Dr. Adalbert Peter .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Blöchl, Josef .....	175	CSU	–	–	–	–	–	–
Bock, Gisela .....	178	FDP	–	–	–	–	–	–
Bocklet, Reinhold .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Bodesheim, Ernst .....		FDP	Schw.	–	–	–	–	–
Böddrich, Dr. Jürgen .....		SPD	–	–	–	–	–	<b>OB</b>
Böhm, Edmund .....		GB/BHE	–	–	Schw.	–	–	–
Böhm, Fritz .....	92	SPD	–	–	–	OB	OB	–
Böhm, Johann .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Börner, Alfred .....		SPD	–	–	–	–	OFr.	<b>OFr.</b>
Bötsch, Dr. Wolfgang .....	129	CSU	–	–	–	–	–	–
Bothner, Max .....	107	SPD	–	–	–	OB	OB	OB
Boutter, Rainer .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Brandl, Max .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Brandl, Max .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Brandner, Johann .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Brandner, Walter .....		NPD <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	OB
Braun, Alfons .....	155	SPD	–	–	–	–	–	–
Braun, Alois .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Braun, Josef .....		CSU	NB/OPf.	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	–
Braun, Dr. Peter .....	180	SPD	–	–	–	–	–	–
Breitner, Peter .....	128	CSU	–	–	–	–	–	–
Breittrainer, Konrad .....	148	CSU	–	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1967 fraktionslos.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	–	CSU	Beck, Adolf
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Beck, Heinz
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Beck, Melanie
–	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Beckstein, Dr. Günther
–	–	–	–	–	–	–	–	–	FDP	Behringer, Wilhelm
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Behrisch, Arno Erich
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Beier, Franz
–	–	OPf.	OPf.	OPf.	–	–	–	–	SPD	Benner, Otto
–	–	–	–	–	OB	OB	OB	–	SPD	Berg, Irmlind
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Berger, Ludwig
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Berger, Rupert
OB	OB	OB	OB	OB	OB	–	–	–	CSU	Berghofer-Weichner, Dr. Mathilde
–	–	–	–	–	OB	OB	OB	OB	CSU	Bernhard, Dr. Otmar
–	–	–	–	–	–	–	–	MFr.	SPD	Beyer, Dr. Thomas
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Bezold, Georg
OB	–	–	–	–	–	–	–	–	FDP	Bezold, Otto
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Bickleder, Karl
–	OB	OB	OB	OB	–	–	–	–	CSU	Biebl, Dr. Elisabeth
–	–	–	–	–	–	–	–	OB	CSU	Biechl, Annemarie
–	–	–	–	–	–	OFr.	OFr.	OFr.	SPD	Biedefeld, Susann
–	–	–	–	–	–	–	–	–	BP	Bielmeier, Anton
–	–	–	–	–	–	–	–	–	BP	Billinger, Dr. Stefan
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Binder, Max
OB	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Binder, Michael
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Bitom, Ewald
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Bittinger, Dionys
–	–	–	–	–	OB	OB	–	–	CSU	Bittl, Dr. Xaver
UFr.	UFr.	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Blasy, Dr. Adalbert Peter
–	–	–	–	NB	NB	NB	NB	–	CSU	Blöchl, Josef
–	–	–	–	–	Schw.	–	–	–	FDP	Bock, Gisela
–	–	–	–	–	–	OB	OB	OB	CSU	Bocklet, Reinhold
–	–	–	–	–	–	–	–	–	FDP	Bodesheim, Ernst
OB	OB	OB	OB	–	–	–	–	–	SPD	Böddrich, Dr. Jürgen
–	–	–	–	–	–	–	–	–	GB/BHE	Böhm, Edmund
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Böhm, Fritz
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Böhm, Johann
OFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	–	SPD	Börner, Alfred
–	OFr.	OFr.	OFr.	–	–	–	–	–	CSU	Bötsch, Dr. Wolfgang
–	UFr.	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Bothner, Max
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Boutter, Rainer
–	–	–	–	–	–	–	UFr.	UFr.	SPD	Brandl, Max
–	–	–	–	OPf.	–	–	–	–	SPD	Brandl, Max
–	–	–	NB	NB	NB	NB	NB	–	CSU	Brandner, Johann
–	–	–	–	–	–	–	–	–	NPD <sup>2)</sup>	Brandner, Walter
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Braun, Alfons
–	Schw.	Schw.	Schw.	–	–	–	–	–	SPD	Braun, Alfons
–	–	–	–	–	OB	–	–	–	CSU	Braun, Alois
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Braun, Josef
–	–	–	–	OB	OB	–	–	–	SPD	Braun, Dr. Peter
OB	OB	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Breitner, Peter
–	–	OB	OB	OB	OB	–	–	–	CSU	Breitner, Konrad

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Breitschwert, Klaus Dieter .....	183	CSU	-	-	-	-	-	-
Brentano-Hommeyer, Dr. Karl .....		BP <sup>2)</sup>	-	-	OB	OB	OB	-
Brosch, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Brückner, Helmut .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Brumberger, Josef .....	23	CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Brunner, Adalbert .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Brunner, Georg .....		BP	-	-	NB	-	-	-
Brunner, Helmut .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Brunner, Michael .....		FDP	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Buchauer, Wilhelm .....		SPD	-	-	-	-	-	<b>OB</b>
Bühner, Dr. Eustach .....	11	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Bundschuh, Waltraud .....		CSU	-	-	-	-	OFr.	<b>OFr.</b>
Bungartz, Dr. Everhard .....		FDP	-	OB	-	-	-	-
Burkei, Ria .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Centmayer, Hans .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Christ, Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Coqui, Helmuth .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Cremer, Dr. Friedrich .....	150	SPD	-	-	-	-	-	UFr.
Dandorfer, Wolfgang .....	173	CSU	-	-	-	-	-	-
Dasch, Valentin .....	105	CSU	-	-	-	-	-	OB
Daum, Rudi .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Daxenberger, Sepp .....	191	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Deffner, Jakob .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Degen, Anton .....		SPD	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.
Dehler, Dr. Klaus .....		FDP	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-
Dehler, Dr. Thomas .....	18	FDP	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Dehner, Dr. Gundolf .....		NPD	-	-	-	-	-	MFr.
Deimer, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>NB</b>
Deiningner, Gottfried .....		SPD	-	-	-	Schw.	<b>Schw.</b>	-
Deiningner, Leonhard .....		CSU	-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Deku, Maria .....	3	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Demeter, Hans .....		SPD	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Deml, Marianne .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Demmelmeier, Hans .....	43	CSU	-	OB	-	-	-	-
Dick, Alfred .....		CSU	-	-	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Diethel, Paul .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>
Dietl, Hans .....		SPD	NB/OPf.	NB	-	-	-	-
Dietlein, Johann .....		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Dietrich, Dr. Anton .....	138	CSU	-	-	-	-	-	-
Dietz, Ernst .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dingreiter, Adolf .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dittmeier, Josef .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Dobmeier, Anton .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dodell, Renate .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Döbler, Thomas .....	211	SPD	-	-	-	-	-	-
Doeblin, Prof. Dr. Jürgen .....		FDP	-	-	-	-	-	-
Döhler, Dr. Karl .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dönhuber, Sebastian .....		SPD	-	-	-	-	-	OB
Donhauser, Anton .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Donhauser, Heinz .....		CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1964 FDP.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Breitschwert, Klaus Dieter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP 2)	Brentano-Hommeyer, Dr. Karl
-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	CSU	Brosch, Franz
-	-	-	-	-	OFr.	-	-	-	GRÜNE	Brückner, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Brumberger, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Brunner, Adalbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Brunner, Georg
-	-	-	-	-	-	NB	NB	NB	CSU	Brunner, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Brunner, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Buchauer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bühner, Dr. Eustach
OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bundschuh, Waltraud
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Bungartz, Dr. Everhard
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Burkei, Ria
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Centmayer, Hans
-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Christ, Manfred
-	-	-	-	-	-	OB	-	-	SPD	Coqui, Helmuth
UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Cremer, Dr. Friedrich
-	-	-	OPf.	OPf.	-	-	-	-	CSU	Dandorfer, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Dasch, Valentin
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	CSU	Daum, Rudi
-	-	-	-	-	OB	OB	-	-	GRÜNE	Daxenberger, Sepp
-	OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Deffner, Jakob
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Degen, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Dehler, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Dehler, Dr. Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Dehner, Dr. Gundolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deimer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Deiningner, Gottfried
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deiningner, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deku, Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Demeter, Hans
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Deml, Marianne
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Demmelmeier, Hans
NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	-	-	CSU	Dick, Alfred
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Diethel, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Dietl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Dietlein, Johann
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Dietrich, Dr. Anton
OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Dietz, Ernst
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Dingreiter, Adolf
NB	NB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Dittmeier, Josef
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	CSU	Dobmeier, Anton
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Dodell, Renate
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	-	SPD	Döbler, Thomas
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	-	FDP	Doebelin, Prof. Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	Döhler, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Dönhuber, Sebastian
-	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Donhauser, Anton
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Donhauser, Heinz

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Donsberger, Josef .....		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Dorsch, Walter .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Dotzauer, Josef .....		BHE-DG	-	NB	-	-	-	-
Drachsler, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Drechsel, Ewald .....		SPD	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Drechsel, Max .....		SPD	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	-	-	-	-
Drexler, Ferdinand .....	33/56	SPD	-	MFr.	MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Dürbeck, Hermann .....	152	CSU	-	-	-	-	-	-
Dürr, Dr. Sepp .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Dumann, Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dupper, Jürgen .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Duschl, Mathias .....	74	SPD	-	-	-	OB	<b>OB</b>	-
Eberhard, Dr. h. c. Rudolf .....		CSU	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Eberhardt, Dr. Karl .....		FDP	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Eberle, Rudolf .....		SPD	-	-	-	-	-	NB
Eck, Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Eckhardt, Dr. Walter .....		BHE-DG	-	OB	-	-	-	-
Eckstein, Herbert .....	186	SPD	-	-	-	-	-	-
Eckstein, Kurt .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Eder, Hans .....		CSU	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	-	-	-	-
Egger, Alois .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Egleder, Udo .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Ehard, Dr. Hans .....		CSU	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-
Ehnes, Georg .....	78	CSU	-	-	-	<b>MFr.</b>	-	-
Eiber, Heinrich .....		CSU	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-
Eichelbrönnner, Gottfried .....		CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-
Eichhorn, Ludwig .....	71	SPD	-	-	-	<b>MFr.</b>	-	-
Eimmert, Heinrich .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Eisenmann, Dr. Hans .....	165	BP <sup>2)</sup>	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Eisenreich, Georg .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Elsen, Dr. Franz .....		CSU	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-
Elzer, Viktor .....		BHE-DG	-	OB	-	-	-	-
Endemann, Christian .....	26	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Engel, Albert .....	62	BP	-	<b>NB</b>	NB	-	-	-
Engelhard, Rudolf .....	193	CSU	-	-	-	-	-	-
Engelhardt, Hans .....		CSU	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-
Engelhardt, Karl-Theodor .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Engelhardt, Walter .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Englert, Rudolf .....	10	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Eppeneder, Josef .....	201	CSU	-	-	-	-	-	-
Erhard, Martin .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Ernst, Dr. Johann .....		BP	-	-	-	NB	-	-
Ernst, Xaver .....		BP	-	<b>OB</b>	-	-	-	-
Erzum, Dr. Egon .....		GB/BHE	-	-	MFr.	-	-	-
Essl, Erwin .....		SPD	-	-	Schw.	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Ettengruber, Herbert .....	188	CSU	-	-	-	-	-	-
Etzel, Dr. Hermann .....	31	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Euerl, Alfred .....		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Eykmann, Prof. Dr. Walter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Falb, Anton .....		SPD	-	<b>OPf.</b>	OPf.	OPf.	OPf.	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Donsberger, Josef
-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	SPD	Dorsch, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Dotzauer, Josef
OB	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Drachsler, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drechsel, Ewald
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drechsel, Max
<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drexler, Ferdinand
<b>UFr.</b>	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Dürbeck, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	GRÜNE	Dürr, Dr. Sepp
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Dumann, Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	NB	SPD	Dupper, Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Duschl, Mathias
<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eberhard, Dr. h. c. Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Eberhardt, Dr. Karl
NB	NB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Eberle, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	CSU	Eck, Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Eckhardt, Dr. Walter
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	-	SPD	Eckstein, Herbert
-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	CSU	Eckstein, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eder, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Egger, Alois
-	-	-	-	-	-	NB	NB	-	SPD	Egleder, Udo
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ehard, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ehnes, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eiber, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eichelbrönner, Gottfried
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Eichhorn, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eimmert, Heinrich
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	BP 2)	Eisenmann, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	CSU	Eisenreich, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Elsen, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Elzer, Viktor
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Endemann, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Engel, Albert
-	-	-	-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	CSU	Engelhard, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Engelhardt, Hans
-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	SPD	Engelhardt, Karl-Theodor
-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	SPD	Engelhardt, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Englert, Rudolf
-	-	-	-	-	NB	NB	<b>NB</b>	-	CSU	Eppeneder, Josef
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Erhard, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ernst, Dr. Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ernst, Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Erzum, Dr. Egon
<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Essl, Erwin
-	-	-	-	-	-	NB	NB	<b>NB</b>	CSU	Ettengruber, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Etzel, Dr. Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Euerl, Alfred
-	-	<b>UFr.</b>	CSU	Eykmann, Prof. Dr. Walter						
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Falb, Anton

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Falk, Ernst .....	91/94	FDP	–	<b>MFr.</b>	MFr.	MFr.	MFr.	–
Falk, Herbert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Falter, Max .....	139	SPD	–	–	–	–	–	–
Faltermeier, Josef .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Faltermeier, Rudolf .....		SPD	–	–	–	–	NB	–
Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt .....	149	CSU	–	–	–	–	–	–
Feitenhansl, Karl .....		NPD	–	–	–	–	–	MFr.
Fendt, Georg .....		CSU	–	–	–	–	–	<b>Schw.</b>
Feneberg, Josef .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Feury Freiherr von, Otto .....		CSU	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Fichtner, Günther .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Fichtner, Lorenz .....	12	SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Fickler, Georg .....	133/146	CSU	–	–	–	–	–	–
Fickler, Dr. Ingrid .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Fickler, Jakob .....		CSU	–	–	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Fink, Hugo .....		CSU	–	–	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	Schw.	Schw.
Fink, Martin .....	208	CSU	–	–	–	–	–	–
Fink, Otto .....		SPD	–	–	NB	NB	–	–
Fink, Otto .....	71/96/117	SPD	–	–	–	MFr.	MFr.	MFr.
Fischbacher, Dr. Jakob .....		BP	–	<b>OB</b>	OB	OB	–	–
Fischer, Anneliese .....	158	CSU	–	–	–	–	–	–
Fischer, Friedrich Wilhelm .....	14	SPD	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Fischer, Herbert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Fischer, Josef .....		CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Fischer, Dr. Karl .....		CSU	–	<b>OPf.</b>	–	<b>OPf.</b>	–	–
Fischer, Dr. Max .....		CSU	–	–	–	–	OPf.	<b>OPf.</b>
Fischer, Walter .....	96	SPD	–	–	–	MFr.	MFr.	<b>MFr.</b>
Flath, Dr. Fritz .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Fleck, Winfried .....	141	CSU	–	–	–	–	–	–
Fleischer, Dr. Manfred .....		GRÜNE <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	–
Förster, Franz .....		SPD	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Förster, Dr. Linus .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Förstner, Anna-Maria .....	204	SPD	–	–	–	–	–	–
Franckenstein von und zu, Georg .....	88	CSU	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–
Frank, Dr. Gerhard .....	128/153/171	CSU	–	–	–	–	–	–
Frank, Josef .....	32	BP	–	OPf.	–	–	–	–
Franke, Dr. Heinrich .....		SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	–	–	–	–
Franz, Herbert .....	150	SPD	–	–	–	–	–	–
Franzke, Dietmar .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Freller, Karl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Frenzel, Alfred .....	40	SPD	–	Schw.	–	–	–	–
Freundl, Otto .....		CSU	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Freyberg Freiherr von, Georg .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Fribl, Anton .....	15	SPD	OB	–	–	–	–	–
Friedlein, Dr. Herbert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Friedrich, Hans .....		SPD	–	–	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Fröhlich, Friedrich-Karl .....		SPD	–	–	–	–	–	<b>Schw.</b>
Frohnhöfer, Therese .....	93	CSU	–	–	–	–	NB	–
Frühwald, Konrad .....		BP <sup>3)</sup>	–	MFr.	MFr.	–	MFr.	MFr.
Fuchs, Johann .....		NPD	–	–	–	–	–	NB

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Seit 1997 fraktionslos.- <sup>3)</sup> Ab 1962 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Falk, Ernst
-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	CSU	Falk, Herbert
-	OB	-	OB	-	-	-	-	-	SPD	Falter, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Faltermeier, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Faltermeier, Rudolf
-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Feitenhansl, Karl
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	CSU	Fendt, Georg
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Feneberg, Josef
<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Feury Freiherr von, Otto
-	-	-	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Fichtner, Günther
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fichtner, Lorenz
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Fickler, Georg
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Fickler, Dr. Ingrid
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fickler, Jakob
<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fink, Hugo
-	-	-	-	-	-	-	OB	-	CSU	Fink, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fink, Otto
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fink, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Fischbacher, Dr. Jakob
-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	CSU	Fischer, Anneliese
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fischer, Friedrich Wilhelm
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Fischer, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fischer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fischer, Dr. Karl
<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	CSU	Fischer, Dr. Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fischer, Walter
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	FDP	Flath, Dr. Fritz
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fleck, Winfried
-	-	-	-	-	OB	OB	-	-	GRÜNE <sup>2)</sup>	Fleischer, Dr. Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Förster, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	Schw.	SPD	Förster, Dr. Linus
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	-	SPD	Förstner, Anna-Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Franckenstein von und zu, Georg
-	OB	-	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Frank, Dr. Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Frank, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Franke, Dr. Heinrich
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	SPD	Franz, Herbert
-	-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	SPD	Franzke, Dietmar
-	-	-	MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	CSU	Freller, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Frenzel, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Freundl, Otto
Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Freyberg Freiherr von, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fribl, Anton
-	OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Friedlein, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Friedrich, Hans
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	SPD	Fröhlich, Friedrich-Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Frohnhöfer, Therese
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>3)</sup>	Frühwald, Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Fuchs, Johann

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Fuchs, Dr. Karl	104	CSU	–	–	–	–	–	NB
Fugger von Glött Fürst, Josef		CSU	–	–	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–	–
Gabert, Volkmar		SPD	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Gabsteiger, Günter		CSU	–	–	–	–	–	–
Gärtner, Martin		BP	–	OB	–	–	–	–
Gaksch, Franz		CSU	–	–	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Gallmeier, Josef	87	CSU	–	–	–	–	NB	–
Galuschka, Walter	98	SPD	–	–	–	–	UFr.	UFr.
Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul		SPD	–	–	–	–	–	–
Gareis, Josef	42/58	SPD	–	OB	OB	–	–	–
Gartzke, Wolfgang		SPD	–	–	–	–	–	–
Gaßner, Alfons	104	BP <sup>2)</sup>	–	<b>NB</b>	NB	NB	NB	NB
Gaßner, Wilhelm	35/70	CSU	–	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–	–
Gastinger, Wilhelm		CSU	–	–	–	–	–	–
Gausmann, Manfred		SPD	–	–	–	–	–	–
Gauweiler, Dr. Peter	208	CSU	–	–	–	–	–	–
Gebhardt, Kurt		SPD	–	–	–	–	–	–
Gegenwarth, Richard		BP	–	UFr.	UFr.	–	–	–
Gehring, Georg		CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Geiger, Hermann		SPD	–	–	–	–	–	–
Geiger, Hugo	45	CSU	–	NB	–	–	–	–
Geis, Norbert	151	CSU	–	–	–	–	–	–
Geiser, Martin		SPD	–	–	–	–	Schw.	Schw.
Geislhöringer, Dr. August		BP	–	Schw.	Schw.	–	–	–
Geisperger, Fritz	176	SPD	–	–	–	–	–	–
Geiss-Wittmann, Maria		CSU	–	–	–	–	–	–
Gentner, Fritz		SPD	–	–	–	OFr.	OFr.	OFr.
Gerstl, Alfons	113	SPD	–	–	–	–	NB	NB
Gerstl, Max		CSU	–	–	–	–	–	<b>NB</b>
Gertler, Rudolf	55/75	GB/BHE	–	–	Schw.	Schw.	–	–
Geys, Helmut		SPD	–	–	–	–	–	–
Glötz, Dr. Peter	116	SPD	–	–	–	–	–	–
Glück, Alois		CSU	–	–	–	–	–	–
Glück, Dr. Gebhard		CSU	–	–	–	–	–	–
Goderbauer, Gertraud		CSU	–	–	–	–	–	–
Göppel, Josef	210	CSU	–	–	–	–	–	–
Görlitz, Dieter	154	CSU	–	–	–	–	–	–
Görlitz, Erika		CSU	–	–	–	–	–	–
Goertz, Christine		SPD	–	–	–	–	–	–
Göttler, Wilhelm	38	CSU	–	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Götz, Christa	210	CSU	–	–	–	–	–	–
Götz, Dr. Franz		SPD	–	–	–	–	–	–
Götz, Hermann	41	SPD	–	OFr.	–	–	–	–
Goppel, Dr. h. c. Alfons		CSU	–	–	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>OPf.</b>
Goppel, Dr. Thomas		CSU	–	–	–	–	–	–
Gote, Ulrike		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Graber, Eugen	142	CSU	–	–	–	–	–	–
Grabmair, Eleonore	166/182/200	CSU <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–
Grabner, Georg	199	CSU	–	–	–	–	–	–
Gradl, Josef	122	SPD	–	–	–	–	OPf.	OPf.

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1966 CSU.- <sup>3)</sup> Seit 2002 fraktionslos.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fuchs, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fugger von Glött Fürst, Josef
<b>OB</b>	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gabert, Volkmar
-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	CSU	Gabsteiger, Günter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Gärtner, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gaksch, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gallmeier, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Galuschka, Walter
-	-	OB	SPD	Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul						
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gareis, Josef
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	SPD	Gartzke, Wolfgang
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Gaßner, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gaßner, Wilhelm
OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Gastinger, Wilhelm
-	-	-	NB	NB	NB	-	-	-	SPD	Gausmann, Manfred
-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Gauweiler, Dr. Peter
-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	SPD	Gebhardt, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Gegenwarth, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gehring, Georg
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	-	SPD	Geiger, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Geiger, Hugo
-	-	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	CSU	Geis, Norbert
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Geiser, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Geishöringer, Dr. August
-	NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	SPD	Geisperger, Fritz
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	CSU	Geiss-Wittmann, Maria
OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gentner, Fritz
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gerstl, Alfons
<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	-	CSU	Gerstl, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Gertler, Rudolf
-	OB	OB	OB	-	-	-	-	-	SPD	Geys, Helmut
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Glötz, Dr. Peter
OB	OB	<b>OB</b>	CSU	Glück, Alois						
NB	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	CSU	Glück, Dr. Gebhard
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>NB</b>	CSU	Goderbauer, Gertraud
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	CSU	Göppel, Josef
-	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	CSU	Görlitz, Dieter
-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Görlitz, Erika
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	SPD	Goertz, Christine
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Göttler, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	CSU	Götz, Christa
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Götz, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Götz, Hermann
<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Goppel, Dr. h. c. Alfons
-	OB	<b>OB</b>	CSU	Goppel, Dr. Thomas						
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	GRÜNE	Gote, Ulrike
-	OPf.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Graber, Eugen
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	-	CSU <sup>3)</sup>	Grabmair, Eleonore
-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Grabner, Georg
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gradl, Josef

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Gräßler, Fritz .....		SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Grafberger, Rudolf .....	126	CSU	–	–	–	–	–	–
Graßl, Georg .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Greib, Karl .....		CSU	–	UFr.	<b>UFr.</b>	UFr.	–	–
Gretschmann, Josef .....	89	CSU	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	–
Gröber, Franziska .....		CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Gröber, Dr. Klaus .....		CSU <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	–
Gromer, Dr. Georg .....	35	CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Grosch, Georg .....	36	SPD	–	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	–
Groß, Paul .....		SPD	–	–	–	NB	–	–
Großer, Wolf-Dietrich .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Großmann, Walter .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Gruber, Franz .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Gruber, Ursula .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Grünbeck, Josef .....	178	FDP	–	–	–	–	–	–
Gsänger, Albert .....		SPD	–	–	–	–	<b>MFr.</b>	–
Guckert, Helmut .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Güller, Harald .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Günzl, Maria .....		SPD	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	–	–
Gürteler, Richard .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Güthlein, Herbert .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Gütlein, Rudolf .....	153	CSU	–	–	–	–	–	–
Guhr, Dr. Herbert .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Gumerum, Ernst .....		SPD	–	–	Schw.	–	–	–
Gumpfenberg Freiherr von, Dietrich .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Guthsmuths, Dr. Willi .....		GB/BHE	–	OB	OB	OB	–	–
Guttenberger, Petra .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Haaf, Karl .....	13	CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Haas, Dr. Albrecht .....	91	FDP	–	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	–
Haas, Franz .....	56	SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–	–	–
Haas, Gerda-Maria .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Haase, Horst .....	117	SPD	–	–	–	–	MFr.	MFr.
Hadasch, Joachim Hans .....		FDP	–	Schw.	–	–	–	–
Haderthauer, Christine .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Häberle, Dr. Karl .....		SPD	–	–	–	–	Schw.	–
Haedke, Joachim .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Härtl, Adolf .....	114	SPD	–	–	–	Schw.	Schw.	Schw.
Häußler, Karl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hagen, Georg .....	65	SPD	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–	–
Hagen, Lorenz .....		SPD	OFr./MFr.	OB	–	–	–	–
Hagn, Hans .....	19	CSU	OB	–	–	–	–	–
Hahnzog, Dr. Klaus .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Haisch, Andreas .....	29/103	CSU	–	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Hallitzky, Eike .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Hamann, Dr. Elisabeth .....	127	SPD	–	–	–	–	–	–
Hamm-Brücher, Dr. Hildegard .....	130	FDP	–	OB	OB	OB	OB	–
Hanauer, Rudolf .....		CSU	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Handlos, Franz .....	118	CSU	–	–	–	–	–	–
Haniel-Niethammer von, Fritz .....		CSU	–	<b>NB</b>	–	–	–	–
Harrer, Christa .....		SPD	–	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Seit 2002 fraktionslos.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gräßler, Fritz
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Grafberger, Rudolf
-	-	OB	OB	-	-	-	-	-	CSU	Graßl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Greib, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gretschmann, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gröber, Franziska
-	-	-	-	-	-	OB	OB	-	CSU <sup>2)</sup>	Gröber, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gromer, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Grosch, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Groß, Paul
-	OB	OB	-	-	OB	-	-	-	FDP	Großer, Wolf-Dietrich
-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	CSU	Großmann, Walter
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	CSU	Gruber, Franz
-	MFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gruber, Ursula
-	-	Schw.	-	-	Schw.	-	-	-	FDP	Grünbeck, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gsänger, Albert
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Guckert, Helmut
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	SPD	Güller, Harald
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Günzl, Maria
-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Gürteler, Richard
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Güthlein, Herbert
-	-	OB	OB	-	-	-	-	-	CSU	Gütlein, Rudolf
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Guhr, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gumerum, Ernst
-	-	-	-	-	OB	-	-	-	FDP	Gumpfenberg Freiherr von, Dietrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Guthsmuths, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	CSU	Guttenberger, Petra
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haaf, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Haas, Dr. Albrecht
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Haas, Franz
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	SPD	Haas, Gerda-Maria
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Haase, Horst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Hadasch, Joachim Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Haderthauer, Christine
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Häberle, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Haedke, Joachim
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Härtl, Adolf
-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	CSU	Häußler, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hagen, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hagen, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hagn, Hans
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	-	SPD	Hahnzog, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haisch, Andreas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GRÜNE	Hallitzky, Eike
-	OB	-	-	-	-	-	-	NB	SPD	Hamann, Dr. Elisabeth
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Hamm-Brücher, Dr. Hildegard
OB	OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hanauer, Rudolf
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Handlos, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haniel-Niethammer von, Fritz
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	Harrer, Christa

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Harrer, Friedrich .....	156	CSU	-	-	-	-	-	-
Hartenstein, Volker .....		GRÜNE <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Hartl, Dr. Hans .....		SPD <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Hartmann, Edi .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Hartmann, Gerhard .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Haselmayr, Dr. Luise .....	107	SPD	-	-	-	-	OB	OB
Hauck, Georg .....		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Hauße, Herbert .....	16/41	SPD	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Haugg, Pius .....		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Haushofer, Dr. Martin .....	156/165/187	CSU	-	-	-	-	-	-
Hausmann, Heinz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Haußleiter, August .....	164	CSU <sup>4)</sup>	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Hecht, Inge .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Heckel, Dieter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Heckel von, Max .....	194	SPD	-	-	-	-	-	-
Hecker, Annemarie .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Heckner, Ingrid .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Heckscher, Berthold .....		SPD	-	-	-	-	-	NB
Hefe, Günter .....	177	SPD	-	-	-	-	-	-
Heiden, Leonhard .....		SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Heigl, Ludwig .....		CSU	-	<b>NB</b>	-	-	-	-
Heike, Jürgen .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Heiler, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Heinrich, Artur .....		FDP	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	-
Heinrich, Horst .....	212	SPD	-	-	-	-	-	-
Heinze, Helmut .....		NPD	-	-	-	-	-	Schw.
Held, Dr. Philipp .....		CSU	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Held, Walter .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Helmerich, Michael .....	24	CSU	NB/OPf.	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-
Helmschrott, Josef .....		CSU	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Hemmerlein, Georg .....		CSU	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Hemmersbach, Josef .....	20	FDP	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Hempfling, Baptist .....		CSU	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Hendrikoff Graf, Nikolaus .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Hering, Bernd .....	192	SPD	-	-	-	-	-	-
Herold, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Herrmann, Hans .....		CSU	-	-	OPf.	-	-	-
Herrmann, Joachim .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Herrmann, Matthäus .....	16	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Herrmannsdörfer, Benno .....		NPD	-	-	-	-	-	UFr.
Hettrich, Philipp .....		CSU	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-
Heubl, Dr. Franz .....	43	CSU	-	OB	OB	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Heydte Frhr. v. d., Dr. Dr. Friedrich A. ....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Hierl, Dr. Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Hiersemann, Karl-Heinz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Hiersemenzel, Karin .....		FDP	-	-	-	-	-	-
Hilburger, Georg .....	73	GB/BHE	-	-	-	OPf.	-	-
Hille, Dr. Arnold .....		SPD	OB	-	-	-	-	-
Hillebrand, Rosa .....		SPD	-	<b>OB</b>	-	-	-	-
Hillermeier, Dr. Karl .....		CSU	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. <sup>2)</sup> Seit 1999 fraktionslos. - <sup>3)</sup> Seit 1992 fraktionslos. -

<sup>4)</sup> Ab 1950 BHE-DG, ab 1986 GRÜNE.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	–	–	–	–	–	CSU	Harrer, Friedrich
–	–	–	–	–	–	UFr.	UFr.	–	GRÜNE <sup>2)</sup>	Hartenstein, Volker
–	–	–	–	OB	OB	–	–	–	SPD <sup>3)</sup>	Hartl, Dr. Hans
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	–	–	–	–	–	SPD	Hartmann, Edi
–	–	–	–	–	–	–	UFr.	–	SPD	Hartmann, Gerhard
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Haselmayr, Dr. Luise
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Hauck, Georg
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Hauffe, Herbert
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Haugg, Pius
–	–	–	OB	OB	<b>OB</b>	–	–	–	CSU	Haushofer, Dr. Martin
–	–	–	–	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–	CSU	Hausmann, Heinz
–	–	–	–	OB	–	–	–	–	CSU <sup>4)</sup>	Haußleiter, August
–	–	–	–	–	–	OB	OB	–	SPD	Hecht, Inge
–	–	–	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–	CSU	Heckel, Dieter
–	–	–	<b>OB</b>	OB	OB	OB	–	–	SPD	Heckel von, Max
–	–	–	–	NB	NB	NB	NB	–	CSU	Hecker, Annemarie
–	–	–	–	–	–	–	–	<b>OB</b>	CSU	Heckner, Ingrid
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Heckscher, Berthold
–	–	–	–	<b>MFr.</b>	–	–	–	–	SPD	Hefele, Günter
MFr.	<b>MFr.</b>	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Heiden, Leonhard
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Heigl, Ludwig
–	–	–	–	–	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	CSU	Heike, Jürgen
–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	–	–	–	–	CSU	Heiler, Josef
UFr.	–	–	–	–	–	–	–	–	FDP	Heinrich, Artur
–	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	–	SPD	Heinrich, Horst
–	–	–	–	–	–	–	–	–	NPD	Heinze, Helmut
<b>OB</b>	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Held, Dr. Philipp
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Held, Walter
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Helmerich, Michael
<b>Schw.</b>	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Helmschrott, Josef
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Hemmerlein, Georg
–	–	–	–	–	–	–	–	–	FDP	Hemmersbach, Josef
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Hempfling, Baptist
OB	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Hendrikoff Graf, Nikolaus
–	–	–	–	OFr.	OFr.	OFr.	–	–	SPD	Hering, Bernd
–	–	–	–	–	–	–	–	<b>MFr.</b>	CSU	Herold, Hans
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Herrmann, Hans
–	–	–	–	–	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	CSU	Herrmann, Joachim
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Herrmann, Matthäus
–	–	–	–	–	–	–	–	–	NPD	Herrmannsdörfer, Benno
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Hettrich, Philipp
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–	–	–	–	CSU	Heubl, Dr. Franz
–	–	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Heydte Frhr. v. d., Dr. Dr. Friedrich A.
–	OPf.	–	–	–	–	–	–	–	CSU	Hierl, Dr. Josef
–	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	–	–	SPD	Hiersemann, Karl-Heinz
–	–	–	–	–	OB	–	–	–	FDP	Hiersemenzel, Karin
–	–	–	–	–	–	–	–	–	GB/BHE	Hilburger, Georg
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Hille, Dr. Arnold
–	–	–	–	–	–	–	–	–	SPD	Hillebrand, Rosa
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–	–	–	–	CSU	Hillermeier, Dr. Karl

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Hintersberger, Johannes .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hirsch, Martin .....	81	SPD	–	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–	–
Hirschenauer, Benedikt .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Hirschmann, Anne .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Hochleitner, Anton .....		SPD	–	–	–	–	NB	NB
Hoderlein, Wolfgang .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Högn, Hans .....		SPD	–	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–
Hoegner, Dr. Wilhelm .....		SPD	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Höhenberger, Fritz .....		CSU	–	–	<b>Schw.</b>	–	–	–
Höllerer, Johann .....		BP <sup>2)</sup>	–	OPf.	<b>OPf.</b>	–	–	–
Höllerer, Julius .....		WAV	Schw.	–	–	–	–	–
Höllrigl, Hans .....	120	SPD	–	–	–	–	–	OB
Hölzl, Johann .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Hölzl, Manfred .....	143/149	CSU	–	–	–	–	–	–
Höpfinger, Stefan .....	103/131	CSU	–	–	–	–	–	Schw.
Hösl, Max .....	122	SPD	–	–	–	–	–	–
Hofer, Julius .....	37	SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	–	–	–	–
Hofmann, Engelbert .....		CSU	–	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	–
Hofmann, Herbert .....	158	CSU	–	–	–	–	–	–
Hofmann, Leopold .....		SPD	NB/OPf.	OPf.	–	–	–	–
Hofmann, Walter .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hofmann, Werner .....	98	SPD	–	–	–	–	–	UFr.
Hofmeister, Josef .....	109	CSU	–	–	–	–	–	OPf.
Hohlmeier, Monika .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hollwich, Werner .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Horlacher, Dr. Michael .....	24	CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Hornig-Sutter, Dr. Monika .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Huber, Erwin .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Huber, Dr. Franz .....		SPD	Schw.	Schw.	–	–	–	–
Huber, Dr. Herbert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Huber, Dr. Herbert .....	188	CSU	–	–	–	–	–	–
Huber, Dr. Ludwig .....	134	CSU	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Huber, Dr. Marcel .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Huber, Sebastian .....		CSU	OB	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Hübner, Lothar .....	186	SPD	–	–	–	–	–	–
Hünnerkopf, Dr. Otto .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hürner, Peter .....	130	FDP	–	–	–	–	–	–
Hüttenhofer, Leonhard .....	135	CSU	–	–	–	–	–	–
Hufe, Peter .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Humbs, Manfred .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Hundhammer, Dr. Dr. Alois .....		CSU	OB	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Hundhammer, Dr. Richard .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Huth, Friedrich .....		CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Ihle, Franz .....	131/146/159	CSU	–	–	–	–	–	–
Imhof, Hermann .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Irlinger, Eberhard .....	206	SPD	–	–	–	–	–	–
Irlinger, Willy .....	111	SPD	–	–	–	OB	OB	OB
Jacobi, Peter .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Jaeger, Hans-Jürgen .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Jaud, Ludwig .....	110	SPD	–	–	–	–	–	Schw.

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	CSU	Hintersberger, Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hirsch, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hirschenauer, Benedikt
-	-	-	-	-	-	OB	OB	-	SPD	Hirschmann, Anne
NB	NB	NB	-	-	-	-	-	-	SPD	Hochleitner, Anton
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	SPD	Hoderlein, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Högn, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hoegner, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Höhenberger, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Höllerer, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Höllerer, Julius
OB	-	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Höllrigl, Hans
-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	SPD	Hölzl, Johann
-	OB	OB	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Hölzl, Manfred
Schw.	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Höpfinger, Stefan
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hößl, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofer, Julius
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hofmann, Engelbert
<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Hofmann, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofmann, Leopold
-	-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	CSU	Hofmann, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofmann, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hofmeister, Josef
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	<b>OB</b>	CSU	Hohlmeier, Monika
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	SPD	Hollwich, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Horlacher, Dr. Michael
-	-	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Hornig-Sutter, Dr. Monika
-	-	NB	NB	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	CSU	Huber, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Huber, Dr. Franz
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	CSU	Huber, Dr. Herbert
<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	CSU	Huber, Dr. Herbert
<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Huber, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	CSU	Huber, Dr. Marcel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Huber, Sebastian
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	-	SPD	Hübner, Lothar
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>UFr.</b>	CSU	Hünnerkopf, Dr. Otto
-	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	FDP	Hürner, Peter
-	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hüttenhofer, Leonhard
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Hufe, Peter
-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Humbs, Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hundhammer, Dr. Dr. Alois
OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	-	-	-	-	-	CSU	Hundhammer, Dr. Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Huth, Friedrich
-	Schw.	Schw.	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	CSU	Ihle, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	CSU	Imhof, Hermann
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	SPD	Irlinger, Eberhard
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Irlinger, Willy
-	-	OFr.	-	-	-	-	-	-	FDP	Jacobi, Peter
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	-	FDP	Jaeger, Hans-Jürgen
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Jaud, Ludwig

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Jaumann, Anton .....		CSU	–	–	–	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Jena, Manfred .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Jetz, Stefan .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Jüngling, Dr. Max Josef .....	30/84	CSU	–	OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	–
Jung, Dr. Thomas .....	205	SPD	–	–	–	–	–	–
Jungfer, Hedda .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Junker, Heinrich .....		CSU	–	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Kaffl, Renate .....	112	CSU	–	–	–	–	–	–
Kahler, Otto .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Kaifer, Albert .....		CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Kaiser, Gebhard .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Kaiser, Dr. Heinz .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Kaiser, Willi .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Kalb, Barthl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Kallenbach, Richard .....		FDP	–	–	Schw.	Schw.	–	–
Kamm, Bertold .....	163	SPD	–	–	–	–	–	<b>MFr.</b>
Kamm, Christine .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Kamm, Raimund .....	195	GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Kaps, Peter .....		CSU	–	–	–	–	–	NB
Karl, Hans .....		CSU	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	–	–	–
Kastner, Josef .....	68	CSU	–	–	–	OFr.	–	–
Kaub, Dr. Reinhold .....	99	SPD	–	–	–	–	–	OB
Kaul, Henning .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Keess, Hans .....		WAV	OB	–	–	–	–	–
Keilholz, Erwin .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Keller, Dr. Wilfried .....	46	BHE-DG	–	UFr.	–	UFr.	–	–
Kellnberger, Norbert .....	157/162	CSU	–	–	–	–	–	–
Kellner, Emma .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Kempfler, Dr. Herbert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Kerber, Ferdinand .....		CSU	–	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Kern, Anton .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Kerner, Georg .....		SPD	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Keßler, Dr. Richard .....	157	CSU	–	–	–	–	–	–
Kestel, Dr. Paul .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Kick, Franz .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Kiefer, Josef .....		CSU	–	–	–	–	OB	OB
Kiene, Josef .....		SPD	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Kiesel, Robert .....	174	CSU	–	–	–	–	–	–
Kiesl, Erich .....	140	CSU	–	–	–	–	–	OB
Klammt, Karl .....	69	GB/BHE	–	NB	NB	NB	–	–
Klasen, Josef .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Klessinger, Josef .....		WAV	OB	–	–	–	–	–
Kling, Karl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Klinger, Rudolf .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Klings, Dr. Jochen .....		GB/BHE	–	–	–	MFr.	–	–
Klotz, Max .....		BP	–	OB	OB	–	–	–
Kluge, Waldemar .....	69	GB/BHE <sup>2)</sup>	–	–	NB	NB	NB	–
Kluger, Rudolf .....	159	CSU	–	–	–	–	–	–
Klughammer, Alois .....	60	CSU	–	–	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Knauer, Christian .....	167/207	CSU	–	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. <sup>2)</sup> Ab 1962 SPD.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Jaumann, Anton
-	-	-	OB	-	-	-	-	-	SPD	Jena, Manfred
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Jetz, Stefan
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Jüngling, Dr. Max Josef
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	SPD	Jung, Dr. Thomas
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Jungfer, Hedda
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Junker, Heinrich
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kaffl, Renate
OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kahler, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kaifer, Albert
-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Kaiser, Gebhard
-	-	UFr.	SPD	Kaiser, Dr. Heinz						
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	SPD	Kaiser, Willi
-	-	NB	NB	-	-	-	-	-	CSU	Kalb, Barthl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Kallenbach, Richard
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Kamm, Bertold
-	-	-	-	-	-	-	-	Schw.	GRÜNE	Kamm, Christine
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	GRÜNE	Kamm, Raimund
NB	NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Kaps, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Karl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kastner, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kaub, Dr. Reinhold
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Kaul, Henning
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Keess, Hans
-	OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Keilholz, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Keller, Dr. Wilfried
-	-	-	OB	-	-	-	-	-	CSU	Kellnberger, Norbert
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	-	GRÜNE	Kellner, Emma
-	-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	CSU	Kempfer, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kerber, Ferdinand
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Kern, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kerner, Georg
Schw.	OB	OB	OB	-	-	-	-	-	CSU	Keßler, Dr. Richard
-	-	-	-	NB	-	-	-	-	GRÜNE	Kestel, Dr. Paul
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Kick, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kiefer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kiene, Josef
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Kiesel, Robert
OB	OB	-	-	OB	OB	-	-	-	CSU	Kiesl, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Klammt, Karl
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Klasen, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Klessinger, Josef
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Kling, Karl
-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	CSU	Klinger, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Klings, Dr. Jochen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Klotz, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE <sup>2)</sup>	Kluge, Waldemar
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	CSU	Kluger, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Klughammer, Alois
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	CSU	Knauer, Christian

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Knauer, Walter		SPD	-	-	-	-	-	-
Knipfer, Hermann		CSU	-	-	-	-	-	-
Knoeringen von, Waldemar		SPD	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Knott, Georg		BP	-	<b>OB</b>	-	-	-	-
Kobler, Konrad		CSU	-	-	-	-	-	-
Koch, Albert		SPD	-	-	-	-	-	-
Köglsperger, Karl		SPD	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-
Köhler, Elisabeth		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Köhler, Dr. Heinz	209	SPD	-	-	-	-	-	-
Köhler, Wenzl		GB/BHE	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-
König, Alexander		CSU	-	-	-	-	-	-
König, Carmen		SPD	-	-	-	-	-	-
Körner, Ernst	33	SPD	OFr./MFr.	MFr.	-	-	-	-
Köster, Lothar		SPD	-	-	-	-	-	-
Kohlmann, Hans	148	CSU	-	-	-	-	-	-
Kolarczyk, Dr. Reinhold		GB/BHE	-	OB	OB	-	-	-
Koller, Hans	170	CSU	-	-	-	-	-	-
Kolo, Hans		SPD	-	-	-	-	-	-
Kopka, Klaus		CSU	-	-	-	-	-	-
Korff, Dr. Wilhelm	54	FDP	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Kotschenreuther, Egid	34	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Kränzle, Bernd		CSU	-	-	-	-	-	-
Kramer, Hans		SPD	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Kraus, Engelbert		CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-
Krauß, Georg	108	CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Krehle, Heinrich	7	CSU	OB	OB	OB	-	-	-
Kreidl, Jakob		CSU	-	-	-	-	-	-
Krempf, Josef		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Kreussel, Alfons	84/85	CSU	-	-	-	OFr.	OFr.	-
Kreuzer, Thomas		CSU	-	-	-	-	-	-
Kriegisch, Dr. Josef	48	SPD	-	OB	OB	OB	OB	-
Krinner, Ida		CSU	-	-	-	-	-	-
Kroll, Dr. Gerhard		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Kronawitter, Georg	111	SPD	-	-	-	-	-	OB
Kronawitter, Dr. Hildegard		SPD	-	-	-	-	-	-
Kroth, Dr. Karl August	21	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Krüger, Gertrud		SPD	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-
Krug, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Kubitza, Werner		FDP	-	-	-	-	-	-
Kuchenbauer, Sebastian	168	CSU	-	-	-	-	-	-
Kübler, Konrad		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Kügel, Georg	85	CSU	-	-	-	-	OFr.	-
Kuhbandner, Valentin		SPD	-	-	-	-	-	OPf.
Kunath, Hans		SPD	UFr.	UFr.	-	-	-	-
Kupka, Engelbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Kurz, Andreas		CSU	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-
Kurz, Peter	194	SPD <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kustner, Franz	203	CSU	-	-	-	-	-	-
Lacherbauer, Dr. Carljörg		CSU <sup>3)</sup>	OB	OB	OB	-	-	-
Laforet, Dr. Wilhelm	21	CSU	UFr.	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Seit 1996 fraktionslos.- <sup>3)</sup> Ab 1954 BP.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	SPD	Knauer, Walter
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Knipfer, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Knoeringen von, Waldemar
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Knott, Georg
-	-	-	NB	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	CSU	Kobler, Konrad
<b>OFr.</b>	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	SPD	Koch, Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Köglspurger, Karl
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	GRÜNE	Köhler, Elisabeth
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	-	SPD	Köhler, Dr. Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Köhler, Wenzl
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	<b>OFr.</b>	CSU	König, Alexander
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	König, Carmen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Körner, Ernst
-	-	-	Schw.	-	-	-	-	-	SPD	Köster, Lothar
-	-	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Kohlmann, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Kolarczyk, Dr. Reinhold
-	-	-	-	OB	-	-	-	-	CSU	Koller, Hans
<b>OB</b>	OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	Kolo, Hans
-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	CSU	Kopka, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Korff, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Kotschenreuther, Egid
-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Kränzle, Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kramer, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kraus, Engelbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krauß, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krehle, Heinrich
-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Kreidl, Jakob
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krempf, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kreussel, Alfons
-	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Kreuzer, Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kriegisch, Dr. Josef
NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	-	CSU	Krinner, Ida
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kroll, Dr. Gerhard
OB	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	-	-	SPD	Kronawitter, Georg
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Kronawitter, Dr. Hildegard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kroth, Dr. Karl August
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Krüger, Gertrud
<b>OFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krug, Franz
-	UFr.	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Kubitza, Werner
-	-	-	-	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	CSU	Kuchenbauer, Sebastian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kübler, Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kügel, Georg
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kuhbandner, Valentin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kunath, Hans
-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Kupka, Engelbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kurz, Andreas
-	-	-	OB	-	-	OB	-	-	SPD <sup>2)</sup>	Kurz, Peter
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	CSU	Kustner, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU <sup>3)</sup>	Lacherbauer, Dr. Carljörg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Laforet, Dr. Wilhelm

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Lallinger, Ludwig Max		BP	–	OB	OB	OB	OB	–
Lang, Andreas	7	CSU	OB	–	–	–	–	–
Lang, Dr. h. c. August Richard		CSU	–	–	–	–	–	–
Lang, Karl		NPD	–	–	–	–	–	OB
Lang, Raimund		BP	–	<b>OB</b>	OB	–	–	–
Langebeck, Walter	47	SPD	–	UFr.	–	–	–	–
Langenberger, Rolf		SPD	–	–	–	–	–	–
Lanzinger, Michael		BP	–	OPf.	–	–	–	–
Lau, Johannes		CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Lauerbach, Erwin	72	CSU	–	–	–	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Laufer, Gerda		SPD	–	–	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Laumer, Josef	53	SPD	NB/OPf.	NB	NB	–	–	–
Lautenschläger, Dr. Karl		CSU	–	–	–	–	–	–
Lechner, Ernst		CSU	–	–	–	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Lechner, Ewald		CSU	–	–	–	–	–	–
Lechner, Hans	59	BP	–	OFr.	OFr.	–	–	–
Lechner, Josef		BP	–	<b>NB</b>	NB	–	–	–
Leeb, Hermann		CSU	–	–	–	–	–	–
Lehmann, Gudrun		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Lehmer, Dr. Max		CSU	OB	–	–	–	–	–
Leicht, Justin		CSU	–	–	–	–	–	MFr.
Leichtle, Ludwig	61	CSU	–	–	Schw.	Schw.	Schw.	–
Leichtle, Willi		SPD	–	–	–	–	–	–
Leiß, Werner		SPD	–	–	–	–	–	–
Lenz, Dr. Karl		CSU	–	<b>Schw.</b>	–	–	–	–
Lerch, Leopold	63/86	CSU	–	–	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	–
Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp		CSU	–	–	–	–	–	–
Lerchenmüller, Otto		CSU	–	–	–	–	–	–
Leschanowsky, Heinz	183	CSU	–	–	–	–	–	–
Lettenbauer, Adolf		SPD	–	–	–	–	Schw.	Schw.
Leupold, Walter		NPD	–	–	–	–	–	OFr.
Leupoldt, Richard		WAV	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Lindig, Robert		SPD	–	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	–
Linnert, Dr. Fritz	20	FDP	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Lipp, Georg		CSU	–	–	OB	–	–	–
Lippert, Dr. Franz		BP <sup>2)</sup>	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	NB
List, Wolfgang		SPD	–	–	–	–	–	–
Lochner-Fischer, Monica	180	SPD	–	–	–	–	–	–
Lode, Arnulf		CSU	–	–	–	–	–	–
Löb, Ilse	138	CSU	–	–	–	–	–	–
Lödermann, Theresa		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Loeffelholz von, Erich		FDP	–	–	–	–	MFr.	–
Loew, Hans Werner		SPD	–	–	–	–	–	–
Loher, Gottfried		BP	–	–	–	–	NB	–
Loibl, Georg	136	CSU	–	–	–	–	–	–
Loos, Martin		SPD	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Lorenz, Johannes		GB/BHE	–	–	–	Schw.	–	–
Loritz, Alfred		WAV	OB	–	–	–	–	–
Loscher-Frühwald, Friedrich		CSU	–	–	–	–	–	–
Lowig, Georg Martin	14	SPD	OFr./MFr.	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lallinger, Ludwig Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lang, Andreas
<b>OPf.</b>	-	-	CSU	Lang, Dr. h. c. August Richard						
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Lang, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lang, Raimund
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Langebeck, Walter
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Langenberger, Rolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lanzinger, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lau, Johannes
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lauerbach, Erwin
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Laufer, Gerda
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Laumer, Josef
-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	CSU	Lautenschläger, Dr. Karl
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Lechner, Ernst
NB	NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Lechner, Ewald
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lechner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lechner, Josef
<b>UFr.</b>	-	CSU	Leeb, Hermann							
-	-	-	-	-	-	OFr.	-	-	GRÜNE	Lehmann, Gudrun
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lehmer, Dr. Max
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Leicht, Justin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Leichtle, Ludwig
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Leichtle, Willi
-	-	-	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	SPD	Leiß, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lenz, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lerch, Leopold
-	-	-	-	-	-	-	-	OPf.	CSU	Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp
-	-	-	-	-	<b>OB</b>	-	-	-	CSU	Lerchenmüller, Otto
-	MFr.	MFr.	MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	CSU	Leschanowsky, Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lettenbauer, Adolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Leupold, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Leupoldt, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lindig, Robert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Linnert, Dr. Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lipp, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Lippert, Dr. Franz
-	-	MFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	List, Wolfgang
-	-	-	-	-	OB	<b>OB</b>	OB	OB	SPD	Lochner-Fischer, Monica
-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Lode, Arnulf
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Löb, Ilse
-	-	-	-	-	OB	OB	-	-	GRÜNE	Lödermann, Theresa
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Loeffelholz von, Erich
-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	SPD	Loew, Hans Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Loher, Gottfried
-	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	CSU	Loibl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Loos, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Lorenz, Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Loritz, Alfred
-	-	-	MFr.	MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	CSU	Loscher-Frühwald, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lowig, Georg Martin

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Lucke, Willi .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Lück, Heidi .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Luft, Erich .....		GB/BHE	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Lugmair, Friedrich .....		WAV	OB	-	-	-	-	-
Lukas, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lutz, Hermann .....	22	CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-
Maag, Johann .....		SPD	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Machnig, Rudolf .....	40	SPD	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-
Mack, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Mader, Karl .....	39	SPD	-	UFr.	-	-	-	-
Maderer, Andreas .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Männle, Ursula .....	197	CSU	-	-	-	-	-	-
Magerl, Dr. Christian .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Magerl, Franz .....		CSU	-	-	<b>OPf.</b>	-	-	-
Maget, Franz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Maier, Anton .....	8	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Maier, Dr. Christoph .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Maier, Prof. Dr. Hans .....	168	CSU	-	-	-	-	-	-
Malluche, Dr. Renate .....		BHE-DG	-	MFr.	-	-	-	-
Martini, Klaudia .....	179	SPD	-	-	-	-	-	-
Marx, Franz .....	15	SPD	OB	-	-	-	-	-
Marxreiter, Johann .....	167	CSU	-	-	-	-	-	-
Matschl, Christa .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Matschl, Dr. Gustav .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mauler, Ferdinand .....		SPD	-	-	-	OB	OB	OB
Maurer, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mayer, Gabriel .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Mayer, Dr. Martin .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mehrlich, Heinz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Meier, Christa .....	172	SPD	-	-	-	-	-	-
Meier, Heinrich .....	78	CSU	-	-	MFr.	MFr.	-	-
Meißner, Christian .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Meissner, Karl .....		WAV	OB	-	-	-	-	-
Meitinger, Dr. Franz Xaver .....	32	BP	-	OPf.	-	-	-	-
Meixner, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-
Melchner, August .....	19	CSU	OB	-	-	-	-	-
Memmel, Edith .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Memmel, Hermann .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Merk, Dr. Bruno .....	133	CSU	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Merkl, Dr. Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Merkler, Emil .....	97	BP 2)	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Merkt, Dr. Hans .....	64	CSU	-	-	OB	OB	OB	OB
Messerer, Rainer .....	145/177	SPD	-	-	-	-	-	-
Messner, Roland Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Meyer, Dr. h. c. Albert .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>UFr.</b>
Meyer, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Meyer, Dr. Helmut .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Meyer, Ludwig .....		SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Meyer, Ludwig .....	154/161	CSU	-	-	-	-	-	-
Meyer, Otto .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>

1) Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- 2) Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lucke, Willi
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Lück, Heidi
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Luft, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Lugmair, Friedrich
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	CSU	Lukas, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lutz, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Maag, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Machnig, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Mack, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mader, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Maderer, Andreas
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Männle, Ursula
-	-	-	-	OB	OB	OB	-	OB	GRÜNE	Magerl, Dr. Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Magerl, Franz
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	SPD	Maget, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Maier, Anton
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	CSU	Maier, Dr. Christoph
-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Maier, Prof. Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Malluche, Dr. Renate
-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	-	-	SPD	Martini, Klaudia
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Marx, Franz
-	-	-	-	Schw.	-	-	-	-	CSU	Marxreiter, Johann
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	CSU	Matschl, Christa
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Matschl, Dr. Gustav
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mauler, Ferdinand
MFr.	-	-	CSU	Maurer, Hans						
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Mayer, Gabriel
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Mayer, Dr. Martin
-	-	-	UFr.	UFr.	-	UFr.	UFr.	-	SPD	Mehrlich, Heinz
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	SPD	Meier, Christa
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Meier, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	CSU	Meißner, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Meissner, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Meitinger, Dr. Franz Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Meixner, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Melchner, August
-	-	-	-	OFr.	-	-	-	-	GRÜNE	Memmel, Edith
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Memmel, Hermann
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Merk, Dr. Bruno
-	NB	-	CSU	Merkel, Dr. Gerhard						
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Merkler, Emil
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Merkt, Dr. Hans
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Messerer, Rainer
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Messner, Roland Friedrich
UFr.	-	-	CSU	Meyer, Dr. h. c. Albert						
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	NB	CSU	Meyer, Franz
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Meyer, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Meyer, Ludwig
-	-	NB	NB	-	-	-	-	-	CSU	Meyer, Ludwig
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Meyer, Otto

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Michel, Franz		CSU	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-
Michl, Ernst		CSU	-	-	-	-	-	-
Miehling, Peter		WAV	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Miller, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Mirbeth, Herbert	203	CSU	-	-	-	-	-	-
Mittermeier, Jakob	187	CSU	-	-	-	-	-	-
Mittermüller, Alois		SPD	-	-	-	-	-	-
Mittich, Erwin		BHE-DG	-	MFr.	-	-	-	-
Möslein, Siegfried		CSU	-	-	-	-	-	-
Möstl, Fritz		SPD	-	-	-	-	-	-
Mohrmann, Otto	81	SPD	-	-	-	OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Morgenroth, Dieter		CSU	-	-	-	-	-	-
Morgenschweis, Willi	173	CSU	-	-	-	-	-	-
Moser, Willibald		SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Christian	83	SPD	-	<b>OFr.</b>	OFr.	OFr.	OFr.	-
Müller, Fritz	82	BP	-	-	-	OFr.	-	-
Müller, Dr. Helmut		CSU	-	-	-	-	-	-
Müller, Herbert	155	SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Dr. Josef		CSU	OFr./MFr.	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-
Müller, Karl Heinz		SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Richard	119	SPD	-	-	-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Müller, Werner	89	CSU	-	-	-	-	OB	OB
Müller, Willi		CSU	-	-	-	-	-	-
Müller-Hahl, Bernhard		CSU	-	-	-	-	-	<b>OB</b>
Münch, Alfred		SPD	-	-	-	-	-	-
Münzel, Petra		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Mütze, Thomas		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Muhr, Bernhard	1	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Muth, Walter		FDP	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-
Naaß, Christa		SPD	-	-	-	-	-	-
Nadler, Walter		CSU	-	-	-	-	-	-
Nägelsbach, Elisabeth		CSU	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-
Nätscher, Karl-Heinz		CSU	-	-	-	-	-	-
Nagengast, Wilhelm		CSU	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-
Narnhammer, Bärbel		SPD	-	-	-	-	-	-
Narr, Eva		SPD	-	OFr.	-	-	-	-
Naumann, Hans-Günter		SPD	-	-	-	-	-	-
Neder, Herbert	174	CSU	-	-	-	-	-	-
Nentwig, Armin	204	SPD	-	-	-	-	-	-
Nerlinger, Ludwig		BP	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-
Nerreter, Dr. Paul		CSU	-	-	<b>MFr.</b>	-	-	-
Neubauer, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Neuburger, Ambros		SPD	-	-	-	-	-	-
Neumann, Ferdinand		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Neumeier, Johann		CSU	-	-	-	-	-	-
Neumeyer, Martin		CSU	-	-	-	-	-	-
Neundorfer, Josef		CSU	-	-	-	OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Neuner, Johann		CSU	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-
Niedermayer, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Niedermeier, Hermann	176	SPD	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Michel, Franz
-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	-	-	CSU	Michl, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Miehling, Peter
-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Miller, Josef
-	-	-	-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	CSU	Mirbeth, Herbert
-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	-	-	-	CSU	Mittermeier, Jakob
-	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mittermüller, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Mittich, Erwin
OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	CSU	Möslein, Siegfried
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	-	SPD	Möstl, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mohrmann, Otto
-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	CSU	Morgenroth, Dieter
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	-	CSU	Morgenschweis, Willi
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	SPD	Moser, Willibald
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Müller, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Müller, Fritz
-	-	-	-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	CSU	Müller, Dr. Helmut
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Müller, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller, Dr. Josef
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	SPD	Müller, Karl Heinz
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Müller, Richard
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller, Werner
OFr.	<b>OFr.</b>	OFr.	OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	CSU	Müller, Willi
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller-Hahl, Bernhard
-	-	-	OB	-	-	-	-	-	SPD	Münch, Alfred
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	-	GRÜNE	Münzel, Petra
-	-	-	-	-	-	-	-	UFr.	GRÜNE	Mütze, Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Muhr, Bernhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Muth, Walter
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Naaß, Christa
-	-	-	-	-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	CSU	Nadler, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nägelsbach, Elisabeth
-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	CSU	Nätscher, Karl-Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nagengast, Wilhelm
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	SPD	Namhammer, Bärbel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Narr, Eva
<b>OB</b>	OB	OB	<b>OB</b>	OB	OB	-	-	-	SPD	Naumann, Hans-Günter
-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	CSU	Neder, Herbert
-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	SPD	Nentwig, Armin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Nerlinger, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nerreter, Dr. Paul
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	CSU	Neubauer, Franz
-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	SPD	Neuburger, Ambros
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neumann, Ferdinand
-	-	-	-	-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	CSU	Neumeier, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>NB</b>	CSU	Neumeyer, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neundorfer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neuner, Johann
NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	CSU	Niedermayer, Josef
-	-	NB	-	NB	NB	NB	NB	-	SPD	Niedermeier, Hermann

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Nierschl, Josef .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Nöth, Eduard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Noske, Alfred .....		WAV	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Nüssel, Adam .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Nüssel, Simon .....	68	BP <sup>2)</sup>	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Oberländer, Dr. Theodor .....	44	BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Obermeier, Thomas .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Oberle, Karl .....		CSU	-	-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Odenbach, Friedrich .....	192	SPD	-	-	-	-	-	-
Oechsle, Dr. Richard .....		SPD	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Oeckler, Dr. Georg .....		SPD	-	-	OPf.	OPf.	-	-
Ohliger, Hugo .....	90	CSU	-	-	-	<b>OB</b>	OB	-
Op den Orth, Franz .....	47	SPD	UFr.	<b>UFr.</b>	-	-	-	-
Ortloph, Klement .....		CSU	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-
Ospald, Hermann .....		SPD	-	<b>Schw.</b>	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Ostermeier, Ludwig .....		BP	-	<b>NB</b>	-	-	-	-
Oswald, Eduard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Pachner, Reinhard .....	207	CSU	-	-	-	-	-	-
Panholzer, Dr. Josef .....		BP	-	-	-	OB	OB	-
Papstmann, Hans .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Paulig, Ruth .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Pausch-Gruber, Ursula .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Pensel, Dr. Franz .....		FDP	-	-	-	-	-	-
Peschel, Max .....		SPD	OB	-	-	-	-	-
Peterke, Rudolf .....	193	CSU	-	-	-	-	-	-
Peterlik, Hans .....	44	BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Peters, Gudrun .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Pfaffmann, Hans-Ulrich .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Pfeffer, Erwin .....		BHE-DG	-	NB	NB	-	-	-
Pfeiffer, Dr. Anton .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Pfeuffer, Paul .....	152	CSU	-	-	-	-	-	-
Pflüger, Heinrich .....	100	CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Piechl, Josef .....	77	CSU	NB/OPf.	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-
Piehler, Andreas .....		SPD	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-
Pienßel, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Piper, Richard .....		SPD	-	NB	-	-	-	-
Pirkel, Dr. Fritz .....	160	CSU	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.
Pittroff, Johann Nikolaus .....	66	SPD	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-
Plank, Ludwig .....		CSU	-	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-
Pöhlmann, Dr. Siegfried .....		NPD	-	-	-	-	-	OB
Pöhner, Dr. Konrad .....	126	CSU	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Pöllath, Alfred .....		BP	-	-	OPf.	OPf.	-	-
Pölnitz Freifrau von, Gudila .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Pösl, Johann .....	3	CSU	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	-	-	-	-
Pollwein, Dr. Heinz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Pongratz, Ingeborg .....	201	CSU	-	-	-	-	-	-
Ponnath, Bruno .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Popp, Hans .....	88/144	CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Praml, Heinrich .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>NB</b>
Prandl, Anton .....		SPD	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1958 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nierschl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	<b>OFr.</b>	CSU	Nöth, Eduard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Noske, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nüssel, Adam
OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Nüssel, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Oberländer, Dr. Theodor
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Obermeier, Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Oberle, Karl
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	-	SPD	Odenbach, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Oechsle, Dr. Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Oeckler, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ohliger, Hugo
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Op den Orth, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ortloph, Klement
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ospald, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ostermeier, Ludwig
-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Oswald, Eduard
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	<b>Schw.</b>	CSU	Pachner, Reinhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Panholzer, Dr. Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Papstmann, Hans
-	-	-	-	OB	OB	-	OB	OB	GRÜNE	Paulig, Ruth
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Pausch-Gruber, Ursula
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Pensel, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Peschel, Max
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Peterke, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Peterlik, Hans
-	-	-	-	-	-	NB	NB	NB	SPD	Peters, Gudrun
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Pfaffmann, Hans-Ulrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Pfeffer, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pfeiffer, Dr. Anton
-	-	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Pfeuffer, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pflüger, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Piechl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Piehler, Andreas
-	-	-	-	-	-	-	OB	-	CSU	Pienßel, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Piper, Richard
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	CSU	Pirkel, Dr. Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Pittroff, Johann Nikolaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Plank, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Pöhlmann, Dr. Siegfried
<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pöhner, Dr. Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Pöllath, Alfred
OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	-	CSU	Pölnitz Freifrau von, Gudila
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pösl, Johann
-	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	CSU	Pollwein, Dr. Heinz
-	-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Pongratz, Ingeborg
-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	CSU	Ponnath, Bruno
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Popp, Hans
<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Praml, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Prandl, Anton

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahlvorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Pranghofer, Karin		SPD	–	–	–	–	–	–
Prechtl, Wolfgang		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Prentl, Sepp		CSU	–	–	–	–	–	–
Priller, Otto		SPD	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	–	–	–
Prittwitz und Gaffron von, Friedrich		CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	–	–	–	–
Probst, Dr. Maria	13	CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Prochazka, Herbert		GB/BHE	–	–	–	OB	–	–
Prümmer von, Franz	151	CSU	–	–	–	–	–	UFr.
Prüschenk, Josef		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Pschierer, Franz Josef		CSU	–	–	–	–	–	–
Psimmas, Ingrid		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Puls, Hans		BHE-DG	–	NB	–	–	–	–
Puntsch, Dr. Eberhard		FDP	–	–	–	–	–	–
Raab, Max		NPD	–	–	–	–	–	OFr.
Rabenstein, Dr. Christoph		SPD	–	–	–	–	–	–
Rabenstein, Ernst		FDP	–	UFr.	UFr.	–	–	–
Radermacher, Karin		SPD	–	–	–	–	–	–
Rainer, Alois	93	CSU	–	–	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	–
Rambold, Hans		CSU	–	–	–	–	–	–
Ramelsberger, Ludwig	45/87	CSU	–	NB	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	–
Ranner, Josef		CSU	–	–	–	–	–	–
Raß, Dr. Hans		BP <sup>2)</sup>	–	OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Rau, Hans		CSU	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Rauter, Konrad		CSU	–	–	–	–	Schw.	Schw.
Redepenning, Ursula		FDP	–	–	–	–	–	–
Redwitz Freiherr von, Eugen		CSU	–	–	–	–	–	–
Regensburger, Hermann		CSU	–	–	–	–	–	–
Reich, Christel	144	CSU	–	–	–	–	–	–
Reichl, Josef	28/86	BP <sup>3)</sup>	–	NB	NB	NB	NB	–
Reichstein, Dr. Willy		GB/BHE	–	–	–	NB	–	–
Reiland, Dr. Willi		SPD	–	–	–	–	UFr.	<b>UFr.</b>
Reisinger, Alfred	202	CSU	–	–	–	–	–	–
Reißenweber, Rudolf	101	CSU	–	–	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Reitmeier, Karl		BP	–	–	OPf.	–	–	–
Renk, Kurt	57	SPD	–	–	Schw.	–	–	–
Reseneder, Anton		CSU	–	–	–	–	NB	–
Richter, Dietrich		NPD	–	–	–	–	–	MFr.
Richter, Roland		CSU	–	–	–	–	–	–
Richter, Dr. Rudi		CSU	–	–	–	–	–	–
Riedel, Georg	70	CSU	–	–	–	Schw.	–	–
Riediger, Ernst		GB/BHE	–	OFr.	OFr.	OFr.	–	–
Riedmiller, Lorenz		SPD	Schw.	–	–	–	–	–
Rief, Dr. Max		WAV	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Rieger, Sophie		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Riess, Roswitha		CSU	–	–	–	–	–	–
Rindt, Dr. Eugen		CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Rippel, Wenzel	49	SPD	–	Schw.	–	–	–	–
Riss, Josef		CSU	OB	–	–	–	–	–
Ritter, Florian		SPD	–	–	–	–	–	–
Ritter, Ludwig		CSU	–	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.- <sup>3)</sup> Ab 1958 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	SPD	Pranghofer, Karin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prechtl, Wolfgang
-	OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prentl, Sepp
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Priller, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prittwitz und Gaffron von, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Probst, Dr. Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Prochazka, Herbert
UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Prümmer von, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prüschenk, Josef
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Pschierer, Franz Josef
-	-	-	-	MFr.	-	-	-	-	GRÜNE	Psimmas, Ingrid
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Puls, Hans
-	-	OB	-	-	-	-	-	-	FDP	Puntsch, Dr. Eberhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Raab, Max
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	SPD	Rabenstein, Dr. Christoph
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Rabenstein, Ernst
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	SPD	Radermacher, Karin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rainer, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Rambold, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ramelsberger, Ludwig
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	CSU	Ranner, Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Raß, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rau, Hans
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Rauter, Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Redepenning, Ursula
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Redwitz Freiherr von, Eugen
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Regensburger, Hermann
-	MFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Reich, Christel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>3)</sup>	Reichl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Reichstein, Dr. Willy
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Reiland, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	NB	NB	-	CSU	Reisinger, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Reißenweber, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Reitmeier, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Renk, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Reseneder, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Richter, Dietrich
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Richter, Roland
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	CSU	Richter, Dr. Rudi
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Riedel, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Riediger, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Riedmiller, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Rief, Dr. Max
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	-	GRÜNE	Rieger, Sophie
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	-	CSU	Riess, Roswitha
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rindt, Dr. Eugen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rippel, Wenzel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Riss, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Ritter, Florian
UFr.	UFr.	-	CSU	Ritter, Ludwig						

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Ritzer, Dr. Helmut		SPD	–	–	–	–	–	–
Röhlig, Ewald		WAV	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Röhl, Wilhelm		CSU	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Röll, Franz	36	SPD	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	–	–	–	–
Roiger, Ludwig		SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Roith, Christian		SPD	OB	–	–	–	–	–
Romberg, Eleonore		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Rosa, Erich	72	CSU	–	–	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	–	–
Rose, Dr. Klaus	132	CSU	–	–	–	–	–	–
Rosenbauer, Georg	160	CSU	–	–	–	–	–	–
Rosenbauer, Dr. Heinz		CSU	–	–	–	–	–	–
Roß, Wolfgang		NPD	–	–	–	–	–	MFr.
Roßkopf, Rudolf		CSU	–	–	–	–	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Roßmann, Josef	50	BP	–	OFr.	–	–	–	–
Rost, Dr. Sieghard		CSU	–	–	–	–	–	–
Rotenhan Freiherr von, Sebastian		CSU	–	–	–	–	–	–
Roth, Ernst	46	BHE-DG	–	UFr.	–	–	–	–
Rothammer, Josef		SPD	–	–	–	–	OPf.	–
Rothe, Marianne		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Rothmund, Dr. Helmut	184	SPD	–	–	–	–	OFr.	OFr.
Rothgang, Anna		FDP	–	–	–	–	–	–
Rottenberger, Heinrich	53	SPD	–	–	NB	–	–	–
Rotter, Eberhard		CSU	–	–	–	–	–	–
Rubenbauer, Herbert		CSU	–	–	–	–	–	–
Rudolph Ritter von, Ludwig	18	FDP	OFr./MFr.	MFr.	–	–	–	–
Rudrof, Heinrich	189	CSU	–	–	–	–	–	–
Rüth, Berthold		CSU	–	–	–	–	–	–
Rütting, Barbara		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Rummel, Oskar		SPD	–	–	–	–	UFr.	UFr.
Runge, Dr. Martin	191	GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Rupp, Adelheid		SPD	–	–	–	–	–	–
Rupp, Ludwig		CSU	–	–	–	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Rupprecht, Fritz	67	SPD	–	–	–	MFr.	MFr.	–
Ruttmann, Josef	106	SPD	–	–	–	–	–	OB
Sackmann, Franz		CSU	–	–	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Sackmann, Markus		CSU	–	–	–	–	–	–
Sahlinger, Dr. Bruno		GB/BHE	–	–	–	NB	–	–
Sailer, Martin		CSU	–	–	–	–	–	–
Sauer, Erich	76	CSU	–	–	–	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Sauer, Franz Ludwig	25	CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Sauer, Hans		SPD	–	–	UFr.	UFr.	–	–
Saukel, Egid		BP	–	UFr.	–	–	–	–
Sauter, Alfred		CSU	–	–	–	–	–	–
Schade, Dr. Jürgen		SPD	–	–	–	–	–	–
Schäfer, Franz		CSU	OB	–	–	<b>OB</b>	–	–
Schäfer, Josef		SPD	–	–	–	–	Schw.	–
Schäfer, Karl		CSU	–	–	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Schäffer, Alfons	118/137	CSU	–	–	–	–	–	–
Schaller, Gabriel	116	SPD	–	–	–	–	OB	OB
Schaller, Helmut		CSU	–	–	–	MFr.	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	SPD	Ritzer, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Röhlig, Ewald
<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Röhrl, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Röll, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Roiger, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Roith, Christian
-	-	-	-	OB	-	-	-	-	GRÜNE	Romberg, Eleonore
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rosa, Erich
-	NB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rose, Dr. Klaus
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Rosenbauer, Georg
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	CSU	Rosenbauer, Dr. Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Roß, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Roßkopf, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Roßmann, Josef
MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	CSU	Rost, Dr. Sieghard
-	-	-	-	-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	CSU	Rotenhan Freiherr von, Sebastian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Roth, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rothammer, Josef
-	-	-	-	Schw.	-	-	-	-	GRÜNE	Rothe, Marianne
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	SPD	Rothmund, Dr. Helmut
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Rothgang, Anna
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rottenberger, Heinrich
-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Rotter, Eberhard
-	-	-	-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	CSU	Rubenbauer, Herberl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Rudolph Ritter von, Ludwig
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	CSU	Rudrof, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	Rüth, Berthold
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	GRÜNE	Rütting, Barbara
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rummel, Oskar
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	GRÜNE	Runge, Dr. Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Rupp, Adelheid
<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rupp, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rupprecht, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ruttmann, Josef
<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sackmann, Franz
-	-	-	-	-	OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	CSU	Sackmann, Markus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Sahliger, Dr. Bruno
-	-	-	-	-	-	-	-	Schw.	CSU	Sailer, Martin
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	-	CSU	Sauer, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sauer, Franz Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sauer, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Saukel, Egid
-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Sauter, Alfred
-	-	-	-	-	-	OB	-	-	SPD	Schade, Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäfer, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schäfer, Josef
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäfer, Karl
NB	NB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäffer, Alfons
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schaller, Gabriel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schaller, Helmut

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Schaller, Wilhelm .....	109	CSU	–	–	–	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Schammann, Johann .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Scharf, Josef .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Scharf, Norbert .....	172	SPD	–	–	–	–	–	–
Scharfenberg, Maria .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Schedl, Dr. Otto .....		CSU	–	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Scheel, Christine .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Schefbeck, Otto .....		CSU	OB	–	–	–	–	–
Schemm, Hans .....		FDP	–	–	OB	–	–	–
Scherber, Andreas .....		SPD	OFr./MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	–
Schick, Franz Josef .....	124	CSU	–	–	–	–	–	–
Schieder, Marianne .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schieder, Werner .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schier, Dr. Herbert .....	73	GB/BHE	–	OPf.	OPf.	OPf.	–	–
Schimpl, Anton .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schindler, Franz .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schläger, Albrecht .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schleich, Xaver .....	140	CSU	–	–	–	–	–	–
Schleicher, Marielies .....		CSU	–	–	–	–	UFr.	UFr.
Schlichtinger, Friedl .....	26	SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Schlichtinger, Rudolf .....		SPD	–	–	<b>OPf.</b>	OPf.	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>
Schlittmeier, Dr. Andreas .....		SPD	–	–	–	–	–	NB
Schlögl, Dr. Alois .....	60	CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–	–	–
Schlosser, Walter .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schmid, Albert .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schmid, Dr. Albert .....	198	SPD	–	–	–	–	–	–
Schmid, Andreas .....		CSU	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Schmid, Berta .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schmid, Georg .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schmid, Karl .....		CSU	OB	OB	–	–	–	–
Schmid, Peter .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schmidhuber, Heinrich .....	136	CSU	–	–	–	–	–	–
Schmidhuber, Peter .....	166	CSU	–	–	–	–	–	–
Schmidramsl, Hanns Martin .....		CSU	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Schmidt, Gottlieb .....		WAV	Schw.	–	–	–	–	–
Schmidt, Renate .....	211	SPD	–	–	–	–	–	–
Schmidt-Sibeth, Waltraud .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schmitt, Artur .....		NPD	–	–	–	–	–	OB
Schmitt, Hilmar .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schmitt, Philipp .....		CSU	–	–	–	–	–	<b>OPf.</b>
Schmitt-Bussinger, Helga .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schmolcke, Joachim .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schnappauf, Dr. Werner .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schneider, Alfons .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schneider, Erwin .....	197	CSU	–	–	–	–	–	–
Schneider, Georg .....		FDP	OFr./MFr.	–	–	–	–	–
Schneider, Siegfried .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schneider, Wilhelm .....		SPD	–	–	–	–	–	OB
Schneier, Heinrich .....		SPD	–	–	–	–	UFr.	UFr.
Schnell, Elisabeth .....	124/169	CSU	–	–	–	–	–	–

1) Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schaller, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	GRÜNE	Schammann, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Scharf, Josef
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	-	SPD	Scharf, Norbert
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	GRÜNE	Scharfenberg, Maria
<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schedl, Dr. Otto
-	-	-	-	UFr.	UFr.	-	-	-	GRÜNE	Scheel, Christine
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schefbeck, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Schemm, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Scherber, Andreas
<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schick, Franz Josef
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schieder, Marianne
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schieder, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Schier, Dr. Herbert
-	-	-	<b>MFr.</b>	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Schimpl, Anton
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schindler, Franz
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	SPD	Schläger, Albrecht
-	OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schleich, Xaver
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schleicher, Marielies
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schlichtinger, Friedl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schlichtinger, Rudolf
NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	-	SPD	Schlittmeier, Dr. Andreas
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schlögl, Dr. Alois
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Schlosser, Walter
-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	CSU	Schmid, Albert
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	SPD	Schmid, Dr. Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmid, Andreas
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Schmid, Berta
-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Schmid, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmid, Karl
-	-	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Schmid, Peter
<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmidhuber, Heinrich
-	-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Schmidhuber, Peter
<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmidramsl, Hanns Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Schmidt, Gottlieb
-	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	SPD	Schmidt, Renate
-	-	-	-	-	-	OB	OB	-	SPD	Schmidt-Sibeth, Waltraud
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Schmitt, Artur
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	SPD	Schmitt, Hilmar
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmitt, Philipp
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Schmitt-Bussinger, Helga
<b>OB</b>	OB	OB	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	SPD	Schmolcke, Joachim
-	-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	Schnappauf, Dr. Werner
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneider, Alfons
-	-	-	-	-	-	OB	OB	-	CSU	Schneider, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Schneider, Georg
-	-	-	-	-	-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Schneider, Siegfried
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneider, Wilhelm
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneier, Heinrich
Schw.	Schw.	Schw.	-	Schw.	-	-	-	-	CSU	Schnell, Elisabeth

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Schnell, Heinrich .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schnell, Peter .....	112	CSU	–	–	–	–	–	<b>OB</b>
Schöfberger, Dr. Rudolf .....	120	SPD	–	–	–	–	–	<b>OB</b>
Schöllhorn, Peter .....	6	SPD	Schw.	–	–	–	–	–
Schön, Gustl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schön, Karl .....	171	CSU	–	–	–	–	–	–
Schönecker, Dr. Ludwig .....		BP	–	MFr.	–	–	–	–
Schöner, Franz .....	9	CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Schönhuber, Wilhelm .....		BP	–	–	–	NB	–	–
Schöpf, Georg .....		SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Schösser, Fritz .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Scholl, Georg .....	141	CSU	–	–	–	–	–	<b>Schw.</b>
Scholz, Dr. Manfred .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schopper, Theresa .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Schorer, Angelika .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schosser, Dr. Erich .....		CSU	–	–	–	–	–	OB
Schraml, Josef .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Schramm, Hans-Günther .....		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Schramm, Henry .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schraut, Ludwig .....	114	SPD	–	–	–	–	–	Schw.
Schreck, Helmut .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schreiber, Hans .....	95	CSU	–	–	–	–	OB	–
Schreiner, Karl .....		GB/BHE	–	MFr.	MFr.	–	–	–
Schubert, Dr. Karl .....		CSU	–	NB	–	<b>NB</b>	NB	–
Schütte, Georg .....		SPD	OB	–	–	–	–	–
Schuhmann, Dr. Manfred .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schuhmann, Otto .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schultz, Heiko .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schuster, Georg .....		CSU	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Schuster, Stefan .....	206	SPD	–	–	–	–	–	–
Schwab, Georg .....	94	FDP	–	–	–	–	MFr.	–
Schwabl, Ludwig .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Schwägerl, Hans .....	25	CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Schwalber, Dr. Josef .....		CSU	OB	–	–	–	–	–
Schweder, Christl .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schweiger, Dr. Martin .....		BP	–	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–
Schweiger, Rita .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schwimmer, Jakob .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Schwingenstein, August .....	5	CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Sebald, Josef .....		SPD	–	OB	OB	–	–	–
Seebauer, Dr. Rolf .....	185	SPD	–	–	–	–	–	–
Seehuber, Andreas .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Seibel-Emmerling, Lieselotte .....	147	SPD	–	–	–	–	–	<b>MFr.</b>
Seibert, Hans .....		BP	–	<b>OB</b>	–	–	–	–
Seidel, Dr. Hanns .....	76	CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	–	–
Seidl, Dr. Alfred .....		CSU	–	–	–	<b>OB</b>	OB	OB
Seifert, Franz Peter .....	37	SPD	–	MFr.	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Seifried, Josef .....		SPD	OB	–	–	–	–	–
Seitz, Erwin .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Seitz, Dr. Walter .....		SPD	–	<b>OB</b>	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Schnell, Heinrich
<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schnell, Peter
<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöfberger, Dr. Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöllhorn, Peter
-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Schön, Gustl
OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Schön, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schönecker, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schöner, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schönhuber, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöpf, Georg
-	-	-	-	-	-	OB	-	-	SPD	Schösser, Fritz
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Scholl, Georg
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	SPD	Scholz, Dr. Manfred
-	-	-	-	-	-	OB	OB	-	GRÜNE	Schopper, Theresa
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	CSU	Schorer, Angelika
OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	CSU	Schosser, Dr. Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schraml, Josef
-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	-	-	GRÜNE	Schramm, Hans-Günther
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OFr.</b>	CSU	Schramm, Henry
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schraut, Ludwig
-	-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	CSU	Schreck, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schreiber, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Schreiner, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schubert, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schütte, Georg
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Schuhmann, Dr. Manfred
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	SPD	Schuhmann, Otto
-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	SPD	Schultz, Heiko
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schuster, Georg
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Schuster, Stefan
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Schwab, Georg
OB	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schwabl, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwägerl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwalber, Dr. Josef
-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	CSU	Schweder, Christl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schweiger, Dr. Martin
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Schweiger, Rita
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	CSU	Schwimmer, Jakob
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwingenstein, August
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sebald, Josef
-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Seebauer, Dr. Rolf
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Seehuber, Andreas
<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	SPD	Seibel-Emmerling, Lieselotte
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Seibert, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Seidel, Dr. Hanns
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	-	CSU	Seidl, Dr. Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seifert, Franz Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seifried, Josef
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	CSU	Seitz, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seitz, Dr. Walter

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahlvorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Sem, Reserl .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sibler, Bernd .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sichler, Franz .....	1	SPD	NB/OPf.	<b>OPf.</b>	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Sieber, Kurt .....		FDP	-	-	-	-	-	-
Simm, Hermann .....		NPD	-	-	-	-	-	Schw.
Simmel, Erich .....		GB/BHE	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Simon, Dr. Helmut .....	179/212	SPD	-	-	-	-	-	-
Simon, Hildegard .....	196/205	SPD	-	-	-	-	-	-
Sinner, Eberhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sittig, Georg .....		SPD	-	UFr.	UFr.	-	-	-
Söder, Dr. Markus .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Soening, Dr. Rudolf .....		FDP <sup>2)</sup>	-	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Soldmann, Oskar .....		SPD	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Sommer, Alfred .....		SPD	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>
Sommerkorn, Klaus .....	163	SPD	-	-	-	-	-	-
Sonnenholzner, Kathrin .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Sonntag, Karl .....		SPD	-	-	-	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>
Sornik, Dr. Paul .....		GB/BHE	-	-	-	MFr.	-	-
Spaenle, Dr. Ludwig .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Spatz, Joachim .....		FDP	-	-	-	-	-	-
Speth, Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Spiekenheuer, Hubert .....	135	CSU	-	-	-	-	-	-
Spitzner, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sprinkart, Adi .....	195	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Stahl, Christine .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Stahl, Georg .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stain, Walter .....		GB/BHE	-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Stamm, Barbara .....	129	CSU	-	-	-	-	-	-
Stamm, Nikolaus .....	65/125	SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Stang, Dr. Georg .....	29	CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	-	-	-	-
Starzmann, Gustav .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Staudacher, Anton .....		CSU	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Stechele, Josef .....		SPD	-	-	-	-	-	Schw.
Stegerer, Wilhelm .....		CSU	-	<b>OPf.</b>	-	-	-	-
Stegerwald, Wilhelm .....	9	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Stegmiller, Ekkehart .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Steiger, Christa .....	184	SPD	-	-	-	-	-	-
Stein, Erwin .....	100	CSU	-	-	-	-	-	OB
Steinberger, Dr. Walter .....		CSU	-	-	-	-	OB	OB
Steinmaßl, Hermann .....	200	CSU	-	-	-	-	-	-
Stenglein, Andreas .....	66/83	SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	-
Stenglein, Heinrich .....	125	SPD	-	-	-	-	-	-
Sterzer, Michael .....		CSU	-	OB	-	-	-	-
Steuer, Wolfgang .....	79	SPD	-	-	-	Schw.	-	-
Stewens, Christa .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stiefvater, Hermann .....		SPD	-	-	-	NB	NB	NB
Stierstorfer, Sylvia .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stiller, Georg Franz .....		FDP	OB	-	-	-	-	-
Stinglwagner, Alois .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Stock, Jean .....		SPD	UFr.	<b>UFr.</b>	UFr.	UFr.	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>NB</b>	CSU	Sem, Reserl
-	-	-	-	-	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	CSU	Sibler, Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sichler, Franz
-	-	UFr.	-	-	-	-	-	-	FDP	Sieber, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Simm, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Simmel, Erich
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	SPD	Simon, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	-	SPD	Simon, Hildegard
-	-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	CSU	Sinner, Eberhard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sittig, Georg
-	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	CSU	Söder, Dr. Markus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP <sup>2)</sup>	Soenning, Dr. Rudolf
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Soldmann, Oskar
<b>MFr.</b>	MFr.	<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	SPD	Sommer, Alfred
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Sommerkorn, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Sonnenholzner, Kathrin
<b>OFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sonntag, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Sornik, Dr. Paul
-	-	-	-	-	-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Spaenle, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	UFr.	-	-	-	FDP	Spatz, Joachim
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Speth, Friedrich
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Spiekenheuer, Hubert
-	<b>OPf.</b>	CSU	Spitzner, Hans							
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	GRÜNE	Sprinkart, Adi
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	GRÜNE	Stahl, Christine
-	-	-	-	-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	CSU	Stahl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Stain, Walter
-	UFr.	CSU	Stamm, Barbara							
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stamm, Nikolaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stang, Dr. Georg
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Starzmann, Gustav
<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Staudacher, Anton
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stechele, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stegerer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stegerwald, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	Schw.	-	-	SPD	Stegmiller, Ekkehart
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	SPD	Steiger, Christa
OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	CSU	Stein, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Steinberger, Dr. Walter
-	-	-	-	-	-	-	OB	-	CSU	Steinmaßl, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stenglein, Andreas
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	SPD	Stenglein, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sterzer, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Steuer, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Stewens, Christa
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stiefvater, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OPf.</b>	CSU	Stierstorfer, Sylvia
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Stiller, Georg Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stinglwagner, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stock, Jean

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Stockinger, Prof. Dr. Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stöckel, Heinz .....	147	SPD	-	-	-	-	-	-
Stöhr, Heinrich .....	67	SPD	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-
Stöttner, Klaus .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stoiber, Dr. Edmund .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stracke, Rudolf .....	75	GB/BHE	-	-	-	Schw.	-	-
Strasser, Alfons .....		WAV	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Strasser, Johannes .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Strathmann, Dr. Hermann .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Strauß, Franz .....	80/95	CSU	-	-	-	OB	OB	-
Strauß, Dr. h. c. Franz Josef .....	170	CSU	-	-	-	-	-	-
Strehle, Max .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Streibl, Dr. h. c. Max .....		CSU	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Strenkert, Paul .....		CSU	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-
Strobel, Fritz .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Strobl, Josef .....	58	SPD	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-
Ströbel, Jürgen .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Strohmayr, Max .....	121	BP <sup>2)</sup>	-	Schw.	Schw.	-	-	-
Strohmayr, Alois .....	79	SPD	-	-	Schw.	Schw.	-	-
Strohmayr, Dr. Simone .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Strosche, Dr. Johannes .....		BHE-DG	-	OPf.	-	-	-	-
Stücklen, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Stürmann, Dr. Josef .....	4	CSU	OB	-	-	-	-	-
Stuhlberger, Matthias .....		CSU	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Sturm, Irene Maria .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Sturm, Dr. Wilhelm .....	59	BP	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Sühler, Adam .....	23	CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Suttner, Bernhard .....	102	CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Syring, Dr. Hans Willi .....		SPD <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	Schw.
Tandler, Gerold .....	182	CSU	-	-	-	-	-	-
Tauber, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Tausendfreund, Susanna .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Thätter, Blasius .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Thaler, Rupert .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Thanbichler, Johann .....		CSU	-	OB	<b>OB</b>	-	-	-
Thellmann-Bidner, Martin .....		BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Thieme, Willy .....	48	SPD	-	<b>OB</b>	-	-	-	-
Tolle, Simone .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Traitteur von, Irmgard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Trapp, Heinrich .....	181	SPD	-	-	-	-	-	-
Traublinger, Heinrich .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Trepte, Hans .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Trettenbach, Martin .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Truchseß Frhr. von u. zu Wetzhausen, Volker		SPD	-	-	-	-	-	-
Truchseß von, Ruth .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Tübel, Arthur .....	17	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Ullrich, Ernst .....	55	GB/BHE	-	Schw.	Schw.	-	-	-
Ungermann, Josef .....		SPD	-	-	OB	OB	<b>OB</b>	-
Unterländer, Joachim .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Urban, Alfons .....	175	CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1970 SPD.- <sup>3)</sup> Ab 1973 FDP.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Stockinger, Prof. Dr. Hans
-	-	MFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Stöckel, Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stöhr, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Stöttner, Klaus
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Stoiber, Dr. Edmund
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Stracke, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Strasser, Alfons
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	SPD	Strasser, Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strathmann, Dr. Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strauß, Franz
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Strauß, Dr. h. c. Franz Josef
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Strehle, Max
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Streibl, Dr. h. c. Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strenkert, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strobel, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Strobl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	MFr.	CSU	Ströbel, Jürgen
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Strohmayr, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Strohmayr, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	Schw.	SPD	Strohmayr, Dr. Simone
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Strosche, Dr. Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stücklen, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stürmann, Dr. Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stuhlberger, Matthias
-	-	-	-	-	-	OPf.	-	-	GRÜNE	Sturm, Irene Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Sturm, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sühler, Adam
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Suttner, Bernhard
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD <sup>3)</sup>	Syring, Dr. Hans Willi
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Tandler, Gerold
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	CSU	Tauber, Hans
-	-	-	-	-	-	-	OB	-	GRÜNE	Tausendfreund, Susanna
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Thätter, Blasius
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Thaler, Rupert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Thanbichler, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Thellmann-Bidner, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Thieme, Willy
-	-	-	-	-	-	-	-	UFr.	GRÜNE	Tolle, Simone
-	-	-	OFr.	OFr.	-	-	-	-	CSU	Traitteur von, Irmgard
-	-	-	-	NB	NB	-	-	-	SPD	Trapp, Heinrich
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Traublinger, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Trepte, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Trettenbach, Martin
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	SPD	Truchseß Frhr. v. u. z. Wetzhausen, Volker
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	-	SPD	Truchseß von, Ruth
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Tübel, Arthur
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Ullrich, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ungermann, Josef
-	-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Unterländer, Joachim
-	-	-	-	NB	-	-	-	-	CSU	Urban, Alfons

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Utz, Hans		BP	–	–	OB	–	–	–
Vidal, Konstantin		CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Vilgertshofer, Lorenz		CSU	–	–	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Vocke, Prof. Dr. Jürgen		CSU	–	–	–	–	–	–
Vöth, Reinhold	115	CSU	–	–	–	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Vogel, Heinrich		CSU	–	–	OFr.	OFr.	OFr.	–
Vogel, Wolfgang		SPD	–	–	–	–	–	–
Vogele, Dr. Karl	169	CSU	–	–	–	–	–	–
Voget, Anne		SPD	–	–	–	–	–	–
Vogl, Simon		SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Vogtherr, Dr. Ernst	2/6	SPD	Schw.	–	–	–	–	–
Volkholz, Ludwig		BP	–	<b>NB</b>	–	–	–	–
Volkmann, Rainer		SPD	–	–	–	–	–	–
Vollkommer, Philipp		CSU	–	–	–	–	–	–
Vorndran, Dr. Wilhelm		CSU	–	–	–	MFr.	MFr.	MFr.
Wacher, Gerhard		CSU	–	–	–	–	–	OFr.
Wachter, Winfried		FDP	–	–	–	–	Schw.	–
Wägemann, Gerhard		CSU	–	–	–	–	–	–
Wagner, Dr. Hans	142	CSU	–	–	–	–	–	–
Wagner, Richard		CSU	–	–	–	–	OPf.	OPf.
Wagner, Dr. Rudolf		GB/BHE	–	–	OB	–	–	–
Wahnschaffe, Joachim		SPD	–	–	–	–	–	–
Walch, Ludwig		SPD	–	OPf.	–	–	–	–
Waldenfels Freiherr von, Dr. Georg	189	CSU	–	–	–	–	–	–
Wallner, August	12	SPD	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Wallner, Hans		CSU	–	–	–	–	–	–
Walter, Dr. Friedrich	106	SPD	–	–	–	–	–	OB
Warnecke, Klaus		SPD	–	–	–	–	–	–
Warnke, Dr. Jürgen		CSU	–	–	–	–	OFr.	OFr.
Waschler, Dr. Gerhard		CSU	–	–	–	–	–	–
Wax-Wörner, Ulrike		GRÜNE	–	–	–	–	–	–
Weber, Fritz	113	SPD	–	–	–	–	–	NB
Weber, Manfred	202	CSU	–	–	–	–	–	–
Weber, Max		SPD	–	–	–	–	–	–
Weggartner, Albert		BP	–	<b>OB</b>	OB	–	–	–
Wehr, Albert		SPD	–	–	–	Schw.	Schw.	–
Weich, Georg		SPD	–	–	–	–	–	OPf.
Weichenrieder, Max	199	CSU	–	–	–	–	–	–
Weidenbusch, Ernst		CSU	–	–	–	–	–	–
Weidner, Kurt		FDP	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Weig, Franz		CSU	–	–	–	–	–	OPf.
Weigel, Dr. Wenzel		CSU	–	OPf.	–	–	–	–
Weiglein, Otto		CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Weikert, Angelika		SPD	–	–	–	–	–	–
Weilmaier, Anton		SPD	–	–	–	OB	OB	OB
Weinberger, Helga		CSU	–	–	–	–	–	–
Weinhuber, Simon		BP	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	OB	–
Weinkamm, Otto	38/61	CSU	–	Schw.	<b>Schw.</b>	–	–	–
Weinzierl, Alfons	105	CSU	–	–	–	–	–	OB
Weinzierl, Alois		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Utz, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vidal, Konstantin
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vilgertshofer, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Vocke, Prof. Dr. Jürgen
<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vöth, Reinhold
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vogel, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Vogel, Wolfgang
-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	-	CSU	Vogele, Dr. Karl
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	SPD	Voget, Anne
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Vogl, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Vogtherr, Dr. Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Volkholz, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Volkmann, Rainer
<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	CSU	Vollkommer, Philipp
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Vorndran, Dr. Wilhelm
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wacher, Gerhard
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Wachter, Winfried
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	CSU	Wägemann, Gerhard
<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wagner, Dr. Hans
<b>OPf.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wagner, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Wagner, Dr. Rudolf
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Wahnschaffe, Joachim
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Walch, Ludwig
-	<b>OFr.</b>	OFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	OFr.	<b>OFr.</b>	-	-	CSU	Waldenfels Freiherr von, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wallner, August
-	-	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	CSU	Wallner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Walter, Dr. Friedrich
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Warnecke, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Warnke, Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Waschler, Dr. Gerhard
-	-	-	-	OB	-	-	-	-	GRÜNE	Wax-Wörner, Ulrike
NB	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weber, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Weber, Manfred
-	-	-	<b>OB</b>	OB	-	-	-	-	SPD	Weber, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weggartner, Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wehr, Albert
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weich, Georg
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Weichenrieder, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	CSU	Weidenbusch, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Weidner, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weig, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weigel, Dr. Wenzel
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiglein, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	MFr.	SPD	Weikert, Angelika
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weilmaier, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	NB	CSU	Weinberger, Helga
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weinhuber, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinkamm, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Alois

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Weinzierl, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Weishäupl, Karl .....		SPD	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Weiß, Prof. Dr. Dr. h. c. Armin .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Weiß, Dr. Bernd .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Weiß, Dr. Franz .....		BP	-	OB	-	-	-	-
Weiß, Dr. Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>UFr.</b>
Weiß, Ingo .....	137	CSU	-	-	-	-	-	-
Weiß, Dr. Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Weißkopf, Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>
Weinhofer, Peter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Welsch, Louis .....	119	SPD	-	-	-	-	-	OFr.
Wengenmeier, Richard .....		CSU	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Wenger, Heinz .....	162	CSU	-	-	-	-	-	-
Wenning, Wilhelm .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Werkstetter, Franz Xaver .....	134	CSU	-	-	-	-	-	-
Werner, Hans .....		CSU	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	-
Werner, Hans Joachim .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Werner, Otto .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Werner-Muggendorfer, Johanna .....	181	SPD	-	-	-	-	-	-
Wernitz, Dr. Axel .....	121	SPD	-	-	-	-	-	-
Westphal, Hedwig .....		SPD	-	-	-	-	OB	<b>OB</b>
Widmann, Peter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Widmann, Dr. Rudolf .....		FDP	-	-	-	-	OB	-
Wiederer, Maria .....	97	CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Wiesheu, Dr. Otto .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Wilhelm, Franz .....		SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Wilhelm, Dr. Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Wilhelm, Dr. Paul .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Will, Christian .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Wimmer, Johann .....		CSU	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Wimmer, Thomas .....		SPD	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-
Windsperger, Ulrike .....	164	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Winkler, August Christian .....	80	CSU	-	-	OB	OB	-	-
Winkler, Karl .....	52	FDP	-	-	OPf.	-	-	-
Winkler, Dr. Martin .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Winkler, Wilhelm .....		CSU	-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>
Winkhofer, Johann .....	132	BP <sup>2)</sup>	-	-	-	-	NB	<b>NB</b>
Winter, Georg .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Winter, Peter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Wirth, Günter .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Wittmann, Dr. Anton .....	51/74	SPD	-	-	OB	OB	-	-
Wittmann, Dr. Julian .....	30	CSU	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	-	-	-	-
Witzlinger, Johann .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Wölfel, Gustav .....	11	CSU	UFr.	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>
Wörner, Ludwig .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Wösner, Hermann .....	77	CSU	-	-	-	NB	NB	<b>NB</b>
Wolf, Franz .....		SPD	NB/OPf.	NB	NB	NB	-	-
Wolf, Hans .....		FDP	-	OFr.	-	-	-	-
Wolf, Xaver .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Wolfer, Dr. Rudolf .....	110	SPD	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Ab 1964 CSU.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Georg
<b>OB</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weishäupl, Karl
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	-	GRÜNE	Weiß, Prof. Dr. Dr. h. c. Armin
-	-	-	-	-	-	-	-	UFr.	CSU	Weiß, Dr. Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weiß, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiß, Dr. Hans
<b>NB</b>	NB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiß, Ingo
-	-	<b>MFr.</b>	CSU	Weiß, Dr. Manfred						
<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weißkopf, Friedrich
-	-	-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	CSU	Welnhöfer, Peter
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Welsch, Louis
<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-	-	CSU	Wengenmeier, Richard
-	-	-	OB	-	-	-	-	-	CSU	Wenger, Heinz
-	-	-	-	-	<b>MFr.</b>	-	-	-	CSU	Wenning, Wilhelm
-	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Werkstetter, Franz Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Werner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Werner, Hans Joachim
-	-	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	SPD	Werner, Otto
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	NB	SPD	Werner-Muggendorfer, Johanna
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wernitz, Dr. Axel
<b>OB</b>	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Westphal, Hedwig
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Widmann, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Widmann, Dr. Rudolf
UFr.	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wiederer, Maria
-	<b>OB</b>	CSU	Wiesheu, Dr. Otto							
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wilhelm, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wilhelm, Dr. Friedrich
OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	OB	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Wilhelm, Dr. Paul
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	CSU	Will, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wimmer, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wimmer, Thomas
-	-	-	-	OB	-	-	-	-	GRÜNE	Windesperger, Ulrike
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, August Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Winkler, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, Dr. Martin
<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, Wilhelm
<b>NB</b>	NB	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Winkhofer, Johann
-	-	-	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	CSU	Winter, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	UFr.	CSU	Winter, Peter
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	SPD	Wirth, Günter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wittmann, Dr. Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wittmann, Dr. Julian
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Witzlinger, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wölfel, Gustav
-	-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	OB	SPD	Wörner, Ludwig
<b>NB</b>	<b>NB</b>	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wösner, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolf, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Wolf, Hans
-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	SPD	Wolf, Xaver
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolfer, Dr. Rudolf

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Wolff, Günter .....		SPD	–	–	NB	NB	NB	–
Wolfrum, Klaus .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Wüllner, Dr. Paul .....		GB/BHE	–	OB	OB	OB	–	–
Wünsche, Paul .....	101	CSU	–	–	–	–	–	OFr.
Würdinger, Marianne .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Würth, Edgar .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Wutzlhofer, Dr. Hans .....		CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Zachert, Klaus .....	209	SPD	–	–	–	–	–	–
Zankl, Rudolf .....		SPD	–	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Zdralek, Dr. Franz .....		SPD	–	MFr.	MFr.	MFr.	–	–
Zech, Dr. Gerhard .....		FDP	–	–	–	–	–	–
Zehetmair, Hans .....	143	CSU	–	–	–	–	–	–
Zehner, Zita .....		CSU	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Zeisslein, Anton .....	10	CSU	UFr.	–	–	–	–	–
Zeißner, Walter .....		CSU	–	–	–	–	–	<b>UFr.</b>
Zeitler, Erich .....	139	SPD	–	–	–	–	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Zeitler, Erwin .....	50	BP	–	OFr.	–	–	–	–
Zeitler, Otto .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Zeller, Alfons .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Zellmeier, Josef .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Zengerle, Josef .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Zenz, Hermann .....		CSU	–	–	–	–	–	OB
Ziegler, Dr. Franz .....	5/22	CSU	Schw.	–	–	–	–	–
Ziegler, Paul .....	54	FDP	–	–	MFr.	–	–	–
Ziegler, Dr. Siegfried .....	51	SPD	–	–	OB	–	–	–
Zierer, Dietmar .....		SPD	–	–	–	–	–	–
Zietsch, Friedrich .....		SPD	OFr./MFr.	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	OB	OB	–
Zilibiller, Max .....		CSU	Schw.	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	–
Zimmerer, Wilhelm .....	27	SPD	–	Schw.	–	–	–	–
Zimmermann, Dr. Thomas .....		CSU	–	–	–	–	–	–
Zink, Peter .....		SPD	–	–	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>	<b>MFr.</b>
Zitzler, Georg .....		CSU	NB/OPf.	–	–	–	–	–
Zwicknagel, Dr. Max .....	4	CSU	OB	–	–	–	–	–

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

**Anmerkung:** Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolff, Günter
-	-	-	-	-	-	-	<b>OFr.</b>	OFr.	SPD	Wolftrum, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Wüllner, Dr. Paul
<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	<b>OFr.</b>	-	-	-	-	CSU	Wünsche, Paul
-	-	-	NB	NB	NB	-	-	-	CSU	Würdinger, Marianne
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Würth, Edgar
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wutzlhofer, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	-	SPD	Zachert, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zankl, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zdralek, Dr. Franz
-	OB	OB	-	-	OB	-	-	-	FDP	Zech, Dr. Gerhard
-	<b>OB</b>	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	CSU	Zehetmair, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zehner, Zita
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zeisslein, Anton
<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	<b>UFr.</b>	-	-	-	-	-	CSU	Zeißner, Walter
OB	OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zeitler, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Zeitler, Erwin
-	-	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	<b>OPf.</b>	CSU	Zeitler, Otto
-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	Schw.	CSU	Zeller, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	NB	CSU	Zellmeier, Josef
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Zengerle, Josef
<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	-	-	-	-	CSU	Zenz, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ziegler, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	FDP	Ziegler, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ziegler, Dr. Siegfried
-	-	OPf.	OPf.	<b>OPf.</b>	-	-	-	-	SPD	Zierer, Dietmar
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zietsch, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zillibiller, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zimmerer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	CSU	Zimmermann, Dr. Thomas
<b>MFr.</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zink, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zitzler, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zwicknagel, Dr. Max

## Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete							Einberufene Listennachfolger	
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Legislaturperiode 1946 - 1950</b>									
1	Sichler, Franz .....	SPD	NB/OPf.	–	Wkrl.	12.06.1947	Verzicht	03.07.1947	Muhr, Bernhard
2	Baur, Valentin .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	20.06.1947	Verzicht	16.07.1947	Vogtherr, Dr. Ernst
3	Deku, Maria .....	CSU	NB/OPf.	–	Wkrl.	29.02.1948	Verzicht	08.03.1948	Pösl, Johann
4	Zwicky, Dr. Max .....	CSU	OB	–	Wkrl.	05.03.1948	Verzicht	12.03.1948	Stürmann, Dr. Josef
5	Schwigenstein, August .....	CSU	Schw.	–	Wkrl.	18.09.1948	Verzicht	30.09.1948	Ziegler, Dr. Franz
6	Vogtherr, Dr. Ernst .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	06.10.1948	Verzicht	11.10.1948	Schöllhorn, Peter
7	Lang, Andreas .....	CSU	OB	–	Wkrl.	28.11.1948	verstorben	10.12.1948	Krehle, Heinrich
8	Anetseder, Josef .....	CSU	NB/OPf.	–	Wkrl.	12.12.1948	verstorben	21.12.1948	Maier, Anton
9	Stegerwald, Wilhelm .....	CSU	NB/OPf.	–	Wkrl.	12.03.1949	Verzicht	21.03.1949	Schöner, Franz
10	Zeisslein, Anton .....	CSU	Ufr.	–	Wkrl.	15.06.1949	verstorben	05.07.1949	Englert, Rudolf
11	Bühner, Dr. Eustach .....	CSU	Ufr.	–	Wkrl.	29.06.1949	verstorben	08.07.1949	Wölfel, Gustav
12	Fichtner, Lorenz .....	SPD	NB/OPf.	–	Wkrl.	18.07.1949	verstorben	25.07.1949	Wallner, August
13	Probst, Dr. Maria .....	CSU	Ufr.	–	Wkrl.	01.09.1949	Verzicht	18.09.1949	Haaf, Karl
14	Fischer, Friedrich Wilhelm .....	SPD	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	19.09.1949	Verzicht	28.09.1949	Lowig, Georg Martin
15	Marx, Franz .....	SPD	OB	–	Wkrl.	19.09.1949	Verzicht	28.09.1949	Fribl, Anton
16	Herrmann, Matthäus .....	SPD	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	20.09.1949	Verzicht	07.10.1949	Hauffe, Herbert
17	Behrisch, Arno Erich .....	SPD	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	22.09.1949	Verzicht	06.10.1949	Tübel, Arthur
18	Dehler, Dr. Thomas .....	FDP	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	23.09.1949	Verzicht	03.10.1949	Rudolph Ritter von, Ludwig
19	Hagn, Hans .....	CSU	OB	–	Wkrl.	11.10.1949	verstorben	17.10.1949	Melchner, August
20	Linnert, Dr. Fritz .....	FDP	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	29.10.1949	verstorben	08.11.1949	Hemmersbach, Josef
21	Laforet, Dr. Wilhelm .....	CSU	Ufr.	–	Wkrl.	16.11.1949	Verzicht	30.11.1949	Kroth, Dr. Karl August
22	Ziegler, Dr. Franz .....	CSU	Schw.	–	Wkrl.	27.12.1949	verstorben	30.12.1949	Lutz, Hermann
23	Sühler, Adam .....	CSU	Ofr./Mfr.	–	Wkrl.	31.12.1949	Verzicht	01.01.1950	Brumberger, Josef
24	Horlacher, Dr. Michael .....	CSU	NB/OPf.	–	Wkrl.	08.02.1950	Verzicht	09.02.1950	Helmerich, Michael
25	Sauer, Franz Ludwig .....	CSU	Ufr.	–	Wkrl.	30.03.1950	verstorben	11.04.1950	Schwägerl, Hans
26	Endemann, Christian .....	SPD	NB/OPf.	–	Wkrl.	30.05.1950	verstorben	05.06.1950	Schlichtinger, Friedl
<b>Legislaturperiode 1950 - 1954</b>									
27	Zimmerer, Wilhelm .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	29.01.1951	verstorben	30.01.1951	Bittinger, Dionys
28	Aretin Frhr. von, Anton .....	BP	NB	–	Wkrl.	02.05.1951	Verzicht	04.05.1951	Reichl, Josef
29	Stang, Dr. Georg .....	CSU	Schw.	711	–	10.05.1951	verstorben	17.06.1951 <sup>1)</sup>	Haisch, Andreas
30	Wittmann, Dr. Julian .....	CSU	Ofr.	411	–	17.08.1951	verstorben	23.09.1951 <sup>1)</sup>	Jüngling, Dr. Max Josef
31	Etzel, Dr. Hermann .....	BP	Ofr.	–	Wkrl.	17.10.1951	Verzicht	20.10.1951	Bauer, Georg
32	Meitinger, Dr. Franz Xaver .....	BP	OPf.	–	Wkrl.	19.10.1951	Verzicht	22.10.1951	Frank, Josef
33	Körner, Ernst .....	SPD	Mfr.	–	Wkrl.	18.08.1952	verstorben	20.08.1952	Drexler, Ferdinand
34	Bauer, Georg .....	BP	Ofr.	–	Wkrl.	30.09.1952	verstorben	01.10.1952	Kotschenreuther, Egid
35	Gromer, Dr. Georg .....	CSU	Schw.	713	–	19.11.1952	verstorben	30.11.1952 <sup>1)</sup>	Gaßner, Wilhelm
36	Röll, Franz .....	SPD	Ofr.	412	–	19.11.1952	verstorben	29.12.1952 <sup>1)</sup>	Grosch, Georg
37	Hofer, Julius .....	SPD	Mfr.	512	–	05.02.1953	verstorben	06.02.1953	Seifert, Franz Peter
38	Göttler, Wilhelm .....	CSU	Schw.	710	–	22.02.1953	verstorben	16.03.1953	Weinkamm, Otto
39	Bauer, Hansheinz .....	SPD	Ufr.	–	Wkrl.	28.09.1953	Verzicht	02.10.1953	Mader, Karl
40	Frenzel, Alfred .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	29.09.1953	Verzicht	06.10.1953	Machnig, Rudolf
41	Hauffe, Herbert .....	SPD	Ofr.	–	Wkrl.	01.10.1953	Verzicht	05.10.1953	Götz, Hermann
42	Beck, Heinz .....	SPD	OB	108	–	15.10.1953	Verzicht	21.10.1953	Gareis, Josef
43	Demmelmeier, Hans .....	CSU	OB	–	Wkrl.	23.10.1953	Verzicht	27.10.1953	Heubl, Dr. Franz
44	Oberländer, Dr. Theodor .....	BHE-DG	Schw.	–	Wkrl.	24.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Peterlik, Hans

<sup>1)</sup> Nachwahl.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Noch: Legislaturperiode 1950 - 1954</b>									
45	Geiger, Hugo .....	CSU	NB	-	Wkrl.	27.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Ramelsberger, Ludwig
46	Keller, Dr. Wilfried .....	BHE-DG	UFr.	-	Wkrl.	27.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Roth, Ernst
47	Op den Orth, Franz .....	SPD	UFr.	609	-	17.04.1954	Verzicht	21.04.1954	Langebeck, Walter
48	Thieme, Willy .....	SPD	OB	125	-	21.04.1954	Verzicht	22.04.1954	Kriegisch, Dr. Josef
49	Bittinger, Dionys .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	08.08.1954	verstorben	09.08.1954	Rippel, Wenzel
50	Roßmann, Josef .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	20.10.1954	verstorben	22.10.1954	Zeitler, Erwin
<b>Legislaturperiode 1954 - 1958</b>									
51	Ziegler, Dr. Siegfried .....	SPD	OB	-	Wkrl.	25.11.1955	Verzicht	25.11.1955	Wittmann, Dr. Anton
52	Baumann, Georg .....	FDP	OPf.	-	Wkrl.	09.01.1956	Verzicht	13.01.1956	Winkler, Karl
53	Rottenberger, Heinrich .....	SPD	NB	-	Wkrl.	22.03.1956	verstorben	11.04.1956	Laumer, Josef
54	Ziegler, Paul .....	FDP	MFr.	-	Wkrl.	23.06.1956	verstorben	25.06.1956	Korff, Dr. Wilhelm
55	Ullrich, Ernst .....	GB/BHE	Schw.	-	Wkrl.	06.11.1956	verstorben	07.11.1956	Gertler, Rudolf
56	Haas, Franz .....	SPD	MFr.	502	-	17.01.1957	Verzicht	18.01.1957	Drexler, Ferdinand
57	Beier, Franz .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	26.03.1957	verstorben	27.03.1957	Renk, Kurt
58	Strobl, Josef .....	SPD	OB	118	-	29.04.1957	Verzicht	03.05.1957	Gareis, Josef
59	Sturm, Dr. Wilhelm .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	03.06.1957	verstorben	05.06.1957	Lechner, Hans
60	Schlögl, Dr. Alois .....	CSU	Schw.	707	-	27.09.1957	verstorben	30.09.1957	Klughammer, Alois
61	Weinkamm, Otto .....	CSU	Schw.	710	-	11.10.1957	Verzicht	15.10.1957	Leichtle, Ludwig
62	Bielmeier, Anton .....	BP	NB	-	Wkrl.	06.01.1958	verstorben	11.01.1958	Engel, Albert
63	Bickleder, Karl .....	CSU	NB	210	-	04.02.1958	verstorben	10.02.1958	Lerch, Leopold
64	Berger, Rupert .....	CSU	OB	126	-	09.02.1958	verstorben	13.02.1958	Merkt, Dr. Hans
<b>Legislaturperiode 1958 - 1962</b>									
65	Hagen, Georg .....	SPD	OFr.	409	-	18.11.1958	verstorben	02.12.1958	Stamm, Nikolaus
66	Pittroff, Johann Nikolaus .....	SPD	OFr.	403	-	02.12.1958	verstorben	03.12.1958	Stenglein, Andreas
67	Stöhr, Heinrich .....	SPD	MFr.	-	Wkrl.	09.12.1958	verstorben	11.12.1958	Rupprecht, Fritz
68	Kastner, Josef .....	CSU	OFr.	-	Wkrl.	01.01.1959	verstorben	02.01.1959	Nüssel, Simon
69	Klammt, Karl .....	GB/BHE	NB	-	Wkrl.	05.03.1959	Verzicht	09.03.1959	Kluge, Waldemar
70	Gaßner, Wilhelm .....	CSU	Schw.	713	-	14.06.1959	verstorben	18.06.1959	Riedel, Georg
71	Eichhorn, Ludwig .....	SPD	MFr.	501	-	31.05.1960	verstorben	07.06.1960	Fink, Otto
72	Rosa, Erich .....	CSU	UFr.	609	-	23.06.1960	verstorben	01.07.1960	Lauerbach, Erwin
73	Schier, Dr. Herbert .....	GB/BHE	OPf.	-	Wkrl.	08.08.1960	verstorben	12.08.1960	Hilburger, Georg
74	Wittmann, Dr. Anton .....	SPD	OB	-	Wkrl.	10.10.1960	verstorben	13.10.1960	Duschl, Mathias
75	Gertler, Rudolf .....	GB/BHE	Schw.	-	Wkrl.	13.12.1960	verstorben	20.12.1960	Stracke, Rudolf
76	Seidel, Dr. Hanns .....	CSU	UFr.	607	-	05.08.1961	verstorben	16.08.1961	Sauer, Erich
77	Piechl, Josef .....	CSU	NB	204	-	18.08.1961	verstorben	23.08.1961	Wösner, Hermann
78	Ehnes, Georg .....	CSU	MFr.	513	-	09.10.1961	Verzicht	10.10.1961	Meier, Heinrich
79	Strohmayr, Alois .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	24.10.1961	Verzicht	25.10.1961	Steuer, Wolfgang
80	Winkler, August Christian .....	CSU	OB	-	Wkrl.	31.10.1961	verstorben	06.11.1961	Strauß, Franz
81	Hirsch, Martin .....	SPD	OFr.	412	-	14.12.1961	Verzicht	19.12.1961	Mohrmann, Otto
82	Bantele, Georg .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	15.12.1961	verstorben	20.12.1961	Müller, Fritz
83	Müller, Christian .....	SPD	OFr.	-	Wkrl.	20.01.1963	verstorben	28.01.1963	Stenglein, Andreas
84	Jüngling, Dr. Max Josef .....	CSU	OFr.	411	-	14.02.1963	verstorben	18.02.1963	Kreussel, Alfons
85	Kreussel, Alfons .....	CSU	OFr.	-	Wkrl.	03.04.1963	verstorben	08.04.1963	Kügel, Georg
86	Lerch, Leopold .....	CSU	NB	208	-	16.08.1964	verstorben	24.08.1964	Reichl, Josef
87	Ramelsberger, Ludwig .....	CSU	NB	211	-	22.01.1965	verstorben	27.01.1965	Gallmeier, Josef
88	Franckenstein Frhr. von und zu, Georg	CSU	MFr.	511	-	27.03.1965	verstorben	01.04.1965	Popp, Hans
89	Gretschmann, Josef .....	CSU	OB	119	-	08.09.1965	verstorben	13.09.1965	Müller, Werner

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Legislaturperiode 1962 - 1966</b>									
90	Bayern Prinz von, Konstantin .....	CSU	OB	–	Wkrl.	08.10.1965	Verzicht	14.10.1965	Ohlinger, Hugo
91	Haas, Dr. Albrecht .....	FDP	MFr.	–	Wkrl.	13.10.1965	Verzicht	14.10.1965	Falk, Ernst
92	Böhm, Fritz .....	SPD	OB	–	Wkrl.	21.10.1965	Verzicht	21.10.1965	Bayerl, Dr. Alfons
93	Rainer, Alois .....	CSU	NB	201	–	21.10.1965	Verzicht	21.10.1965	Frohnhöfer, Therese
94	Falk, Ernst .....	FDP	MFr.	–	Wkrl.	10.11.1965	Verzicht	15.11.1965	Schwab, Georg
95	Strauß, Franz .....	CSU	OB	–	Wkrl.	27.07.1966	verstorben	22.08.1966	Schreiber, Hans
<b>Legislaturperiode 1966 - 1970</b>									
96	Fischer, Walter .....	SPD	MFr.	504	–	06.02.1967	verstorben	13.12.1967	Fink, Otto
97	Mergler, Emil .....	CSU	UFr.	–	Wkrl.	18.06.1967	verstorben	21.06.1967	Wiederer, Maria
98	Galuschka, Walter .....	SPD	UFr.	–	Wkrl.	28.08.1967	verstorben	04.09.1967	Hofmann, Werner
99	Bayerl, Dr. Alfons .....	SPD	OB	–	Wkrl.	04.12.1967	Verzicht	07.12.1967	Kaub, Dr. Reinhold
100	Pflüger, Heinrich .....	CSU	OB	–	Wkrl.	09.05.1968	verstorben	14.05.1968	Stein, Erwin
101	Reißenweber, Rudolf .....	CSU	OFr.	–	Wkrl.	20.10.1968	verstorben	24.10.1968	Wünsche, Paul
102	Arnold, Dr. Friedrich .....	CSU	OPf.	–	Wkrl.	29.07.1969	verstorben	31.07.1969	Suttner, Bernhard
103	Haisch, Andreas .....	CSU	Schw.	708	–	04.09.1969	verstorben	09.09.1969	Höpfinger, Stefan
104	Fuchs, Dr. Karl .....	CSU	NB	–	Wkrl.	03.12.1969	Verzicht	10.12.1969	Gaßner, Alfons
105	Dasch, Valentin .....	CSU	OB	–	Wkrl.	18.12.1969	Verzicht	19.12.1969	Weinzierl, Alfons
106	Ruttmann, Josef .....	SPD	OB	–	Wkrl.	02.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Walter, Dr. Friedrich
107	Haselmayr, Dr. Luise .....	SPD	OB	–	Wkrl.	07.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Bothner, Max
108	Krauß, Georg .....	CSU	MFr.	–	Wkrl.	09.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Bauerreiß, Hans
109	Schaller, Wilhelm .....	CSU	OPf.	310	–	09.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Hofmeister, Josef
<b>Legislaturperiode 1970 - 1974</b>									
110	Wolfer, Dr. Rudolf .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	14.12.1971	Verzicht	17.12.1971	Jaud, Ludwig
111	Kronawitter, Georg .....	SPD	OB	–	Wkrl.	31.07.1972	Verzicht	17.08.1972	Irlinger, Willy
112	Schnell, Peter .....	CSU	OB	120	–	31.07.1972	Verzicht	17.08.1972	Kaffl, Renate
113	Gerstl, Alfons .....	SPD	NB	–	Wkrl.	21.09.1972	Verzicht	27.09.1972	Weber, Fritz
114	Härtl, Adolf .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	27.09.1972	Verzicht	28.09.1972	Schraut, Ludwig
115	Vöth, Reinhold .....	CSU	UFr.	611	–	10.10.1972	Verzicht	10.10.1972	Altenhöfer, Ludwig
116	Glötz, Dr. Peter .....	SPD	OB	–	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Schaller, Gabriel
117	Haase, Horst .....	SPD	MFr.	510	–	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Fink, Otto
118	Handlos, Franz .....	CSU	NB	207	–	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Schäffer, Alfons
119	Müller, Richard .....	SPD	OFr.	–	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Welsch, Louis
120	Schöffberger, Dr. Rudolf .....	SPD	OB	107	–	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Höllrigl, Hans
121	Wernitz, Dr. Axel .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Strohmayr, Max
122	Hößl, Max .....	SPD	OPf.	–	Wkrl.	20.02.1973	Verzicht	22.02.1973	Gradl, Josef
123	Adametz, Rudolf .....	SPD	OB	–	Wkrl.	20.03.1973	Verzicht	05.04.1973	Bauer, Walter Alois
124	Schick, Franz Josef .....	CSU	Schw.	713	–	30.04.1974	Verzicht	06.05.1974	Schnell, Elisabeth
125	Stamm, Nikolaus .....	SPD	OFr.	–	Wkrl.	06.05.1974	verstorben	10.05.1974	Stenglein, Heinrich
126	Pöhner, Dr. Konrad .....	CSU	OFr.	403	–	24.09.1974	verstorben	03.10.1974	Grafberger, Rudolf
<b>Legislaturperiode 1974 - 1978</b>									
127	Vogel, Dr. Hans-Jochen .....	SPD	OB	–	Wkrl.	05.11.1974	<sup>1)</sup>	07.11.1974	Hamann, Dr. Elisabeth
128	Breitner, Peter .....	CSU	OB	–	Wkrl.	27.12.1974	verstorben	08.01.1975	Frank, Dr. Gerhard
129	Bötsch, Dr. Wolfgang .....	CSU	UFr.	611	–	26.10.1976	Verzicht	26.10.1976	Stamm, Barbara
130	Hamm-Brücher, Dr. Hildegard .....	FDP	MFr.	–	Wkrl.	24.11.1976	Verzicht	01.12.1976	Hürner, Peter

<sup>1)</sup> Wahl nicht angenommen.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Noch: Legislaturperiode 1974 - 1978</b>									
131	Höpfinger, Stefan .....	CSU	Schw.	702	–	21.12.1976	Verzicht	25.01.1977	Ihle, Franz
132	Rose, Dr. Klaus .....	CSU	NB	–	Wkrl.	26.04.1977	Verzicht	10.05.1977	Winklhofer, Johann
133	Merk, Dr. Bruno .....	CSU	Schw.	708	–	26.05.1977	Verzicht	03.06.1977	Fickler, Georg
134	Huber, Dr. Ludwig .....	CSU	OB	130	–	26.05.1977	Verzicht	07.06.1977	Werkstetter, Franz Xaver
135	Hüttenhofer, Leonhard .....	CSU	Schw.	704	–	22.01.1978	verstorben	27.01.1978	Spiekenheuer, Hubert
136	Schmidhuber, Heinrich .....	CSU	NB	203	–	14.03.1978	Verzicht	15.03.1978	Loibl, Georg
137	Weiß, Ingo .....	CSU	NB	–	Wkrl.	25.04.1978	Verzicht	05.05.1978	Schäffer, Alfons
138	Dietrich, Dr. Anton .....	CSU	Schw.	–	Wkrl.	02.05.1978	Verzicht	01.06.1978	Löb, Ilse
139	Zeitler, Erich .....	SPD	OB	–	Wkrl.	30.05.1978	Verzicht	31.05.1978	Falter, Max
140	Kiesl, Erich .....	CSU	OB	104	–	30.05.1978	Verzicht	07.06.1978	Schleich, Xaver
141	Scholl, Georg .....	CSU	Schw.	715	–	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Fleck, Winfried
142	Wagner, Dr. Hans .....	CSU	OPf.	301	–	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Graber, Eugen
143	Zehetmair, Hans .....	CSU	OB	117	–	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Hölzl, Manfred
144	Popp, Hans .....	CSU	MFr.	514	–	23.07.1978	verstorben	04.08.1978	Reich, Christel
<b>Legislaturperiode 1978 - 1982</b>									
145	Adelmann, Kurt .....	SPD	MFr.	–	Wkrl.	09.11.1978	verstorben	16.11.1978	Messerer, Rainer
146	Ihle, Franz .....	CSU	Schw.	–	Wkrl.	15.01.1979	<sup>1)</sup>	17.01.1979	Fickler, Georg
147	Seibel-Emmerling, Lieselotte .....	SPD	MFr.	503	–	23.01.1980	Verzicht	24.01.1980	Stöckel, Heinz
148	Kohlmann, Hans .....	CSU	OB	–	Wkrl.	05.08.1980	verstorben	26.08.1980	Breitner, Konrad
149	Faltlhauser, Dr. Kurt .....	CSU	OB	111	–	02.12.1980	Verzicht	03.12.1980	Hölzl, Manfred
150	Cremer, Dr. Friedrich .....	SPD	UFr.	–	Wkrl.	07.04.1981	<sup>1)</sup>	21.04.1981	Franz, Herbert
151	Prümmer von, Franz .....	CSU	UFr.	603	–	06.11.1981	verstorben	17.11.1981	Geis, Norbert
152	Dürbeck, Hermann .....	CSU	UFr.	–	Wkrl.	11.06.1982	verstorben	16.06.1982	Pfeuffer, Paul
<b>Legislaturperiode 1982 - 1986</b>									
153	Gütlein, Rudolf .....	CSU	OB	110	–	15.05.1983	verstorben	24.05.1983	Frank, Dr. Gerhard
154	Görlitz, Dieter .....	CSU	NB	201	–	31.10.1983	Verzicht	01.11.1983	Meyer, Ludwig
155	Braun, Alfons .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	01.06.1984	Verzicht	02.06.1984	Müller, Herbert
156	Harrer, Friedrich .....	CSU	OB	112	–	01.07.1984	Verzicht	02.07.1984	Haushofer, Dr. Martin
157	Keßler, Dr. Richard .....	CSU	OB	127	–	17.07.1984	Verzicht	18.07.1984	Kellnberger, Norbert
158	Hofmann, Herbert .....	CSU	OFr.	409	–	18.07.1984	Verzicht	19.07.1984	Fischer, Anneliese
159	Kluger, Rudolf .....	CSU	Schw.	713	–	16.09.1984	verstorben	26.09.1984	Ihle, Franz
160	Pirkl, Dr. Fritz .....	CSU	MFr.	–	Wkrl.	01.11.1984	Verzicht	02.11.1984	Rosenbauer, Georg
161	Meyer, Ludwig .....	CSU	NB	–	Wkrl.	31.12.1985	Verzicht	03.01.1986	Auer, Arthur
162	Kellnberger, Norbert .....	CSU	OB	–	Wkrl.	26.07.1986	verstorben	30.07.1986	Wenger, Heinz
<b>Legislaturperiode 1986 - 1990</b>									
163	Kamm, Bertold .....	SPD	MFr.	–	Wkrl.	22.10.1986	Verzicht	22.10.1986	Sommerkorn, Klaus
164	Haußleiter, August .....	GRÜNE	OB	–	Wkrl.	25.06.1987	Verzicht	02.07.1987	Windsperger, Ulrike
165	Eisenmann, Dr. Hans .....	CSU	OB	128	–	31.08.1987	verstorben	14.09.1987	Haushofer, Dr. Martin
166	Schmidhuber, Peter .....	CSU	OB	111	–	10.11.1987	Verzicht	11.11.1987	Grabmair, Eleonore
167	Marxreiter, Johann .....	CSU	Schw.	701	–	14.12.1987	verstorben	17.12.1987	Knauer, Christian
168	Maier, Prof. Dr. Hans .....	CSU	Schw.	708	–	31.12.1987	Verzicht	01.01.1988	Kuchenbaur, Sebastian
169	Vogele, Dr. Karl .....	CSU	Schw.	705	–	28.04.1988	Verzicht	28.04.1988	Schnell, Elisabeth
170	Strauß, Dr. h. c. Franz Josef .....	CSU	OB	–	Wkrl.	03.10.1988	verstorben	10.10.1988	Koller, Hans
171	Schön, Karl .....	CSU	OB	107	–	22.06.1989	verstorben	26.06.1989	Frank, Dr. Gerhard

<sup>1)</sup> Beschluss des Landtags.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahlkreis	gewählt im Stimmkreis	auf Wahlkreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Noch: Legislaturperiode 1986 - 1990</b>									
172	Meier, Christa .....	SPD	OPf.	–	Wkrl.	03.05.1990	Verzicht	09.05.1990	Scharf, Norbert
173	Dandorfer, Wolfgang .....	CSU	OPf.	302	–	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Morgenschweis, Willi
174	Neder, Herbert .....	CSU	UFR.	603	–	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Kiesel, Robert
175	Urban, Alfons .....	CSU	NB	203	–	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Blöchl, Josef
176	Geisperger, Fritz .....	SPD	NB	–	Wkrl.	03.07.1990	Verzicht	04.07.1990	Niedermeier, Hermann Josef
177	Hefele, Günter .....	SPD	MFR.	509	–	26.09.1990	verstorben	09.10.1990	Messerer, Rainer
<b>Legislaturperiode 1990 - 1994</b>									
178	Grünbeck, Josef .....	FDP	Schw.	–	Wkrl.	29.01.1991	Verzicht	30.01.1991	Bock, Gisela
179	Martini, Klaudia .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	02.07.1991	Verzicht	03.07.1991	Simon, Dr. Helmut
180	Braun, Dr. Peter .....	SPD	OB	–	Wkrl.	15.07.1991	Verzicht	16.07.1991	Lochner-Fischer, Monica
181	Trapp, Heinrich .....	SPD	NB	–	Wkrl.	08.08.1991	Verzicht	09.08.1991	Werner-Muggendorfer, Johanna
182	Tandler, Gerold .....	CSU	OB	–	Wkrl.	29.11.1991	Verzicht	05.12.1991	Grabmair, Eleonore
183	Leschanowsky, Heinz .....	CSU	MFR.	504	–	22.05.1992	verstorben	27.05.1992	Breitschwert, Klaus-Dieter
184	Rothemund, Dr. Helmut .....	SPD	OFr.	–	Wkrl.	06.10.1992	Verzicht	07.10.1992	Steiger, Christa
185	Seebauer, Dr. Rolf .....	SPD	OB	–	Wkrl.	31.12.1992	Verzicht	01.01.1993	Berg, Irmind
186	Eckstein, Herbert .....	SPD	MFR.	–	Wkrl.	31.12.1993	Verzicht	01.01.1994	Hübner, Lothar
187	Haushofer, Dr. Martin .....	CSU	OB	133	–	02.05.1994	verstorben	09.05.1994	Mittermeier, Jakob
<b>Legislaturperiode 1994 - 1998</b>									
188	Huber, Dr. Herbert .....	CSU	NB	205	–	31.03.1996	Verzicht	01.04.1996	Ettengruber, Herbert
189	Waldenfels Frhr. von, Dr. Georg .....	CSU	OFr.	406	–	30.04.1996	Verzicht	01.05.1996	Rudrof, Heinrich
190	Bittl, Dr. Xaver .....	CSU	OB	116	–	30.04.1996	Verzicht	02.05.1996	Bayerstorfer, Martin
191	Daxenberger, Sepp .....	GRÜNE	OB	–	Wkrl.	10.05.1996	Verzicht	13.05.1996	Runge, Dr. Martin
192	Hering, Bernd .....	SPD	OFr.	–	Wkrl.	11.07.1996	Verzicht	12.07.1996	Odenbach, Friedrich
193	Engelhard, Rudolf .....	CSU	OB	128	–	31.07.1996	Verzicht	01.08.1996	Peterke, Rudolf
194	Heckel von, Max .....	SPD	OB	–	Wkrl.	05.11.1996	Verzicht	07.11.1996	Kurz, Peter
195	Kamm, Raimund .....	GRÜNE	Schw.	–	Wkrl.	31.07.1997	Verzicht	01.08.1997	Sprinkart, Adi
196	Hiersemann, Karl-Heinz .....	SPD	MFR.	–	Wkrl.	15.07.1998	verstorben	20.07.1998	Simon, Hildegard
<b>Legislaturperiode 1998 - 2003</b>									
197	Schneider, Erwin .....	CSU	OB	–	Wkrl.	30.04.2000	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2000	Männle, Ursula
198	Schmid, Dr. Albert .....	SPD	OPf.	–	Wkrl.	30.06.2000	Verzicht	01.07.2000	Appelt, Dieter
199	Grabner, Georg .....	CSU	OB	113	–	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Weichenrieder, Max
200	Steinmaßl, Hermann .....	CSU	OB	–	Wkrl.	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Grabmair, Eleonore
201	Eppeneder, Josef .....	CSU	NB	205	–	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Pongratz, Ingeborg
202	Reisinger, Alfred .....	CSU	NB	210	–	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Weber, Manfred
203	Mirbeth, Herbert .....	CSU	OPf.	307	–	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Kustner, Franz
204	Nentwig, Armin .....	SPD	OPf.	–	Wkrl.	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Förstner, Anna-Maria
205	Jung, Dr. Thomas .....	SPD	MFR.	509	–	30.04.2002	Verzicht <sup>2)</sup>	01.05.2002	Simon, Hildegard
206	Irlinger, Eberhard .....	SPD	MFR.	–	Wkrl.	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	02.05.2002	Schuster, Stefan
207	Knauer, Christian .....	CSU	Schw.	703	–	30.04.2002	Verzicht <sup>1)</sup>	01.05.2002	Pachner, Reinhard
208	Gauweiler, Dr. Peter .....	CSU	OB	106	–	31.10.2002	Verzicht <sup>3)</sup>	04.11.2002	Fink, Martin
209	Köhler, Dr. Heinz .....	SPD	OFr.	–	Wkrl.	31.10.2002	Verzicht <sup>3)</sup>	31.10.2002	Zachert, Klaus
210	Göppel, Josef .....	CSU	MFR.	506	–	31.10.2002	Verzicht <sup>3)</sup>	01.11.2002	Götz, Christa
211	Schmidt, Renate .....	SPD	MFR.	501	–	15.11.2002	Verzicht	22.11.2002	Döbler, Thomas
212	Heinrich, Horst .....	SPD	Schw.	–	Wkrl.	26.12.2002	verstorben	07.01.2003	Simon, Dr. Helmut

<sup>1)</sup> Wahl zum Landrat.- <sup>2)</sup> Wahl zum Oberbürgermeister.- <sup>3)</sup> Wahl zum MdB.

### Anhang 3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 2003 nach Fraktionen

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
----------	------	----------	------	----------	------

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

##### Vorsitzender: Herrmann, Joachim

1	Ach, Manfred	49	Kränzle, Bernd	97	Stewens, Christa
2	Babel, Günther	50	Kreidl, Jakob	98	Stierstorfer, Sylvia
3	Beck, Melanie	51	Kreuzer, Thomas	99	Stockinger, Prof. Dr. Hans
4	Beckstein, Dr. Günther	52	Kupka, Engelbert	100	Stöttner, Klaus
5	Bernhard, Dr. Otmar	53	Kustner, Franz	101	Stoiber, Dr. Edmund
6	Biechl, Annemarie	54	Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp	102	Strehle, Max
7	Bocklet, Reinhold	55	Männle, Ursula	103	Ströbel, Jürgen
8	Breitschwert, Klaus Dieter	56	Matschl, Christa	104	Thätter, Blasius
9	Brunner, Helmut	57	Meißner, Christian	105	Traublinger, Heinrich
10	Christ, Manfred	58	Meyer, Franz	106	Unterländer, Joachim
11	Deml, Marianne	59	Miller, Josef	107	Vocke, Dr. Jürgen
12	Dodell, Renate	60	Müller, Dr. Helmut	108	Wägemann, Gerhard
13	Döhler, Dr. Karl	61	Nadler, Walter	109	Waschler, Dr. Gerhard
14	Donhauser, Heinz	62	Neumeier, Johann	110	Weber, Manfred
15	Eck, Gerhard	63	Neumeyer, Martin	111	Weichenrieder, Max
16	Eckstein, Kurt	64	Nöth, Eduard	112	Weidenbusch, Ernst
17	Eisenreich, Georg	65	Obermeier, Thomas	113	Weinberger, Helga
18	Ettengruber, Herbert	66	Pachner, Reinhard	114	Weiß, Dr. Bernd
19	Eykmann, Prof. Dr. Walter	67	Peterke, Rudolf	115	Weiß, Dr. Manfred
20	Falthäuser, Prof. Dr. Kurt	68	Pongratz, Ingeborg	116	Weinhofer, Peter
21	Fickler, Dr. Ingrid	69	Pschierer, Franz Josef	117	Wiesheu, Dr. Otto
22	Fischer, Herbert	70	Rambold, Hans	118	Winter, Georg
23	Freller, Karl	71	Ranner, Josef	119	Winter, Peter
24	Gabsteiger, Günter	72	Richter, Roland	120	Zeitler, Otto
25	Glück, Alois	73	Rotenhan Freiherr von, Sebastian	121	Zeller, Alfons
26	Goderbauer, Gertraud	74	Rotter, Eberhard	122	Zellmeier, Josef
27	Görlitz, Erika	75	Rubenbauer, Herbert	123	Zengerle, Josef
28	Götz, Christa	76	Rudrof, Heinrich	124	Zimmermann, Dr. Thomas
29	Goppel, Dr. Thomas	77	Rüth, Berthold		
30	Guckert, Helmut	78	Sackmann, Markus		
31	Guttenberger, Petra	79	Sailer, Martin		
32	Haderthauer, Christine	80	Sauter, Alfred		
33	Haedke, Joachim	81	Schmid, Berta		
34	Heckner, Ingrid	82	Schmid, Georg		
35	Heike, Jürgen	83	Schmid, Peter		
36	Herold, Hans	84	Schnappauf, Dr. Werner		
37	Herrmann, Joachim	85	Schneider, Siegfried		
38	Hintersberger, Johannes	86	Schorer, Angelika		
39	Hohlmeier, Monika	87	Schramm, Henry		
40	Huber, Dr. Marcel	88	Schwimmer, Jakob		
41	Huber, Erwin	89	Sem, Reserl		
42	Hünnerkopf, Dr. Otto	90	Sibler, Bernd		
43	Imhof, Hermann	91	Sinner, Eberhard		
44	Kaul, Henning	92	Söder, Dr. Markus		
45	Kern, Anton	93	Spaenle, Dr. Ludwig		
46	Kiesel, Robert	94	Spitzner, Hans		
47	Kobler, Konrad	95	Stahl, Georg		
48	König, Alexander	96	Stamm, Barbara		

## Noch: Anhang 3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 2003 nach Fraktionen

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
----------	------	----------	------	----------	------

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

#### Vorsitzender: Maget, Franz

1	Beyer, Dr. Thomas	16	Müller, Herbert	31	Sonnenholzner, Kathrin
2	Biedefeld, Susann	17	Naaß, Christa	32	Steiger, Christa
3	Boutter, Rainer	18	Narnhammer, Bärbel	33	Strohmayr, Dr. Simone
4	Dupper, Jürgen	19	Peters, Gudrun	34	Vogel, Wolfgang
5	Förster, Dr. Linus	20	Pfaffmann, Hans-Ulrich	35	Volkman, Rainer
6	Hufe, Peter	21	Pranghofer, Karin	36	Wahnschaffe, Joachim
7	Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul	22	Rabenstein, Dr. Christoph	37	Weikert, Angelika
8	Hoderlein, Wolfgang	23	Radermacher, Karin	38	Werner-Muggendorfer, Johanna
9	Kaiser, Dr. Heinz	24	Ritter, Florian	39	Werner, Hans Joachim
10	Kronawitter, Dr. Hildegard	25	Rupp, Adelheid	40	Wörner, Ludwig
11	Leichtle, Willi	26	Schieder, Marianne	41	Wolfrum, Klaus
12	Lochner-Fischer, Monica	27	Schieder, Werner		
13	Lück, Heidi	28	Schindler, Franz		
14	Maget, Franz	29	Schmitt-Bussinger, Helga		
15	Mommel, Hermann	30	Schuster, Stefan		

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### Vorstand: Bause, Margarete Dürr, Dr. Josef

1	Ackermann, Renate	6	Kamm, Christine	11	Runge, Dr. Martin
2	Bause, Margarete	7	Magerl, Dr. Christian	12	Scharfenberg, Maria
3	Dürr, Dr. Josef	8	Mütze, Thomas	13	Sprinkart, Adi
4	Gote, Ulrike	9	Paulig, Ruth	14	Stahl, Christine
5	Hallitzky, Eike	10	Rütting, Barbara	15	Tolle, Simone

## Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 2003 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

### Oberbayern

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Scharf-Gerlspeck, Ulrike .....	1967	Klausenstraße 5, 85447 Fraunberg
2	Fink, Martin .....	1950	Kreuzlinger Straße 4, 82205 Geisenbrunn
3	Spenger, Andreas .....	1977	Garchingener Straße 3, 85386 Eching
4	Eichinger, Thomas .....	1974	Blombergstraße 4, 86938 Schondorf a.Ammersee
5	Stephan, Tobias .....	1976	Edelweißstraße 2, 85238 Petershausen

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Schuhmann, Dr. Manfred .....	1942	Am Bachl 37, 85049 Ingolstadt
2	Wiedemann, Thomas .....	1962	Zugspitzstraße 3, 85649 Brunnthal
3	Hecht, Inge .....	1949	Bergweg 4, 82399 Raisting
4	Noichl, Maria .....	1967	Am Neubau 1, 83022 Rosenheim
5	Miosga, Dr. Manfred .....	1964	Winterweg 3a, 82234 Weßling

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Hartmann, Ludwig .....	1978	Altöttingerstraße 20, 86899 Landsberg am Lech
2	Tausendfreund, Susanna .....	1963	Jaiserstraße 35c, 82049 Pullach i.Isartal
3	Schopper, Theresa .....	1961	Nico-Dostal-Weg 5, 81245 München
4	Oyan, Adil .....	1966	Schwanenweg 46, 83512 Wasserburg a.Inn
5	Hoffmann, Maria Theresia .....	1948	Siedlerstraße 12, 85764 Hackermoos

### Niederbayern

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Plattner, Edeltraud .....	1959	Griesdobl 2, 84347 Pfarrkirchen
2	Haselbeck, Josef .....	1953	Bergham 2, 84100 Niederaichbach
3	Fricke, Walburga .....	1936	Hilzstraße 23, 94469 Deggendorf
4	Göhler, Günter .....	1947	Kapellenweg 2, 94094 Malching
5	–	–	–

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Egleder, Udo .....	1951	Schillerstraße 43, 84130 Dingolfing
2	Engelhard, Christel .....	1951	Sudetenstraße 17, 84032 Altdorf
3	Scherzer, Axel .....	1955	Jahnweg 5, 94160 Ringelai
4	Hebertinger, Renate .....	1954	Simonsöder Allee 25, 84307 Eggenfelden
5	Franzke, Dietmar .....	1941	Maistraße 1a, 84034 Landshut

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Theising, Ulrich .....	1954	Leinfelderstraße 7, 84034 Landshut
2	Zieglmeier, Richard .....	1955	Am Straßfeld 14a, 93326 Abensberg
3	Weiß, Sigrid .....	1960	Ziegelwiesenstraße 32, 94227 Zwiesel
4	Vogt, Michael .....	1948	Ernstgraben 2, 84168 Aham
5	Kempfler, Fritz .....	1946	Zellhuber Ring 36, 84307 Eggenfelden

## Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 2003 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

### Oberpfalz

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Holmeier, Karl .....	1956	Trosteraustraße 22, 93495 Weiding
2	Nickl, Albert .....	1963	Weinleite 14, 92676 Speinshart
3	Brandl, Dr. Thomas .....	1972	Rosenstraße 3, 93158 Teublitz
4	Goldschadt, Nicola .....	1978	Ziegetsdorfer Straße 14, 93051 Regensburg
5	Burger, Ingrid .....	1981	Bergstraße 7, 95679 Waldershof

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Strobl, Reinhold .....	1950	Birkenweg 33, 92253 Schnaittenbach
2	Möstl, Fritz .....	1954	Lerchenstraße 20, 92693 Eslarn
3	Förstner, Anna-Maria .....	1948	Peter-Folger-Straße 10, 93109 Thalmassing
4	Appelt, Dieter .....	1947	Kemnather Straße 28, 92353 Postbauer-Heng
5	Hochmuth, Eduard .....	1953	Luisenweg 8, 93413 Cham

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Heilmann, Christian .....	1965	Weiß-Hahnen-Gasse 2, 93047 Regensburg
2	Wilhelm, Helmut .....	1946	Terrassenweg 4, 92224 Amberg
3	Zierer, Dietmar .....	1943	Parkstraße 2, 93133 Burglengenfeld
4	Rauh, Christian .....	1958	Bärnhöher Straße 28, 95688 Friedenfels
5	Helgath, Gisela .....	1959	Asylstraße 4, 92637 Weiden i.d.OPf.

### Oberfranken

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Brendel-Fischer, Gudrun .....	1959	Tannenbach 5, 95500 Heinersreuth
2	Eismann, Peter .....	1957	Bahnhofstraße 20, 91330 Eggolsheim
3	Hausmann, Heinz .....	1941	Im Ziegelwinkel 65, 96317 Kronach
4	Eibl, Roland .....	1963	Friedrich-Lutter-Straße 24, 96450 Coburg
5	Siegle, Uta .....	1945	Liebigstraße 30, 95615 Marktrechwitz

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Martini, Heinz .....	1958	Am Bahnhof 12, 95709 Tröstau
2	Odenbach, Friedrich .....	1945	Kreuzstraße 5, 96120 Bischberg
3	Zachert, Klaus .....	1942	Am Zwinger 13, 96047 Bamberg
4	Limmer, Dr. Angelika .....	1954	Breitenbacher Straße 45, 91320 Ebermannstadt
5	Adelt, Dr. Jürgen .....	1949	Kreuzsteinstraße 25, 95028 Hof

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Grader, Wolfgang .....	1960	Kaimsgasse 24, 96052 Bamberg
2	Lauterbach, Bernd .....	1961	Birklesweg 7, 96242 Sonnefeld
3	Schreyer, Wolfgang .....	1962	Kreulstraße 11, 91301 Forchheim
4	Weith, Timo .....	1982	Frankenleite 34, 95326 Kulmbach
5	Volke, Rudolf .....	1960	Moosweg 9, 96123 Litzendorf

Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 2003 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

**Mittelfranken**

**Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.**

1	Halbig, Karin .....	1955	Altenheideck 11, 91180 Heideck
2	Urban, Jens .....	1979	Oberer Locher Weg 3, 90522 Oberasbach
3	Diener, Christina .....	1952	Fasanenweg 21, 91220 Schnaittach
4	Fröhlich-Müller, Christine .....	1961	Kasperackerweg 7, 90482 Nürnberg
5	Merkel, Caroline .....	1970	Schnieglinger Straße 59, 90419 Nürnberg

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

1	Vogel, Christian .....	1950	Turnstraße 1a, 91054 Erlangen
2	Arnold, Horst .....	1962	Karolinenstraße 6, 90763 Fürth
3	Bischoff, Michael .....	1968	Am Weiher 10, 90556 Cadolzburg
4	Gartzke, Wolfgang .....	1953	Sommerau 5b, 91522 Ansbach
5	Greif, Frank .....	1972	Schwarzenbacher Ring 17, 91315 Höchststadt a.d.Aisch

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

1	Turhan, Celal .....	1962	Heinleinstraße 5, 90431 Nürnberg
2	Dobbert, Hans-Joachim .....	1950	Eichelbergstraße 4, 91220 Schnaittach
3	Zavala, Dr. Reynaldo .....	1960	Danziger Straße 24, 91080 Uttenreuth
4	Oeser, Dr. Roland .....	1948	Laßbergstraße 13, 91126 Schwabach
5	Peiffer, Renate .....	1952	Judenhof 31, 91735 Muhr a.See

**Unterfranken**

**Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.**

1	Steidl, Christian .....	1973	Münchner Straße 20, 63906 Erlenbach a.Main
2	Paul, Doris .....	1967	Koboldstraße 3, 97355 Wiesenbronn
3	Schmitt, Gerhard .....	1946	J.-R.-Glauber-Straße 22, 97753 Karlstadt
4	–	–	–
5	–	–	–

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

1	Hartmann, Gerhard .....	1950	Sonnenrain 2, 97234 Reichenberg
2	Müller, Rudolf .....	1950	Hauptstraße 26, 97453 Schonungen
3	Ruß, Bernhard .....	1954	Wasserleite 12, 97522 Sand a.Main
4	Schneider, Harald .....	1952	Kantstraße 34, 97753 Karlstadt
5	Noll, Guido .....	1966	Am Hang 1, 63879 Weibersbrunn

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

1	Friedl, Patrick .....	1970	Adalberostraße 1, 97072 Würzburg
2	Celina, Kerstin .....	1968	Seefeldstraße 22a, 97273 Kürnach
3	Breitenbücher, Karl .....	1952	Kirchbergstraße 20, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale
4	Horcher, Monika .....	1956	Kreuzgewänd 8, 97762 Hammelburg
5	Lieder, Käthe .....	1943	Lindenstraße 25-27, 63825 Schöllkrippen

## Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 2003 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

### Schwaben

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Pflanz, Lydia .....	1949	Säulingweg 4, 86438 Kissing
2	Bucher, Gerhard .....	1945	Am Buch 3, 87600 Kaufbeuren
3	Engelhard, Alexander .....	1972	Engelhardsmühle 2, 89264 Weißenhorn
4	Ullrich, Dr. Volker .....	1975	Mauerberg 24 1/2, 86152 Augsburg
5	März, Robert .....	1973	Obweg 3, 87616 Marktoberdorf

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Strasser, Johannes .....	1945	Herzog-Ludwig-Straße 5h, 89423 Gundelfingen a.d.Donau
2	Güller, Harald .....	1963	Aloys-Fischer-Straße 6, 86356 Neusäß
3	Geiger, Hermann .....	1946	St.-Barbara-Straße 21, 89264 Weißenhorn
4	Sigolotto, Claudia .....	1956	Schachener Straße 207, 88131 Lindau (Bodensee)
5	Straka, Ursula .....	1953	Mühlstraße 24, 86732 Oettingen i.Bay.

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Knestel, Clara .....	1954	Waiblethofen 4, 87616 Marktoberdorf
2	Erben, Reiner .....	1958	Moltkestraße 1, 86159 Augsburg
3	Leiner, Ulrich .....	1953	Steingaden 6, 87477 Sulzberg
4	Lohr, Dr. Bernhard .....	1963	Von-Gielsberg-Straße 1, 89312 Günzburg
5	Ach, Dominik .....	1980	Förgstraße 15, 86609 Donauwörth

## Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Wahlkreis Oberbayern</b>						
101	<b>Eisenreich, Georg</b> Säulingstraße 34 80686 München	CSU	<b>Wörner, Ludwig</b> Landsberger Straße 147 80339 München	SPD	–	–
102	<b>Zimmermann, Dr. Thomas</b> König-Heinrich-Straße 1 81925 München	CSU	<b>Pfaffmann, Hans-Ulrich</b> Hörselbergstraße 4 81677 München	SPD	–	–
103	<b>Haedke, Joachim</b> Harthauer Straße 133 81545 München	CSU	<b>Rupp, Adelheid</b> Schönstraße 124 81543 München	SPD	–	–
104	<b>Hohlmeier, Monika</b> Primelstraße 14 85591 Vaterstetten	CSU	<b>Maget, Franz</b> Franz-Fackler-Straße 39 80995 München	SPD	–	–
105	<b>Untertländer, Joachim</b> Grashofstraße 79 80995 München	CSU	<b>Volkman, Rainer</b> Winthirstraße 35a 80639 München	SPD	–	–
106	<b>Bernhard, Dr. Otmar</b> Bodenseestraße 21 81249 München	CSU	<b>Ritter, Florian</b> Feldmochinger Straße 1a 80992 München	SPD	<b>Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt</b> Nußhägerstraße 19 80997 München	CSU
107	<b>Traublinger, Heinrich</b> Oskar-Maria-Graf-Ring 19 81737 München	CSU	<b>Memmel, Hermann</b> Vogesenstraße 40 81825 München	SPD	–	–
108	<b>Spaenle, Dr. Ludwig</b> Virchowstraße 27 80805 München	CSU	<b>Lochner-Fischer, Monica</b> Kirchenstraße 33 81675 München <b>Bause, Margarete</b> Kaiserstraße 47 80801 München	SPD GRÜNE	–	–
109	<b>Heckner, Ingrid</b> Bergstraße 9 84556 Kastl	CSU	–	–	<b>Rambold, Hans</b> Hauptstraße 13 84428 Buchbach	CSU
110	<b>Stoiber, Dr. Edmund</b> Gartenstraße 49 82515 Wolfratshausen	CSU	–	–	<b>Neumeier, Johann</b> Oberfeldweg 13 82497 Unterammergau	CSU
111	<b>Richter, Roland</b> Michael-Pacher-Straße 16 83395 Freilassing	CSU	–	–	<b>Kern, Anton</b> Leustetten 18 83416 Saaldorf-Surheim	CSU
112	<b>Thätter, Blasius</b> Dachauer Straße 12 85253 Großberghofen	CSU	–	–	–	–
113	<b>Stewens, Christa</b> Hochfeldweg 7 85586 Poing	CSU	<b>Narnhammer, Bärbel</b> Wittelsbacher Straße 7 85586 Poing	SPD	<b>Vocke, Prof. Dr. Jürgen</b> Wendelsteinstraße 20 85560 Ebersberg	CSU

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
Noch: Wahlkreis Oberbayern						
114	<b>Schneider, Siegfried</b> Goethering 23 85139 Wettstetten	CSU	–	–	<b>Obermeier, Thomas</b> Hindenburgstraße 25 85072 Eichstätt	CSU
115	<b>Schwimmer, Jakob</b> Bergstraße 4, 84427 St. Wolfgang	CSU	<b>Kronawitter, Dr. Hildegard</b> Iblherstraße 49 81739 München	SPD	–	–
116	<b>Wiesheu, Dr. Otto</b> Heilmeierstraße 26 85406 Zolling	CSU	<b>Magerl, Dr. Christian</b> Prinz-Ludwig-Straße 34 85354 Freising	GRÜNE	–	–
117	<b>Bocklet, Reinhold</b> Graßlfinger Straße 22a 82194 Gröbenzell	CSU	<b>Sonnenholzner, Kathrin</b> Dorfstraße 23 82287 Jesenwang <b>Runge, Dr. Martin</b> Fasanenweg 44a 82194 Gröbenzell	SPD  GRÜNE	–	–
118	<b>Haderthauer, Christine</b> Haltmayrstraße 3 85049 Ingolstadt	CSU	<b>Werner, Hans Joachim</b> Bänderweg 6 85049 Ingolstadt	SPD	–	–
119	<b>Goppel, Dr. Thomas</b> Eichenstraße 11 86922 Eresing	CSU	<b>Dürr, Dr. Sepp</b> Dorfstraße 8 82110 Germering	GRÜNE	–	–
120	<b>Kreidl, Jakob</b> Neuwiesstraße 19 83730 Fischbachau	CSU	–	–	<b>Biechl, Annemarie</b> Hofberg 1 83620 Feldkirchen-Westerham	CSU
121	<b>Huber, Dr. Marcel</b> Hofgasse 6 84539 Ampfing	CSU	–	–	–	–
122	<b>Weidenbusch, Ernst</b> Johann-Karg-Straße 81 85540 Haar	CSU	<b>Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul</b> Dittmannstraße 48 85540 Haar	SPD	–	–
123	<b>Kupka, Engelbert</b> Witneystraße 1 82008 Unterhaching	CSU	–	–	–	–
124	<b>Görlitz, Erika</b> Ingolstädter Straße 126 85077 Manching	CSU	–	–	<b>Peterke, Rudolf</b> Regensburger Straße 5 86529 Schrobenhausen <b>Weichenrieder, Max</b> Stadelhof 5 85283 Wolnzach	CSU  CSU
125	<b>Stöttner, Klaus</b> Am Riegel 7 83134 Prutting	CSU	–	–	–	–

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Noch: Wahlkreis Oberbayern</b>						
126	<b>Ranner, Josef</b> Göttinger Straße 16 83043 Bad Aibling	CSU	<b>Rütting, Barbara</b> Edelweißstraße 7 83233 Bernau a. Chiemsee	GRÜNE	–	–
127	<b>Männle, Ursula</b> Zugspitzstraße 21 82327 Tutzing	CSU	<b>Paulig, Ruth</b> Im Neubruch 16 82211 Herrsching a. Ammersee	GRÜNE	–	–
128	<b>Glück, Alois</b> Hörzing 23 83374 Traunwalchen	CSU	–	–	–	–
129	<b>Dodell, Renate</b> Petelgasse 5 82362 Weilheim i. OB	CSU	–	–	–	–
<b>Wahlkreis Niederbayern</b>						
201	<b>Sibler, Bernd</b> Deserfeld 1 94447 Plattling	CSU	<b>Peters, Gudrun</b> Kremser Straße 61 94032 Passau	SPD	–	–
202	<b>Huber, Erwin</b> Kolpingstraße 10 94419 Reisbach	CSU	–	–	–	–
203	<b>Neumeyer, Martin</b> Richtstättstraße 5 93326 Abensberg	CSU	<b>Werner-Muggendorfer, Johanna</b> Platanenalle 46 93333 Neustadt a. d. Donau	SPD	<b>Weber, Manfred</b> Osterriedergasse 3 93326 Abensberg	CSU
204	<b>Goderbauer, Gertraud</b> Stehberg 1 84030 Ergolding	CSU	–	–	<b>Pongratz, Ingeborg</b> Alpspitzweg 1 84034 Landshut	CSU
205	<b>Kobler, Konrad</b> Trasham 65 94161 Ruderting	CSU	<b>Dupper, Jürgen</b> Schwendstraße 21 94032 Passau	SPD	<b>Waschler, Dr. Gerhard</b> Hammerberg 4 94032 Passau	CSU
206	<b>Meyer, Franz</b> Adilgerstraße 21a 94474 Vilshofen	CSU	<b>Hallitzky, Eike</b> Am Tiergarten 24a 94127 Neuburg a. Inn	GRÜNE	–	–
207	<b>Brunner, Helmut</b> Hinterdietzberg 1 94239 Zachenberg	CSU	–	–	<b>Weinberger, Helga</b> Allhartsmais 90 94572 Schöfweg	CSU
208	<b>Sem, Reserl</b> Mautschneid 2 84367 Tann	CSU	–	–	–	–
209	<b>Ettengruber, Herbert</b> Felix-Hölzl-Straße 26 94315 Straubing	CSU	–	–	<b>Zellmeier, Josef</b> Bahnhofstraße 2 84082 Laberweinting	CSU

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Wahlkreis Oberpfalz</b>						
301	<b>Donhauser, Heinz</b> Häustbergweg 19 92224 Amberg	CSU	–	–	<b>Kustner, Franz</b> Ehenfeld 7 92242 Hirschau	CSU
302	<b>Sackmann, Markus</b> Heimrad-Prem-Straße 1 93426 Roding	CSU	–	–	–	–
303	<b>Spitzner, Hans</b> Zum Dallmeierkreuz 41 92331 Parsberg	CSU	–	–	<b>Fischer, Herbert</b> Dr.-Eibl-Straße 47 92318 Neumarkt i.d.OPf.	CSU
304	<b>Stierstorfer, Sylvia</b> Dorfstraße 13 93102 Pfatter	CSU	–	–	<b>Lerchenfeld Graf v. u. z., Philipp</b> Schloss 1 93096 Köfering	CSU
305	<b>Deml, Marianne</b> Johann-Sebastian-Bach-Straße 6 92431 Neunburg vorm Wald	CSU	<b>Schindler, Franz</b> Krondorfer Straße 27 92421 Schwandorf	SPD	–	–
306	<b>Weinhofer, Peter</b> Am Hölzl 2 93055 Regensburg	CSU	<b>Wahnschaffe, Joachim</b> Siebenkeesstraße 4 93049 Regensburg <b>Scharfenberg, Maria</b> Schernrieder Straße 26 93164 Laaber	SPD  GRÜNE	–	–
307	<b>Zeitler, Otto</b> Lerchenfelder Straße 8 92507 Nabburg	CSU	<b>Schieder, Marianne</b> Schwarzenberg 8 92533 Wernberg-Köblitz	SPD	–	–
308	<b>Rubebauer, Herbert</b> Am Oestelberg 19 95683 Ebnath	CSU	<b>Schieder, Werner</b> Stresemannstraße 20 92637 Weiden i.d.OPf.	SPD	–	–
309	<b>Stahl, Georg</b> Schulstraße 6 92712 Pirk	CSU	–	–	–	–
<b>Wahlkreis Oberfranken</b>						
401	<b>Rudrof, Heinrich</b> Altenbach 32a 96110 Scheßlitz	CSU	–	–	<b>Beck, Melanie</b> Landsknechtstraße 7 96103 Hallstadt	CSU
402	<b>Müller, Dr. Helmut</b> Amalienstraße 1a 96047 Bamberg	CSU	–	–	–	–
403	<b>Nadler, Walter</b> Stolzingstraße 86 95445 Bayreuth	CSU	<b>Rabenstein, Dr. Christoph</b> Monplaisirstraße 5 95448 Bayreuth <b>Gote, Ulrike</b> Brandenburger Straße 49 95448 Bayreuth	SPD  GRÜNE	–	–

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Noch: Wahlkreis Oberfranken</b>						
404	<b>Heike, Jürgen</b> Arnoldplatz 9 96465 Neustadt b.Coburg	CSU	<b>Biedefeld, Susann</b> Thüringer Straße 10 96260 Weismain	SPD	–	–
405	<b>Nöth, Eduard</b> Bergstraße 50 91301 Forchheim	CSU	–	–	–	–
406	<b>König, Alexander</b> Heinrich-Völkel-Straße 14 95138 Bad Steben	CSU	<b>Wolfrum, Klaus</b> Lehtener Weg 32 95233 Helmbrechts	SPD	–	–
407	<b>Meißner, Christian</b> Kronacher Straße 37 96215 Lichtenfels	CSU	<b>Steiger, Christa</b> Am Steig 92 96364 Marktrodach	SPD	<b>Schnappauf, Dr. Werner</b> Am Kehlgraben 21 96317 Kronach	CSU
408	<b>Schramm, Henry</b> Hans-Herold-Straße 75 95326 Kulmbach	CSU	<b>Hoderlein, Wolfgang</b> Ängerlein 43 95326 Kulmbach	SPD	–	–
409	<b>Döhler, Dr. Karl</b> Habnith 1 95168 Marktleuthen	CSU	–	–	–	–
<b>Wahlkreis Mittelfranken</b>						
501	<b>Beckstein, Dr. Günther</b> Bunzlauer Straße 23 90473 Nürnberg	CSU	–	–	–	–
502	<b>Imhof, Hermann</b> Guntherstraße 52 90461 Nürnberg	CSU	<b>Weikert, Angelika</b> Julius-Tafel-Straße 12 90491 Nürnberg <b>Stahl, Christine</b> Germersheimer Straße 87 90469 Nürnberg	SPD  GRÜNE	–	–
503	<b>Freller, Karl</b> Nürnberger Straße 23 91126 Schwabach	CSU	<b>Schmitt-Bussinger, Helga</b> Kanalstraße 6 91126 Schwabach	SPD	–	–
504	<b>Söder, Dr. Markus</b> Fliederweg 11 90480 Nürnberg	CSU	<b>Schuster, Stefan</b> Regenbogenstraße 154d 90469 Nürnberg	SPD	–	–
505	<b>Breitschwert, Klaus Dieter</b> Nürnberger Straße 74 91522 Ansbach	CSU	<b>Ackermann, Renate</b> Albert-Schweitzer-Straße 2 91522 Ansbach	GRÜNE	<b>Ströbel, Jürgen</b> Daubersbach 8 91622 Rügland	CSU
506	<b>Wagemann, Gerhard</b> An der Schnürleinsmühle 25 91781 Weißenburg i.Bay.	CSU	<b>Naaß, Christa</b> Oberer Bachholzweg 8 91729 Haundorf	SPD	<b>Babel, Günther</b> Fürnheim Nr. 23 91717 Wassertrüdingen	CSU
507	<b>Matschl, Christa</b> Sudetenstraße 12 91080 Uttenreuth	CSU	–	–	–	–

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Noch: Wahlkreis Mittelfranken</b>						
508	<b>Herrmann, Joachim</b> Bogenweg 11 91054 Erlangen	CSU	<b>Vogel, Wolfgang</b> Turnstraße 1a 91054 Erlangen	SPD	–	–
509	<b>Gabsteiger, Günter</b> Obere Leitenstraße 10 90556 Cadolzburg	CSU	–	–	–	–
510	<b>Guttenberger, Petra</b> Peter-Flötner-Straße 30 90766 Fürth	CSU	–	–	–	–
511	<b>Herold, Hans</b> Eichenstraße 3 91472 Ipsheim	CSU	–	–	<b>Götz, Christa</b> Alte Bahnhofstraße 27 91413 Neustadt a.d.Aisch	CSU
512	<b>Eckstein, Kurt</b> Hegnenberg 1 90518 Altdorf b.Nürnberg	CSU	<b>Beyer, Dr. Thomas</b> Friedhofstraße 11 91239 Henfenfeld	SPD	–	–
513	<b>Weiß, Dr. Manfred</b> Wallesauer Straße 41a 91154 Roth	CSU	<b>Hufe, Peter</b> Ludwigstraße 17 91161 Hilpoltstein	SPD	–	–
<b>Wahlkreis Unterfranken</b>						
601	<b>Kaul, Henning</b> Mittelfeldstraße 8 63755 Alzenau i.UFr.	CSU	–	–	<b>Winter, Peter</b> Aschaffener Straße 145 63857 Waldaschaff	CSU
602	<b>Christ, Manfred</b> Sandgasse 26 63739 Aschaffenburg	CSU	<b>Pranghofer, Karin</b> Julius-Krieg-Straße 6 63741 Aschaffenburg <b>Mütze, Thomas</b> Allerheiligenstraße 16-18 63743 Aschaffenburg	SPD  GRÜNE	–	–
603	<b>Kiesel, Robert</b> Kissinger Straße 12 97688 Bad Kissingen	CSU	–	–	–	–
604	<b>Rotenhan Frhr. von, Sebastian</b> Planplatz 1 96184 Rentweinsdorf	CSU	–	–	<b>Weiß, Dr. Bernd</b> Kirchplatz 6 97638 Mellrichstadt	CSU
605	<b>Hünnerkopf, Dr. Otto</b> Sambachstraße 29a 97353 Wiesentheid	CSU	<b>Radermacher, Karin</b> Hans-Löffler-Straße 1 97074 Würzburg	SPD	–	–
606	<b>Sinner, Eberhard</b> Rechtenbacher Straße 14 97816 Lohr a.Main	CSU	<b>Tolle, Simone</b> Am Höher 17 97450 Arnstein	GRÜNE	–	–
607	<b>Rüth, Berthold</b> Bayernstraße 46 63863 Eschau	CSU	<b>Kaiser, Dr. Heinz</b> Am Hüterchen 11 63906 Erlenbach a.Main	SPD	–	–

## Noch: Anhang 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag
<b>Noch: Wahlkreis Unterfranken</b>						
608	<b>Eck, Gerhard</b> Pusselsheim Nr. 22 97499 Donnersdorf	CSU	–	–	<b>Stockinger, Prof. Dr. Hans</b> Bussardstraße 37 97422 Schweinfurt	CSU
609	<b>Ach, Manfred</b> Bachwiese 46 97276 Margetshöchheim	CSU	–	–	–	–
610	<b>Eykmann, Prof. Dr. Walter</b> Franz-Stadelmayer-Straße 14 97074 Würzburg	CSU	<b>Boutter, Rainer</b> Steinachstraße 1 97082 Würzburg	SPD	<b>Stamm, Barbara</b> Spessartstraße 71 97082 Würzburg	CSU
<b>Wahlkreis Schwaben</b>						
701	<b>Kränzle, Bernd</b> Stadtjägerstraße 7a 86152 Augsburg	CSU	<b>Förster, Dr. Linus</b> Prinzregentenstraße 5 86150 Augsburg	SPD	–	–
			<b>Kamm, Christine</b> Luitpoldstraße 26 86157 Augsburg	GRÜNE		
702	<b>Hintersberger, Johannes</b> Neuburger Straße 15 86167 Augsburg	CSU	<b>Leichtle, Willi</b> Auwaldstraße 8a 86199 Augsburg	SPD	–	–
703	<b>Pachner, Reinhard</b> Heimatshausen 5 86316 Friedberg	CSU	<b>Strohmayr, Dr. Simone</b> Eberescheweg 8 86391 Stadtbergen	SPD	–	–
704	<b>Winter, Georg</b> Herzogin-Anna-Straße 50 89420 Höchstädt a.d. Donau	CSU	–	–	–	–
705	<b>Strehle, Max</b> Hausener Straße 20 86459 Gessertshausen	CSU	–	–	<b>Sailer, Martin</b> Kapellenberg 5 86420 Diedorf	CSU
706	<b>Schmid, Georg</b> Weinbergstraße 1 86609 Donauwörth	CSU	–	–	<b>Guckert, Helmut</b> Uhlandstraße 1 86720 Nördlingen	CSU
707	<b>Sauter, Alfred</b> Hinter den Gärten 7 89335 Ichenhausen	CSU	–	–	<b>Schmid, Berta</b> Pfarrer-Völk-Straße 13 89331 Burgau	CSU
708	<b>Pschierer, Franz Josef</b> Sebastianspark 7 87719 Mindelheim	CSU	–	–	–	–
709	<b>Kreuzer, Thomas</b> Klostersteige 18 87435 Kempten (Allgäu)	CSU	–	–	–	–

## Noch: 5. Bayerische Landtagsabgeordnete 2003 nach Stimmkreisen

Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag	Name Anschrift	Wahl- vorschlag

### Noch: Wahlkreis Schwaben

710	<b>Rotter, Eberhard</b> Am Goißebuckel 14 88171 Weiler-Simmerberg	CSU	<b>Lück, Heidi</b> Römerstraße 41 87437 Kempten (Allgäu)  <b>Sprinkart, Adi</b> Gopprechts 16 87448 Waltenhofen	SPD   GRÜNE	<b>Zengerle, Josef</b> Hinang 37 87527 Sonthofen  <b>Zeller, Alfons</b> Rauenzeller Straße 25 87545 Burgberg i.Allgäu	CSU   CSU
711	<b>Schorer, Angelika</b> Golddorfstraße 2 86860 Jengen	CSU	-	-	-	-
712	<b>Miller, Josef</b> Albert-Einstein-Straße 10 1/2 87700 Memmingen	CSU	<b>Müller, Herbert</b> Hans-Böckler-Straße 13 87700 Memmingen	SPD	<b>Fickler, Dr. Ingrid</b> Illermühle 1 87763 Lautrach	CSU
713	<b>Schmid, Peter</b> Bäumlesweg 9 89233 Neu-Ulm	CSU	-	-	-	-

## Anhang 6. Erstmals 2003 in den bayerischen Landtag Gewählte

Lfd. Nr.	Name	Wahlkreis	Stimmkreis-Nr.	Nr. auf der Wahlkreisliste
----------	------	-----------	----------------	----------------------------

### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Babel, Günther .....	MFr.	–	20
2	Beck, Melanie .....	OFr.	–	6
3	Biechl, Annemarie .....	OB	–	16
4	Döhler, Dr. Karl .....	<b>OFr.</b>	<b>409</b>	7
5	Eisenreich, Georg .....	<b>OB</b>	<b>101</b>	20
6	Goderbauer, Gertraud .....	<b>NB</b>	<b>204</b>	13
7	Haderthauer, Christine .....	<b>OB</b>	<b>118</b>	22
8	Heckner, Ingrid .....	<b>OB</b>	<b>109</b>	25
9	Herold, Hans .....	<b>MFr.</b>	<b>511</b>	17
10	Hintersberger, Johannes .....	<b>Schw.</b>	<b>702</b>	11
11	Huber, Dr. Marcel .....	<b>OB</b>	<b>121</b>	26
12	Hünnerkopf, Dr. Otto .....	<b>UFr.</b>	<b>605</b>	13
13	Imhof, Hermann .....	<b>MFr.</b>	<b>502</b>	16
14	Kern, Anton .....	OB	–	27
15	Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp .....	OPf.	–	5
16	Neumeyer, Martin .....	<b>NB</b>	<b>203</b>	16
17	Rambold, Hans .....	OB	–	33
18	Richter, Roland .....	<b>OB</b>	<b>111</b>	35
19	Rüth, Berthold .....	<b>UFr.</b>	<b>607</b>	16
20	Sailer, Martin .....	Schw.	–	4
21	Schnappauf, Dr. Werner .....	OFr.	–	1
22	Schorer, Angelika .....	<b>Schw.</b>	<b>711</b>	24
23	Schramm, Henry .....	<b>OFr.</b>	<b>408</b>	11
24	Schwimmer, Jakob .....	<b>OB</b>	<b>115</b>	37
25	Sem, Reserl .....	<b>NB</b>	<b>208</b>	17
26	Stierstorfer, Sylvia .....	<b>OPf.</b>	<b>304</b>	9
27	Stöttner, Klaus .....	<b>OB</b>	<b>125</b>	40
28	Ströbel, Jürgen .....	MFr.	–	11
29	Wägemann, Gerhard .....	<b>MFr.</b>	<b>506</b>	15
30	Weidenbusch, Ernst .....	<b>OB</b>	<b>122</b>	46
31	Weinberger, Helga .....	NB	–	2
32	Weiß, Dr. Bernd .....	UFr.	–	2
33	Winter, Peter .....	UFr.	–	5
34	Zellmeier, Josef .....	NB	–	7

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Beyer, Dr. Thomas .....	MFr.	512	10
2	Dupper, Jürgen .....	NB	205	4
3	Förster, Dr. Linus .....	Schw.	701	11
4	Ritter, Florian .....	OB	106	27
5	Rupp, Adelheid .....	OB	103	10
6	Sonnenholzner, Kathrin .....	OB	117	8
7	Strohmayr, Dr. Simone .....	Schw.	703	4
8	Weikert, Angelika .....	MFr.	502	7

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Ackermann, Renate .....	MFr.	505	5
2	Hallitzky, Eike .....	NB	206	1
3	Kamm, Christine .....	Schw.	701	1
4	Mütze, Thomas .....	UFr.	602	2
5	Rütting, Barbara .....	OB	126	9
6	Tolle, Simone .....	UFr.	606	1

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl
<b>CSU/Oberbayern</b>			
Änderung der Reihenfolge			
→			
Stoiber, Dr. Edmund	S 01	Stoiber, Dr. Edmund	752794
Glück, Alois	S 02	Glück, Alois	85090
Hohlmeier, Monika	S 03	Hohlmeier, Monika	73908
Stewens, Christa	S 04	Goppel, Dr. Thomas	57063
Faltthäuser, Prof. Dr. Kurt	L 05	Dodell, Renate	48703
Stephan, Tobias	L 06	Görlitz, Erika	47814
Scharf-Gerlspeck, Ulrike	L 07	Wiesheu, Dr. Otto	45447
Görlitz, Erika	S 08	Stewens, Christa	43124
Goppel, Dr. Thomas	S 09	Ranner, Josef	42494
Wiesheu, Dr. Otto	S 10	Kupka, Engelbert	42228
Bocklet, Reinhold	S 11	Bocklet, Reinhold	41173
Neumeier, Johann	L 12	Stöttner, Klaus	40372
Peterke, Rudolf	L 13	Haderthauer, Christine	39005
Bernhard, Dr. Otmar	S 15	Männle, Ursula	38513
Biechl, Annemarie	L 16	Schneider, Siegfried	36778
Dodell, Renate	S 17	Huber, Dr. Marcel	35698
Drost, Georg	L 18	Weidenbusch, Ernst	35140
Eichinger, Thomas	L 19	Thätter, Blasius	34880
Eisenreich, Georg	S 20	Richter, Roland	34549
Fink, Martin	L 21	Eisenreich, Georg	33971
Haderthauer, Christine	S 22	Kreidl, Jakob	33334
Haedke, Joachim	S 23	Bernhard, Dr. Otmar	32915
Hahn, Florian	L 24	Schwimmer, Jakob	32683
Heckner, Ingrid	S 25	Heckner, Ingrid	32047
Huber, Dr. Marcel	S 26	Zimmermann, Dr. Thomas	31972
Kern, Anton	L 27	Traublinger, Heinrich	31761
Kreidl, Jakob	S 28	Haedke, Joachim	31305
Kupka, Engelbert	S 29	Unterländer, Joachim	26903
Männle, Ursula	S 30	Faltthäuser, Prof. Dr. Kurt	24023
Mühlbauer, Maximilian	L 31	Spaenle, Dr. Ludwig	23067
Obermeier, Thomas	L 32	Vocke, Prof. Dr. Jürgen	15651
Rambold, Hans	L 33	Peterke, Rudolf	14681
Ranner, Josef	S 34	Neumeier, Johann	14464
Richter, Roland	S 35	Kern, Anton	14050
Schneider, Siegfried	S 36	Biechl, Annemarie	13502
Schwimmer, Jakob	S 37	Rambold, Hans	11924
Spaenle, Dr. Ludwig	S 38	Obermeier, Thomas	10832
Spenger, Andreas	L 39	Weichenrieder, Max	10174
Stöttner, Klaus	S 40	Scharf-Gerlspeck, Ulrike	10006
Thätter, Blasius	S 41	Fink, Martin	7672
Traublinger, Heinrich	S 42	Spenger, Andreas	5664
Unterländer, Joachim	S 43	Eichinger, Thomas	5240
Vocke, Prof. Dr. Jürgen	L 44	Stephan, Tobias	5090
Weichenrieder, Max	L 45	Hahn, Florian	3466
Weidenbusch, Ernst	S 46	Mühlbauer, Maximilian	1358
Zimmermann, Dr. Thomas	S 47	Drost, Georg	1211

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**CSU/Niederbayern**

Änderung der Reihenfolge



Huber, Erwin	S	01	→	01	<b>S</b>	Huber, Erwin	159392
Weinberger, Helga	L	02	→	02	<b>S</b>	Ettengruber, Herbert	44315
Waschler, Dr. Gerhard	L	03	→	03	<b>S</b>	Goderbauer, Gertraud	40942
Pongratz, Ingeborg	L	04	→	04	<b>S</b>	Kobler, Konrad	35565
Weber, Manfred	L	05	→	05	<b>S</b>	Meyer, Franz	35400
Haselbeck, Josef	L	06	→	06	<b>S</b>	Brunner, Helmut	34123
Zellmeier, Josef	L	07	→	07	<b>L</b>	Waschler, Dr. Gerhard	33441
Plattner, Edeltraud	L	08	→	08	<b>S</b>	Sem, Reserl	32346
Göhler, Günter	L	09	→	09	<b>S</b>	Sibler, Bernd	31616
Fricke, Walburga	L	10	→	10	<b>S</b>	Neumeyer, Martin	28946
Brunner, Helmut	S	11	→	11	<b>L</b>	Weinberger, Helga	25249
Ettengruber, Herbert	S	12	→	12	<b>L</b>	Pongratz, Ingeborg	22991
Goderbauer, Gertraud	S	13	→	13	<b>L</b>	Weber, Manfred	21534
Kobler, Konrad	S	14	→	14	<b>L</b>	Zellmeier, Josef	18189
Meyer, Franz	S	15	→	15		Plattner, Edeltraud	16913
Neumeyer, Martin	S	16	→	16		Haselbeck, Josef	16068
Sem, Reserl	S	17	→	17		Fricke, Walburga	5124
Sibler, Bernd	S	18	→	18		Göhler, Günter	1318

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**CSU/Oberpfalz**

Änderung der Reihenfolge



Spitzner, Hans	S	01	→	01	<b>S</b>	Spitzner, Hans	113202
Deml, Marianne	S	02	→	02	<b>S</b>	Deml, Marianne	71293
Fischer, Herbert	L	03	→	03	<b>S</b>	Stierstorfer, Sylvia	37063
Kustner, Franz	L	04	→	04	<b>S</b>	Sackmann, Markus	36287
Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp	L	05	→	05	<b>L</b>	Fischer, Herbert	35002
Nickl, Albert	L	06	→	06	<b>S</b>	Stahl, Georg	34939
Holmeier, Karl	L	07	→	07	<b>S</b>	Zeitler, Otto	32741
Brandl, Dr. Thomas	L	08	→	08	<b>S</b>	Weinhofer, Peter	32709
Stierstorfer, Sylvia	S	09	→	09	<b>S</b>	Donhauser, Heinz	32643
Burger, Ingrid	L	10	→	10	<b>S</b>	Rubenbauer, Herbert	32558
Goldschadt, Nicola	L	11	→	11	<b>L</b>	Kustner, Franz	31900
Donhauser, Heinz	S	12	→	12	<b>L</b>	Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp	26898
Rubenbauer, Herbert	S	13	→	13		Holmeier, Karl	20129
Sackmann, Markus	S	14	→	14		Nickl, Albert	19706
Stahl, Georg	S	15	→	15		Brandl, Dr. Thomas	10825
Weinhofer, Peter	S	16	→	16		Goldschadt, Nicola	6588
Zeitler, Otto	S	17	→	17		Burger, Ingrid	4852

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**CSU/Oberfranken**

Änderung der Reihenfolge



Schnappauf, Dr. Werner	L	01	→	01	<b>L</b>	Schnappauf, Dr. Werner	188924
Brendel-Fischer, Gudrun	L	02	→	02	<b>S</b>	Meißner, Christian	41979
König, Alexander	S	03	→	03	<b>S</b>	Rudrof, Heinrich	41240
Heike, Jürgen	S	04	→	04	<b>S</b>	Nadler, Walter	36627
Hausmann, Heinz	L	05	→	05	<b>S</b>	König, Alexander	34947
Beck, Melanie	L	06	→	06	<b>S</b>	Schramm, Henry	33500
Döhler, Dr. Karl	S	07	→	07	<b>S</b>	Müller, Dr. Helmut	32483
Müller, Dr. Helmut	S	08	→	08	<b>S</b>	Heike, Jürgen	31325
Nadler, Walter	S	09	→	09	<b>S</b>	Döhler, Dr. Karl	31056
Rudrof, Heinrich	S	10	→	10	<b>S</b>	Nöth, Eduard	30483
Schramm, Henry	S	11	→	11	<b>L</b>	Beck, Melanie	18304
Meißner, Christian	S	12	→	12		Brendel-Fischer, Gudrun	18075
Nöth, Eduard	S	13	→	13		Eismann, Peter	12374
Krassa, Michael	L	14	→	14		Hausmann, Heinz	7961
Eismann, Peter	L	15	→	15		Eibl, Roland	7562
Siegle, Uta	L	16	→	16		Siegle, Uta	6545
Eibl, Roland	L	17	→	17		Krassa, Michael	6369

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl
<b>CSU/Mittelfranken</b>			
Änderung der Reihenfolge →			
Beckstein, Dr. Günther	S 01	Beckstein, Dr. Günther	285446
Weiß, Dr. Manfred	S 02	Weiß, Dr. Manfred	50761
Herrmann, Joachim	S 03	Söder, Dr. Markus	44027
Guttenberger, Petra	S 04	Wägemann, Gerhard	42887
Matschl, Christa	S 05	Breitschwert, Klaus Dieter	42050
Freller, Karl	S 06	Freller, Karl	37922
Götz, Christa	L 07	Eckstein, Kurt	36417
Söder, Dr. Markus	S 08	Matschl, Christa	32394
Gabsteiger, Günter	S 09	Herrmann, Joachim	31513
Eckstein, Kurt	S 10	Imhof, Hermann	31055
Ströbel, Jürgen	L 11	Gabsteiger, Günter	29830
Breitschwert, Klaus Dieter	S 12	Herold, Hans	28228
Diener, Christina	L 13	Guttenberger, Petra	25367
Fröhlich-Müller, Christine	L 14	Ströbel, Jürgen	20108
Wägemann, Gerhard	S 15	Götz, Christa	16241
Imhof, Hermann	S 16	Babel, Günther	6019
Herold, Hans	S 17	Halbig, Karin	4880
Halbig, Karin	L 18	Urban, Jens	4218
Merkel, Caroline	L 19	Diener, Christina	3712
Babel, Günther	L 20	Fröhlich-Müller, Christine	2187
Eich, Manfred	L 21	Merkel, Caroline	1932
Forster, Peter	L 22	Kallauch, Birgit	1852
Kallauch, Birgit	L 23	Eich, Manfred	1726
Morawski, Ronald	L 24	Morawski, Ronald	1310
Urban, Jens	L 25	Forster, Peter	775

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**CSU/Unterfranken**

Änderung der Reihenfolge



Stamm, Barbara	L	01	→	01	L	Stamm, Barbara	199574
Weiß, Dr. Bernd	L	02	→	02	S	Sinner, Eberhard	46138
Stockinger, Prof. Dr. Hans	L	03	→	03	S	Ach, Manfred	45392
Sinner, Eberhard	S	04	→	04	S	Rotenhan Freiherr von, Sebastian	44003
Winter, Peter	L	05	→	05	S	Kiesel, Robert	43978
Steidl, Christian	L	06	→	06	S	Eck, Gerhard	41683
Paul, Doris	L	07	→	07	S	Christ, Manfred	34382
Schmitt, Gerhard	L	08	→	08	S	Kaul, Henning	34028
Ach, Manfred	S	09	→	09	L	Weiß, Dr. Bernd	32793
Christ, Manfred	S	10	→	10	S	Rüth, Berthold	32711
Eck, Gerhard	S	11	→	11	S	Eykmann, Prof. Dr. Walter	31510
Eykmann, Prof. Dr. Walter	S	12	→	12	S	Hünnerkopf, Dr. Otto	28235
Hünnerkopf, Dr. Otto	S	13	→	13	L	Winter, Peter	25032
Kaul, Henning	S	14	→	14	L	Stockinger, Prof. Dr. Hans	23244
Kiesel, Robert	S	15	→	15		Steidl, Christian	15169
Rüth, Berthold	S	16	→	16		Paul, Doris	9374
Rotenhan Freiherr von, Sebastian	S	17	→	17		Schmitt, Gerhard	7359

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**CSU/Schwaben**

Änderung der Reihenfolge



Zeller, Alfons	L	01	→	01	L	Zeller, Alfons	114817
Fickler, Dr. Ingrid	L	02		02	S	Kränzle, Bernd	57289
Schmid, Berta	L	03		03	S	Schmid, Georg	49325
Sailer, Martin	L	04		04	S	Strehle, Max	46833
Kränzle, Bernd	S	05		05	S	Miller, Josef	43486
Zengerle, Josef	L	06		06	S	Hintersberger, Johannes	43034
Guckert, Helmut	L	07		07	S	Winter, Georg	40535
Pflanz, Lydia	L	08		08	S	Sauter, Alfred	40151
Bucher, Gerhard	L	09		09	S	Schorer, Angelika	38708
Engelhard, Alexander	L	10		10	S	Kreuzer, Thomas	37879
Hintersberger, Johannes	S	11		11	S	Pachner, Reinhard	37290
Ullrich, Dr. Volker	L	12		12	S	Rotter, Eberhard	37184
Kuntzer, Mathias	L	13		13	S	Pschierer, Franz Josef	35351
März, Robert	L	14		14	L	Sailer, Martin	35034
Steinbrecher, Alexander	L	15		15	L	Guckert, Helmut	32375
Kreuzer, Thomas	S	16		16	L	Fickler, Dr. Ingrid	32177
Miller, Josef	S	17		17	S	Schmid, Peter	31654
Pachner, Reinhard	S	18		18	L	Schmid, Berta	29105
Pschierer, Franz Josef	S	19		19	L	Zengerle, Josef	23348
Rotter, Eberhard	S	20		20	L	Pflanz, Lydia	21288
Sauter, Alfred	S	21		21	L	Bucher, Gerhard	20094
Schmid, Georg	S	22		22	L	Engelhard, Alexander	18351
Schmid, Peter	S	23		23	L	Ullrich, Dr. Volker	12625
Schorer, Angelika	S	24		24	L	März, Robert	5185
Strehle, Max	S	25		25	L	Kuntzer, Mathias	3694
Winter, Georg	S	26		26	L	Steinbrecher, Alexander	3293

## Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl
<b>SPD/Oberbayern</b>			
Änderung der Reihenfolge			
→			
Maget, Franz	S 01	L Maget, Franz	229800
Kronawitter, Dr. Hildegard	S 02	L Kronawitter, Dr. Hildegard	49346
Miosga, Dr. Manfred	S 03	L Rupp, Adelheid	23758
Lochner-Fischer, Monica	S 04	L Wörner, Ludwig	22211
Pfaffmann, Hans-Ulrich	S 05	L Pfaffmann, Hans-Ulrich	21291
Narnhammer, Bärbel	S 06	L Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul	19664
Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul	S 07	L Lochner-Fischer, Monica	19349
Sonnenholzner, Kathrin	S 08	L Memmel, Hermann	18789
Werner, Hans Joachim	S 09	L Ritter, Florian	17672
Rupp, Adelheid	S 10	L Volkmann, Rainer	16796
Rollmann, Jürgen	S 11	L Sonnenholzner, Kathrin	14997
Noichl, Maria	S 12	L Narnhammer, Bärbel	14064
Zellner, Günter	S 13	L Werner, Hans Joachim	14001
Baumann, Dr. Dorle	S 14	L Schuhmann, Dr. Manfred	13942
Wörner, Ludwig	S 15	L Wiedemann, Thomas	13734
Hecht, Inge	S 16	L Hecht, Inge	13127
Böhm, Günter	S 17	L Noichl, Maria	12772
Bührer, Sabine	S 18	L Miosga, Dr. Manfred	11271
Engel, Gerhard	S 19	L Pelzer, Michael	11235
Pelzer, Michael	S 20	L Böhm, Günter	10671
Memmel, Hermann	S 21	L Gerner, Dr. Manfred	10599
Gerner, Dr. Manfred	S 22	L Rollmann, Jürgen	10364
Wiedemann, Thomas	S 23	L Bührer, Sabine	10222
Niederberger, Roman	S 24	L Reichenau, Dirk	9280
Volkmann, Rainer	S 25	L Xylander Ritter von, Fabian	9227
Schuhmann, Dr. Manfred	S 26	L Zellner, Günter	8422
Ritter, Florian	S 27	L Engel, Gerhard	8039
Xylander Ritter von, Fabian	S 28	L Baumann, Dr. Dorle	7901
Reichenau, Dirk	S 29	L Niederberger, Roman	7290
Schreyögg, Barbara	L 30	L Ammer, Irmi	2082
Strasser, Prof. Johano	L 31	L Wasserrab, Dagmar	2015
Wasserrab, Dagmar	L 32	L Berchtold, Reiner	1716
Berchtold, Reiner	L 33	L Schmidt, Horst	1514
Thieser, Edeltraud	L 34	L Strasser, Prof. Johano	1431
Utikal, Tobias	L 35	L Schreyögg, Barbara	1425
Ammer, Irmi	L 36	L Utikal, Tobias	1421
Heigl, Martin	L 37	L Betz, Siegfried	1286
Beyhan, Ender	L 38	L Weisky, Hans-Michael	1169
Betz, Siegfried	L 39	L Fincan, Oemer Yasar	1103
Schätz, Sissi	L 40	L Schätz, Sissi	996
Sroka, Günter	L 41	L Welter-Herzberger, Astrid	872
Giese, Waltraud	L 42	L Glücksmann, Monika	868
Fincan, Oemer Yasar	L 43	L Lämmle, Axel	843
Welter-Herzberger, Astrid	L 44	L Thieser, Edeltraud	799
Bergmoser, Peter	L 45	L Bergmoser, Peter	787
Unger, Viola	L 46	L Heigl, Martin	754
Lämmle, Axel	L 47	L Sroka, Günter	736
Glücksmann, Monika	L 48	L Geldsetzer, Jutta	730
Podehl, Martin	L 49	L Beyhan, Ender	676
Geldsetzer, Jutta	L 50	L Giese, Waltraud	619
Hoegner, Ludwig	L 51	L Podehl, Martin	577
Weisky, Hans-Michael	L 52	L Unger, Viola	535
Laturell, Volker	L 53	L Stockinger, Hieronymus	519
Stockinger, Hieronymus	L 54	L Hoegner, Ludwig	497
Schmid, Michael	L 55	L Damaschke, Kurt	462
Damaschke, Kurt	L 56	L Schmid, Michael	400
Schmidt, Horst	L 57	L Laturell, Volker	270

Zeichenerklärung: S Stimmkreisbewerber S Im Stimmkreis Gewählte  
 L Listenbewerber L Auf Liste Gewählte

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**SPD/Niederbayern**

Änderung der Reihenfolge



Werner-Muggendorfer, Johanna	S	01	→	01	L	Werner-Muggendorfer, Johanna	18859
Egleder, Udo	S	02	→	02	L	Peters, Gudrun	14832
Peters, Gudrun	S	03	→	03	L	Dupper, Jürgen	13853
Dupper, Jürgen	S	04	→	04		Egleder, Udo	11366
Hebertinger, Renate	S	05	→	05		Engelhard, Christel	10077
Fuchs, Fritz	S	06	→	06		Scherzer, Axel	8617
Engelhard, Christel	S	07	→	07		Hebertinger, Renate	8350
Steinbauer, Siegfried	S	08	→	08		Franzke, Dietmar	8228
Scherzer, Axel	S	09	→	09		Fuchs, Fritz	7789
Berger, Reinhard	L	10	→	10		Steinbauer, Siegfried	6669
Müller-Görtz, Ulrike	L	11	→	11		Stranninger, Peter	4989
Franzke, Dietmar	L	12	→	12		Wettberg, Karsten	4097
Stranninger, Peter	L	13	→	13		Berger, Reinhard	3946
Riedler, Karl	L	14	→	14		Riedler, Karl	3116
Hoffmann, Manfred	L	15	→	15		Seidl, Florian	2524
Seidl, Florian	L	16	→	16		Hoffmann, Manfred	1899
Grad, Adelinde	L	17	→	17		Grad, Adelinde	1188
Wettberg, Karsten	L	18	→	18		Müller-Görtz, Ulrike	1141

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen
Name		Name Anzahl

**SPD/Oberpfalz**

Änderung der Reihenfolge



Schindler, Franz	S	01	→	01	L	Schindler, Franz	38657
Schieder, Marianne	S	02	→	02	L	Schieder, Marianne	28635
Schieder, Werner	S	03	→	03	L	Wahnschaffe, Joachim	17502
Förstner, Anna-Maria	S	04	→	04	L	Schieder, Werner	16704
Appelt, Dieter	S	05	→	05		Strobl, Reinhold	14362
Wahnschaffe, Joachim	S	06	→	06		Möstl, Fritz	14026
Möstl, Fritz	S	07	→	07		Förstner, Anna-Maria	11722
Strobl, Reinhold	S	08	→	08		Appelt, Dieter	9179
Hochmuth, Eduard	S	09	→	09		Hochmuth, Eduard	7469
Kerscher, Wolfgang	L	10	→	10		Ullmann, Christian	3698
Bayer, Sybille	L	11	→	11		Wild, Margit	3520
Meng, Friedrich	L	12	→	12		Wolrab, Robert	3042
Wild, Margit	L	13	→	13		Kerscher, Wolfgang	2944
Ullmann, Christian	L	14	→	14		Bayer, Sybille	2051
Grötsch, Ulrich	L	15	→	15		Meng, Friedrich	1899
Wolrab, Robert	L	16	→	16		Butz, Helmut	1291
Butz, Helmut	L	17	→	17		Grötsch, Ulrich	1243

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**SPD/Oberfranken**

Änderung der Reihenfolge



Hoderlein, Wolfgang	S	01	—————>	01	L	Hoderlein, Wolfgang	62893
Biedefeld, Susann	S	02	—————>	02	L	Biedefeld, Susann	31755
Odenbach, Friedrich	S	03	—————>	03	L	Wolfrum, Klaus	22506
Steiger, Christa	S	04	—————>	04	L	Rabenstein, Dr. Christoph	19516
Wolfrum, Klaus	S	05	—————>	05	L	Steiger, Christa	19442
Limmer, Dr. Angelika	S	06	—————>	06		Martini, Heinz	17620
Rabenstein, Dr. Christoph	S	07	—————>	07		Odenbach, Friedrich	11901
Zachert, Klaus	S	08	—————>	08		Zachert, Klaus	10972
Martini, Heinz	S	09	—————>	09		Limmer, Dr. Angelika	10175
Schneider, Petra	L	10	—————>	10		Adelt, Dr. Jürgen	7804
Adelt, Dr. Jürgen	L	11	—————>	11		Schneider, Petra	6528
Lothes, Karl	L	12	—————>	12		Dülp, Georg	2941
Dülp, Georg	L	13	—————>	13		Lothes, Karl	2457
Pospischil, Gerhard	L	14	—————>	14		Pöhlmann, Veit	1883
Humbert, Alexander	L	15	—————>	15		Pospischil, Gerhard	1866
Körner, Christian	L	16	—————>	16		Körner, Christian	1345
Pöhlmann, Veit	L	17	—————>	17		Humbert, Alexander	718

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**SPD/Mittelfranken**

Änderung der Reihenfolge



Naaß, Christa	S	01	→	01	L	Koch, Günther	54223
Koch, Günther	L	02	→	02	L	Naaß, Christa	50276
Schmitt-Bussinger, Helga	S	03	→	03	L	Schmitt-Bussinger, Helga	24834
Hufe, Peter	S	04	→	04	L	Vogel, Wolfgang	20282
Dingfelder, Ismene	S	05	→	05	L	Weikert, Angelika	20186
Vogel, Wolfgang	S	06	→	06	L	Beyer, Dr. Thomas	20170
Weikert, Angelika	S	07	→	07	L	Schuster, Stefan	20052
Gartzke, Wolfgang	S	08	→	08		Hufe, Peter	19300
Schuster, Stefan	S	09	→	09		Vogel, Christian	18599
Beyer, Dr. Thomas	S	10	→	10		Arnold, Horst	18478
Arnold, Horst	S	11	→	11		Bischoff, Michael	17410
Greif, Frank	S	12	→	12		Gartzke, Wolfgang	17176
Bischoff, Michael	S	13	→	13		Greif, Frank	12707
Vogel, Christian	S	14	→	14		Dingfelder, Ismene	9247
Reichstein, Anette	L	15	→	15		Tomingas, Dr. René	4283
Burkert, Martin	L	16	→	16		Reichstein, Anette	3984
Irmscher, Petra	L	17	→	17		Brod, Birgit	3875
Groh, Gerhard	L	18	→	18		Zahl, Elke	3374
Brod, Birgit	L	19	→	19		Simon, Hildegard	2410
Zischler, Carl-Heinz	L	20	→	20		Irmscher, Petra	2331
Billmann, Waltraud	L	21	→	21		Burkert, Martin	2132
Tomingas, Dr. René	L	22	→	22		Zischler, Carl-Heinz	2121
Zahl, Elke	L	23	→	23		Billmann, Waltraud	1355
Ledertheil, Ralf	L	24	→	24		Ledertheil, Ralf	1319
Simon, Hildegard	L	25	→	25		Groh, Gerhard	1195

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**SPD/Unterfranken**

Änderung der Reihenfolge



Radermacher, Karin	S	01	—————→	01	L	Radermacher, Karin	45267
Kaiser, Dr. Heinz	S	02	—————→	02	L	Kaiser, Dr. Heinz	22964
Pranghofer, Karin	S	03	—————→	03	L	Pranghofer, Karin	19441
Blankenburg, Kay	S	04	—————→	04	L	Boutter, Rainer	17645
Boutter, Rainer	S	05	—————→	05		Hartmann, Gerhard	17169
Hartmann, Gerhard	S	06	—————→	06		Müller, Rudolf	14982
Müller, Rudolf	S	07	—————→	07		Ruß, Bernhard	14292
Noll, Guido	S	08	—————→	08		Schneider, Harald	13960
Schneider, Harald	S	09	—————→	09		Noll, Guido	11994
Ruß, Bernhard	S	10	—————→	10		Blankenburg, Kay	10520
Pflaum, Rosl	L	11	—————→	11		Pflaum, Rosl	5546
Göls, Emanuel	L	12	—————→	12		Schneider, Sabine	5392
Schneider, Sabine	L	13	—————→	13		Koch, Heinz	1952
Koch, Heinz	L	14	—————→	14		Heßmer, Melanie	1749
Heßmer, Melanie	L	15	—————→	15		Schneider, Marco	1577
Schneider, Marco	L	16	—————→	16		Haas-Weiglein, Petra	1541
Föllner, Rita	L	17	—————→	17		Simon, Ewald	1384
Simon, Ewald	L	18	—————→	18		Göls, Emanuel	1085
Haas-Weiglein, Petra	L	19	—————→	19		Föllner, Rita	1048
Schäfer, Paul	L	20	—————→	20		Schäfer, Paul	801

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**SPD/Schwaben**

Änderung der Reihenfolge



Müller, Herbert	S	01	→	01	L	Müller, Herbert	28904
Lück, Heidi	S	02	→	02	L	Leichtle, Willi	19330
Güller, Harald	S	03	→	03	L	Lück, Heidi	19205
Strohmayer, Dr. Simone	S	04	→	04	L	Förster, Dr. Linus	18505
Strasser, Johannes	S	05	→	05	L	Strohmayer, Dr. Simone	17494
Baumann, Katja	S	06	→	06		Strasser, Johannes	16759
Leichtle, Willi	S	07	→	07		Güller, Harald	15955
Friedrich, Ingrid	S	08	→	08		Geiger, Hermann	12027
Geiger, Hermann	S	09	→	09		Sigolotto, Claudia	9686
Straka, Ursula	S	10	→	10		Straka, Ursula	9376
Förster, Dr. Linus	S	11	→	11		Baumann, Katja	9063
Sigolotto, Claudia	S	12	→	12		Friedrich, Ingrid	7161
Deckwerth, Ilona	S	13	→	13		Deckwerth, Ilona	6306
Bante, Bernd	L	14	→	14		Schäufele, Rosl	6182
Fischer, Susanne	L	15	→	15		Bulling, Dietmar	3607
Bulling, Dietmar	L	16	→	16		Mack, Anja	3200
Mack, Anja	L	17	→	17		Fischer, Susanne	2874
Hungbaur, Theodor	L	18	→	18		Plettke, Ralf	2288
Schäffler, Irmgard	L	19	→	19		Sigg, Bärbel	2210
Jesske, Helmut	L	20	→	20		Bante, Bernd	2083
Schäufele, Rosl	L	21	→	21		Schäffler, Irmgard	1704
Plettke, Ralf	L	22	→	22		Wiedemann, Leo	1617
Seifert-Kraus, Dr. Ulrike	L	23	→	23		Jesske, Helmut	1367
Putner, Dieter	L	24	→	24		Seifert-Kraus, Dr. Ulrike	1364
Sigg, Bärbel	L	25	→	25		Hungbaur, Theodor	714
Wiedemann, Leo	L	26	→	26		Putner, Dieter	568

## Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl
<b>GRÜNE/Oberbayern</b>			
Änderung der Reihenfolge			
Bause, Margarete	S 01	L Bause, Margarete	58595
Runge, Dr. Martin	S 02	L Dürr, Dr. Sepp	24116
Schopper, Theresa	S 03	L Runge, Dr. Martin	24073
Oyan, Adil	S 04	L Paulig, Ruth	17082
Tausendfreund, Susanna	S 05	L Magerl, Dr. Christian	15177
Hartmann, Ludwig	S 06	L Rütting, Barbara	14679
Paulig, Ruth	S 07	L Hartmann, Ludwig	14588
Dürr, Dr. Sepp	S 08	L Tausendfreund, Susanna	14426
Rütting, Barbara	S 09	L Schopper, Theresa	13881
Magerl, Dr. Christian	S 10	L Oyan, Adil	10307
Hörlein, Anna	S 11	L Hoffmann, Maria Theresia	9729
Büchler, Markus	S 12	L Albrecht, Josef	8202
Hoffmann, Maria Theresia	S 13	L Aichwalder, Alexander	8179
Paul, Georg	S 14	L Büchler, Markus	7727
Franke, Anne	L 15	L Hörlein, Anna	7238
Eder, Franz	S 16	L Geistanger, Willi	6787
Stelzer, Daniela	S 17	L Paul, Georg	6500
Frings, Hajo	L 18	L Oellerer, Reinhard	5799
Gabler, Petra	L 19	L Kosatschek, Daniel	5793
Aichwalder, Alexander	S 20	L Stelzer, Daniela	5308
Georg, Regina	L 21	L Eder, Franz	5066
Geistanger, Willi	S 22	L Tuna, Marc	5023
Huber, Birgit	L 23	L Aquino-Campos, Guido	4397
Oellerer, Reinhard	S 24	L Krumwiede, Ulrich	4199
Pfriender, Monika	S 25	L Reim, Wilhelm	3559
Dirsch, Dr. Albert	S 26	L Reingruber, Karlheinz	3193
Philipp, Uta	L 27	L Dirsch, Dr. Albert	3135
Tuna, Marc	S 28	L Gafus, Dr. Georg	3064
Schwärzer, Johanna	L 29	L Pfriender, Monika	2674
Aquino-Campos, Guido	S 30	L Frings, Hajo	1623
Krieger, Sabine	L 31	L Franke, Anne	1506
Albrecht, Josef	S 32	L Krieger, Sabine	1415
Leitz, Dr. Susanne	L 33	L Gabler, Petra	1388
Kosatschek, Daniel	S 34	L Huber, Birgit	1294
Heilmann, Angela	L 35	L Leitz, Dr. Susanne	1021
Krumwiede, Ulrich	S 36	L Philipp, Uta	926
Kreuz, Sarah	L 37	L Hoyer, Dr. Guido	913
Reingruber, Karlheinz	S 38	L Georg, Regina	876
Heinlein-Zischgl, Waldtraud	L 39	L Klebe, Roland	831
Gafus, Dr. Georg	S 40	L Dandl, Hans	813
Dietrich, Lydia	L 41	L Köpnick, Winfried	803
Reim, Wilhelm	S 42	L Dietrich, Lydia	790
Krumwiede, Agnes	L 43	L Heinlein-Zischgl, Waldtraud	783
Klebe, Roland	L 44	L Krumwiede, Agnes	718
Allroggen, Silke	L 45	L Mörtl-Körner, Walburga	714
Lukas, Franz	L 46	L Heilmann, Angela	658
Berger, Anja	L 47	L Lukas, Franz	658
Nadler, Christoph	L 48	L Koller, Jutta	645
Furtner-Loleit, Berti	L 49	L Berger, Anja	611
Hoyer, Dr. Guido	L 50	L Kreuz, Sarah	456
Koller, Jutta	L 51	L Dandl-Harms, Claudia	395
Dandl, Hans	L 52	L Allroggen, Silke	388
Mörtl-Körner, Walburga	L 53	L Kremer, Elke	381
Kremer, Elke	L 54	L Nadler, Christoph	357
Zeckel, Gisela	L 55	L Zeckel, Gisela	351
Köpnick, Winfried	L 56	L Schwärzer, Johanna	293
Dandl-Harms, Claudia	L 57	L Furtner-Loleit, Berti Juliane	162

Zeichenerklärung: S Stimmkreisbewerber S Im Stimmkreis Gewählte  
L Listenbewerber L Auf Liste Gewählte

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**GRÜNE/Niederbayern**

Änderung der Reihenfolge



Hallitzky, Eike	S	01	→	01	<b>L</b>	Hallitzky, Eike	8211
Weiß, Sigrid	S	02	→	02		Theising, Ulrich	5337
Theising, Ulrich	S	03	→	03		Zieglmeier, Richard	3219
Hiemeyer, Dr. Susanne	L	04	→	04		Weiß, Sigrid	3131
Vogt, Michael	S	05	→	05		Vogt, Michael	2948
Lettow-Berger, Christiane	L	06	→	06		Kempfler, Fritz	2564
Zieglmeier, Richard	S	07	→	07		Hiemeyer, Dr. Susanne	2448
Steinberger, Rosi	L	08	→	08		Brunnbauer, Josef	2118
Steinbauer, Robert	L	09	→	09		Robert, Manfred	1827
Kulzer, Maria	L	10	→	10		Lettow-Berger, Christiane	1725
Lang, Heinz	L	11	→	11		Steinberger, Rosi	1565
Träger, Erika	L	12	→	12		Kleine, Klaus	1385
Anneser, Franz	L	13	→	13		Anneser, Franz	1072
Lippmann, Dr. Cornelia	L	14	→	14		Träger, Erika	1058
Brunnbauer, Josef	S	15	→	15		Lang, Heinz	960
Kempfler, Fritz	S	16	→	16		Lippmann, Dr. Cornelia	679
Kleine, Klaus	S	17	→	17		Steinbauer, Robert	499
Robert, Manfred	S	18	→	18		Kulzer, Maria	448

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**GRÜNE/Oberpfalz**

Änderung der Reihenfolge



Scharfenberg, Maria	S	01	→	01	L	Scharfenberg, Maria	14858
Rauh, Christian	S	02	→	02		Heilmann, Christian	4255
Helgath, Gisela	S	03	→	03		Wilhelm, Helmut	3765
Heilmann, Christian	S	04	→	04		Zierer, Dietmar	3581
Stehrenberg, Johanna	L	05	→	05		Rauh, Christian	3412
Sailer, Manfred	S	06	→	06		Helgath, Gisela	3002
Kreisl, Dr. Peter	S	07	→	07		Sailer, Manfred	3000
Schelzke-Deubzer, Heidrun	L	08	→	08		Beutel, Berthold	2883
Zierer, Dietmar	S	09	→	09		Kreisl, Dr. Peter	2136
Spanl, Andrea	L	10	→	10		Stehrenberg, Johanna	1737
Beutel, Berthold	S	11	→	11		Jordan, Dr. Petra	1420
Kunc, Margit	L	12	→	12		Schelzke-Deubzer, Heidrun	704
Wilhelm, Helmut	S	13	→	13		Spanl, Andrea	693
Jordan, Dr. Petra	L	14	→	14		Kunc, Margit	647
Diller, Clemens	L	15	→	15		Diller, Clemens	397
Juniec-Möller, Marion	L	16	→	16		Juniec-Möller, Marion	228

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber		
auf dem Stimmzettel	nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name	Name	Anzahl

**GRÜNE/Oberfranken**

Änderung der Reihenfolge



Gote, Ulrike	S	01	→	01	L	Gote, Ulrike	15124
Grader, Wolfgang	S	02	→	02	L	Grader, Wolfgang	7564
Wienands, Nanne	L	03	→	03	L	Lauterbach, Bernd	4197
Weith, Timo	S	04	→	04	L	Schreyer, Wolfgang	3029
Memmel, Edith	L	05	→	05	L	Weith, Timo	2947
Lauterbach, Bernd	S	06	→	06	L	Volke, Rudolf	2826
Platsch, Angela	L	07	→	07	L	Wienands, Nanne	2481
Speiser, Arno	S	08	→	08	L	Löhnert, Jürgen	2175
Riediger, Maria	L	09	→	09	L	Speiser, Arno	2063
Volke, Rudolf	S	10	→	10	L	Schaible, Sylvia	1963
Schaible, Sylvia	L	11	→	11	L	Fugmann, Klaus	1957
Schreyer, Wolfgang	S	12	→	12	L	Memmel, Edith	1693
Dillinger, Evelyn	L	13	→	13	L	Fabian-Krause, Tobias	1556
Fugmann, Klaus	S	14	→	14	L	Platsch, Angela	1094
Löhnert, Jürgen	S	15	→	15	L	Dillinger, Evelyn	634
Fabian-Krause, Tobias	L	16	→	16	L	Fischer, Klaus	598
Fischer, Klaus	L	17	→	17	L	Riediger, Maria	546

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**GRÜNE/Mittelfranken**

Änderung der Reihenfolge



Stahl, Christine	S	01	→	01	L	Stahl, Christine	38870
Dobbert, Hans-Joachim	S	02	→	02	L	Ackermann, Renate	9417
Bahr, Elisabeth	S	03	→	03		Turhan, Celal	8521
Oeser, Dr. Roland	S	04	→	04		Dobbert, Hans-Joachim	7658
Ackermann, Renate	S	05	→	05		Zavala, Dr. Reynaldo	7424
Zavala, Dr. Reynaldo	S	06	→	06		Oeser, Dr. Roland	6516
Peiffer, Renate	S	07	→	07		Peiffer, Renate	5465
Turhan, Celal	S	08	→	08		Bachmayer, Manfred	5139
Grädler, Renate	L	09	→	09		Bahr, Elisabeth	4435
Scharpff, Wolfgang	S	10	→	10		Schikora, Norbert	4006
Gaubitz, Monika	L	11	→	11		Kekeritz, Uwe	3864
Schikora, Norbert	S	12	→	12		Lütje, Torsten	3825
Holluba-Rau, Karin	L	13	→	13		Scharpff, Wolfgang	3620
Bachmayer, Manfred	S	14	→	14		Stammberger, Karl-Heinz	1667
Ederer, Siegrid	L	15	→	15		Grädler, Renate	1590
Kekeritz, Uwe	S	16	→	16		Wolff, Jürgen	1292
Seer, Christine	L	17	→	17		Holluba-Rau, Karin	1212
Lütje, Torsten	S	18	→	18		Gaubitz, Monika	1128
Galaske, Waltraud	L	19	→	19		Brandstätter, Angelika	1068
Blachnik-Göller, Thomas	L	20	→	20		Gödelmann, Hiltrud	986
Gödelmann, Hiltrud	L	21	→	21		Galaske, Waltraud	957
Stammberger, Karl-Heinz	L	22	→	22		Ederer, Siegrid	821
Brandstätter, Angelika	L	23	→	23		Deinbeck, Jutta	808
Wolff, Jürgen	L	24	→	24		Blachnik-Göller, Thomas	604
Deinbeck, Jutta	L	25	→	25		Seer, Christine	545

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**GRÜNE/Unterfranken**

Änderung der Reihenfolge



Tolle, Simone	S	01	→	01	L	Tolle, Simone	16979
Mütze, Thomas	S	02	→	02	L	Mütze, Thomas	13424
Horcher, Monika	S	03	→	03		Friedl, Patrick	10357
Breitenbücher, Karl	S	04	→	04		Celina, Kerstin	8389
Celina, Kerstin	S	05	→	05		Breitenbücher, Karl	6428
Friedl, Patrick	S	06	→	06		Horcher, Monika	5781
Lieder, Käthe	S	07	→	07		Lieder, Käthe	4165
Klüpfel, Hubert	S	08	→	08		Dorsch, Jürgen	3895
Bauer, Barbara	L	09	→	09		Klüpfel, Hubert	3273
Hofmann, Hugo	S	10	→	10		Hofmann, Hugo	2551
Franssen, Astrid	L	11	→	11		Stolz, Benita	2044
Ziegler, Robert	L	12	→	12		Hein, Sylvia	1723
Hein, Sylvia	L	13	→	13		Bürger-Hilger, Margarete	1464
Dorsch, Jürgen	S	14	→	14		Weber, Rita	1337
Stolz, Benita	L	15	→	15		Ziegler, Robert	1285
Hofmann, Klaus	L	16	→	16		Bauer, Barbara	1233
Bürger-Hilger, Margarete	L	17	→	17		Rümer, Helene	1156
Trautner, Christoph	L	18	→	18		Franssen, Astrid	777
Rümer, Helene	L	19	→	19		Trautner, Christoph	754
Weber, Rita	L	20	→	20		Hofmann, Klaus	617

Noch: Anhang 7. Bewerber nach der Reihenfolge auf dem Stimmzettel und nach der Reihenfolge der erhaltenen Gesamtstimmen für die Wahlkreisvorschläge CSU, SPD und GRÜNE bei der Landtagswahl 2003

Reihenfolge der Bewerber			
auf dem Stimmzettel		nach den erhaltenen Gesamtstimmen	
Name		Name	Anzahl

**GRÜNE/Schwaben**

Änderung der Reihenfolge



Kamm, Christine	S	01	→	01	L	Kamm, Christine	23199
Sprinkart, Adi	S	02	→	02	L	Sprinkart, Adi	19593
Knestel, Clara	S	03	→	03		Knestel, Clara	8174
Ach, Dominik	S	04	→	04		Erben, Reiner	7854
Knipp-Dengler, Manuela	S	05	→	05		Leiner, Ulrich	6088
Lohr, Dr. Bernhard	S	06	→	06		Lohr, Dr. Bernhard	5920
Felkl, Gertrud	S	07	→	07		Ach, Dominik	4282
Lamla, Jan	S	08	→	08		Lamla, Jan	4203
Eser-Schuberth, Claudia	S	09	→	09		Eser-Schuberth, Claudia	3981
Erben, Reiner	S	10	→	10		Knipp-Dengler, Manuela	3252
Steiger, Corinna	S	11	→	11		Felkl, Gertrud	2863
Schweizer, Kurt	S	12	→	12		Steiger, Corinna	2699
Jäger, Marianne	L	13	→	13		Schweizer, Kurt	2298
Leiner, Ulrich	S	14	→	14		Kaiser, Ulrich	1893
Daßler, Silvia	L	15	→	15		Jäger, Marianne	1281
Junginger, Florian	L	16	→	16		Junginger, Florian	1067
Hattenkofer, Andrea	L	17	→	17		Müllegger, Katrin	1049
Kaiser, Ulrich	L	18	→	18		Daßler, Silvia	817
Mederle, Christa	L	19	→	19		Steil, Heinz	763
Steil, Heinz	L	20	→	20		Hofmeister-Streit, Kirsi	752
Hofmeister-Streit, Kirsi	L	21	→	21		Mederle, Christa	640
Zindl, Helmut	L	22	→	22		Hattenkofer, Andrea	459
Diebolder-Ziemke, Anita	L	23	→	23		Mayr-Steer, Christine	458
Pothmann, Carsten	L	24	→	24		Zindl, Helmut	399
Müllegger, Katrin	L	25	→	25		Diebolder-Ziemke, Anita	348
Mayr-Steer, Christine	L	26	→	26		Pothmann, Carsten	180

## Anhang 8. Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen der Stimmkreise beim Landeswahlleiter bei der Landtagswahl 2003

Datum, Uhrzeit	In der angegebenen Zeit eingegangene Ergebnisse nach der Nr. des Stimmkreises (Name des Stimmkreises)	Datum, Uhrzeit	In der angegebenen Zeit eingegangene Ergebnisse nach der Nr. des Stimmkreises (Name des Stimmkreises)
<b>21.09.2003</b>		<b>21.09.2003</b>	
19:54	308 (Tirschenreuth)	21:29	114 (Eichstätt), 119 (Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West)
19:57	401 (Bamberg-Land)	21:30	503 (Nürnberg-Süd)
20:05	409 (Wunsiedel i.Fichtelgebirge)	21:31	502 (Nürnberg-Ost)
20:06	307 (Schwandorf)	21:35	610 (Würzburg-Stadt)
20:11	402 (Bamberg-Stadt)	21:36	204 (Landshut)
20:16	201 (Deggendorf)	21:37	102 (München-Bogenhausen)
20:18	301 (Amberg-Sulzbach)	21:40	403 (Bayreuth)
20:21	202 (Dingolfing)	21:42	207 (Regen, Freyung-Grafenau)
20:22	309 (Weiden i.d.OPf.), 601 (Aschaffenburg-Ost)	21:46	121 (Mühl Dorf a.Inn), 501 (Nürnberg-Nord), 504 (Nürnberg-West)
20:23	603 (Bad Kissingen)	21:51	510 (Fürth-Stadt)
20:26	208 (Rottal-Inn), 508 (Erlangen-Stadt)	21:53	404 (Coburg)
20:29	209 (Straubing)	21:56	107 (München-Ramersdorf)
20:31	602 (Aschaffenburg-West)	21:57	564 (Nürnberg, St)
20:32	704 (Augsburg-Land, Dillingen)	22:01	405 (Forchheim)
20:37	111 (Berchtesgadener Land)	22:03	124 (Pfaffenhofen a.d.Ilm, Schrobenhausen)
20:42	206 (Passau-West)	22:07	108 (München-Schwabing)
20:43	302 (Cham), 606 (Main-Spessart), 703 (Aichach-Friedberg)	22:14	106 (München-Pasing), 511 (Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim)
20:44	203 (Kelheim), 304 (Regensburg-Land-Ost)	22:15	710 (Lindau, Sonthofen)
20:45	303 (Neumarkt i.d.OPf.)	22:18	120 (Miesbach)
20:46	609 (Würzburg-Land)	22:19	604 (Haßberge, Rhön-Grabfeld)
20:47	305 (Regensburg-Land, Schwandorf), 512 (Nürnberger Land)	22:22	110 (Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen)
20:48	607 (Miltenberg)	22:24	115 (Erding)
20:50	129 (Weilheim-Schongau)	22:33	101 (München-Altstadt-Hadern), 127 (Starnberg),
20:51	408 (Kulmbach)	22:39	761 (Augsburg, St)
20:54	406 (Hof)	22:42	605 (Kitzingen)
20:56	509 (Fürth-Land)	22:54	123 (München-Land-Süd)
20:57	116 (Freising), 306 (Regensburg-Stadt), 513 (Roth)	22:55	711 (Marktobersdorf)
20:59	118 (Ingolstadt, Neuburg a.d.Donau)	22:56	109 (Altötting)
21:01	701 (Augsburg-Stadt-Ost)	23:00	104 (München-Milbertshofen)
21:03	706 (Donau-Ries)	23:07	709 (Kempten, Oberallgäu)
21:05	702 (Augsburg-Stadt-West)	23:16	103 (München-Giesing)
21:06	117 (Fürstenfeldbruck-Ost)	23:29	105 (München-Moosach), 162 (München, St), 708 (Kaufbeuren)
21:07	205 (Passau-Ost), 407 (Kronach, Lichtenfels), 713 (Neu-Ulm)		
21:10	705 (Augsburg-Land-Süd)		
21:12	608 (Schweinfurt)		
21:14	125 (Rosenheim-Ost)		
21:15	112 (Dachau)		
21:16	707 (Günzburg)		
21:20	122 (München-Land-Nord)		
21:21	126 (Rosenheim-West), 128 (Traunstein), 505 (Ansbach-Nord)		
21:22	113 (Ebersberg), 507 (Erlangen-Höchstadt)		
21:24	506 (Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen), 712 (Memmingen)		

## Anhang 9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den

Name	Kurz- bezeichnung <sup>1)</sup>	1946	1950	1954	1958	1962	1966
		aufgetreten					
Aktion "unabhängige Kandidaten" Bürgeraktion zur Aufstellung von unabhängigen Direktkandidaten	<b>Unabhängige Kandidaten</b>	-	-	-	-	-	-
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher Kennwort: Die Grünen	<b>AUD</b>	-	-	-	-	-	-
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	<b>AUFBRUCH</b>	-	-	-	-	-	-
Augsburger Bürger Union	-	-	-	-	-	-	-
Automobile - Steuerzahler - Partei	<b>ASP</b>	-	-	-	-	-	-
Bamberger Bürger-Block	<b>BBB</b>	-	-	-	-	-	-
Bayerische Staatspartei	<b>BSP</b>	-	-	-	-	-	-
Bayerischer Rechtsblock	<b>BRbl</b>	-	-	in allen	-	-	-
Bayernpartei	<b>BP</b>	-	in allen	in allen	in allen	in allen	alle außer MFr.
Block der Heimatvertriebenen	-	-	NB	-	-	-	-
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>GRÜNE</b>	-	-	-	-	-	-
BÜRGER-BLOCK e.V.	<b>BB</b>	-	-	-	-	-	-
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<b>BüSo</b>	-	-	-	-	-	-
Bund der Deutschen	<b>BdD</b>	-	-	alle außer OFr.	-	-	-
BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen <sup>2)</sup>	<b>BFB - Die Offensive</b>	-	-	-	-	-	-
Bund Westdeutscher Kommunisten	<b>BWK</b>	-	-	-	-	-	-
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung)	<b>C.B.V.</b>	-	-	-	-	-	-
CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben	<b>LIGA</b>	-	-	-	-	-	-
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<b>CSU</b>	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
Der Deutsche Block	-	-	OB, OPf., OFr., Schw.	-	-	-	-
Deutsche Familien-Partei <sup>3)</sup>	<b>Familie</b>	-	-	-	-	-	-
Deutsche Friedens-Union	<b>DFU</b>	-	-	-	-	in allen	-
Deutsche Gemeinschaft	<b>DG</b>	-	-	-	in allen	in allen	-
Deutsche Kommunistische Partei	<b>DKP</b>	-	-	-	-	-	-
Deutsche Partei	<b>DP</b>	-	-	-	alle außer OFr.	-	-
Deutsche Reichs-Partei	<b>DRP</b>	-	-	-	alle außer NB, Schw.	-	-
Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten	<b>BHE-DG</b>	-	in allen	-	-	-	-
DIE REPUBLIKANER	<b>REP</b>	-	-	-	-	-	-
"DIE 6. PARTEI" JUGEND & FRAUENLISTE	<b>"6. PARTEI"</b>	-	-	-	-	-	-
Europäische Arbeiterpartei	<b>EAP</b>	-	-	-	-	-	-
Europäische Föderalistische Partei Bayerns (Bayerische Staatspartei-Europapartei)	<b>EFP</b>	-	-	-	-	-	-
FREIE BÜRGER UNION	<b>FBU</b>	-	-	-	-	-	-
Freie Demokratische Partei	<b>FDP</b>	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
FREIE WÄHLER	-	-	-	-	-	-	-
Freiheitliche Volkspartei	<b>FVP</b>	-	-	-	-	-	-
FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.	<b>FW FREIE WÄHLER</b>	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Vor 1988: Kennwort.- <sup>2)</sup> 1994: Bund freier Bürger (**BfB**).- <sup>3)</sup> 1982: Deutsche Familien Partei (**FP**).

## Landtagswahlen in Bayern seit 1946 aufgetreten sind

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	2003	Kurz- bezeichnung <sup>1)</sup>
im Wahlkreis									
-	-	-	-	-	-	-	-	Schw.	<b>Unabhängige Kandidaten</b>
-	-	in allen	-	-	-	-	-	-	<b>AUD</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	OB, Schw.	<b>AUFBRUCH</b>
-	-	-	-	-	Schw.	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	OB, NB	-	<b>ASP</b>
-	-	-	-	-	OFr.	-	-	-	<b>BBB</b>
-	alle außer Schw.	alle außer OFr., Schw.	-	OB	-	-	-	-	<b>BSP</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>BRbl</b>
alle außer UFr.	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	alle außer UFr.	<b>BP</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	<b>GRÜNE</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	OB	<b>BB</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	alle außer OFr., UFr.	<b>BüSo</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>BdD</b>
-	-	-	-	-	-	OB, Schw.	in allen	-	<b>BFB - Die Offensive</b>
-	-	-	OB	-	-	-	-	-	<b>BWK</b>
-	-	-	NB	OB, NB, OPf.	-	-	-	-	<b>C.B.V.</b>
-	-	-	-	-	OB, Schw.	OB, Schw.	-	-	<b>LIGA</b>
in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	<b>CSU</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	OB, MFr.	MFr.	-	-	-	-	<b>Familie</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>DFU</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>DG</b>
in allen	in allen	in allen	in allen	-	-	-	MFr.	-	<b>DKP</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>DP</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>DRP</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>BHE-DG</b>
-	-	-	-	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	<b>REP</b>
-	-	-	-	-	-	-	OB, Schw.	-	<b>"6. PARTEI"</b>
-	-	OB	-	-	-	-	-	-	<b>EAP</b>
alle außer OFr.	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>EFP</b>
-	-	-	-	-	-	alle außer OB, NB	alle außer NB, OPf., MFr.	-	<b>FBU</b>
in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	<b>FDP</b>
-	-	-	-	-	-	Schw.	-	-	-
-	-	-	-	in allen	-	-	-	-	<b>FVP</b>
-	-	-	-	-	-	-	in allen	in allen	<b>FW FREIE WÄHLER</b>

Noch: Anhang 9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den

Name	Kurz- bezeichnung <sup>1)</sup>	1946	1950	1954	1958	1962	1966
		aufgetreten					
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE)	<b>GDP</b>	-	-	-	-	in allen	Schw.
Gesamtdeutscher Block-BHE	<b>GB/BHE</b>	-	-	in allen	in allen	-	-
Humanistische Partei	<b>HP</b>	-	-	-	-	-	-
Internationale Weltfriedens Partei	<b>IWP</b>	-	-	-	-	-	-
Königspartei	-	-	OB, NB, OPf., Schw.	-	-	-	-
Kommunistische Partei Deutschlands (verboten am 17.08.1956)	<b>KPD</b>	in allen	in allen	in allen	-	-	-
Kommunistische Partei Deutschlands (gegründet am 28.02.1970)	<b>KPD</b>	-	-	-	-	-	-
Kommunistischer Bund Westdeutschland	<b>KBW</b>	-	-	-	-	-	-
Landeswählergruppe der Franken	<b>Freie Franken</b>	-	-	-	-	-	-
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<b>NPD</b>	-	-	-	-	-	in allen
NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	<b>NATURGESETZ</b>	-	-	-	-	-	-
Niederbayerischer Bauern- und Mittelstandsbund	<b>NBM</b>	-	-	-	-	NB	-
Ökologisch-Demokratische Partei	<b>ödp</b>	-	-	-	-	-	-
Partei Bibeltreuer Christen	<b>PBC</b>	-	-	-	-	-	-
Partei Deutscher Demokraten	<b>PDD</b>	-	-	-	-	-	-
Parteifreie und Unabhängige Wählergemeinschaft	<b>UNABHÄNGIGE</b>	-	-	-	-	-	-
Parteifreie Wählerschaft	<b>Pfr.</b>	-	-	-	-	OB	-
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN	<b>STATT Partei</b>	-	-	-	-	-	-
Unabhängige Wähler-Vereinigung der Stadt Weilheim	<b>UWV</b>	-	-	-	-	-	-
Unpolitische Bäuerliche Notgemeinschaft-Hilfe für den Bayerischen Wald	-	-	NB	-	-	-	-
Vaterländische Union	<b>VU</b>	-	-	OB, MFr.	-	MFr.	-
Vereinigung wirtschaftlich und politisch Entrechteter	-	-	OB	-	-	-	-
Wahlblock der Kriegsgeschädigten-Heimatvertriebe- nen-Entrechteten	-	-	alle außer OFr., UFr.	-	-	-	-
Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung	<b>WAV</b>	in allen	alle außer UFr.	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Vor 1988: Kennwort.



## Anhang 10. Anschriften der Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen zur Landtagswahl 2003 in Bayern

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Anschrift	Telefon	Fax
Aktion "unabhängige Kandidaten" Bürgeraktion zur Aufstellung von unabhängigen Direktkandidaten .....	<b>Unabhängige Kandidaten</b>	Alte Poststraße 119, 87600 Kaufbeuren <b>Email:</b> kontakt@unabhaengige-kandidaten.de <b>Internet:</b> http://www.unabhaengige-kandidaten.de	(08341) 9663242	–
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit .....	<b>AUFBRUCH</b>	Franz-Wüllner-Straße 39, 81247 München <b>Email:</b> info@partei-aufbruch.de <b>Internet:</b> http://www.unser-aufbruch.de	(089) 82940300	(089) 8204201
Bayernpartei .....	<b>BP</b>	Untere Weidenstraße 14, 81543 München <b>Email:</b> info@bayernpartei.org <b>Internet:</b> http://www.bayernpartei.de	(089) 6518051	(089) 654259
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN .....	<b>GRÜNE</b>	Sendlinger Straße 47, 80331 München <b>Email:</b> landesverband@bayern.gruene.de <b>Internet:</b> http://www.bayern.gruene.de	(089) 211597-17	(089) 211597-24
BÜRGER-BLOCK e. V. ....	<b>BB</b>	Nymphenburger Straße 184, 80634 München <b>Email:</b> – <b>Internet:</b> –	–	–
Bürgerrechtsbewegung Solidarität .....	<b>BüSo</b>	Ruppertstraße 18, 80337 München <b>Email:</b> bayern@bueso.de <b>Internet:</b> http://www.bueso.de	(089) 7254011	(089) 7254922
Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. ....	<b>CSU</b>	Nymphenburger Straße 64, 80335 München <b>Email:</b> landesleitung@csu-bayern.de <b>Internet:</b> http://www.csu.de	(089) 1243-0	(089) 1243-299
DIE REPUBLIKANER .....	<b>REP</b>	Peterhofstraße 15, 86438 Kissing <b>Email:</b> bayern@rep.de <b>Internet:</b> http://www.rep-bayern.de	(08233) 849230	(08233) 849298
Freie Demokratische Partei .....	<b>FDP</b>	Agnesstraße 47/IV, 80798 München <b>Email:</b> mail@fdp-bayern.de <b>Internet:</b> http://www.fdp-bayern.de	(089) 126009-0	(089) 126009-30
FW FREIE WÄHLER Bayern e. V. ....	<b>FW FREIE WÄHLER</b>	Tsingtauer Straße 44b, 81827 München <b>Email:</b> gstelle@freie-waehler.de <b>Internet:</b> http://www.freie-waehler.de	(089) 43739185	(089) 43739211
Landeswählergruppe der Franken .....	<b>Freie Franken</b>	Schorgasttal 15a, 95339 Wirsberg <b>Email:</b> – <b>Internet:</b> –	–	–
Ökologisch-Demokratische Partei .....	<b>ödp</b>	Heuwinkel 6, 94032 Passau <b>Email:</b> buero@oedp-bayern.de <b>Internet:</b> http://www.oedp-bayern.de	(0851) 931131	(0851) 931192
Partei Bibeltreuer Christen .....	<b>PBC</b>	Obere Stadtgasse 55a, 90427 Nürnberg <b>Email:</b> pbc-muenchen@web.de <b>Internet:</b> http://www.pbc.de	(0911) 345157	–
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	Oberanger 38/II, 80331 München <b>Email:</b> LV-Bayern@spd.de <b>Internet:</b> http://www.bayernspd.de	(089) 231711-0	(089) 231711-40

## Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Oberbayern</b>		
101	<b>München-Altstadt-Hadern</b>	Stadtbezirke 2, 7, 8 und 20, aus dem Stadtbezirk 1 die Stadtbezirksviertel 1.11 bis 1.44 sowie aus dem Stadtbezirk 19 die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44
102	<b>München-Bogenhausen</b>	Stadtbezirke 5, 13 und 14
103	<b>München-Giesing</b>	Stadtbezirke 6, 17 und 18 sowie der Stadtbezirk 19 ohne die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44
104	<b>München-Milbertshofen</b>	Stadtbezirke 4 und 11 sowie aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.11 bis 9.13, 9.17, 9.30, 9.61 bis 9.65
105	<b>München-Moosach</b>	Stadtbezirke 10 und 24, aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.21 bis 9.29 sowie aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.11 bis 25.15, 25.24 sowie die nicht zum Stimmkreis 106 München-Pasing gehörenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28
106	<b>München-Pasing</b>	Stadtbezirke 21, 22 und 23, aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.22, 25.25, 25.26, 25.27 und 25.29 sowie die westlich der Fürstenrieder Straße liegenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28
107	<b>München-Ramersdorf</b>	Stadtbezirke 15 und 16
108	<b>München-Schwabing</b>	Stadtbezirke 3 und 12, aus dem Stadtbezirk 1 die Stadtbezirksviertel 1.51 bis 1.63 sowie aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.14 bis 9.16 und 9.41 bis 9.52
109	<b>Altötting</b>	Landkreis Altötting
110	<b>Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen</b>	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Gemeinden Farchant, Garmisch-Partenkirchen, M, Grainau, Krün, Mittenwald, M, Wallgau ( <i>übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129</i> )
111	<b>Berchtesgadener Land</b>	Landkreis Berchtesgadener Land, vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Fridolfing, Kirchanschörling, Petting, Tittmoning, St die Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See (= Taching a.See, Waging a.See, M, Wonneberg) ( <i>übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 128</i> )
112	<b>Dachau</b>	Landkreis Dachau
113	<b>Ebersberg</b>	Landkreis Ebersberg

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Oberbayern		
114	<b>Eichstätt</b>	Landkreis Eichstätt
115	<b>Erding</b>	Landkreis Erding
116	<b>Freising</b>	Landkreis Freising
117	<b>Fürstenfeldbruck-Ost</b>	Vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Germering, St. Gröbenzell, Maisach, Olching, Puchheim die Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf (= Adelshofen, Althegegnberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 119)</i>
118	<b>Ingolstadt, Neuburg a.d.Donau</b>	Kreisfreie Stadt Ingolstadt, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, M, Karlskron, Neuburg a.d.Donau, GKSt, Oberhausen, Rennertshofen, M, Weichering die Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau (= Bergheim, Rohrenfels) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 124)</i>
119	<b>Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West</b>	Landkreis Landsberg am Lech, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Fürstenfeldbruck, St. Moorenweis, Türkenfeld die Verwaltungsgemeinschaft Grafrath (= Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 117)</i>
120	<b>Miesbach</b>	Landkreis Miesbach, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 125 und 126)</i>
121	<b>Mühldorf a.Inn</b>	Landkreis Mühldorf a.Inn
122	<b>München-Land-Nord</b>	Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Garching b.München, St, Grasbrunn, Haar, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Oberschleißheim, Ottobrunn, Putzbrunn, Unterföhring, Unterschleißheim, St <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 123)</i>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Oberbayern		
123	<b>München-Land-Süd</b>	Vom Landkreis München die Gemeinden Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Gräfelfing, Grünwald, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Neubiberg, Neu-ried, Oberhaching, Planegg, Pullach i. Isartal, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Tauf- kirchen, Unterhaching <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 122)</i>
124	<b>Pfaffenhofen a.d. Ilm, Schrobenhausen</b>	Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm,  vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Ehekirchen, Karlshuld, Königsmoos, Schrobenhausen, St die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen (= Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 118)</i>
125	<b>Rosenheim-Ost</b>	Kreisfreie Stadt Rosenheim,  vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i. Chiemgau, Bad Endorf, M, Bernau a. Chiemsee, Eggstätt, Eiselfing, Frasdorf, Griesstätt, Prien a. Chiemsee, M, Prutting, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Söchtenau, Stephanskirchen, Vogtareuth die Verwaltungsgemeinschaften Breitbrunn a. Chiemsee (= Breitbrunn a. Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a. Chiemsee), Halfing (= Halfing, Höslwang, Schonstett) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120 und 126)</i>
126	<b>Rosenheim-West</b>	Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Bad Aibling, St, Brannenburg, Bruckmühl, M, Edling, Flintsbach a. Inn, Großkarolinen- feld, Kiefersfelden, Kolbermoor, St, Neubeuern, M, Nußdorf a. Inn, Oberaudorf, Raubling, Sche- chen, Soyen, Tuntenhausen, Wasserburg a. Inn, St die Verwaltungsgemeinschaften Pfaffing (= Albaching, Pfaffing), Rott a. Inn (= Ramerberg, Rott a. Inn) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120 und 125)</i>
127	<b>Starnberg</b>	Landkreis Starnberg,  vom Landkreis Weilheim-Schongau die Gemeinde Bernried die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt (= Iffeldorf, Seeshaupt) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129)</i>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Oberbayern</b>		
128	<b>Traunstein</b>	<p>Vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Engelsberg, Grabenstätt, Grassau, M, Inzell, Nußdorf, Palling, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Schnaitsee, Seeon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tacherting, Traunreut, St, Traunstein, GKSt, Trostberg, St, Übersee, Unterwössen</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Bergen (= Bergen, Vachendorf), Marquartstein (= Marquartstein, Staudach-Egerndach), Obing (= Kienberg, Obing, Pittenhart) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 111)</i></p>
129	<b>Weilheim-Schongau</b>	<p>Vom Landkreis Weilheim-Schongau die Gemeinden Hohenpeißenberg, Peißenberg, M, Peiting, M, Penzberg, St, Polling, Schongau, St, Weilheim i.OB, St, Wessobrunn, Wielenbach</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Altenstadt (= Altenstadt, Hohenfurch, Ingenried, Schwabbruck, Schwabsoien), Bernbeuren (= Bernbeuren, Burggen), Habach (= Antdorf, Habach, Obersöchering, Sindelsdorf), Huglfing (= Eberfing, Eglfing, Huglfing, Oberhausen), Pähl-Raisting (= Pähl, Raisting), Rottenbuch (= Böbing, Rottenbuch), Steingaden (= Prem, Steingaden, Wildsteig) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 127)</i></p> <p>vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Gemeinden Bad Kohlgrub, Murnau a.Staffelsee, M, Oberammergau, Oberau, Uffing a.Staffelsee</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Ohlstadt (= Eschenlohe, Großweil, Ohlstadt, Schwaigen), Saulgrub (= Bad Bayersoien, Saulgrub), Seehausen a.Staffelsee (= Riegsee, Seehausen a.Staffelsee, Spatzenhäusen), Unterammergau (= Ettal, Unterammergau) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 110)</i></p>
<b>Wahlkreis Niederbayern</b>		
201	<b>Deggendorf</b>	Landkreis Deggendorf
202	<b>Dingolfing</b>	<p>Landkreis Dingolfing-Landau,</p> <p>vom Landkreis Landshut die Gemeinden Bodenkirchen, Geisenhausen, M, Niederaichbach, Vilsbiburg, St, Vilsheim</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Altfraunhofen (= Altfraunhofen, Baierbach), Gerzen (= Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham), Velden (= Neufraunhofen, Velden, M, Wurmsham), Wörth a.d.Isar (= Postau, Weng, Wörth a.d.Isar) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 204)</i></p>
203	<b>Kelheim</b>	Landkreis Kelheim

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Niederbayern</b>		
<b>204</b>	<b>Landshut</b>	<p>Kreisfreie Stadt Landshut,</p> <p>vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, M, Essenbach, M, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Pfeffenhausen, M, Rottenburg a.d.Laaberg, St, Tiefenbach</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Ergoldsbach (= Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach, M), Furth (= Furth, Obersüßbach, Weihmichl) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 202)</i></p>
<b>205</b>	<b>Passau-Ost</b>	<p>Kreisfreie Stadt Passau,</p> <p>vom Landkreis Passau die Gemeinden Breitenberg, Büchlberg, Fürstenstein, Hauzenberg, St, Hutthurm, M, Neukirchen vorm Wald, Oberzell, M, Ruderting, Salzweg, Sonnen, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, M, Wegscheid, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft Tittling (= Tittling, M, Witzmannsberg) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 206)</i></p> <p>vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Grainet, Haidmühle, Jandelsbrunn, Neureichenau, Röhrnbach, M, Waldkirchen, St <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 207)</i></p>
<b>206</b>	<b>Passau-West</b>	<p>Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, St, Eging a.See, M, Fürstenzell, M, Haarbach, Hofkirchen, M, Kirchham, Kößlam, M, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Ortenburg, M, Pocking, St, Ruhstorf a.d.Rott, Tettenweis, Vilshofen, St, Windorf, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Aidenbach (= Aidenbach, M, Beutelsbach), Rotthalmünster (= Malching, Rotthalmünster, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205)</i></p>
<b>207</b>	<b>Regen, Freyung-Grafenau</b>	<p>Landkreis Regen,</p> <p>vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Freyung, St, Grafenau, St, Hohenau, Mauth, Neuschönau, Ringelai, Saldenburg, Sankt Oswald-Riedlhütte, Spiegelau</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Hinterschmiding (= Hinterschmiding, Philippsreut), Perlesreut (= Fürsteneck, Perlesreut, M), Schönberg (= Eppenschlag, Innerzell, Schöfweg, Schönberg, M), Thurmansbang (= Thurmansbang, Zenting) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205)</i></p>
<b>208</b>	<b>Rottal-Inn</b>	Landkreis Rottal-Inn
<b>209</b>	<b>Straubing</b>	<p>Kreisfreie Stadt Straubing,</p> <p>Landkreis Straubing-Bogen</p>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Oberpfalz</b>		
301	<b>Amberg-Sulzbach</b>	Kreisfreie Stadt Amberg, vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Ammerthal, Auerbach i.d.OPf., St, Ebermannsdorf, Edelsfeld, Enseldorf, Hohenburg, M, Kastl, M, Kümmersbruck, Poppenricht, Rieden, M, Schmidmühlen, M, Sulzbach-Rosenberg, St, Ursensollen die Verwaltungsgemeinschaften Hahnbach (= Gebenbach, Hahnbach, M), Illschwang (= Birgland, Illschwang), Königstein (= Hirschbach, Königstein, M), Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg (= Etzelwang, Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg, Weigendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307)</i>
302	<b>Cham</b>	Landkreis Cham
303	<b>Neumarkt i.d.OPf.</b>	Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
304	<b>Regensburg-Land-Ost</b>	Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Hagelstadt, Köfering, Lappersdorf, M, Mintraching, Neutraubling, St, Obertraubling, Pent- ling, Pettendorf, Pfatter, Schierling, M, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn die Verwaltungsgemeinschaften Alteglöfshaim (= Alteglöfshaim, Pfakofen), Donaustauf (= Althann, Bach a.d.Donau, Donaustauf, M), Pielenhofen-Wolfsegg (= Pielenhofen, Wolfsegg), Sünching (= Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching), Wörth a.d.Donau (= Brennbach, Wörth a.d.Donau, St) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 305)</i>
305	<b>Regensburg-Land, Schwandorf</b>	Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Beratzhausen, M, Bernhardswald, Hemau, St, Nittendorf, Regenstein, M die Verwaltungsgemeinschaften Kallmünz (= Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz, M), Laaber (= Brunn, Deuring, Laaber, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 304)</i> vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Bodenwöhr, Bruck i.d.OPf., M, Burglengenfeld, St, Maxhütte-Haidhof, St, Neunburg vorm Wald, St, Nittenau, St, Teublitz, St die Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald (= Dieterskirchen, Neukirchen-Balbini, M, Schwarzhofen, M, Thanstein) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307)</i>
306	<b>Regensburg-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Regensburg

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Oberpfalz		
307	<b>Schwandorf</b>	<p>Vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Freihung, M, Freudenberg, Hirschau, St, Schnaittenbach, St, Vilseck, St <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 301)</i></p> <p>vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Fensterbach, Oberviechtach, St, Schmidgaden, Schwandorf, GKSt, Wernberg-Köblitz, M die Verwaltungsgemeinschaften Nabburg (= Altendorf, Guteneck, Nabburg, St), Oberviechtach (= Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn, M), Pfreimd (= Pfreimd, St, Trausnitz), Schönsee (= Schönsee, St, Stadlern, Weiding), Schwarzenfeld (= Schwarzach b.Nabburg, Schwarzenfeld, M, Stulln), Wackersdorf (= Steinberg, Wackersdorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 305)</i></p>
308	<b>Tirschenreuth</b>	<p>Landkreis Tirschenreuth,</p> <p>vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinde Grafenwöhr, St die Verwaltungsgemeinschaften Eschenbach i.d.OPf. (= Eschenbach i.d.OPf., St, Neustadt am Kulm, St, Speinshart), Kirchenthumbach (= Kirchenthumbach, M, Schlammersdorf, Vorbach), Pressath (= Pressath, St, Schwarzenbach, Trabitze) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 309)</i></p>
309	<b>Weiden i.d.OPf.</b>	<p>Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf.,</p> <p>vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Altenstadt a.d.Waldnaab, Eslarn, M, Floß, M, Flossenbürg, Luhe-Wildenau, M, Mantel, M, Moos- bach, M, Neustadt a.d.Waldnaab, St, Vohenstrauß, St, Waidhaus, M, Waldthurn, M, Windisch- eschenbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Neustadt a.d.Waldnaab (= Kirchendemenreuth, Parkstein, M, Püchersreuth, Störnstein, Theisseeil), Pleystein (= Georgenberg, Pleystein, St), Schirmitz (= Bechtsrieth, Irchenrieth, Pirk, Schirmitz), Tännesberg (= Leuchtenberg, M, Tännesberg, M), Weiherhammer (= Etzenricht, Kohlberg, M, Weiherhammer) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 308)</i></p>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Oberfranken</b>		
401	<b>Bamberg-Land</b>	Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Breitengüßbach, Buttenheim, M, Frensdorf, Heiligenstadt i.OFr., M, Hirschaid, M, Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Pettstadt, Pommersfelden, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Schlüsselfeld, St, Strullendorf, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 402)</i>
402	<b>Bamberg-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Bamberg, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, St, Oberhaid, Viereth-Trunstadt die Verwaltungsgemeinschaften Lisberg (= Lisberg, Priesendorf), Stegaurach (= Stegaurach, Walsdorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 401)</i>
403	<b>Bayreuth</b>	Kreisfreie Stadt Bayreuth, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Ahorntal, Eckersdorf, Pegnitz, St, Pottenstein, St, Speichersdorf die Verwaltungsgemeinschaften Betzenstein (= Betzenstein, St, Plech, M), Creußen (= Creußen, St, Haag, Prebitz, Schnabelwaid, M), Mistelbach (= Gesees, Hummeltal, Mistelbach), Weidenberg (= Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Weidenberg, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 408)</i>
404	<b>Coburg</b>	Kreisfreie Stadt Coburg, Landkreis Coburg
405	<b>Forchheim</b>	Landkreis Forchheim
406	<b>Hof</b>	Kreisfreie Stadt Hof, vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, M, Berg, Döhlau, Geroldsdgrün, Helmbrechts, St, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, St, Naila, St, Oberkotzau, M, Schwarzenbach a.Wald, St, Selbitz, St, Stambach, M die Verwaltungsgemeinschaften Feilitzsch (= Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen), Lichtenberg (= Issigau, Lichtenberg, St), Schauenstein (= Leupoldsgrün, Schauenstein, St) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 409)</i>
407	<b>Kronach, Lichtenfels</b>	Landkreise Kronach, Lichtenfels

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Oberfranken</b>		
<b>408</b>	<b>Kulmbach</b>	Landkreis Kulmbach, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Bad Berneck i.Fichtelgebirge, St, Bindlach, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees, St, Goldkronach, St, Heinersreuth, Mehlmeisel, Waischenfeld, St, Warmensteinach die Verwaltungsgemeinschaften Hollfeld (= Aufseß, Hollfeld, St, Plankenfels), Mistelgau (= Glashütten, Mistelgau) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 403)</i>
<b>409</b>	<b>Wunsiedel i.Fichtelgebirge</b>	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, vom Landkreis Hof die Gemeinden Regnitzlosau, Rehau, St, Schwarzenbach a.d.Saale, St, Zell, M die Verwaltungsgemeinschaft Sparneck (= Sparneck, M, Weißdorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 406)</i>
<b>Wahlkreis Mittelfranken</b>		
<b>501</b>	<b>Nürnberg-Nord</b>	Bezirke 1, 3 bis 8, 22 bis 26, 70 bis 87
<b>502</b>	<b>Nürnberg-Ost</b>	Bezirke 2, 9 bis 12, 27 bis 30, 90 bis 97, vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, M, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 512)</i>
<b>503</b>	<b>Nürnberg-Süd</b>	Bezirke 31 bis 49, Kreisfreie Stadt Schwabach
<b>504</b>	<b>Nürnberg-West</b>	Bezirke 13 bis 21, 50 bis 55, 60 bis 65
<b>505</b>	<b>Ansbach-Nord</b>	Kreisfreie Stadt Ansbach, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Aurach, Colmberg, M, Diethofen, M, Feuchtwangen, St, Flachslanden, M, Heilsbronn, St, Lehrberg, M, Leutershausen, St, Lichtenau, M, Neuendettelsau, Oberdachstetten, Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, GKSt, Sachsen b.Ansbach, Schnelldorf, Schopfloch, M, Windsbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Rothenburg ob der Tauber (= Adelshofen, Gebsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach), Schillingsfürst (= Buch a.Wald, Diebach, Dombühl, M, Schillingsfürst, St, Wettringen, Wörnitz), Weihezell (= Bruckberg, Rügland, Weihezell) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 506)</i>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Mittelfranken		
506	<b>Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen</b>	<p>Vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, M, Bechhofen, M, Burgoberbach, Dinkelsbühl, GKSt, Dürrwangen, M, Herrieden, St, Langfurth, Merkendorf, St, Wassertrüdingen, St</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Dentlein a.Forst (= Burk, Dentlein a.Forst, M, Wieseth), Hesselberg (= Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen, Wittelshofen), Triesdorf (= Ornbau, St, Weidenbach, M), Wilburgstetten (= Mönchsroth, Weiltingen, M, Wilburgstetten), Wolframs-Eschenbach (= Mitteleschenbach, Wolframs-Eschenbach, St)</p> <p><i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 505)</i></p> <p>vom Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Gemeinden Gunzenhausen, St, Langenaltheim, Muhr a.See, Pappenheim, St, Polsingen, Solnhofen, Treuchtlingen, St, Weißenburg i.Bay., GKSt</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Altmühlthal (= Alesheim, Dittenheim, Markt Berolzheim, M, Meinheim), Ellingen (= Ellingen, St, Ettenstatt, Höttingen), Hahnenkamm (= Gnotzheim, M, Heidenheim, M, Westheim), Nennslingen (= Bergen, Burgsalach, Nennslingen, M, Raitenbuch)</p> <p><i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 513)</i></p>
507	<b>Erlangen-Höchstadt</b>	<p>Vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Adelsdorf, Baiersdorf, St, Bubenreuth, Eckental, M, Hemhofen, Herzogenaurach, St, Höchstadt a.d.Aisch, St, Kalchreuth, Röttenbach, Weisendorf, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Aurachtal (= Aurachtal, Oberreichenbach), Heßdorf (= Großenseebach, Heßdorf), Höchstadt a.d.Aisch (= Gremsdorf, Lonnerstadt, M, Mühlhausen, M, Vestenbergsgreuth, M, Wachenroth, M), Uttenreuth (= Buckenhof, Marloffstein, Spardorf, Uttenreuth)</p> <p><i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 508)</i></p>
508	<b>Erlangen-Stadt</b>	<p>Kreisfreie Stadt Erlangen,</p> <p>vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Heroldsberg, M, Möhrendorf</p> <p><i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 507)</i></p>
509	<b>Fürth-Land</b>	Landkreis Fürth
510	<b>Fürth-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Fürth
511	<b>Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim</b>	Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Mittelfranken</b>		
512	<b>Nürnberger Land</b>	Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Altdorf b.Nürnberg, St, Burgthann, Hersbruck, St, Kirchensittenbach, Lauf a.d.Pegnitz, St, Leinburg, Neuhaus a.d.Pegnitz, M, Neunkirchen a.Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Röthenbach a.d.Pegnitz, St, Schnaittach, M, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid die Verwaltungsgemeinschaften Happurg (= Alfeld, Happurg), Henfenfeld (= Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen), Velden (= Hartenstein, Velden, St, Vorra) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 502)</i>
513	<b>Roth</b>	Landkreis Roth, vom Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Gemeinde Pleinfeld, M die Verwaltungsgemeinschaft Gunzenhausen (= Absberg, M, Haundorf, Pfofeld, Theilenhofen) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 506)</i>
<b>Wahlkreis Unterfranken</b>		
601	<b>Aschaffenburg-Ost</b>	Vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Alzenau i.UFr., St, Bessenbach, Geiselbach, Hösbach, M, Kahl a.Main, Karlstein a.Main, Kleinostheim, Laufach, Mömbris, M, Rothenbuch, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn die Verwaltungsgemeinschaften Heigenbrücken (= Heigenbrücken, Heinrichsthal), Mespelbrunn (= Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn), Schöllkrippen (= Blankenbach, Kleinkahl, Krombach, Schöllkrippen, M, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 602)</i>
602	<b>Aschaffenburg-West</b>	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Glattbach, Goldbach, M, Großostheim, M, Haibach, Johannesberg, Mainaschaff, Stockstadt a.Main, M <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 601)</i>
603	<b>Bad Kissingen</b>	Landkreis Bad Kissingen, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bischofsheim a.d.Rhön, St, Oberelsbach, M, Sandberg die Verwaltungsgemeinschaften Fladungen (= Fladungen, St, Hausen, Nordheim v.d.Rhön), Ostheim v.d.Rhön (= Ostheim v.d.Rhön, St, Sondheim v.d.Rhön, Willmars) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 604)</i>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Unterfranken</b>		
604	<b>Haßberge, Rhön-Grabfeld</b>	Landkreis Haßberge, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bad Königshofen i.Grabfeld, St, Bad Neustadt a.d.Saale, St, Bastheim die Verwaltungsgemeinschaften Bad Königshofen i.Grabfeld (= Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt, Höchheim, Sulzdorf a.d.Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, M), Bad Neustadt a.d.Saale (= Burglauer, Hohenroth, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a.d.Brend, Strahlungen), Heustreu (= Heustreu, Hollstadt, Unsleben, Wollbach), Mellrichstadt (= Hendungen, Mellrichstadt, St, Oberstreu, Stockheim), Saal a.d.Saale (= Großeibstadt, Saal a.d.Saale, M, Wülfershausen a.d.Saale) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 603)</i>
605	<b>Kitzingen</b>	Landkreis Kitzingen, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinde Kolitzheim die Verwaltungsgemeinschaft Gerolzhofen (= Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Gerolzhofen, St, Lültsfeld, Michelau i.Steigerwald, Oberschwarzach, M, Sulzheim) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 608)</i>
606	<b>Main-Spessart</b>	Landkreis Main-Spessart
607	<b>Miltenberg</b>	Landkreis Miltenberg
608	<b>Schweinfurt</b>	Kreisfreie Stadt Schweinfurt, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinden Bergtheim, Dittelbrunn, Euerbach, Geldersheim, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Grettstadt, Niederwerrn, Poppenhausen, Rötthlein, Schonungen, Schwebheim, Sennfeld, Stadtlauringen, M, Üchtelhausen, Waigolshausen, Wasserlosen, Werneck, M die Verwaltungsgemeinschaft Schwanfeld (= Schwanfeld, Wipfeld) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 605)</i>
609	<b>Würzburg-Land</b>	Landkreis Würzburg
610	<b>Würzburg-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Würzburg
<b>Wahlkreis Schwaben</b>		
701	<b>Augsburg-Stadt-Ost</b>	Stadtbezirke 1 bis 5, 7 bis 12, 24 bis 36

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Schwaben		
702	<b>Augsburg-Stadt-West</b>	Stadtbezirke 6, 13 bis 23, 37, 38, 40 bis 42, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Gersthofen, St, Neusäß, St <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 704, 705)</i>
703	<b>Aichach-Friedberg</b>	Landkreis Aichach-Friedberg
704	<b>Augsburg-Land, Dillingen</b>	Landkreis Dillingen a.d.Donau, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Altenmünster, Biberbach, M, Gablingen, Langweid a.Lech, Meitingen, M, Thierhaupten, M die Verwaltungsgemeinschaften Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 705)</i>
705	<b>Augsburg-Land-Süd</b>	Vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Aystetten, Bobingen, St, Diedorf, M, Dinkelscherben, M, Fischach, M, Graben, Horgau, Königsbrunn, St, Kutzenhausen, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, M, Wehringen, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen), Stauden (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 704)</i>
706	<b>Donau-Ries</b>	Landkreis Donau-Ries
707	<b>Günzburg</b>	Landkreis Günzburg
708	<b>Kaufbeuren</b>	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Germaringen, Mauerstetten die Verwaltungsgemeinschaft Pforzen (= Irsee, M, Pforzen, Rieden) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 711)</i> vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, St, Ettringen, Markt Wald, M, Mindelheim, St, Tussenhausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Kirchheim i.Schw. (= Eppishausen, Kirchheim i.Schw., M), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltingen) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)</i>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Schwaben		
709	<b>Kempten, Oberallgäu</b>	<p>Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Altusried, M, Betzigau, Buchenberg, M, Dietmannsried, M, Durach, Haldenwang, Lauben, Oy-Mittelberg, Sulzberg, M, Waltenhofen, Wertach, M, Wiggensbach, M, Wildpoldsried die Verwaltungsgemeinschaft Weitnau (= Missen-Wilhams, Weitnau, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 710)</i></p>
710	<b>Lindau, Sonthofen</b>	<p>Landkreis Lindau (Bodensee), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Bad Hindelang, Blaichach, Burgberg i.Allgäu, Immenstadt i. Allgäu, St, Oberstaufen, M, Oberstdorf, M, Rettenberg, Sonthofen, St die Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe (= Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 709)</i></p>
711	<b>Marktoberdorf</b>	<p>Vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Füssen, St, Halblech, Lechbruck am See, Marktoberdorf, St, Nesselwang, M, Pfronten, Ronsberg, M, Schwangau die Verwaltungsgemeinschaften Biessenhofen (= Aitrang, Bidingen, Biessenhofen, Ruderatshofen), Buchloe (= Buchloe, St, Jengen, Lamerdingen, Waal, M), Eggenthal (= Baisweil, Eggenthal, Friesenried), Obergünzburg (= Günzach, Obergünzburg, M, Untrasried), Roßhaupten (= Rieden am Forggensee, Roßhaupten), Seeg (= Eisenberg, Hopferau, Lengenwang, Rückholz, Seeg, Wald), Stöten a.Auerberg (= Rettenbach a.Auerberg, Stöten a.Auerberg), Unterthingau (= Görisried, Kraftsried, Unterthingau, M), Westendorf (= Kaltental, M, Oberostendorf, Osterzell, Stöttwang, Westendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)</i></p>
712	<b>Memmingen</b>	<p>Kreisfreie Stadt Memmingen, vom Landkreis Neu-Ulm die Verwaltungsgemeinschaften Altenstadt (= Altenstadt, M, Kellmünz a.d.Iller, M, Osterberg), Buch (= Buch, M, Oberroth, Unterroth) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 713)</i></p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Buxheim, Markt Rettenbach, M, Sontheim die Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen (= Babenhausen, M, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden), Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)</i></p>

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	

### Noch: Wahlkreis Schwaben

713	<b>Neu-Ulm</b>	Vom Landkreis Neu-Ulm die Gemeinden Bellenberg, Elchingen, Illertissen, St, Nersingen, Neu-Ulm, GKSt, Roggenburg, Senden, St, Vöhringen, St, Weißenhorn, St die Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen a.d.Roth (= Holzheim, Pfaffenhofen a.d.Roth, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)</i>
-----	----------------	--



## Anhang 13. Kabinett<sup>1)</sup> Dr. Stoiber

Geschäftsbereich	Ministerpräsident 1. Staatsminister(in) 2. Staatssekretär(in)	Partei	Anschrift
Ministerpräsident Bayerische Staatskanzlei	Dr. Edmund Stoiber, MdL 1. Erwin Huber MdL	CSU CSU	Franz-Josef-Strauß-Ring 1 80539 München Tel.: 089/2165-0, Fax: 089/294044
Bayerisches Staatsministerium des Innern	1. Dr. Günther Beckstein, MdL zugleich Stellvertreter des Ministerpräsidenten 2. Georg Schmid, MdL	CSU CSU	Odeonsplatz 3 80539 München Tel.: 089/2192-01, Fax: 089/282090 E-Mail: poststelle@stmj.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium der Justiz	1. Dr. Beate Merk	CSU	Justizpalast am Karlsplatz Prielmayerstraße 7 80335 München Tel.: 089/5597-01, Fax: 089/5597-2322 E-Mail: poststelle@stmj.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	1. Monika Hohlmeier, MdL 2. Karl Freller, MdL	CSU CSU	Salvatorstraße 2 80333 München Tel.: 089/2186-0, Fax: 089/2186-2800 E-Mail: poststelle@stmukwk.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	1. Dr. Thomas Goppel, MdL	CSU	Salvatorstraße 2 80333 München Tel.: 089/2186-0, Fax: 089/2186-2800 E-Mail: poststelle@stmukwk.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	1. Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, MdL 2. Franz Meyer, MdL	CSU CSU	Odeonsplatz 4 80539 München Tel.: 089/2306-0, Fax: 089/2306-2808 E-Mail: poststelle@stmf.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie	1. Dr. Otto Wiesheu, MdL 2. Hans Spitzner, MdL	CSU CSU	Prinzregentenstraße 28 80538 München Tel.: 089/2162-01, Fax: 089/2162-2760 E-Mail: poststelle@stmwvt.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten	1. Josef Miller, MdL	CSU	Ludwigstraße 2 80539 München Tel.: 089/2182-0, Fax: 089/2182-2677 E-Mail: poststelle@stmlf.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	1. Christa Stewens, MdL 2. Jürgen Heike, MdL	CSU CSU	Winzererstraße 9 80797 München Tel.: 089/1261-01, Fax: 089/1261-1122 E-Mail: poststelle@stmas.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	1. Dr. Werner Schnappauf, MdL 2. Emilia Müller	CSU CSU	Rosenkavalierplatz 2 81925 München Tel.: 089/9214-0, Fax: 089/9214-2266 E-Mail: poststelle@stmhu.bayern.de
Bayerischer Staatsminister für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen	1. Eberhard Sinner, MdL	CSU	Franz-Josef-Strauß-Ring 1 80539 München Tel.: 089/2165-0, Fax: 089/294044

<sup>1)</sup> Stand: 04.12.2003.



# **Schaubilder zur Landtagswahl am 21. September 2003 in Bayern**

Schaubild-Nr.	Titel
1	Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003
2	Zwei Stimmzettel - zwei Stimmen
3	Sitzeberechnung 2003
4	Wahlen in Bayern seit 1946
5	Sitzeverteilung im Bayerischen Landtag seit 1946
6	Erststimmenmehrheiten bei der Landtagswahl 2003 in den Stimmkreisen Bayerns
7	Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik
8	Landtagswahlen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland

# Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 2003

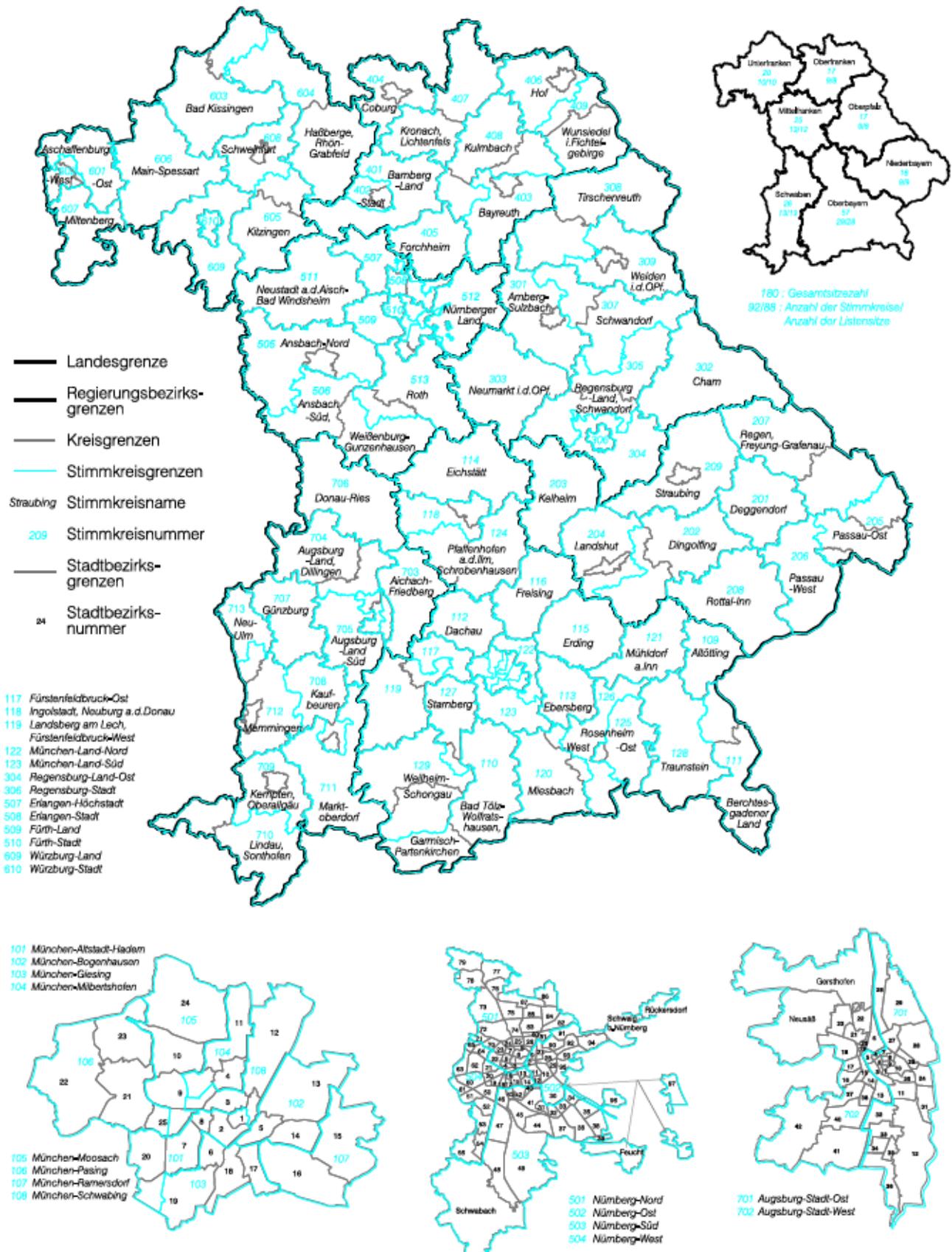


Schaubild 1

# Zwei Stimmzettel

# zwei Stimmen

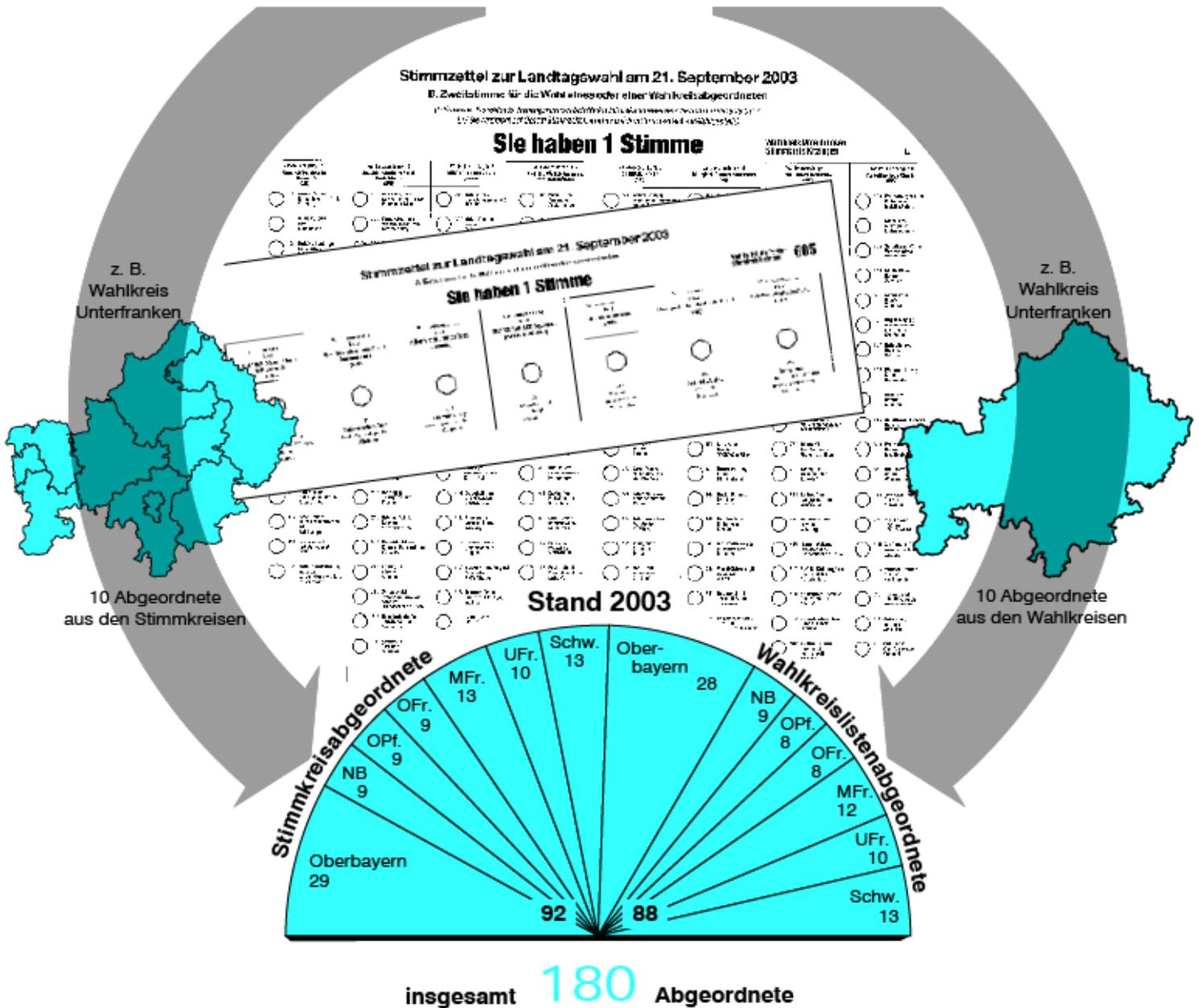
Mit der Erststimme wird ein Stimmkreis-  
abgeordneter (= Direktmandat) gewählt.  
Gewählt ist der Bewerber, der im Stimm-  
kreis die meisten Stimmen erhalten hat.  
(Relative Mehrheitswahl)

Mit der Zweitstimme wird ein Wahlkreis-  
abgeordneter gewählt.  
Gewählt sind die Bewerber auf der Wahlkreis-  
liste mit den meisten Erst- und Zweitstimmen,  
und zwar so viele, wie für den Wahlkreis-  
vorschlag Listensitze errechnet wurden.



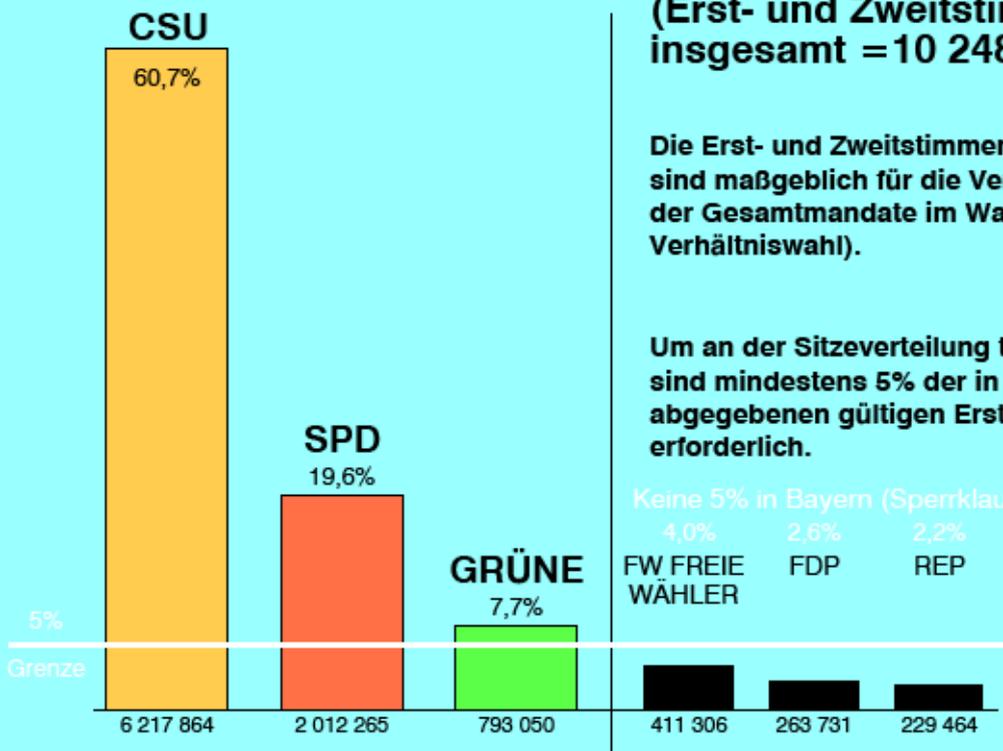
**92**  
Abgeordnete  
aus den Stimmkreisen  
**ERSTSTIMME**

**88**  
Abgeordnete  
aus den Wahlkreislisten  
**ZWEITSTIMME**



# Sitzberechnung 2003

## Stimmenergebnis in Bayern



(Erst- und Zweitstimmen insgesamt = 10 248 735)

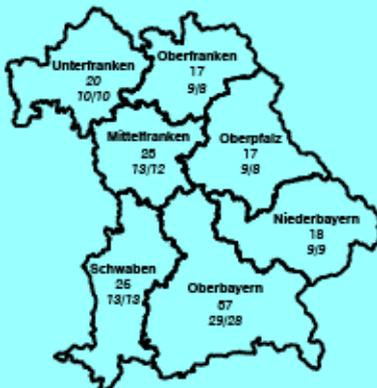
Die Erst- und Zweitstimmen (= Gesamtstimmen) sind maßgeblich für die Verteilung der Gesamtmandate im Wahlkreis (verbesserte Verhältniswahl).

Um an der Sitzverteilung teilnehmen zu können, sind mindestens 5% der in Bayern insgesamt abgegebenen gültigen Erst- und Zweitstimmen erforderlich.

Keine 5% in Bayern (Sperrklausel)

4,0% FW FREIE WÄHLER  
2,6% FDP  
2,2% REP

## Abgeordnete im bayerischen Landtag



180 : Gesamtsitzzahl  
92/88 : Anzahl der Stimmkreise/  
Anzahl der Listensitze

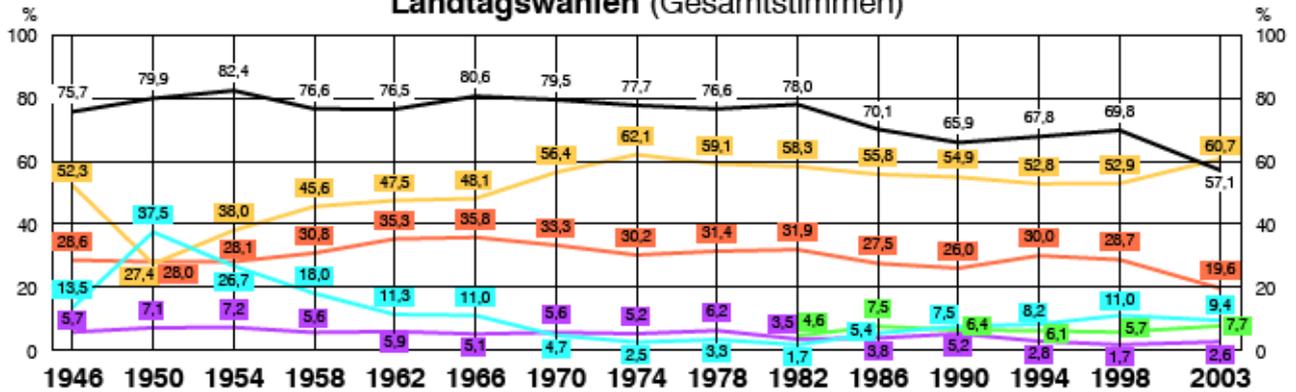
Bei der Sitzberechnung werden die den sieben Wahlkreisen fest zustehenden Sitze verteilt (keine Sitzverteilung für Bayern insgesamt).

Beispiel : Wahlkreis Schwaben 26 Sitze

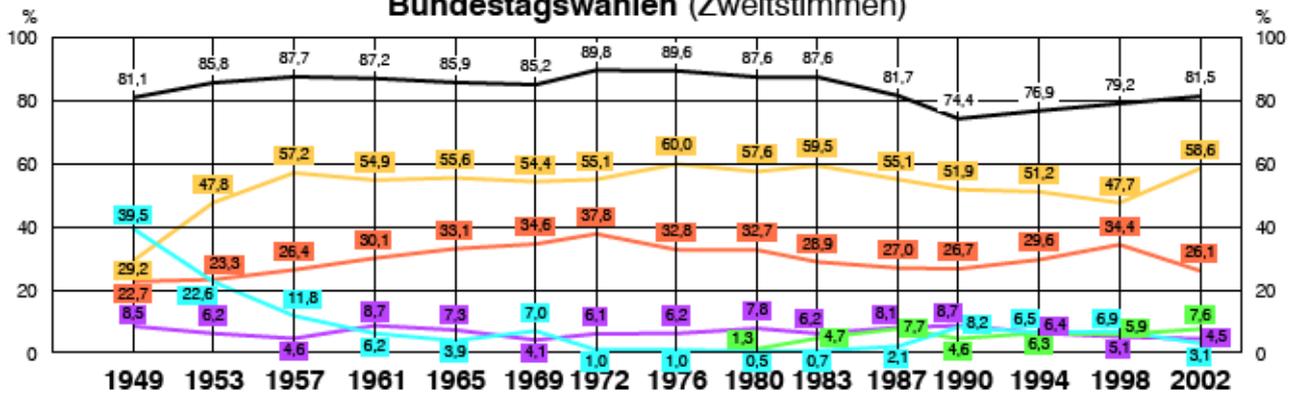
Wahlkreisvorschlag	Gesamtstimmen	Sitze				
		Anteil	nach dem ganzzahligen Anteil	nach dem größten Rest	insgesamt	Direktsitze
CSU	896 186	19,054283	19	-	19	13
SPD	221 424	4,707812	4	1	5	-
GRÜNE	105 256	2,237903	2	-	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 222 866</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>13</b>

# Wahlen in Bayern seit 1946

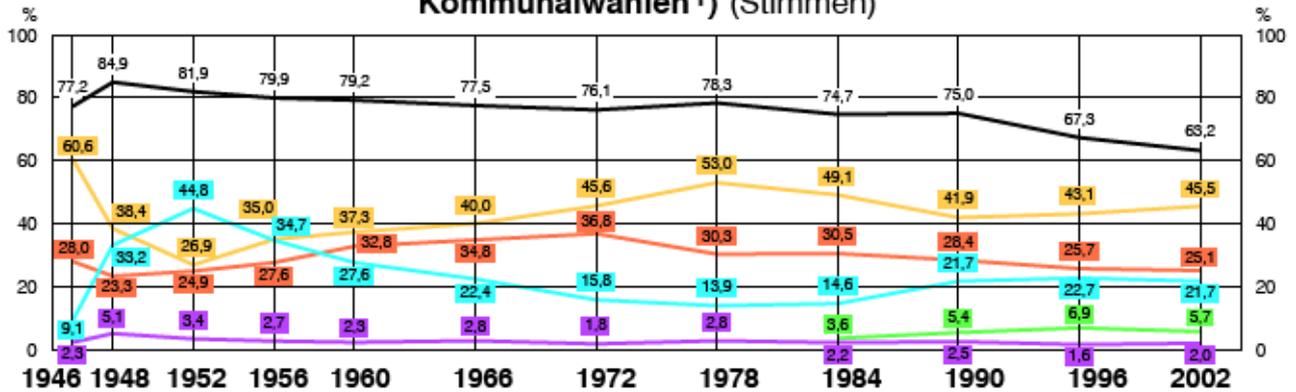
## Landtagswahlen (Gesamtstimmen)



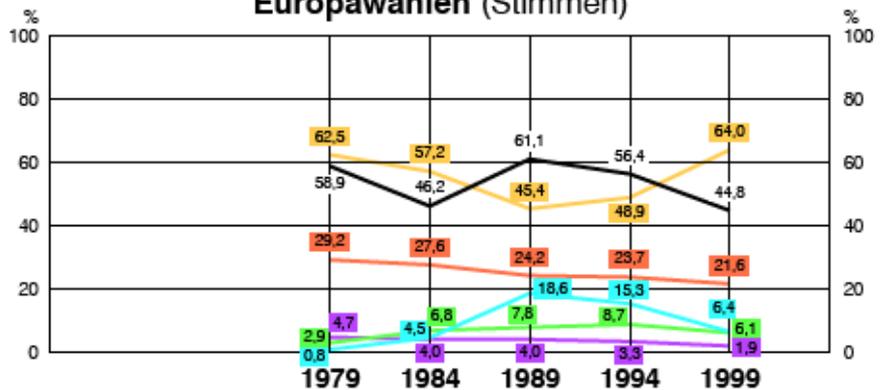
## Bundestagswahlen (Zweitstimmen)



## Kommunalwahlen<sup>1)</sup> (Stimmen)

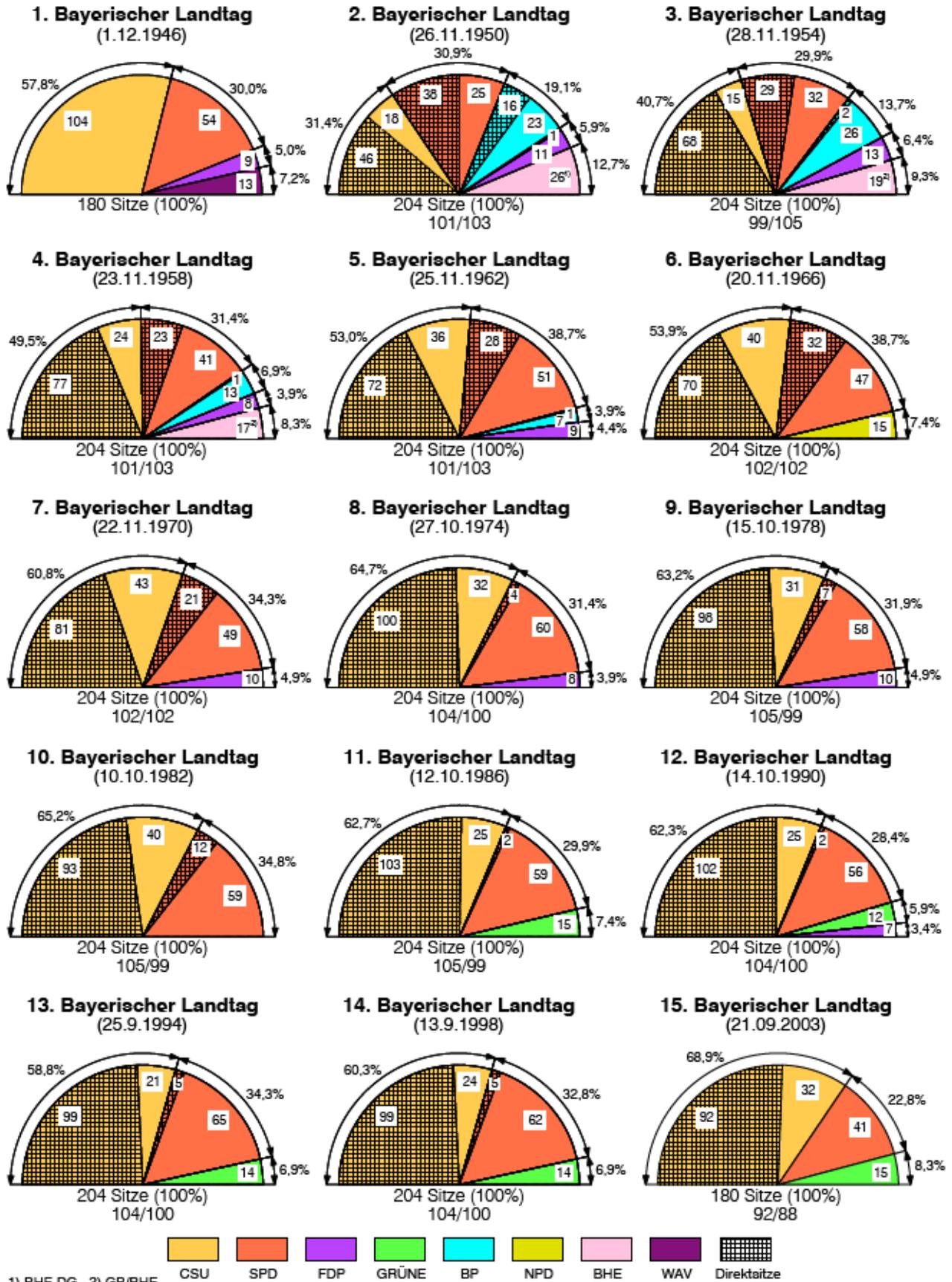


## Europawahlen (Stimmen)

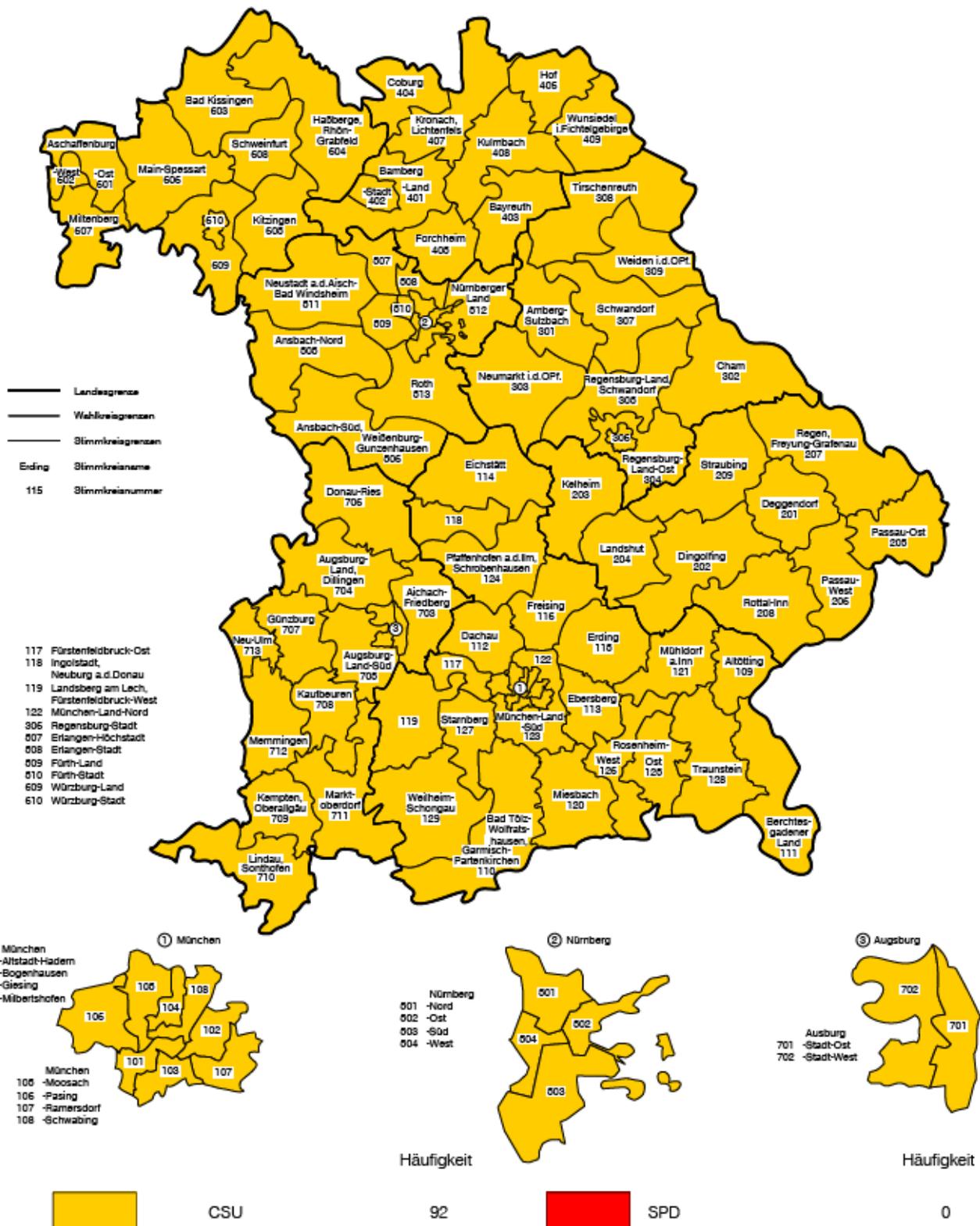


1) Wahl der Stadträte in den kreisfreien Städten und Wahl der Kreistage in den Landkreisen.

# Sitzeverteilung im Bayerischen Landtag seit 1946



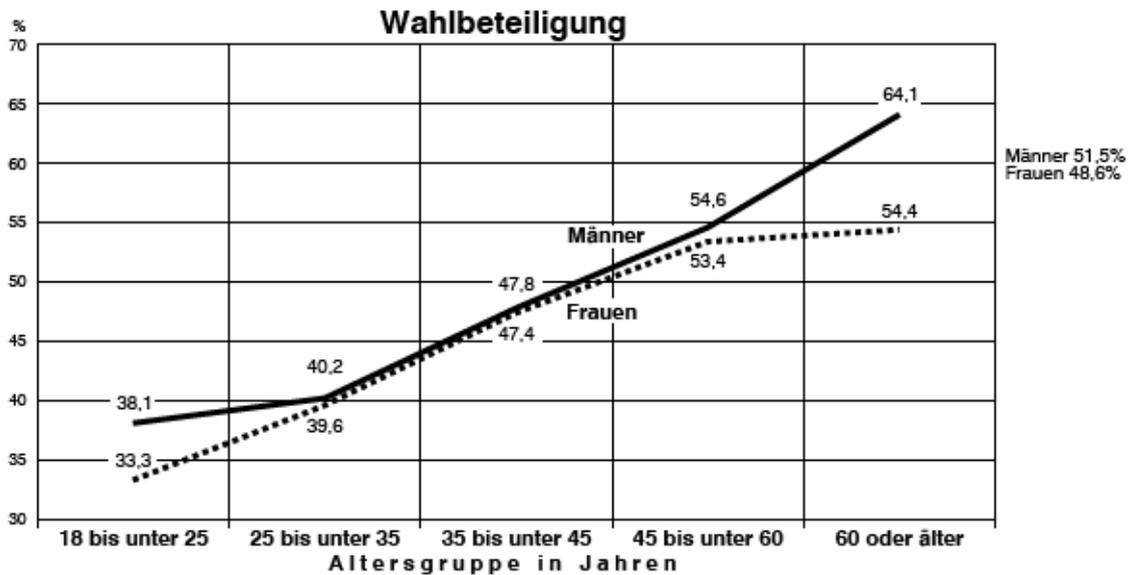
# Erststimmenmehrheiten bei der Landtagswahl 2003 in den Stimmkreisen Bayerns



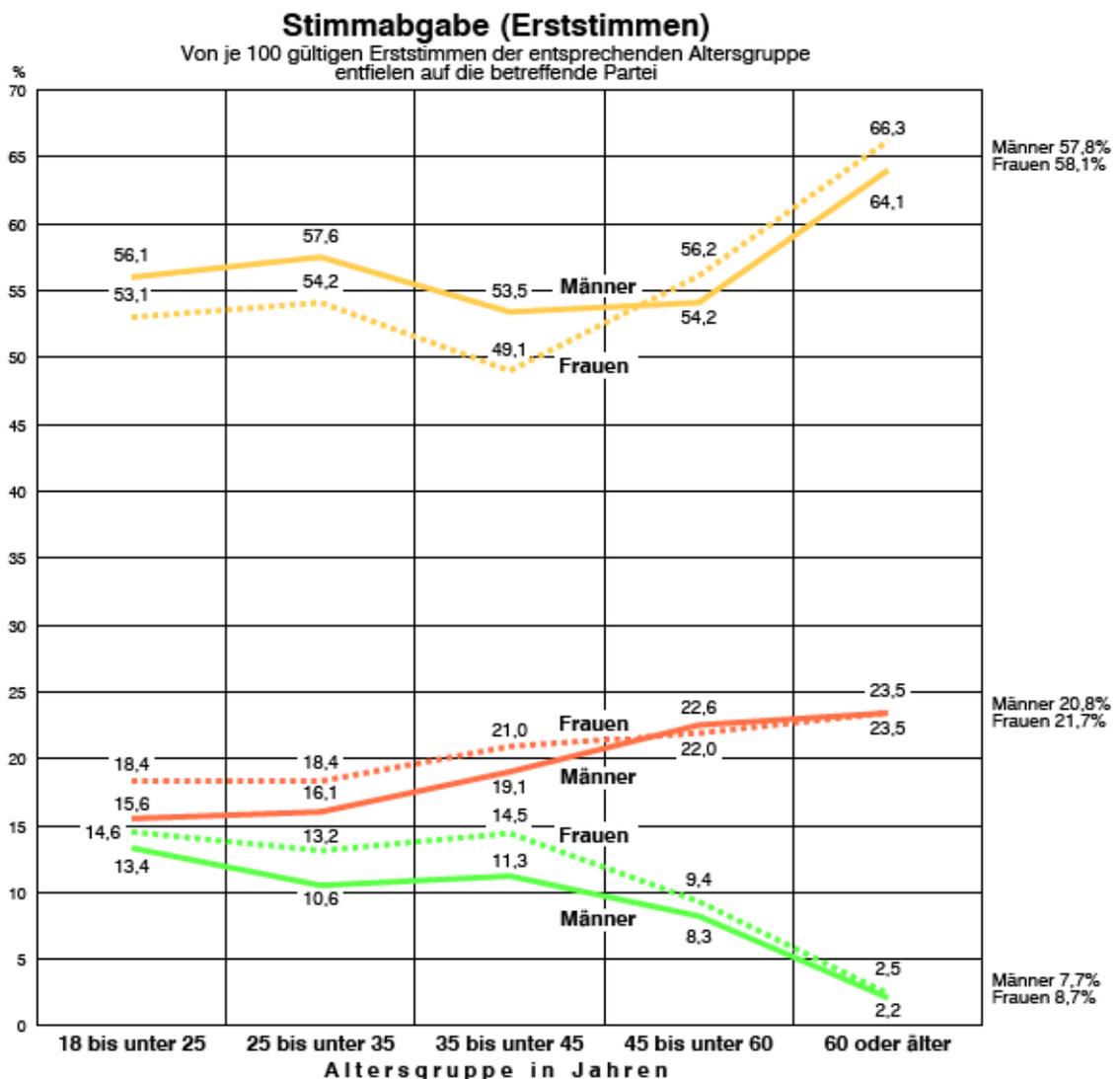
# Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik

Landtagswahl in Bayern am 21. September 2003

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen



CSU

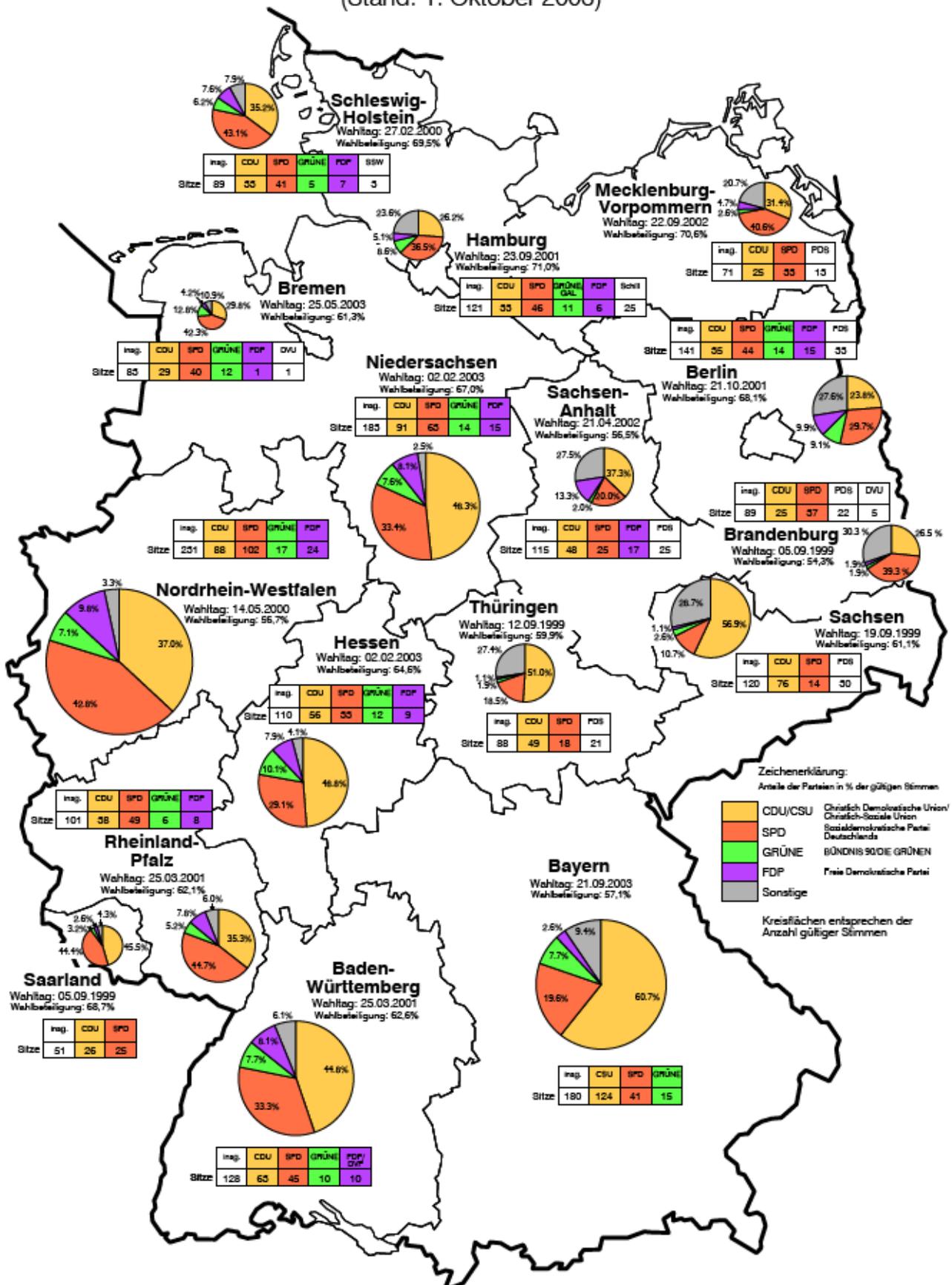


SPD

GRÜNE

# Landtagswahlen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland

(Stand: 1. Oktober 2003)



# Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

## Aktuelle Veröffentlichungen zur Landtagswahl

Bestell-Nr.	Kenn-ziffer	Titel	Reg. Gliederung	Periodizität	Medium	Preis in Euro	
						Einzelpreis	Abo-Preis
<b>Wahl zum Bayerischen Landtag am 21. September 2003</b>							
B 72002	B VII 2 -A-Z	Die Landtagswahl von A bis Z (bisher Heft der „Beiträge zur Statistik Bayerns“)		5j		0,00	
B 72003	B VII 2-0	Vergleichszahlen, Abgeordnete	K	5j		3,50	
B 72103	B VII 2-1.1	Terminkalender		5j		3,50	
B 72113	B VII 2-1.2	Wahlleiter	Stimmkr	5j		3,50	
B 72203	B VII 2-2	Wahlkreisvorschläge, Bewerber	Stimmkr	5j		3,50	
B 72303	B VII 2-3	Vorläufiges Ergebnis	Stimmkr	5j		3,50	
B 72413	B VII 2-4	Endgültiges Ergebnis	Stimmkr	5j		3,50	
B 72404	B VII 2 -4/S	Endgültiges Ergebnis - Bewerber und Abgeordnete	Stimmkr	5j		8,50	
B 72423	B VII 2 -4/G	Endgültiges Ergebnis – Regionalergebnisse (erscheint ca. Februar 2004)	G	5j		17,75	
B 72433	B VII 2 -4/Z	Wahlen zum Bayerischen Landtag 1946 bis 2003 (erscheint ca. Februar 2004)	R	5j		7,00	
B 72503	B VII 2-5	Repräsentative Wahlstatistik	L	5j		4,50	

## Landtags-, Bundestags- und Europawahlen in Bayern seit 1946

B 70012		Je Regionaleinheit (Gemeinde, Kreis, Regierungsbezirk, Bayern)				2,50	
B 7001A		Für alle 2056 Gemeinden sowie – aufsummiert – für Landkreise, Regierungsbezirke und Bayern.				50,00	

## Querschnittsveröffentlichungen des Landesamts

Z 10001	<b>Bayern in Zahlen</b>			m		4,60	44,20
	Zeitschrift des Bayer. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung						
Z 20001	<b>Statistisches Jahrbuch für Bayern 2002</b> (45. Jahrgang)			j		22,00	
Z 2000A	Umfassendes Kompendium amtlicher statistischer Daten mit ca. 500 Tabellen und 57 Schaubildern.					10,00	
Z 2000P					+	29,00	
Z 30001	<b>Gemeindedaten 2002</b>		G	j		15,00	
Z 3000A	138 statistische Daten für alle Gemeinden einschl. der kreisfreien Städte, Großen Kreisstädte sowie für alle Landkreise, Regierungsbezirke und Regionen Bayerns.				 auch CSV	17,00	
Z 3000P					+	25,00	
Z 41001	<b>Kreisdaten 2001</b>		K	2j		10,00	
Z 4100A	440 statistische Daten für alle Landkreise, kreisfreien Städte, Großen Kreisstädte, Regierungsbezirke und Regionen Bayerns.				 auch CSV	12,00	
Z 4100P					+	17,00	
Z 50011	<b>STATISTIK kommunal 2002</b>		G	j	sw	2,50	
Z 50021	Rund 2 200 statistische Informationen (einschl. Zeitreihen) sowie zahlreiche Schaubilder. Für alle 2056 Gemeinden sowie – aufsummiert – für 71 Landkreise, 7 Regierungsbezirke u. Bayern.				fb,	5,00	
Z 5001A					 auch CSV	98,00	49,00

Sämtliche Veröffentlichungen können bei der Verkaufsstelle des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung, Neuhauser Str. 8, 80331 München (E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de), Fax: 089/ 2119 - 457) bezogen werden.